Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 3 Mk.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Ausgaben Abends und Morgens zugestellt.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Haupt-Geschäftsstelle: Marienstr. 38.

Anzeigen-Tarif.
Die Annahme von Ankündigungen erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle und den Nebenannahmestellen in Dresden bis Nachmittags 5 Uhr, Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Ankündigungen auf der Titelseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile als „Eingesandt" aber auf Textseite 50 Pfg.
Die Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bis 2spaltige Grundzeile 30, 40 bis 60 und 80 Pfg. nach besonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Heinr. Niebling
Tolkewitzerstrasse 2 **Blasewitz** Tolkewitzerstrasse 2
Zeitungskommissionär für Blasewitz
empfiehlt sich zur Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten".

Bandwurm mit Kopf
vertreibt innerhalb **zwei Stunden** garantirt sicher **Medizinalrath Dr. Küchenmeister's** berühmtes **Bandwurmmittel.** Preis mit Vorkur 3 Mark, angenehm einzunehmen, für den Körper absolut unschädlich. Alleinverkauf und prompter Versandt nach auswärts.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. **Gegründet 1560.**

Reinh. Leupolt, Gummi-Werk Kemnitz
LEUPOLITH
vorzüglichste Dichtungsplatte für überhitzten Dampf.
Contor, Lager: DRESDEN-A., Wettinerstrasse No. 26.

Knickerbocker-Brace ausgezeichneter praktischer Geradehalter für Erwachsene und Kinder, gleichzeitig mit als Hosenträger zu benutzen, empfiehlt **Carl Wendschuch,** Königlich Sächs. Hoflieferant, **Struvestrasse 11.**

Nr. 84. Spiegel: Lage in Oesterreich. Armeeveränderungen. Realabiturienten. Höhere Postbeamte. Sächs. Industrielle. Gerichtsverhandlungen. Massenet's „Maria Magdalena". | Muthmaßliche Witterung: **Sehr verändert., kühl, Regenschauer.** | **Mittwoch, 26. März 1902.**

Mit dem 1. April beginnt die

Bezugszeit auf das zweite Vierteljahr 1902.

Der Bezugspreis für **Dresden** und die Vororte **Blasewitz, Löbtau, Planen** und **Trachau** beträgt bei Zustellung durch unsere Boten

2 Mark 50 Pfg.

Eine Erneuerung der Bestellung seitens der bisherigen Bezieher ist nicht erforderlich, da die „Dresdner Nachrichten" ohne Unterbrechung weiter geliefert werden.

Die „Dresdner Nachrichten" sind das einzige Blatt in Dresden, welches in Dresden und den Vororten

täglich zwei Mal

erscheint. Kein anderes Dresdner Blatt ist daher im Stande, seine Leser über alle **wichtigen Vorgänge** gleich

schnell zu unterrichten.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten"
Marienstraße 38.

Annahmestellen für Anzeigen u. Bezugsbestellungen:

Große Klostergasse 5, Johannes Päßler;
Lutherplatz 1, Priesnitzstraße 2 } **Karl Bielich;**
Königsbrückerstraße 59, Fritz Gübers;
Ecke Pillnitzer- und Albrechtstraße, Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Erdmann Hindorf;
Zöllnerstraße 12 (Ecke Striesenerstraße), **Max Roll;**
Uhlandstraße 17, Otto Bischoff;
Schäferstraße 65, Gustav Seyler;
in Vorstadt **Pieschen: Bürgerstraße 44, Oswald Funke;**
„ „ **Striesen: Eilenburgerstraße 7, O. Pilz;**
„ „ „ **Wittenbergerstraße 33,** Marie verehel. Richter.
„ „ **Trachenberge** (und **Trachau**): **Großenhainerstraße 114,** R. und A. Mertig Nachf.;
„ **Blasewitz: Tolkewitzerstraße 2, Heinrich Niebling;**
„ **Löbtau: Wilsdrufferstraße 4, A. Götze;**
„ „ **Reisewitzerstraße 31, Arthur Schmidt;**
„ **Planen: Kirchstraße 1** und **Reisewitzerstraße 2c,** Arthur Matthaes;

in **Röhrsdorf: Meißnerstraße 51,** Cigarrenhaus Hugo Müchsler;
in **Langebrück: Dresdnerstraße,** Otto Jansen;
„ **Lausa:** Bei der neuen Schule, Otto Jansen;
„ **Mügeln: Hermannstraße 4,** Paul Thiele;
„ **Potschappel: Dresdnerstraße 15,** C. Engelmann Nachfl. (Inh. Hans Eckhardt);
„ **Radeberg: Markt 18,** Otto Jansen;
„ **Radebeul: Bahnhofstraße 7,** Karl Freund;
„ **Tharandt: Wilsdrufferstraße 34b,** Eduard Detlessen.
„ **Altstadt: Königstraße 1, Ecke Königsbrückerstraße,** Drogerie Stefan Uder.
für **Coschwitz** und **Weißer Hirsch:** in **Coschwitz, Friedrich Wieckstraße 4,** A. Träger.

Zur Lage in Oesterreich.

Die innerösterreichische Politik scheint wieder einmal an einem Punkte angelangt zu sein, der den Genesungsprozeß, der von dem Kabinet Koerber seit zwei Jahren nicht ohne Erfolge erstrebt wird, zu unterbrechen droht und einen Rückfall in das frühere Winsal befürchten läßt. Die Voraussetzung dieses Genesungsprozesses bildet die dauernde Arbeitsfähigkeit des Parlaments, die sich aber nur so lange aufrecht erhalten läßt, als die Regierung das bleibt, was sie programmatisch sein will und auch bisher gewesen ist, ein unparteiisches, über den nationalen Parteien und deren Kämpfen stehendes Ministerium, das abweichend von seinen Vorgängern, schlechterdings keine Konzessionen nationaler Art mehr nach der einen oder der anderen Seite gewähren, sondern den status quo aufrecht erhalten will, es sei denn, daß die Nationalitäten sich selbst über eine Neuerung verständigen. Durch die strikte Befolgung dieser Regierungsmaxime ist es dem Ministerpräsidenten v. Koerber bis jetzt gelungen, die Wiederkehr der Obstruktion zu verhüten. Aber die letzte Sitzung des Wiener Abgeordnetenhauses vor den Osterferien hat die Gefahr einer solchen Wiederkehr auf's Neue nahe gerückt. Nicht mit frommen Wünschen für die Rast, welche die bevorstehenden Feiertage den Parlamentariern gewähren sollen, noch mit dem Ausdrucke beschaulicher Genugthuung über die in dem abgelaufenen Tagungsabschnitte vollbrachte positive Arbeit, sondern mit demonstrativen Kundgebungen leidenschaftlicher Entrüstung der Vertreter des deutschen Volkes, unter wüstem Geschrei und Skandalscenen, wie sie in Badeni'schen Zeiten an der Tagesordnung waren, mit schweren Anklagen über Verrath und grellen Drohungen mit der Wiederaufnahme der Obstruktionstaktik ist man in die Ferien gegangen.

Diesen Sturm in den Reihen der deutschen Linken hat die Ablehnung der Resolution des Grafen Stürgkh veranlaßt, in der die Regierung aufgefordert wird, die slovenischen Parallelklassen am deutschen Gymnasium in Cilli aufzuheben und dafür die am Marburger Staatsgymnasium ebenfalls bestehenden slovenischen Parallelklassen des Untergymnasiums zu einem ganzen slovenischen Gymnasium auszugestalten. Diese Cillier Angelegenheit hat sich schon einmal verhängnißvoll erwiesen, indem sie zum Sturze des Coalitionsministeriums Plener-Windischgrätz führte, weil sich die Deutschen den Slavisirungsprozeß gegen die durch eine slovenische Umgebung bedrohte deutsche Stadt Cilli in Untersteiermark unter keinen Umständen gefallen lassen wollten. Die Schule ist indeß bestehen geblieben und die Deutschen begnügten sich um des Friedens willen mit der genannten Resolution, die im Budgetausschusse gegen die Stimmen der Slaven angenommen wurde. Dafür gestimmt hatten auch die Deutschklerikalen und die Italiener. Im Plenum wurde jedoch die Resolution mit 203 gegen 170 Stimmen verworfen, und zwar vornehmlich deshalb, weil die klerikalen Deutschen es nicht über das Herz bringen konnten, geschlossen mit den übrigen Vertretern des Deutschthums zu votiren. Nur eine zehn Mann starke Gruppe der deutschklerikalen Partei stimmte für die Resolution Stürgkh, während sich die Mehrheit der Abstimmung entzog und drei von ihnen den Slaven Gefolgschaft leisteten. Auch die Italiener gesellten sich den Slaven, ihren nationalen Todfeinden, zu aus kleinlicher Rache dafür, weil die Christlich-Sozialen und die Deutschklerikalen gegen ihre Resolution, welche die Verlegung des kroatischen Gymnasiums von Pisino fordert, gestimmt haben. Das Abstimmungsresultat, das die Niederlage der Deutschen besiegelte, wurde von den slavischen Parteien mit geradezu frenetischem Beifalle aufgenommen. Czechen, Polen, Slovenen und Ruthenen applaudirten so lärmend als möglich, und als bei den Deutschen Protestrufe ertönten, wurde der Beifall von der Rechten immer wieder erneuert und verstärkt. Schließlich aber übertönten die donnernden Pfuirufe der Alldeutschen und der Volkspartei den slavischen Beifallssturm, und dann spielte sich wieder einmal eine jener Scenen ab, an denen wohl kein europäisches Parlament so überreich ist, wie das österreichische. Die deutschen Abgeordneten sprangen von ihren Sitzen und schleuderten heftige Anklagen gegen die Regierung, gegen die Italiener und die fahnenflüchtigen Klerikalen. Die Alldeutschen und auch einzelne Mitglieder der Deutschliberalen griffen zu dem Hilfsmittel der Obstruktion, es wurde gepfiffen, auf die Tische geschlagen, mit Pultdrettern geklopft und es entstand ein so betäubender Tumult, daß der Präsident nicht einmal den Versuch machte, das Lärmen zu übertönen und den Sturm zu bewältigen, sondern die Sitzung abbrach.

Die Hauptfrage, von deren Beantwortung die Stellungnahme der deutschen Parteien bedingt wird, ist die, ob die Vorwürfe, die von deutscher Seite gegen die Regierung erhoben werden, daß sie die Ablehnung der Resolution Stürgkh verschuldet habe, gerechtfertigt sind. Entrüstung hat unter den Deutschen besonders die Thatsache erregt, daß ein Mitglied des Kabinets Koerber, das einzige, das zugleich dem Abgeordnetenhause angehört, der polnische Landsmannminister Pientak, von der Ministerbank aus seine Stimme gegen die Stürgkh'sche Resolution abgegeben hat. Allerdings wird andererseits behauptet, daß diese Parteinahme bei dem Ministerpräsidenten von Koerber die größte Ueberraschung hervorgerufen habe. In der That wird man wohl annehmen müssen, daß die Regierung nicht die Absicht gehabt hat, in einer so ausgesprochen nationalen Streitfrage, wie es doch die Cillier ist, direkt und offen gegen die Deutschen Stellung zu nehmen; denn das würde ein Durchbrechen der grundsätzlichen neutralen Haltung bedeuten, welche die wichtigste Voraussetzung der Wirksamkeit des Kabinets Koerber bilden soll. Besteht diese Voraussetzung nicht mehr, dann würden sich die deutschen Parteien mit vollem Rechte die Frage vorlegen müssen, ob sie wieder zur Opposition und eventuell zur Obstruktion zurückkehren sollen. Unter dem Eindrucke der erlittenen Niederlage scheinen augenblicklich die oppositionellen Strömungen unter den deutschen Abgeordneten das Uebergewicht zu haben. Aus leitenden Kreisen der deutschen Volkspartei wird berichtet, daß diese entschlossen sei, bei dem Wiederzusammentritt des Parlaments nach Ostern der entschiedenen oppositionellen Stellung den schärfsten Ausdruck zu geben, und auch Führer der Fortschrittspartei und des verfassungstreuen Großgrundbesitzes sollen in dem Uebergange zur Opposition die natürliche Folge der Abstimmung über die Cillier Frage sehen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Regierung in allen entscheidenden Fragen von den deutschen Parteien unterstützt worden sei und daß sich die deutsche Linke aus Rücksicht auf die Arbeitsfähigkeit des Parlaments zurückgehalten habe, Streitfragen aufzuwerfen. Die Regierung muthe den Deutschen neue Opfer zu, während den oppositionellen Czechen fortgesetzt die verschiedensten Zugeständnisse zu Theil würden.

Vor der Hand bleibt abzuwarten, ob der Ministerpräsident in der Lage ist, Erklärungen abzugeben, die den deutschen Gruppen eine ruhigere Auffassung der Sachlage ermöglichen. Eine solche ließe sich vor Allem dadurch anbahnen, daß Herr von Koerber die Parteinahme des polnischen Ministers Pientak für die antideutsche slavische Mehrheit, welche die Resolution Stürgkh zu Falle gebracht hat, mißbilligt und die Frage seines Verbleibens in einem Kabinet, das in allen nationalen Streitfragen neutral bleiben und deshalb Majorisirungen in nationalen Angelegenheiten verhüten will, verneint. Den Deutschen eine solche Genugthuung zu geben, wird der leitende Staatsmann kaum umhin können, wenn er nicht wieder die Gefahr, daß die parlamentarische Maschine abermals zum Stillstande kommt, heraufbeschwören und damit einer neuen schweren Krisis entgegen gehen will. Darüber kann kein Zweifel obwalten, daß der innerpolitische Gesundungsprozeß, das heißt die Verwirklichung seines Programms, unmöglich wird, wenn es ihm nicht gelingt, die Deutschen, gegen die er nicht regieren will und kann, von der Obstruktion zu entwöhnen. Die Frage, ob in Cilli oder in Marburg ein slovenisches Gymnasium bestehen soll, ist an sich gewiß von untergeordneter Bedeutung, obwohl die deutsche Forderung, daß die deutsche Stadt Cilli von den slovenischen Klassen befreit und nicht zum nationalen Agitationsherd des Slaventhums gemacht werde, rechtlich und politisch durchaus begründet ist; aber bei der Entscheidung über die Cillier Angelegenheit handelt es sich vor Allem darum, ob das Kabinet Koerber eine Majorisirung der deutschen Parteien durch eine slavische Mehrheit in einer nationalen Streitfrage für zulässig oder unzulässig erkennt und damit seinem bisherigen Programm treu bleibt.

Neueste Drahtmeldungen vom 25. März.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf eine vom Vorstand des deutschen Schweizerverbandes an den Kaiser gerichtete Immediat-Eingabe wegen Abänderung der Verordnung vom 27. März 1899 über die Hauptmängel und Gewährfristen beim Viehhandel ist die Antwort ergangen, daß die in der Eingabe berührten Punkte bei den Beobachtungen, die sich auf die praktische Anwendung der Verordnung beziehen, Berücksichtigung finden würden. — Der „Staats-Anz." publizirt das Gesetz betreffend den Erwerb von Bergwerks-Eigenthum im Oberbergamtsbezirk Dortmund für den Staat. Es sind dafür 58 Millionen Mark ausgeworfen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf der heute früh eröffneten Durchgangsstrecke Strahlauer Thor—Zoologischer Garten der Hoch- und Untergrundbahn ist in der Mittagsstunde ein Zug entgleist. Verletzungen von Fahrgästen oder des Zugpersonals sind nicht vorgekommen, dagegen ist eine erhebliche Störung im Betriebe eingetreten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Newyorker Blatt „Sun" läßt sich aus London melden: In der chinesischen Frage findet ein wichtiger diplomatischer Schriftenwechsel statt, der auch von Frankreich und Rußland ausgehende Umfragen über die Haltung Deutschlands, Oesterreichs, Italiens und der Vereinigten Staaten umfaßt. Die deutsche Regierung legt diesen Umfragen nicht die Bedeutung einer Kriegsgefahr bei, an gewissen Stellen herrscht dagegen die Ansicht vor, daß, wenn Deutschland und die Vereinigten Staaten die Versicherung ihrer Neutralität abgeben würden, es zwischen den beiden Zweibünden, England und Japan einerseits, und Frankreich und Rußland andererseits zum Kriege kommen könnte. Der Korrespondent der „Sun" erklärt, guten Grund zu der Annahme zu haben, daß Deutschland es endgiltig abgelehnt habe, seine Neutralität zu verbürgen und sich volle Freiheit des Handelns gewahrt habe. Mit gleich gutem Grunde sei zu erwarten, daß die Regierung der Vereinigten Staaten eine gleiche Haltung einnehmen werde. — An hiesiger wohl unterrichteter Stelle ist von einem internationalen Schriftenwechsel über die ostasiatischen Zweibünde nichts bekannt; man sieht auch hier gar keinen Grund zu einer pessimistischen Auffassung der Lage in China. Bei der notorischen Friedensliebe aller in Betracht kommenden maßgebenden Faktoren werde es gewiß auch vergebliche Mühe bleiben, die betheiligten Regierungen durch Aussprengung alarmirender Nachrichten mit gegenseitigem Mißtrauen zu erfüllen.

Braunschweig. (Priv.-Tel.) Gegen den Landgerichtspräsidenten Dedekind ist jetzt ein Disziplinarverfahren wegen seiner Veröffentlichung gegen die Denkschrift der Regierung über die staatsrechtliche Stellung der Regentschaft eröffnet worden.

Halle. (Priv.-Tel.) Die selbständigen Preiskonventionen der mitteldeutschen Kohlenreviere sind vom 1. April ab aufgelöst, und sämmtliche mitteldeutschen Reviere vereinigen sich zu einer einheitlichen mitteldeutschen Preiskonvention mit dem Sitze in Halle.

Düsseldorf. (Priv.-Tel.) Die Generalversammlung der „Hibernia" genehmigte die Vorschläge der Verwaltung und setzte die Dividende auf 13 bezw. 4 Prozent fest.

Kassel. (Priv.-Tel.) In der Gläubigerversammlung der Trebertrocknungs-Gesellschaft wurde eine größere Anzahl Forderungen bestritten, darunter die der Hemizen-Gesellschaft und der „Finanz- und Handels-Zeitung".

Krefeld. (Priv.-Tel.) Aus Anlaß des heutigen Jahrestags der 200jährigen Zugehörigkeit der Stadt Krefeld zur Krone Preußen ist die Stadt reich beflaggt. Die Vertreter der Stadt sandten an den Kaiser ein Telegramm, in dem sie das Gelübde tiefster Ergebung und unerschütterlicher Treue zu ihrem König und dem gesammten Hause Hohenzollern erneuern und hoffen, dieses Gelübde demnächst bei dem vom Kaiser in Aussicht gestellten Besuche persönlich aussprechen zu dürfen.

Darmstadt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde bezüglich aller Meinungsverschiedenheiten mit den Beschlüssen der Ersten Kammer Uebereinstimmung erzielt, und das Staatsbudget endgiltig genehmigt. Die nachgesuchte Einwilligung zu den gegen den Abg. Haas-Mainz vorgeschlagenen gerichtlichen Maßnahmen wurde nicht gegeben. Auf eine Anfrage des Abg. Grafen Oriola betreffs der Getreidezölle erklärte Staatsminister Rothe, die Regierung habe sich auf den Boden der zur Zeit den Reichstag beschäftigenden Vorlage gestellt. Diese sei außer Stande, auf die Erhöhung der Minimalzölle für Getreide hinzuwirken, um nicht den Abschluß neuer Handelsverträge zu gefährden. Die Regierung würde die Bekämpfung, sowie die Erhöhung der vorgeschlagenen Zölle für gefährlich und die neuen Handelsverträge gefährdend halten. Graf Oriola erklärte sich mit diesen Ausführungen nicht einverstanden.

Wien. (Priv.-Tel.) Der Physiker Professor Holtzmann hat sich endgiltig entschlossen, von Leipzig an die Wiener

Friedrich & Glöckner, Strelchr. Oelfarben, Lacke, Firnisse. Schmalstr.-Farben, ges. gesch. Detailverkauf Dresden-A., -Neust., -Friedrichst., Pieschen u. Löbtau.

Universität zurückzukehren. Ferner siedelt von Leipzig auch der Professor für Hautkrankheiten Riehl als Nachfolger des jüngst verstorbenen Professors Kaposi nach Wien über. — In Triest ist gestern ein Leprafall vorgekommen. Der Erkrankte ist ein Arbeiter aus Italien, der längere Zeit in Dalmatien gewesen ist. Es ist der erste Krankheitsfall dieser Art in Triest.

Mailand. (Priv.-Tel.) Die Prinetti nahestehende „Perseveranza" schreibt: Der gestern hier eingetroffene Minister des Aeußern begiebt sich Donnerstag nach Venedig, zu politischen Besprechungen mit dem dort weilenden deutschen Reichskanzler Grafen v. Bülow.

Haag. Amtlich wird gemeldet: Der Gesundheitszustand der Königin Wilhelmina ist zur Zeit sehr zufriedenstellend, indessen ist der Leibarzt der Meinung, daß im Interesse der Gesundheit der Königin große Anstrengungen vermieden werden müssen. Die Königin hat deshalb zu ihrem großen Bedauern sich entschließen müssen, dieses Jahr ihren alljährlichen Besuch in Amsterdam aufzugeben.

Lüttich. Bei der heutigen Zutheilung der Kohlenlieferungen für die Staatsbahnen stellte sich heraus, daß der Preis von Kohlen derselbe geblieben ist, mit Ausnahme von Würfelkohlen, deren Preis um 1½ Francs, und von Preßkohlen, deren Preis um 1 Francs gesunken ist. Auch in Charleroi konnte man feststellen, daß der Preis derselbe geblieben ist. Englische und französische Firmen machten Lieferungsangebote, jedoch zu höheren Preisen als die belgischen Submittenten.

London. (Priv.-Tel.) Ueber die Haltung der amerikanischen Union zu der französisch-russischen Erklärung lassen sich die „Times" aus Washington melden: Nach Veröffentlichung des englisch-japanischen Vertrags wurden unverzüglich ausdrückliche Versicherungen ertheilt, daß die Washingtoner Regierung dessen Zweck herzlich billige, sowie England und Japan ihre volle moralische Unterstützung angedeihen lassen werde. Seitdem ist nichts geschehen, was diese Anschauung ändern konnte. In der französisch-russischen Note erblickt die Regierung die Absicht, daß Rußland und Frankreich, wenn der geeignete Augenblick erscheint, im fernen Osten gegen England und Japan gemeinsam handeln werden. Die Union hegt keinen Wunsch, in Zwist mit irgend einer der beiden Mächte zu gerathen; aber England und Japan sind offen für die amerikanische Politik, während Rußland und Frankreich leider gegen diese zu sein scheinen. Die amerikanische Regierung wird sich völlige Freiheit des Handelns vorbehalten, aber das ganze Gewicht ihres Einflusses im fernen Osten wird den Mächten zugewendet werden, deren Politik sie billigt und deren Interessen die ihrigen sind.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Auf dem Asowschen Meere wurden 24 Barkassen mit 300 Schiffern vom Eise eingeschlossen. 180 Schiffer wurden von dem Dampfer „Welikt" gerettet, von den übrigen fehlt jede Spur.

Konstantinopel. Die diplomatischen Vertreter Oesterreich-Ungarns und Rußlands in Sofia unternahmen bei der bulgarischen Regierung ernste Schritte wegen des mazedonischen Komitees. Die bulgarische Regierung erklärte, sie begünstige niemals die Umtriebe des Komitees, da diese geeignet seien, Unruhen in Mazedonien hervorzurufen, und sie versprach, die strengsten Maßnahmen zu ergreifen, um die Bandenbildung in Bulgarien zu verhindern und den Durchzug ordnungsfeindlicher Elemente nach Mazedonien hintanzuhalten.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Kredit 213,90. Diskonto 191,10. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn 144,70. Lombarden 17,80. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Still.

Paris. 12 Uhr Nachm. Rente 100,62½. Italiener 100,65. Spanier 78,10. Portugiesen 29,80. Türken 25,90. Türkenlose 115,25. Ottomanbank 562,—. Staatsbahn 723,—. Lombarden —,—. Träge.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per März 21,90, per Mai-August 22,4?, ruhig. Spiritus per März 25,50, per September-Dezember 28,—, ruhig. Rüböl per März 62,75, per September-Dezember 61,75, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März —,—, per Mai —,—, geschäftslos. Roggen per März —,—, per Mai —,—, geschäftslos.

Oertliches und Sächsisches.

— Dem Abtheilungsvorstande in der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Geh. Baurath Bergmann, ist das Offizierskreuz des Albrechtsordens und dem Mitgliede derselben Behörde, Oberbaurath Wagenknecht, der Titel und Rang eines „Geheimen Bauraths" verliehen worden.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß die Nachgenannten die von dem Herzoge von Sachsen-Altenburg ihnen verliehenen Ordensdekorationen, als: der Hoffourier John und der Rechnungsführer Lange das Verdienstkreuz des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens, der Oberwachtmeister Georg Rudolf Munde die Verdienstmedaille in Gold, der Hoflakai Härtel und der Silberkammergehilfe Bischoff die silberne Verdienstmedaille desselben Ordens, annehmen und tragen.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß die Nachgenannten die ihnen verliehene preußische Rothe Kreuz-Medaille 3. Klasse annehmen und tragen, und zwar: der Polizeidirektor Lohse in Chemnitz, der Museumsdirektor und Verlagsanstaltsbesitzer Schaufuß in Meißen, der Schuhmachermeister Hahn in Dresden, der Werkführer Hornig daselbst, die Webermeister Hezel, Töpfer, Härtwig und Lehmann in Lengefeld i. Erzg. und der Schuhmachermeister Ehnert daselbst.

— Die Herren Professor Dr. Eduard Zarncke, Bibliothekar an der Universität, und Dr. phil. Robert Abendroth, Bibliothekar und Custos der Gehler'schen medizinischen Bibliothek und Archivar der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig wurden zu Oberbibliothekaren an der Universitätsbibliothek ernannt.

— Am 21. Dezember retteten die beiden Söhne des Lederfabrikanten Ritsche, Paul und Oskar Ritsche, 2 Knaben der Frau Lehrer Marteczk in Weißenberg, welche auf dem schwachen Eise der Löbau eingebrochen waren, vom Tode des Ertrinkens. Für diese muthige That ist den genannten jungen Männern jetzt die Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

— Zu Ehren des scheidenden Landgerichtspräsidenten Geßler in Freiberg, der als Nachfolger des bisherigen ersten Staatsanwalts am Oberlandesgericht in Dresden, jetzigen Justizministers Otto, berufen worden ist, fand im Kaufhaussaale ein Festmahl statt.

— Bei der Bestattungsfeier für den Kommissionsrath Tanner hat auch der Herzog von Altenburg einen kostbaren Lorbeerkranz mit Schleife am Grabe niederlegen lassen.

— Se. Majestät der König hat folgende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

Die Hauptleute: * v. Ehorff, Komp.-Chef im Infant.-Reg. Nr. 106, * v. Kehinger, Komp.-Chef im Infant.-Reg. Nr. 104, * Bärensprung, Komp.-Chef im Infant.-Reg. Nr. 177, unter Belass. bei diesen Reg., zu überzähligen Majoren befördert. * v. Kommerstädt, Komp.-Chef im Gren.-Reg. Nr. 101 unter Beförd. zum Major, als Bats.-Kommand. in das Schützen-Reg. Nr. 108 versetzt. * Gähler, Komp.-Chef im Inf.-Reg. Nr. 178, unter Belass. bei diesem Reg., zum überzähl. Major befördert. * Cunu, Komp.-Chef im Inf.-Reg. Nr. 177, in Genehm. seines Abschiedsgesuches mit Pens. zur Disp. gestellt und zum Bez.-Offiz. beim Landw.-Bez. Leipzig ernannt. * Agricola, à la suite des Inf.-Reg. Nr. 134, unterm 31. März ds. J. von dem Kommando als Komp.-Führer bei der Unteroffizierschule enthoben und als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 177 versetzt. * Einert, Komp.-Chef im Inf.-Reg. Nr. 181, unter Stell. à la suite des Reg. u. Kommand. zur Dienstleist. zum Königl. Preuß. Gr. Generalstabe, zum Eisenb.-Kommiss. ernannt. * Formüller, Komp.-Chef im Inf.-Reg. Nr. 105 unter Zurückvers. in den Generalstab, dem Generalstabe der 3. Div. Nr. 32 zugetheilt. * v. Kiesenwetter, Komp.-Chef im Inf.-Reg. Nr. 181, in gleicher Eigenschaft in das Jäger-Bat. Nr. 12 versetzt. * Baumgärtel, Komp.-Chef im Inf.-Reg. Nr. 139, unter Stell. à la suite des Reg. vom 1. April ds. J. ab als Komp.-Führer zur Unteroffizierschule kommandirt. * Frhr. v. Burn, à la suite des Gren.-Reg. Nr. 101, kommand. als Erzieher der Prinzen Georg und Friedrich Christian, Königl. Hoh., unter Belass. à la suite des Reg., zum Militär-Gouverneur der Prinzensöhne Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Friedrich August ernannt. * Rothe, à la suite des Inf.-Reg. Nr. 104, nach erfolgter Entheb. von der Stell. als Mitgl. der Königl. Preuß. Gew.-Prüf.-Kommiss., unterm 1. April als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 177. * Bach, à la suite des Inf.-Reg. Nr. 179, unterm 31. März ds. J. von dem Kommando als Komp.-Führer bei der Unteroffiziervorschule enthoben und als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 106, — versetzt. * Henlich im Generalstabe, unter Entheb. von dem Kommando zum Königl. Preuß. Gr. Generalstabe, der Centralabthl. des Generalstabes zugetheilt. * Böhmer, Hauptm. u. Komp.-Chef im Inf.-Reg. Nr. 133, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Die Oberlnts.: * Leonhardt im Inf.-Reg. Nr. 181, unter Beförd. zum Hauptm., zum Komp.-Chef ernannt. * Bucher im Inf.-Reg. Nr. 134, unter Beförd. zum Hauptm., als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 105, * Meyer im Inf.-Reg. Nr. 178, unter Beförd. zum Hauptm., als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 133, * v. Bodenhausen im Inf.-Reg. Nr. 133, unter Beförd. zum Hauptm., als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 178, — versetzt. * Langheld, im Inf.-Reg. Nr. 104, * Schumann im Gren.-Reg. Nr. 101, unter Beförd. zu Hauptleuten, vorl. ohne Patent, zu Komp.-Chefs ernannt. * v. Schroeter à la suite des Inf.-Reg. Nr. 177, unter Belass. in dem Kommando bei der Unteroffiziervorschule zum Hauptm., vorl. ohne Patent, befördert. * v. Seydlitz, à la suite des Inf.-Reg. Nr. 102, unterm 1. April in dieses Reg. wieder eingereiht. * Auer im Schützen-Reg. Nr. 108, * v. Schmalz im Gren.-Reg. Nr. 101, vom 1. April ab auf ein weiteres Jahr zur Dienstleist. zum Königl. Preuß. Gr. Generalstabe, * v. Mandelsloh im Gren.-Reg. Nr. 101, unter Stell. à la suite des Reg., vom 1. April ds. J. ab als Komp.-Führer zur Unteroffizierschule, * v. Wolfersdorff im Inf.-Reg. Nr. 177, vom 1. April ds. J. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung zum Königl. Preuß. Gr. Generalstabe, — kommandirt. * Fischer, im Inf.-Reg. Nr. 139, in dem Kommando von der Unteroffizierschule zur Unteroffiziervorschule übergetreten. * Siegel im Inf.-Reg. Nr. 102, von dem Kommando bei der Unteroffizierschule, * Kessler im Inf.-Reg. Nr. 107, von dem Kommando als Erzieher beim Kadettenkorps, — unterm 31. März enthoben. — Abschiedsbewilligungen. * Frhr. v. Uslar-Gleichen, Gen.-Major u. Kommand. der Inf.-Brig. Nr. 63, * v. Carlowitz, Gen.-Major u. Kommand. der Inf.-Brig. Nr. 64, — in Genehm. ihrer Abschiedsgesuche mit Pens. und der Erlaubniß zum Forttragen der Generalsuniform mit den vorgeschr. Abzeichen, * Wellmann, Oberstlnt. u. Chef des Generalstabes 12. (1. K. S.) Armeekorps, in Genehm. seines Abschiedsgesuches mit Pens. u. der Erlaubniß zum Tragen der bisher. Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen, * Baasch, Major u. Bats.-Kommand. im Inf.-Reg. Nr. 104, * Graf Platen zu Hallermund, Hauptm. u. Komp.-Chef im Jäger-Bat. Nr. 12, — in Genehm. ihrer Abschiedsgesuche mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der bisher. Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen, unterm 31. März — zur Disp. gestellt. * Frhr. v. Berlepsch, Hauptm. à la suite des Schützen-Reg. Nr. 108, mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der Reg.-Unif. mit den vorgeschr. Abzeichen der Abschied bewilligt. * v. Metzsch-Reichenbach, Rittmstr. u. persönl. Adj. des Prinzen Georg, in Genehm. seines Abschiedsgesuches mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Garde-Reiter-Reg. mit den vorgeschr. Abzeichen zur Disp. gestellt. * Frhr. v. Welck, Oberlnt. im Inf.-Reg. Nr. 103, mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der Armee-Uniform, unter dem Vorbehalte der Wiederanstell. bei den Offiz. des Beurlaubtenstandes für den Fall der Wiederherstell. bis zur Garnisondienstfähigkeit innerhalb der allgemeinen Dienstpflicht, * Schönherr, Feuerwerks-Hauptm. von der Munitionsfabrik, mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform der Feuerwerksoffiz. mit den vorgeschr. Abzeichen, — der Abschied bewilligt. * Schubert, charakt. Oberst z. D., unter Fortgewähr. der gesetzl. Pens. und mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Feldart.-Reg. Nr. 28 mit den vorgeschr. Abzeichen, von der Stell. als Kommand. des Landw.-Bez. II Dresden enthoben. * Prätsch, charakt. Oberstlnt. z. D., unter Fortgewähr. der gesetzl. Pens. und mit der Erlaubniß zum Forttragen der Uniform des Inf.-Reg. Nr. 106 mit den vorgeschr. Abzeichen, der Abschied bewilligt.

Die Lnts.: * Löber im Inf.-Reg. Nr. 133, * Gontard, * Luder im Gren.-Reg. Nr. 101, * Giese im Inf.-Reg. Nr. 102, * Engelmann im Inf.-Reg. Nr. 104, * Lippert im Inf.-Reg. Nr. 181, * Dain im Inf.-Reg. Nr. 105, — zu Oberlnts. befördert. * Schramm im Inf.-Reg. Nr. 178, unterm 31. März ds. J. von dem Kommando zur Unteroffiziervorschule enthoben, * Vogel im Inf.-Reg. Nr. 133, als Erzieher zum Kadettenkorps kommandirt, * Hohlfeld im Gren.-Reg. Nr. 101, von dem Kommando bei der Unteroffizierschule, * Schierholz im Inf.-Reg. Nr. 107, von dem Kommando bei der Unteroffiziervorschule, — unterm 31. März enthoben, * Beyer im Inf.-Reg. Nr. 107, unter Entheb. von dem Kommando als Erzieher beim Kadettenkorps und unter Stell. à la suite des Reg., zum Militärlehrer beim Kadettenkorps ernannt, * Dingelt im Gren.-Reg. Nr. 100, vom 1. April ab als Erzieher zum Kadettenkorps kommandirt, * Donath im Inf.-Reg. Nr. 134, in dem Kommando von der Unteroffiziervorschule zur Unteroffizierschule übergetreten, * Kloeppel im Inf.-Reg. Nr. 106, vom 1. April ab zur Unteroffizierschule kommandirt, * Frhr. v. Gregory im Gren.-Reg. Nr. 101 unterm 31. März von dem Kommando als Erzieher beim Kadettenkorps enthoben, * Gachert im Inf.-Reg. Nr. 139, zur Unteroffiziervorschule, * Böhner im Inf.-Reg. Nr. 103, als Erzieher zum Kadettenkorps, * Engler im Inf.-Reg. Nr. 179, zur Unteroffiziervorschule, * Werner (Kurt) im Inf.-Reg. Nr. 139, zur Unteroffizierschule, — vom 1. April ab kommandirt. * v. Herder, Rittmstr. u. Esk.-Chef im Ul.-Reg. Nr. 17, zum persönl. Adj. des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen, Königl. Hoh., ernannt. * Edler v. d. Planitz, Hauptm. im Generalstabe unter Entheb. von dem Kommando zum Königl. Preuß. Gr. Generalstabe, als Rittmstr. u. Esk.-Chef in das 1. Ul.-Reg. Nr. 17 versetzt. * Jahn, Hauptm. bei der Central-Abthl. des Generalstabes, zum Königl. Preuß. Gr. Generalstabe kommandirt. * v. Mangoldt-Gaudlitz, Oberlnt. im Königin Hus.-Reg. Nr. 19, vom 1. April ab auf ein Jahr zur Dienstleist. zum Königl. Preuß. Gr. Generalstabe kommandirt. Die Lnts.: * Frhr. v. Seebach im Garde-Reit.-Reg., * Stäcker im Königin Hus.-Reg. Nr. 19; — zu Oberlnts. befördert. Den Hauptleuten: * Sickel im Feldart.-Reg. Nr. 12 und Adj. der 4. Feldart.-Brig. Nr. 40, * Klippgen à la suite des Feldart.-Reg. Nr. 12, — Patente ihres Dienstgrades verliehen. * Hoffmann, Oberlnt. im Feldart.-Reg. Nr. 28, vom 1. April ab auf ein Jahr zur Dienstleist. zum Königl. Preuß. Gr. Generalstabe kommandirt. * Endres, Hauptm. u. Komp.-Chef im Fußart.-Reg. Nr. 12, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. * Winkler, Lnt. im Pion.-Bat. Nr. 22, zum Oberlnt. befördert. * Brauer, Oberlnt. im Train-Bat. Nr. 12, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. * Fischer, Fähnr. im Train-Bat. Nr. 19, zum Lnt. befördert. * Freiesleben, Hauptm. z. D., zuletzt im Inf.-Reg. Nr. 106, in der aktiven Armee und zwar als Hauptm. u. Komp.-Chef im Inf.-Reg. Nr. 181 mit einem Patente vom 19. April 1895, am 1. Mai wieder angestellt. * Kracke, Oberst z. D., zuletzt Kommand. des Inf.-Reg. Nr. 178, unter Fortgewähr. der gesetzl. Pens., zum Kommand. des Landw.-Bez. II Dresden ernannt. * Frhr. v. Hausen, charakt. Major z. D. u. Bez.-Offiz. beim Landw.-Bez. Pirna, unter Fortgewähr. der gesetzl. Pens., mit der Uniform des Inf.-Reg. Nr. 104, zum Kommand. der Soldatenknaben-Erziehungsanstalt in Kleinstruppen ernannt. * Klinger, Zeug-Hauptm. bei der Pulverfabrik, zum Art.-Depot Dresden, * Tröger, Zeug-Oberlnt. beim Art.-Depot Dresden, zur Art.-Werkstatt, * Kunze, Zeug-Oberlnt. bei der Art.-Werkstatt, zur Pulverfabrik, — versetzt. * Lobrisch, Zeug-Lnt. beim Art.-Depot Dresden, zum Zeug-Oberlnt. befördert. * Beuce, Feuerwerks-Oberlnt. bei der Art.-Werkstatt, unter Beförd. zum Feuerwerks-Hauptm., zur Pulverfabrik, * Obermayer, Feuerwerks-Oberlnt. beim Art.-Depot Riesa, zur Art.-Werkstatt, — versetzt. * Wachter, Oberfeuerwerker bei der Feldart.-Brig. Nr. 24, unter Vers. zum Art.-Depot Riesa, zum Feuerwerks-Lnt. befördert. Im Beurlaubtenstande. Die Lnts. d. Res.: * Dr. Gran, * Böttcher, * Martin des Gren.-Reg. Nr. 101, * v. Breßens des Inf.-Reg. Nr. 102, * Köhler des Inf.-Reg. Nr. 103, * Geißler des Inf.-Reg. Nr. 104, * Dr. Zenker, * Gnüchtel des Inf.-Reg. Nr. 107, * Fritzsch des Inf.-Reg. Nr. 133, * Hartroot, * Winkler (Georg) * Steckner, * Scheel des Inf.-Reg. Nr. 134, * Dr. Unger des Inf.-Reg. Nr. 139, * Dr. Naumann, * Grosse des Jäger-Bats. Nr. 12, * Beck des Jäger-Bat. Nr. 13, * Oelßner des Ul.-Reg. Nr. 17, * Dr. Reuter des Ul.-Reg. Nr. 18, * Meding (Otto) des Feldart.-Reg. Nr. 12, * Kirchner des Feldart.-Reg. Nr. 28, * Barnewitz des Feldart.-Reg. Nr. 64, * Brand des Feldart.-Reg. Nr. 77, die Lnts der Inf. 1. Aufg.: * Haupt, * Laurer, * Poltin des Landw.-Bez. Leipzig, * Uhlich des Landw.-Bez. Chemnitz, * Keil, Lnt. der Jäger 1. Aufg. des Landw.-Bez. II Dresden, * Franz, Lnt. der Kav. 1. Aufg. des Landw.-Bez. Großenhain, * Braune, Lnt. der Feldart. 1. Aufg. des Landw.-Bez. Pirna, * Braun, Lnt. der Feldart. 1. Aufg. des Landw.-Bez. Plauen, * Gaitzsch, Lnt. der Pion. 1. Aufg. des Landw.-Bez. Leipzig, * Boette, Lnt. der Inf. 2. Aufg. des Landw.-Bez. Leipzig, — zu Oberlnts., die Vicefeldwebel bezw. Vicewachtmstr.: * Riedner des Landw.-Bez. Leipzig, zum Lnt. d. Res. des Gren.-Reg. Nr. 100, * Bergk, * Brugmann des Landw.-Bez. Leipzig, zu Lnts. d. Res. des Inf.-Reg. Nr. 134, * Krause des Landw.-Bez. Leipzig, zum Lnt. d. Res. des Königs Hus.-Reg. Nr. 18, * Dorenberg des Landw.-Bez. Leipzig, zum Lnt. d. Res. des Ul.-Reg. Nr. 17, * de Liagre des Landw.-Bez. Leipzig, * Zimmermann, * Gregor des Landw.-Bez. II Dresden, — zu Lnts. d. Res. des Feldart.-Reg. Nr. 12, * Hamburg des Landw.-Bez. Leipzig, zum Lnt. d. Res. des Feldart.-Reg. Nr. 32, * Ermisch des Landw.-Bez. Freiberg, zum Lnt. d. Res. des Pion.-Bat. Nr. 12, * Gregori des Landw.-Bez. Leipzig, zum Lnt. der Landw.-Inf. 1. Aufg., — befördert.

— In Preußen sind durch Bekanntmachung des Justizministers und des Kultusministers vom 1. Februar d. J. auch die Abiturienten der Realgymnasien und Oberrealschulen zum Studium der Rechte an den Universitäten zugelassen worden. Hierzu schreibt das „Dresdn. Journ." Folgendes: Diese Zulassung ist nicht, wie vielfach angenommen zu werden scheint, eine unbedingte und unbeschränkte. Denn wenn auch die bisher verlangte Ergänzung der realistischen Reifezeugnisse durch eine Nachprüfung in alten Sprachen und alter Geschichte nicht mehr gefordert wird, so werden doch beim Fortgang des juristischen Studiums und bei der ersten juristischen Staatsprüfung die Real-Abiturienten sich darüber auszuweisen haben, „daß sie", wie die Bekanntmachung sagt, „die sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse sich anderweit angeeignet haben, die für ein gründliches Verständniß der Quellen des Römischen Rechts erforderlich sind". Auch erklärt die preußische Bekanntmachung an ihrer Spitze ausdrücklich das humanistische Gymnasium als „die geeignetste Anstalt zur Vorbildung für den juristischen Beruf", und es verdient hier auch die Mittheilung der Presse Beachtung, daß regierungsseitig der zu erwartende Zugang von Realabiturienten zum Rechtsstudium als ein minimaler angegeben worden sei. Durch welche Einrichtungen im Einzelnen bei den preußischen Universitäten und Prüfungskommissionen der Nachweis erbracht werden soll, daß die Realabiturienten jene Ergänzung ihrer Schulbildung sich nachträglich angeeignet haben, darüber läßt sich so lange nichts Abschließendes sagen, als der Wortlaut des preußischen Gesetzes nicht feststeht, das mit dem gegenwärtigen Landtage wegen der künftigen Einrichtung des juristischen Studiums vereinbart werden soll. Erst dieses Gesetz und die folgende praktische Erfahrung werden zeigen können, in welchem Umfange die eingeleitete Aenderung den Interessen der Realabiturienten thatsächlich zu Gute kommt. — In Sachsen setzt bekanntlich die Zulassung zur ersten juristischen Staatsprüfung das Reifezeugniß eines deutschen humanistischen Gymnasiums voraus, und wie wir von zuverlässiger Seite hören, besteht zur Zeit nicht die Absicht, an dieser Bestimmung etwas zu ändern. Ebenso wird in der Promotionsordnung der Leipziger Juristenfakultät vom 21. November 1900 das Reifezeugniß eines humanistischen Gymnasiums deutscher Zunge für die Zulassung zur Doktorprüfung verlangt. Unter diesen Umständen kommt für Leipzig auch eine Aenderung der Immatrikulationsordnung in der Richtung, daß den Abiturienten sächsischer Realgymnasien ohne Ergänzungsprüfung die Immatrikulation für das Rechtsstudium gestattet werde, nicht in Frage. Denn damit würde ihnen nur der Zutritt zu einem Studium geöffnet, für dessen ordnungsmäßigen Abschluß nach keiner Richtung hin eine Sicherheit geboten werden kann. Letzteres um so weniger, als auch die Zulassung zu den preußischen Staatsprüfungen sich in der Regel auf preußische Staatsangehörige beschränken wird und als in den übrigen deutschen Bundesstaaten bisher keine Anzeichen hervorgetreten sind, die auf eine Erweiterung der Zulassung zu den staatlichen oder akademischen Rechtsprüfungen in der fraglichen Richtung hindeuten. Die Werthschätzung, die dem Unterrichtsziel und Unterrichtserfolg unserer sächsischen Realgymnasien mit Recht zu Theil wird, wird aber nicht dahin führen dürfen, ihren Abiturienten eine formale Berechtigung zuzuerkennen, der die entsprechenden praktischen Berufsaussichten nicht zur Seite stehen. — Anders liegt die Frage, ob den preußischen Studirenden der zeitweilige Besuch unserer Landes-Universität insoweit versagt werden soll, als sie in Zukunft den hiesigen Bedingungen für die Immatrikulation bei der rechtswissenschaftlichen Fakultät nicht mehr entsprechen werden. Mit dem Gedanken der akademischen Freizügigkeit aller deutschen Universitäten wird es nicht stimmen, wenn künftig außerhalb Preußens zwischen den preußischen Rechtsbeflissenen, die bekanntlich gerade die juristische Fakultät Leipzigs stark frequentiren, ein Unterschied gemacht und eine gewisse Kategorie von ihnen damit thatsächlich auf den Besuch preußischer Universitäten beschränkt werden sollte. Wenn aus diesem Gesichtspunkte darauf zuzukommen ist, auch denjenigen preußischen Studirenden, die künftig ohne humanistische Maturität Jura studiren, das Studium in Leipzig — Prüfungen kommen, wie gesagt, nicht in Frage — auf einige Semester zu gestatten, so liegt darin nach den obigen Ausführungen selbstverständlich keine Zurücksetzung der sächsischen Realanstalten und Realabiturienten. Ob und in welcher Weise übrigens für jene Studirenden die Theilnahme an juristischen Vorlesungen und Uebungen noch von besonderen Voraussetzungen abhängig zu machen ist, wird auch für Leipzig der Entschließung vorbehalten werden müssen; dies schon um deswillen, weil es natürlich nicht die Absicht sein kann, den preußischen Studirenden in Leipzig eine weitergehende Berechtigung einzuräumen, als ihnen an den preußischen Universitäten gewährt wird. — Was die medizinische Fakultät betrifft, so hat das Kultusministerium, nachdem der Bundesrath, auch mit Zustimmung der sächsischen Regierung, im Mai vorigen Jahres die Zulassung sämmtlicher deutschen Realgymnasial-Abiturienten zu den ärztlichen Staatsprüfungen beschlossen hatte, schon von Beginn des letzten Wintersemesters ab ihnen auch die Immatrikulation bei der medizinischen Fakultät in Leipzig gestattet. — Für die philosophische Fakultät ist neuerdings durch Verordnung des Kultusministeriums an den Akademischen Senat die Immatrikulationsordnung dahin geändert worden, daß die Abiturienten der Realgymnasien künftig zu allen Disziplinen der Fakultät ohne Unterschied zugelassen werden. Bei dieser Aenderung der Immatrikulationsordnung hat zugleich der Grundsatz allgemeinen Ausdruck gefunden, daß die Zulassung zum Studium solcher Fächer, für welche reichsrechtlich geordnete Prüfungen bestehen, nach dem Maßstabe der letzteren erfolgt — das ist der Fall bei den Studirenden der Medizin, der Zahnheilkunde und der Pharmazie —, während zu Fakultätsstudien, für welche landesrechtliche Prüfungen bestehen, die in einem Bundesstaate erworbenen Reifezeugnisse dann berechtigen sollen, wenn ihnen der betreffende Staat an seinen eigenen Universitäten diese Berechtigung giebt.

— Das Amtsblatt des Reichspostamts macht die Aenderungen im Range und Titel für die höheren Beamten bekannt. Der die Neuregelung betreffende Erlaß lautet: „Die Postpraktikanten haben nach ihrer etatsmäßigen Anstellung die Amtsbezeichnung „Postpraktikant" weiterzuführen. Nach dem Bestehen der höheren Verwaltungsprüfung für Post und Telegraphie erhalten die Postpraktikanten die Amtsbezeichnung „Ober-Postpraktikant". Bei den Ober-Postdirektionen werden Hilfsreferenten und bei größeren Verkehrsämtern 1. Klasse Ortsaufsichtsbeamte (Inspektoren) angestellt. Die Hilfsreferenten werden zu Postinspektoren, die in Stellen für Ortsaufsichtsbeamte bei Verkehrsämtern etatsmäßig angestellten Beamten entweder zu Postinspektoren oder zu Telegraphen-Inspektoren ernannt, je nachdem die Anstellung bei einem Postamte oder bei einem Telegraphen- oder Fernsprechamte erfolgt. Die als Hilfsreferenten und als Ortsaufsichtsbeamte etatsmäßig angestellten Postinspektoren und Telegrapheninspektoren gehören zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten und haben demgemäß den Wohnungsgeldzuschuß III 2 des Tarifs zu beziehen. Die als Bezirksaufsichtsbeamte bei den Ober-Postdirektionen etatsmäßig angestellten Postinspektoren erhalten die Amtsbezeichnung „Ober-Postinspektor". — Die Amtsbezeichnungen für die höheren Beamten sind jetzt demnach: Posteleve, Postpraktikant, Ober-Postpraktikant, Postinspektor bezw. Telegrapheninspektor, Ober-Postinspektor, Postrath, Ober-Postrath, Ober-Postdirektor. Die Titel der Beamten des Reichs-Postamts werden durch den Erlaß nicht berührt; eine Aenderung der Titel für einige Beamtenklassen der Centralverwaltung dürfte jedoch kaum zu umgehen sein. Der mittleren Laufbahn stehen nunmehr ausschließlich folgende Titel zu: Post- bezw. Telegraphengehilfe, Post- bezw. Telegraphenassistent, Ober-Postassistent, Post- bezw. Telegraphensekretär, Ober-Post- bezw. Ober-Telegraphensekretär, Postkassirer bezw. Telegraphenamtskassirer und Postmeister. Allgemein war wohl der Wunsch und die Hoffnung vorhanden, daß die jetzigen höheren Beamten auch in den Anfangsstellungen mit den zukünftigen Akademikern gleichgestellt würden, und daß sie wie diese den Titel „Postreferendar" und „Postassessor" erhalten würden. Der Wunsch ist wohl auch nicht unberechtigt, denn der größte Theil der jetzt noch vorhandenen jüngeren Anwärter der höheren Laufbahn hat bereits eine akademische Bildung auf der Post- und Telegraphenschule erhalten, einer Anstalt, die sich aus reiner Bescheidenheit nicht „Hochschule" nennt. Daß ferner die höhere Verwaltungsprüfung für Post und Telegraphie der Assessorprüfung gleichwerthig ist, wird von allen Seiten anerkannt. Trotzdem ist es der Postverwaltung nicht gelungen, die Wünsche ihrer Beamten in dieser Hinsicht zu befriedigen. Schließlich hat die Verwaltung gethan, was sie konnte; es war eben nicht mehr zu erreichen. Damit wird sich der größte Theil der davon Betroffenen abfinden und sich damit trösten, daß es der Titel allein auch nicht thut. Ein großer Vorzug der Neuregelung ist jedenfalls die vollständige Scheidung der Titel für die mittlere und die höhere Laufbahn.

— Die Postverwaltung hat für die durch die Post abonnirten Zeitungen vom 1. April ab neue Dienstvorschriften erlassen. Hiervon sind die folgenden von allgemeinem Interesse: Die Aufbewahrungsfrist für unbestellbare oder nicht abgeholte Zeitungsexemplare — also auch im Falle der Abonnent verreist oder verzogen ist — wird allgemein von 4 Wochen auf 14 Tage beschränkt. — Wenn zum Zwecke der Ausgabe oder des Abtragens der Zeitungen die Namen der Empfänger auf die einzelnen Exemplare niedergeschrieben werden müssen, so haben die Beamten dies fortan mit Blei, nicht mit farbigem Stift oder mit Tinte, zu bewirken. Damit wird eine häufige Klage von Beziehern illustrirter Zeitungen usw. beseitigt. — Das für eine überwiesene Zeitung erhobene Bestellgeld wird weder ganz noch theilweise erstattet, wenn auch die Zeitung bei der neuen Absatzpostanstalt abgeholt wird.

— Der Verband sächsischer Industrieller (Landesverband Königreich Sachsen des Bundes der Industriellen) hat an die sächsischen Industriellen einen Aufruf zum Anschluß an den Verband gerichtet. Die sächsische Industrie, so heißt es darin, umfasse fast alle Industriezweige und habe es in manchen zu einer weltbeherrschenden Stellung gebracht. Trotzdem seien die Maßnahmen der gesetzgebenden und Selbstverwaltungs-Körperschaften Sachsens oft nicht von einer entsprechenden Rücksichtnahme auf die Bedeutung der sächsischen Industrie geleitet. Die jetzigen Steuervorlagen der Regierung belasteten einseitig die Industrie zu Gunsten des Grundbesitzes, welcher sich durch eine vorzügliche Organisation auch im Landtage eine entsprechende Vertretung seiner Interessen gesichert habe. Aufgabe der sächsischen Industriellen müsse es daher sein, sich ebenfalls zu rühren, um ihrerseits Einfluß zu gewinnen und für ihre Interessen einzutreten. Gegen einseitige Berücksichtigung der agrarischen Forderungen müsse Front gemacht werden, ebenso gegen die industriefeindliche Stellung mancher Stadtverwaltungen, welche grundsätzlich größeren Industriellen keine Aufträge zukommen ließen. Andererseits müsse man Stellung nehmen gegen eine unbillige Vertheuerung der für die Industrie wichtigen Rohstoffe, wie sie z. B. durch das Zucker- und Kohlen-Syndikat herbeigeführt worden sei. In allen Verkehrsfragen, namentlich in den für Sachsen so wichtigen Kanal-

fragen, ferner im Tarifwesen der Eisenbahn, Posten u. A. werde sich dem Verbande ein Feld für eine reiche Thätigkeit eröffnen. Als Unterglied des über ganz Deutschland verbreiteten Bundes der Industriellen werde der Verband gleichzeitig dabei in der Lage sein, auch in allen die Gesammtinteressen der deutschen Industrie betreffenden Fragen die Wünsche seiner Mitglieder durch Vermittelung der Hauptleitung entschieden wahrzunehmen. Zahlreiche Beitrittserklärungen aus der letzten Zeit hätten bereits von der lebhaften Antheilnahme Kunde gegeben, mit der die sächsische Industrie die Begründung des Verbandes begrüßt hätte. Die Möglichkeit eines genügenden Einflusses zu Gunsten der sächsischen Industriellen sei jedoch nur gegeben, wenn ein großer Theil der sächsischen Industrie hinter dem Verbande stände. Daher ergehe an die sächsischen Industriellen die Aufforderung, sich in möglichst großer Anzahl dem Verbande anzuschließen und ihre Beitrittsmeldung bei der Geschäftsstelle des Bundes, Dresden-A., Ostra-Allee 9, part. links zu bewirken. Der Aufruf ist von dem Gesammtvorstande des Verbandes unterzeichnet.

— Neues vom Sommerfahrplane. Der künftig um 7 Uhr 20 Min. früh vom hiesigen Hauptbahnhofe abfahrende Münchener Schnellzug wird neben der Verbindung von der Bodenbacher Linie auch einen vortheilhaften Anschluß von der Schlesischen Linie erhalten und zwar trifft der Frühzug von Görlitz—Löbau—Bautzen vom 1. Mai ab auf hiesigem Hauptbahnhofe schon um 7 Uhr 11 Min. früh ein. Für die betheiligten Kreise ist diese Neuerung um so werthvoller, als damit eine Tagesverbindung nach Bayern und weiter nach dem Süden geschaffen worden ist, die an Schnelligkeit und Bequemlichkeit kaum etwas zu wünschen übrig lassen dürfte. Auch der Lausitz kommt diese Verbindung zu Gute, da der Frühzug Görlitz—Dresden in Bischofswerda den Anschluß von dem künftig an drei Tagen der Woche (Sonn- und Festtags, am ersten Werktage jeder Woche und Sonnabends) verkehrenden Zittau—Bischofswerdaer Frühpersonenzug aufnimmt. — Mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend, wird vom Sommerfahrplane ab der früh 5 Uhr 9 Min. von Zittau abgehende und 7 Uhr 29 Min. auf hiesigem Hauptbahnhofe eintreffende Schnellzug auch in Oberneukirch anhalten; die Abfahrt von dort erfolgt früh 6 Uhr 30 Min. — Die Bewohner der an der Linie Kamenz—Arnsdorf gelegenen Orte dürften mit Freuden die Mittheilung aufnehmen, daß vom Sommer ab der jetzt Vorm. 7 Uhr 41 Min. in Pirna eintreffende Personenzug beschleunigt und so in Pirna ankommt, daß er den Anschluß an den von dort 7 Uhr 29 Min. Vorm. nach Schandau—Bodenbach bezw. Tetschen abfahrenden Personenzug noch erreicht. Die Verbesserung dürfte namentlich dem Verkehre nach der Sächsischen Schweiz sehr zu Statten kommen. — Der jetzt früh 8.45 Uhr (künftig 8.25 Uhr) von München über Regensburg abfahrende Tages-D-Schnellzug führt bekanntlich nur 1. und 2. Klasse, und Reisende in der Richtung nach Chemnitz-Dresden finden die 3. Wagenklasse erst in dem an den München-Berliner D-Zug in Reichenbach anschließenden, dort Nachmittags 4.34 Uhr abfahrenden Schnellzug vor. Vom Beginn des kommenden Sommerfahrplanes tritt hierin erfreulicher Weise eine Aenderung insofern ein, als bereits von München aus die 3. Wagenklasse geführt wird und zwar auf der ganzen bayerisch-sächsischen Strecke über Regensburg-Hof bis Leipzig. Vom Bayerischen Bahnhofe in Leipzig bis Berlin besitzt der Zug aber auch künftig nur 1. und 2. Wagenklasse. Sonach können in Zukunft Reisende der Richtung Zwickau-Chemnitz-Dresden schon von München aus die 3. Wagenklasse, voraussichtlich auch ohne Wagenwechsel benutzen, da die Führung eines durchlaufenden Wagens 3. Klasse von München bis Dresden in Erwägung gezogen ist.

— Vom 1. April ab werden die jetzt über Coßebaude bis und von Coswig verkehrenden Frühpersonenzüge: 4 Uhr 3 Min. ab Hauptbahnhof und 5 Uhr 39 Min. an Hauptbahnhof Dresden wieder bis und von Weinböhla geführt werden. Bei unveränderter Abfahrt von Dresden erfolgt die Ankunft in Weinböhla früh 4 Uhr 45 Min., die Abfahrt von Weinböhla in der Richtung nach Dresden findet früh 4 Uhr 53 Min. statt, Ankunft hier nach wie vor 5 Uhr 39 Min. Beide Züge verkehren zunächst nur noch Werktags.

— Am ersten Osterfeiertage tritt ein erweiterter Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Kraft. Die Fahrzeiten sind bereits mit denen der jetzt giltigen Fahrordnung bekannt gegeben worden. Die Fahrpläne hängen auf allen Bahn- und Schiffsstationen, sowie in den Hotels und Restaurants usw. aus. — Der neue Fahrplan, weist der Jahreszeit entsprechend, bereits reichliche Verbindungen auf, sodaß den Anforderungen des Publikums, namentlich während der verkehrsreicheren Festtage, voll und ganz genügt werden wird. — Bei Festlegung der Fahrzeiten ist wieder auf die Eisenbahnanschlüsse Rücksicht genommen worden, sodaß sie auf allen Hauptstationen zu erreichen sind. Zur wahlweisen Benutzung von Schiff oder Eisenbahn berechtigen nach wie vor die zusammenstellbaren Rundreisehefte auf den Strecken Dresden bis Lobositz, die feststehenden Touren des Sächsisch-Böhmischen Verbandes auf den Strecken Dresden bis Aussig und die Fahrscheine der feststehenden Touren im sächsischen Binnenrundreiseverkehr auf den Strecken Dresden—Pirna—Schandau bezw. umgekehrt. Des Weiteren sind für den gleichen Zweck verwendbar die kombinirten Rückfahrkarten der sächsischen Staatsbahn, welche im Vorjahre zur Einführung gelangten und nur während des Sommerhalbjahres (1. April bis 31. Oktober) Giltigkeit haben. Diese Neuerung hatte sich in der vergangenen Saison eines außerordentlich regen Zuspruchs zu erfreuen, sodaß in diesem Jahre noch auf eine weit größere und allgemeinere Benutzung gerechnet werden dürfte. Die Karten werden verausgabt für die Strecken Dresden bis Tetschen—Bodenbach und Dresden—Meißen. — Im Uebrigen ist für den neuen Fahrplan, um vielseitigen Wünschen nachzukommen, die Errichtung der Station Dresden-Johannstadt, zwischen Neustadt und Waldschlößchen, vorgesehen worden; die Eröffnung erfolgt am 30. März. — Hinsichtlich des Frachtenverkehrs ist eine stetige Weiterentwickelung zu konstatiren, was in der Hauptsache auf die schnelle und exakte Beförderungsweise zurückzuführen ist.

— Die zweite „Samson"-Aufführung der Volks-Singakademie am Montag verlief gleich ausgezeichnet wie die am Sonntag. Der gewaltige Saal des Ausstellungs-Palastes an der Stübel-Allee war wieder bis auf den letzten Platz mit andächtig lauschenden Hörern gefüllt, die mit großem Interesse den prächtigen Darbietungen folgten. Leider fanden sich bisher jedesmal gegen das Ende des Concertes eine Anzahl Besucher, die durch vorzeitiges Verlassen des Saales, zum Theil sehr geräuschvoll, die Aufmerksamkeit erregten und die verbleibenden Hörer im Genusse des Concertes beeinträchtigten. Angesichts des Umstandes, daß die Saalthüren erst nach Beendigung der Aufführung geöffnet werden, ist dieses ungeziemende Verhalten, das vielleicht bei einem Bierconcert mit in Kauf genommen werden kann, um so weniger erklärlich, und es bedarf wohl nur dieses Hinweises, um den gerügten Uebelstand bei der heute, Mittwoch, stattfindenden letzten Aufführung abzustellen.

— Das Sommersemester 1902 an der Königl. Technischen Hochschule beginnt Montag, den 14. April, die Vorlesungen und Uebungen beginnen Montag, den 21. April und schließen Donnerstag, den 31. Juli.

— Der Geschäfts-Bericht des Vereins „Asyl für obdachlose Männer, Volksbäder für Männer und Frauen" unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg in Dresden auf das Jahr 1901 ist erschienen. Es heißt darin u. A.: In der zweiten Hälfte des Jahres 1901 vermehrte sich die Zahl der Obdachlosen durch Mangel an Arbeit wesentlich; wir haben infolgedessen 2766 mehr aufgenommen, die Schlafstellen waren fast täglich ganz gefüllt. In den Volksbädern ist die Frequenz zwar um 35 951 Personen gestiegen, trotzdem sind die Einnahmen nicht wesentlich erhöht, weil wir die Preise herabsetzen mußten und bei den Freibädern für die städtischen Schulen 977 Mk. Ausfall hatten. Unsere Aufgabe, in Dresden billige Volksbäder einzuführen, haben wir in 18 Jahren erfüllt; jetzt ist die Stadt an unsere Stelle getreten und wir sind mit unseren Bädern überflüssig geworden. Wir wollten deshalb die Bäder Elisenstraße und Langebrückerstraße an die Stadt zum Kostenpreise abgeben und für die frei werdenden Gelder im Hause neben Käufferstraße 11 eine Heimstätte für Arbeiter, wo Arbeiter billige und gute Schlafstellen erhalten könnten, einrichten. Unsere Grundstücke sind bedeutend im Werthe gestiegen. Im Vereinshause wurden 28 017 Obdachlose über Nacht aufgenommen und verköstigt, während der kalten Winterszeit am Tage 8539 Männer, Frauen und Kinder gespeist und erwärmt. In den 3 Volksbädern badeten 1901 246 738 gegen 210 787 Personen im Jahre 1900. An Einnahmen hatte der Verein insgesammt 917 221.35 Mk. und der Buchwerth unserer Grundstücke beziffert sich auf 259 988.29 Mk., während deren Schätzenswerth über 400 000 Mk. beträgt. Das Vereinsvermögen beträgt 231 458.21 Mark. Im Asyl wurden im Jahre 1901 28 017 Personen aufgenommen, davon haben 2201 gebadet. Auch ist 478 Männern Arbeit nachgewiesen worden. Holz gespalten haben vom 1. Januar 1883 bis 31. Dezember 1901 16 135 Personen, welche nebst Kost und Nachtlager 19 397 Mk. ausgezahlt erhielten. In der Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte arbeiteten vom 3. März 1895 bis 31. Dezember 1901 17 420 Mann und haben ihre eigenen 33 903 Kleidungsstücke ausgebessert.

— Frühjahrskatarrh der Augen. Alljährlich, wenn der frostige Winter seinem freundlicher gesinnten Nachfolger das Feld räumt, wenn die Luft milder und wärmer wird, beginnen manche Leute über ihre Augen zu klagen. Die Augen fangen an zu thränen, sie werden roth, können helles Licht nicht mehr vertragen, und — was vielleicht das Unangenehmste ist — sie verursachen andauernd ein fast unerträgliches Jucken. Je wärmer das Wetter wird, um so größer werden die Beschwerden; kommen kühlere Tage, so fühlen sich die Patienten wohler. Im Herbst verschwinden alle diese Erscheinungen. Das Auge bleibt auch während des Winters gesund, und erst, wenn der holde Lenz erscheint, bringt er als leidige Weggesellen die lästigen Augenbeschwerden mit sich. Das dauert etwa drei bis vier Jahre, manchmal auch länger, und dann erlischt die Krankheit allmählich ganz. Ergriffen werden, wie Dr. Flieder im „Aerztlichen Rathgeber" hervorhebt, fast nur Personen männlichen Geschlechts, und zwar vorwiegend in den Jugendjahren. Charakteristisch für das Leiden ist, daß es an eine bestimmte Jahreszeit, das Frühjahr, gebunden ist. Glücklicherweise ist das Leiden nicht gefährlich, wie etwa die egyptische Augenkrankheit. Von außerordentlicher Bedeutung für den Verlauf ist ein zweckmäßiges Verhalten des Patienten selbst. Er muß so viel wie möglich Rauch, Staub, Hitze, sowie die Luft geschlossener Räume meiden. Gegen die Blendung durch Licht, gegen Ruß und Staub wird mit Vortheil eine Staubbrille getragen.

— Im Victoria-Salon findet heute, Mittwoch, die große Benefiz-Vorstellung für Otto Reutter statt. Herr Reutter wird an diesem seinem Ehrenabende seine neuesten und wirkungsvollsten Scenen, Couplets ꝛc. zum Vortrage bringen, u. A.: die Prinz Heinrichfahrt nach Amerika, der Theater-Enthusiast, Dresden in 100 Jahren, Rundschau im Publikum, „Das ist zwar wenig, fällt aber auf," die neuesten Nachrichten aus „Reutter's Depeschen-Bureau" ꝛc. Ferner singt die Koloratursängerin Emmy Raabe-Burg die große Arie der Philine aus „Mignon"; der Gedankenleser Ninoff wird mit einigen neuen Schöpfungen aufwarten, u. A. als „Heirathsvermittler" und der Kinematograph bringt Bilder von der Prinz Heinrichfahrt. Sämmtliche anderen Artisten werden sich in ihren Glanzleistungen zeigen. Die Vorstellung beginnt ½8 Uhr. Donnerstag, Charfreitag und Sonnabend finden keine Vorstellungen statt. Am Ostermontag verabschiedet sich Otto Reutter von Dresden.

— Das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit erhielten: der Feuermann Köhler in der Baumwollspinnerei E. J. Weißbach u. Sohn in Flöha, die Tagelöhnerin Krell geb. Uhlemann auf Rittergut Wingendorf, der Dienstknecht Schubert und der Tagelöhner Wagner, Beide in Diensten des Rittergutes Schlößchen-Porschendorf.

— Am 23. d. M. trat, auf seiner ersten Thalfahrt begriffen, am Revisionsplatze in Schandau der neueste Deckkahn, der Gesellschaft „Deutsche Kette" gehörig, ein. Das große eiserne, mit Schraubenmotor versehene Schiff führt die Nummer 100 und hatte über 18 000 Centner Rohzucker von Aussig geladen. Es besitzt einen Rauminhalt für 1198 Tonnen, so daß es noch weitere 4000 Centner Fracht bei ausreichendem Wasserstande aufnehmen könnte.

— Der Rathssekretär Golla in Leipzig sollte, wie die in Leipzig erscheinende sozialdemokratische „Volkszeitung" im Dezember behauptete, eine an den Reichstagsabgeordneten Bebel in Berlin gerichtete Postkarte beleidigenden Inhalts geschrieben haben. Die Karte war unterzeichnet: F. Müller, Oberlehrer. Golla, welcher die Thäterschaft bestreitet, war von seiner vorgesetzten Behörde anheimgegeben, die „Volkszeitung" wegen Beleidigung zu verklagen und ist seit Weihnachten vorigen Jahres vom Amte suspendirt. Vorgestern fand vor dem Schöffengericht in Leipzig deshalb Termin gegen den Redakteur Seger der „Volkszeitung" statt. Der Beklagte will den Beweis der Wahrheit der aufgestellten Behauptung antreten. Der Termin wurde deshalb vertagt, um das Gutachten von Berliner und Leipziger Schreibsachverständigen einzuholen, ebenso sollen zum neuen Termin einige Zeugen geladen werden.

— Wegen dieses Bretzoergehens hatte sich der Redakteur Rühle von der sozialdemokratischen „Volksstimme" in Chemnitz vor dem dortigen Landgericht zu verantworten. Beleidigt fühlte sich erstens der Stadtrath zu Waldheim, da die „Volksstimme" in einem den Waldheimer Rathhausbau beleuchtenden Artikel gelegentlich der Rüge, daß der Voranschlag von 270 000 Mk. durch Bewilligung höherer Preise an einheimische Lieferanten überschritten worden sei, bemerkt hatte, „das bei dem Rathhausbau beobachtete Finanzgebahren rieche bedenklich nach Vetterwirthschaft". Das Gericht erkannte gegen Rühle auf 100 Mk. Geldstrafe. Der Artikel sei zwar beleidigend, doch wurde ihm die Wahrung berechtigter Interessen zugebilligt. Sodann folgte die Klagesache wegen Beleidigung des Assessors Dr. Schmidt von der Glauchauer Amtshauptmannschaft; die an dem Verhalten desselben in einer Versammlung in Mülsen-St. Jacob geübte Kritik enthalte den Vorwurf grober Unkenntniß des Gesetzes. Rühle wurde wegen des betreffenden Artikels zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Die dritte Beleidigung enthielt die am 3. Januar erschienene Nr. 2 der „Volksstimme", in welcher ein von Rühle verfaßter Artikel das Deutsch des Urtheils einer Schöffengerichtsverhandlung in Roßwein, dessen Verfasser der Amtsgerichtsassessor Dr. Schmidt daselbst war in humoristischer Weise kritisirte. Der Gerichtshof verurtheilte in dieser Angelegenheit Rühle zu 200 Mk. Geldstrafe event. 40 Tage Gefängniß.

— Landgericht. Bei dem in Pirna wohnenden Handarbeiter Franz Josef Seemann erschien am 22. September ein Vollstreckungsbeamter und pfändete für rückständige Abgaben eine Taschenuhr. S. beleidigte den Beamten auf's Gröblichste und drohte, ihn die Treppe hinabzuwerfen. Ehe sich der Vollstreckungsbeamte entfernen konnte, entriß ihm S. das Pfandobjekt mit Gewalt. Vom Schöffengericht Pirna wurde Seemann wegen Beleidigung, Bedrohung, Widerstands und Vereitelung der Zwangsvollstreckung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt und legte darauf Berufung ein. Bei der nochmaligen Verhandlung macht sich die Ladung des Beamten nothwendig, deshalb wird die Verhandlung vertagt. — Vom Pirnaer Schöffengericht wurde der Kesselschmied Karl August Albert Solfrian aus Gommern zu 2 Wochen Gefängniß und 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt, weil er am 28. Mai 1901 in der Nähe des Bahnhofs Mügeln einen Landbriefträger und dessen Ehefrau durch Faustschläge verletzte. Das Berufungsgericht bestätigt das Urtheil der ersten Instanz. — Auch die Berufung des Technikers Otto Paul Schreiber aus Löbtau wird verworfen. Er ist vom hiesigen Schöffengericht zu 10 Mk. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängniß verurtheilt worden, weil er das 5jährige Töchterchen eines Hausgenossen durch Stockschläge verletzte. — Unter der unwahren Angabe, Besteller und Abnehmer geworben zu haben, entnahm der vielfach vorbestrafte Tapezirer Karl Robert Franz Grzimek aus Liegnitz von einem hiesigen Abzahlungsgeschäft im Januar und Februar 1900 eine Anzahl Bilder in Kommission und verkaufte sie, behielt aber den Erlös für sich. Auf Grund von gefälschten Bestellscheinen und Miethverträgen erhielt er außerdem von demselben Geschäft 14 Mk. unverdiente Provision ausgezahlt. Der Schwindler ist erst kürzlich in Görlitz zu 10 Wochen Gefängniß verurtheilt worden und erntet nunmehr unter Einrechnung dieser Strafe 10 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust. — Als Reisender einer hiesigen Likörfabrik gab der Kaufmann und Agent Heinrich Gustav Höher aus Schlesien fingirte Bestellungen in Höhe von 3700 Mk auf und empfing darauf 281 Mk. Provision, unterschlug sodann 135 Mk. vereinnahmter Kundengelder. Er ist vorbestraft, weshalb ihm das Gericht 1 Jahr 1 Monat Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust zudiktirt. 1 Monat Gefängniß gilt als durch die Untersuchungshaft verbüßt. — Schwere Vorstrafen hat auch der Metallschleifer Friedrich Albert Eichwald von hier bereits erlitten. Ein bisher nicht ermittelter Dieb stahl in hiesiger Stadt eine Badewanne, worauf E. diese zum gemeinsamen Nutzen verkaufte. Eichwald wird als Hehler auf 1 Jahr 3 Monate nach Waldheim geschickt, verliert die Ehrenrechte auf 5 Jahre und wird der Polizeiaufsicht überwiesen. — Der vielfach vorbestrafte Handarbeiter Friedrich Emil Haupt aus Großgraupa bei Pillnitz treibt sich schon lange bettelnd umher und benützt jede Gelegenheit zum Stehlen. Am 20. Februar d. J. hieß er wiederum in Bühlau ein Paar Stiefeln mitgehen. Das gerichtliche Urtheil lautet diesmal auf 2 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Auf militärischem Gebiete stehen verschiedene wichtige Veränderungen bevor. Zu den bestehenden fünf Maschinengewehrabtheilungen treten am 1. Oktober noch 7 hinzu und zwar 1 — die Garde-Maschinengewehr-Abtheilung Nr. 2 — bei dem Gardekorps mit dem Standort Groß-Lichterfelde unter Angliederung an das Gardeschützen-Bataillon; 2 beim 1. Armeekorps, und zwar die Maschinengewehr-Abtheilung Nr. 5 mit dem Standort Lötzen unter Angliederung an das 3. Bataillon 44. Infanterie-Regts.; die Maschinengewehr-Abtheilung Nr. 6 mit dem Standort Sensburg unter Angliederung an das 1. Bataillon 146. Infanterie-Regts.; 1 — die Maschinengewehr-Abtheilung Nr. 7 — bei dem 3. Armeekorps mit dem Standort Lübben unter Angliederung an das brandenburgische Jäger-Bataillon Nr. 3; 1 — die Maschinengewehr-Abtheilung Nr. 8 — bei dem 6. Armeekorps mit dem Standort Oels unter Angliederung an das 2. schlesische Jäger-Bataillon Nr. 6; 2 bei dem 14. Armeekorps, und zwar die Maschinengewehr-Abtheilung Nr. 9 mit dem Standort Kolmar i. E. unter Angliederung an das mecklenburgische Jäger-Bataillon Nr. 14, die Maschinengewehr-Abtheilung Nr. 10 mit dem Standort Schlettstadt unter Angliederung an das rheinische Jäger-Bataillon Nr. 8. Selbstverständlich hat nun die schon bestehende Garde-Maschinengewehr-Abtheilung die Bezeichnung „Garde-Maschinengewehr-Abtheilung Nr. 1" erhalten. Beide Garde-Maschinengewehr-Abtheilungen sollen ihre Nummer in arabischen Ziffern von gelber Stickwolle auf den Schulterklappen führen. Die bestehenden 5 Maschinengewehr-Abtheilungen sollen am 1. Oktober verstärkt werden, und zwar um je 1 Oberleutnant oder Leutnant, 1 Vicefeldwebel, 2 Unteroffiziere, 1 Trompeter, 1 Gefreiten, 4 Gemeine, 1 Sanitätsunteroffizier oder Gefreiten, 9 Reit- und 2 Zugpferde. Auch die neuen Maschinengewehr-Abtheilungen werden auf diesen erhöhten Etat gebracht. — Ferner sind 6 neue Fußartillerie-Kompagnien aufzustellen. Wie der Kaiser soeben in Kiel angeordnet hat, werden am 1. Oktober von diesen 6 Kompagnien 2 in der Festung Boyen (Lötzen) und zwar als 9. und 10. Kompagnie des ostpreußischen Fußartillerie-Regiments Nr. 1, 2 in Diedenhofen als 9. und 10. Kompagnie des 8. Fußartillerie-Regiments und 2 in Marienburg als 9. und 10. Kompagnie des 11. Fußartillerie-Regiments aufgestellt, jedesmal unter Angliederung an die 2. Bataillone dieser Regimenter. Den Dienstbetrieb je zweier Kompagnien soll ein Stabsoffizier leiten, dem die Disziplinargewalt und die Beurlaubungsbefugniß eines detachirten Stabsoffiziers verliehen wird. Zur Bildung der 6 neuen Kompagnien sollen nach näherer Bestimmung der Generalinspektion der Fußartillerie je 1 geschlossene Kompagnie abgeben die Fußartillerie-Regimenter Nr. 1, 5, 11 und 15 nach Festung Boyen oder Marienburg, Nr. 8 und 13 nach Diedenhofen. — Endlich treten einschneidende Veränderungen bei den Ingenieurbehörden am 1. April ein; sie sind im Großen und Ganzen durch den Etat wohl schon vorgesehen, aber die interessanten Details hat der Kaiser erst jetzt nach Konferenzen mit dem Kriegsminister v. Goßler und dem Chef des Militärkabinets Grafen v. Hülsen-Häseler an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm II." verfügt. Es werden errichtet eine 4. Ingenieur-Inspektion Metz, dieselbe theilt sich in die 6. Festungsinspektion Metz und 7. Köln; die 3. Ingenieurinspektion Straßburg i. E. nunmehr in die 5. Festungsinspektion Straßburg i. E. und die neu errichtete 8. Festungsinspektion Freiburg i. Br.; ferner werden errichtet eine Fortifikation für die Befestigungen am Oberrhein, Standort vorläufig Freiburg i. Br., und eine dritte (elektrotechnische) Abtheilung beim Ingenieurkomitee. Der Geschäftsbetrieb dieser hoch interessanten Abtheilung soll, wie der Kaiser angeordnet hat, umfassen die Verfolgung der Entwickelung der Elektrotechnik auf den für das Befestigungswesen in Betracht kommenden Gebieten, die Bearbeitung bezw. Prüfung der Entwürfe für elektrische Anlagen und Befestigungen (ausschließlich der Anlagen für drahtlose Telegraphie und Luftschifferzwecke), die Ueberwachung der Ausführung solcher Anlagen. Außerdem sind dem Chef dieser Abtheilung das Festungstelegraphenwesen ausschließlich des Militär-Telegraphenwesens in Berlin und des Militär-Brieftaubenwesens, mit Abtrennung dieser Dienstzweige von dem Bereich der Inspektion der Telegraphentruppen bezw. Inspektion der Verkehrstruppen, unterstellt. Der neue Chef dieser dritten (elektrotechnischen) Abtheilung soll alle zwei Jahre die elektrischen und die Telegraphenanlagen der Festungen, sowie die Militär-Brieftaubenstationen besichtigen und hierbei die Ausbildung der Festungstelegraphen prüfen. Ihm sind bei diesen Besichtigungen dem Personal der Festungstelegraphen, des Militärtelegraphen in Berlin und der Militär-Brieftaubenstationen gegenüber in gewissen Fällen die Strafbefugnisse eines Regimentskommandeurs zugetheilt.

Ueber den Besuch des Kaisers im Atelier von Prof. Eberlein zur Besichtigung des Goethe-Denkmals für Rom berichtet die „Voss. Ztg.": Die Figur selbst ist eine Verkörperung des Dichters aus jener Zeit, als er in jugendlicher Männlichkeit auf dem langersehnten Boden der ewigen Stadt weilte. Um den linken Arm ist der Mantel geschlungen, der nach hinten auf einen Olivenstamm herabfällt, auf dem Goethe eben sinnende Ruhe gepflogen hat; die Finger der rechten Hand fassen ein Buch, in das der Poet sein Denken und Dichten niederlegt; die Figur trägt die malerische Kleidung der Empirezeit mit Kniehosen, dem langschößigen, offenen Leibrock und Spitzen an den Aermeln, darunter die tief herabgehende Weste mit dem Jabothemd, dessen umgelegter Kragen angesichts der Wärme des Südens geöffnet ist. Der Kaiser hatte sich schon früher mit einer kleinen Skizze der Figur einverstanden erklärt. Als Postament dient der Figur ein prunkvolles, altes, korinthisches Säulenkapitäl. Dieses Kapitäl erhebt sich auf einem Sockel, der aus zwei gewaltigen Bruchstücken antiker Tempelarchitektur zusammengefügt ist und auf einem dreistufigen Unterbau hervortritt. Der Sockel wird von drei Gruppen belebt. Die Gruppen stellen die lyrische und die dramatische Poesie dar, lebendig verkörpert aus den Dichtungen Goethe's. Für den Standpunkt des Denkmals sind drei Plätze vorgeschlagen; zwei liegen auf dem Monte Pincio, der dritte auf dem Gelände der Villa Borghese. Im Atelier waren Photographien der Plätze und der Stadtplan von Rom ausgelegt. Der Kaiser wiederholte seine Anerkennung für die Figur Goethe's und war auch vollkommen einverstanden mit dem übrigen Entwurf. Frau Professor Eberlein wurde von dem Kaiser ausdrücklich „vereidigt", daß ihr Gemahl nicht einen Strich mehr an dem Kopfe Goethe's ändern dürfe. Der Kaiser genehmigte den Entwurf der ganzen Anlage ohne Aenderung und bemerkte, er habe viel darüber nachgedacht, was für ein Piedestal wohl von dem Künstler gewählt werden würde, und er sei freudig überrascht, daß die Gestalt des großen Dichters sozusagen auf der antiken Trümmerwelt aufgebaut werde. Professor Theodor Mommsen, dem Goethe ein Vertrauter von Jugend auf ist, soll vom Kaiser gebeten werden, eine lateinische Inschrift und Widmung für das Denkmal zu ersinnen. Auch der vom Künstler angenommene größere Maßstab der Dichterfigur in Höhe von 3 Metern fand die Billigung des Kaisers. Das ganze Denkmal wird darnach etwa 7 Meter groß. Als Material ist erlesener karrarischer Marmor bestimmt. Prof. Eberlein wird schon in den nächsten Tagen mit seinen Mitarbeitern, den Bildhauern Noack und Bernhardin, sich nach Italien begeben.

Ueber die Lage der Reichsfinanzen, wie sie sich im gegenwärtigen Zeitpunkte darstellt, entwerfen die mit dem preußischen Finanzministerium in Verbindung stehenden „Berl. Pol. Nachr." folgendes wenig anmuthende Bild: „Ueberblickt man die Reichseinnahmen-Ergebnisse, wie sie für die ersten elf Monate des laufenden Finanzjahres vorliegen, so wird man finden, daß sich fast in allen der Reichskasse verbleibenden Einnahmen die Voraussagen des Staatssekretärs des Reichsschatzamtes über das vermuthliche Endergebniß des Etatsjahres bestätigen dürften. Nach den jetzigen Zahlen ist darauf zu rechnen, daß die Reichseisenbahnen etwa 10 Millionen, die Zuckersteuer etwa 4 Millionen unter dem Etatsansatz beim Finalabschluß ergeben, die Brennsteuer mit etwa 2½ Millionen Mark die Reichskasse belasten werden. Die Maischbottichsteuer scheint sogar einen noch größeren Minderertrag abzuwerfen, als der Reichsschatzsekretär bei der ersten Lesung des Etats für 1902 im Reichstage in Aussicht nahm. Dagegen dürfte die Post- und Telegraphenverwaltung wohl nicht ganz so schlecht abschneiden, immerhin noch mit nahezu 8 bis 10 Millionen Mark hinter dem Etatsansatze zurückbleiben. Nimmt man hinzu, daß man auf Mehrausgaben von 4 Millionen, darunter 1 Million beim Reichszuschuß für die Invaliditätsversicherung, ½ Million beim Pensionsfonds, 1 Million bei der Marine, zu rechnen haben wird, daß ferner die in den Etat eingesetzte Einnahme von 4½ Millionen Mark für den Verkauf des Exerzierplatzes vor dem Schönhauser Thor zu Berlin wegen

vorläufiger Aufgabe dieses Verkaufs nicht eingekommen ist, so wird man sich das richtige Bild von der ungünstigen Lage der Reichsfinanzen, soweit die Reichskasse selbst in Betracht kommt, machen können. Vielleicht wird das Deficit für diese nicht ganz den vom Reichsschatzsekretär zu Anfang Januar angenommenen Betrag von über 40 Millionen Mark erreichen, weit darunter aber dürfte es kaum bleiben. Die finanziellen Beziehungen der Einzelstaaten zum Reiche werden sich infolge der inzwischen eingetretenen Erhöhung der Zolleinnahmen nicht ganz so schlecht gestalten, als früher angenommen werden mußte. Damit aber, daß die Ueberweisungen immer noch mit über 10 Millionen Mark hinter dem Etatsanschlage zurückbleiben werden, muß man auch auf Grund der jetzt vorliegenden Zahlen rechnen. Es ist kaum noch daran zu zweifeln, daß der Abschluß des Etatsjahres 1901 sowohl für die Reichskasse, wie für die der Einzelstaaten unangenehme Folgen haben wird."

Die vom Bundesrath beschlossenen Ausführungsbestimmungen zum Fleischbeschaugesetz sollen am 1. Januar 1903 in Kraft treten, vorausgesetzt, daß sämmtliche Einzelstaaten bis dahin mit den erforderlichen Vorbereitungen und Einrichtungen fertig sein werden.

Wie die „Magd. Ztg." von unterrichteter Seite hört, sind Anordnungen getroffen, daß die durch das Brüsseler Abkommen erforderliche Novelle zum Zuckersteuergesetz mit möglichster Beschleunigung ausgearbeitet wird. Der Reichskanzler Graf Bülow hat sich aber den Zeitpunkt, zu welchem die Vorlage an den Reichstag gebracht wird, vorbehalten; dieser Zeitpunkt dürfte nicht nur von der parlamentarischen Lage, sondern auch davon abhängen, was die übrigen an dem Abkommen betheiligten Mächte thun werden. Wenn übrigens bereits ein bestimmter Satz genannt wird, auf den die Verbrauchsabgabe für Zucker herabgesetzt werden soll, so sei dies nur Vermuthung. Es werde wohl aber richtig sein, daß eine Herabsetzung dieser Steuer von 20 auf 16 Mk. vorgesehen ist.

Der antisemitische Reichstagsabgeordnete Dr. Böckel war jahrelang Angestellter des Bundes der Landwirthe und wurde 1898 als solcher mit Hilfe des Bundes in Marburg in den Reichstag gewählt. Wie das Bundesorgan mittheilt, sind seit längerer Zeit die Beziehungen zwischen dem Bund und Dr. Böckel gelöst.

Der verstorbene Wirkliche Geheime Rath und frühere Staatssekretär in Elsaß-Lothringen Karl Herzog war am 20. März 1827 zu Brieg geboren, wurde 1848 Auskultator im Bezirk des Appellationsgerichts Breslau. Im Jahre 1867 war er Vertreter des Norddeutschen Bundes bei der Weltausstellung in Paris, rückte Ende der 1860er Jahre zum Geheimen Ober-Regierungsrath und 1871 zum Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath und Direktor der neugebildeten Abtheilung für die elsaß-lothringischen Angelegenheiten auf. 1876 wurde Herzog dort Unterstaatssekretär und ging 1879, als der Sitz der obersten Verwaltung nach Straßburg verlegt wurde, als Staatssekretär dahin. Im folgenden Jahre nahm er seine Entlassung. Er war dann Präsident der „Neu-Guinea-Kompagnie" und Mitglied des Kolonialraths; auch das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsraths der Diskonto-Gesellschaft bekleidete er.

Der zum Nachfolger des Ministerialdirektors Dr. Kügler für die Leitung des preußischen Volksschulwesens ausersehene Ministerialdirektor Dr. Schwartzkopff hat eine ungewöhnlich rasche Beamtenlaufbahn hinter sich. Als jugendlicher Regierungsassessor und Justitiar bei der Königl. Regierung in Düsseldorf wurde er im Jahre 1887 als Hilfsarbeiter in das Kultusministerium berufen, in welchem er seitdem ununterbrochen, zunächst bei der Volksschulabtheilung, seit 1889 in der Abtheilung für die geistlichen Angelegenheiten thätig gewesen ist. Zum vortragenden Rathe wurde er im Januar 1896 ernannt, und schon am 1. April 1899 wurde er Ministerialdirektor, als Nachfolger des zum Unterstaatssekretär ernannten, inzwischen in den Ruhestand getretenen Dr. v. Bartsch.

Die „Hag. Ztg." schreibt Folgendes über englische Werber: Als drei Straßenbahnschaffner dem Bahnhof zugingen, gesellte sich ihnen ein besser gekleideter Herr bei, der nach dem Wege zur Hauptpost frug. Bereitwilligst wurde ihm dieser gezeigt, worauf der Herr an seine Begleiter eine Einladung zu einem Glase Bier ergehen ließ, der auch Folge gegeben wurde. Aus dem einen Glase wurden dann mehrere, und als der noble Herr glaubte, daß der Alkohol seine Wirkung gethan habe, entpuppte er sich als englischer Werber und suchte seine drei Begleiter durch Geld und gleißnerische Redensarten zum Eintritt in das englische Heer zu bewegen. Zum Glück war er aber diesmal an die richtige Adresse gerathen. Als Antwort auf seine unverschämten Anerbieten wurden ihm handgreifliche Beweise deutscher Schlagfertigkeit zu Theil, worauf der so deutlich beschiedene Werber schleunigst das Weite suchte. Es ist anzunehmen, daß das gleiche Manöver noch mehr versucht wird.

Man schreibt der „Schles. Ztg." aus Berlin: Seit einer Reihe von Jahren geschieht es zum ersten Male wieder, daß in Deutschland eine griechische Anleihe zur Subskription aufgelegt wird. Der Zeitpunkt dafür ist offenbar günstig gewählt, denn das deutsche Publikum zeigt andauernd eine große Vorliebe für festverzinsliche Werthe, nachdem der wirthschaftliche Rückgang der letzten Jahre den Erwerb von Dividendenpapieren als mit großem Risiko verknüpft dargethan hat. Unter solchen Umständen hat es etwas Verlockendes, ein Staatspapier zu erwerben, das eine annähernd fünfprozentige Verzinsung verspricht. Je größer die Verluste sind, die seit dem Jahre 1900 auch der kleine deutsche Kapitalist erlitten hat, um so mehr geneigt wird Mancher sein, sich durch Ankauf der neuen griechischen Anleihe an seinen Rentenbezügen schadlos zu halten. Gerade deshalb muß nachdrücklich darauf hingewiesen werden, daß der Erwerber griechischer Werthe nach wie vor ein erhebliches Risiko eingeht. Nach all den Erfahrungen, die während der letzten Jahrzehnte sowohl mit Griechenland, als auch mit anderen ähnlichen Staaten gemacht worden sind, sollte der kleine Kapitalist seine Finger von der neuen griechischen Anleihe lassen.

Oesterreich. Eine große Menschenmenge brachte in Innsbruck dem klerikalen Abgeordneten Foerg eine Katzenmusik wegen seiner Abstimmung über die czechische Hochschule in Brünn. Die Menge wollte sodann dem Grafen Trapp, der gleichfalls klerikaler Abgeordneter ist, auch eine Katzenmusik bringen, wurde aber von der Polizei zurückgetrieben.

Fiume ist von Triest angesteckt worden. Die Ausstandsbewegung nimmt nun auch unter den Arbeitern der ungarischen Hafenstadt bedenklichen Umfang an. Wie dem „Triester" aus Fiume gemeldet wird, machte sie sich besonders unter den Heizern und den Kohlenverladern der Kroatisch-Ungarischen Seeschifffahrt-Gesellschaft, den Fuhrleuten und Eisenbahnern und anderen Kategorien von Arbeitern bemerkbar. Die Metallarbeiter des Etablissements Lazarus streiken noch immer. Die Behörden befürchten einen Generalstreik und treffen umfassende Vorkehrungen. Der Gouverneur von Fiume, Graf Szapary, steht in fortwährender telegraphischer Verbindung mit dem Korpskommando in Agram und hatte wiederholt Konferenzen mit den Militär- und Polizeibehörden. Seit fünf Tagen liegt auch im Hafen und vor dem Etablissement Lazarus ein Torpedoboot. Ferner traf aus Karlstadt ein Bataillon des 96. Infanterie-Regiments ein. Die Gendarmerie in Sušak und in den umliegenden Ortschaften wurde verstärkt, ebenso die Militärwache bei der Pulverkammer in Cosala und in der Marine-Akademie. Torpedoboote patrouillirten bei Tag und Nacht längs der Küste. Man spricht auch von der bevorstehenden Ankunft eines Bataillons des 21. Infanterie-Regiments aus Laibach.

Frankreich. Das im Senat und in der Kammer verlesene Einladungsschreiben des Zaren an den Präsidenten Loubet hat folgenden Wortlaut: „Unter dem angenehmen und tiefen Eindruck unseres unvergeßlichen Aufenthaltes in Frankreich im vergangenen Jahre hoffen Wir, die Kaiserin und Ich, gern, daß der sehr geschätzte Präsident der französischen Republik Uns nächstens das Glück und das Vergnügen bereiten wird, ihn wiederzusehen, indem er einige Tage bei Uns zubringen wird. Es wird Ihnen, denke Ich angenehm sein, bei dieser Gelegenheit den Beweis von der Einmüthigkeit der warmen und aufrichtigen Gefühle entgegen zu nehmen, welche Rußland mit dem befreundeten und verbündeten Frankreich verbinden."

Im Senat beantragt Kriegsminister André Wiedereinstellung der von der Budgetkommission gestrichenen Kredite für eine neue Direktion im Großen Generalstabe. Thévenet und Fregcinet sprechen sich gegen diese Forderung aus, worauf die Anträge der Budgetkommission mit 191 gegen 74 Stimmen angenommen werden. Nachdem noch mehrere Kapitel des Kriegsbudgets angenommen sind, bringt Minister des Aeußeren Delcassé die Vorlage, betr. einen Kredit von 500 000 Frcs. für die Reise des Präsidenten Loubet nach Rußland ein. Die Verlesung des Motivenberichts der Vorlage wird vom Hause mit wiederholtem Beifall begrüßt. Der Minister beantragt Verweisung der Vorlage an die Finanzkommission. Im Namen dieser Kommission beantragt Antonin Dubost, von einer Diskussion der Vorlage abzusehen. Die Vorlage wird darauf ohne Diskussion einstimmig mit 296 Stimmen angenommen. Die Verkündung der Abstimmung giebt Anlaß zu erneutem Beifall auf allen Seiten des Hauses.

In der Deputirtenkammer wird ein Antrag auf Aufhebung des Gesetzes, welches bei den Wahlen zur Deputirtenkammer das Kandidiren in mehreren Wahlbezirken verbietet, abgelehnt. Ein Antrag, nach welchem der Präfekt sich nicht weigern darf, einem Kandidaten die endgiltige Bescheinigung über Abgabe der Kandidatur-Erklärung auszustellen, wird mit 262 gegen 235 Stimmen angenommen, nachdem Unterrichtsminister Leygues darauf hingewiesen hatte, daß Mitglieder der Familien, welche in Frankreich geherrscht haben, ihre Kandidatur würden aufstellen können, Alemane befürwortet einen weiteren Abänderungsantrag, nach welchem die vom Staatsgerichtshof Verurtheilten und die Mitglieder der Familien, welche früher in Frankreich geherrscht haben, nicht wählbar sein sollen. Dieser Antrag wird mit 382 gegen 234 Stimmen an die Kommission verwiesen.

Rußland. Der „Regierungsbote" berichtet über die Studenten-Unruhen in Moskau. Das Blatt stellt fest, daß mit Ende 1901 unter den Hörern der Hochschulen eine regierungsfeindliche Bewegung ausgebrochen war. Die Leiter der Bewegung beschränkten sich nicht mehr, wie früher, darauf, verschiedene Reformen im Hochschulwesen zu verlangen, sondern bemühten sich in Reden in verbotenen Versammlungen und in geheimen Aufrufen und Proklamationen, die studirende Jugend in die politische Bewegung hineinzuziehen, indem sie offen erklärten, daß die Form der jetzigen Regierung geändert werden müsse. Zugleich machten die Leiter der Bewegung in der Gesellschaft und unter den Arbeitern in den großen Städten für dieselbe Propaganda. Um diese Bestrebungen kundzugeben, veranstalteten die Agitatoren in verschiedenen Städten Straßendemonstrationen. In Moskau fanden am 22. Februar und am 2. März Kundgebungen statt. Vor und während dieser Kundgebungen wurden im Ganzen 682 Personen verhaftet, welche die Kundgebungen vorbereitet, an ihnen theilgenommen haben oder ihrer politischen Gesinnungen wegen strafbar sind. Es war Anfangs beabsichtigt, Alle in entfernte Gegenden des Reiches zu verschicken, wo sie längere Zeit unter Polizeiaufsicht leben sollten. Der Kaiser befahl jedoch, nur die Hauptschuldigen in das Generalgouvernement Irkutsk zu verbannen und die übrigen Theilnehmer mit 3 bis 6 Monaten Gefängniß zu bestrafen. Nach dem Generalgouvernement wurden 35 Personen für die Dauer von 2 bis 5 Jahren verbannt. 567 Personen wurden mit 3 bis 6 Monaten Gefängniß bestraft und 6 in Orten, wo ihre Eltern und Verwandten leben, für die Dauer eines Jahres unter Polizeiaufsicht gestellt. Gegen 14 Personen wurde das Verfahren eingestellt. Unter den Betheiligten befanden sich 537 Studenten der Moskauer Universität, 56 Studenten verschiedener Moskauer Hochschulen und Institute, 55 Hörerinnen verschiedener Kurse und 34 Personen verschiedener Stände, darunter auch Frauen. Die Meisten werden ihre Gefängnißstrafe in Archangelsk verbüßen.

Afrika. Kitchener berichtet aus Pretoria vom 24. ds. M.: In der letzten Woche wurden 5 Buren getödtet, 95 gefangen genommen und 63 ergaben sich. Drei Kanonen wurden von der Abtheilung des Obersten Dixon im Liebenberathal gefunden. Eine 200 Mann zählende Abtheilung des Feindes befindet sich in der mittleren Kapkolonie unter dem Befehl Malan's. Fouchs verbirgt sich in den Camdeboo-Bergen, seine Verfolgung ist schwierig. Im Westen befinden sich kleine nordwärts gedrängte Kommandos in der Nähe von Hoopetown. Im Nordosten des Oranjestaates fahren Abtheilungen fort, den Feind zu belästigen, der sich in kleine Trupps zersplittert hat.

Kunst und Wissenschaft.

† Im Residenztheater wird heute Abend Anzengruber's „Pfarrer von Kirchfeld" mit den Herren Felix Schweighofer als Wurzelsepp und Gustav Starcke in der Titelrolle zum letzten Male gegeben. Trotz des starken Erfolges, den das Volksstück auch diesmal in seiner Neueinstudirung gefunden hat, kann der „Pfarrer" nicht weiter gegeben werden, da bereits von morgen an das Theater wegen des Beginns der Chartrauer bis mit Sonnabend geschlossen bleiben muß.

† Die sterblichen Reste von Paul Bulß sind nicht, wie das „B. T." irrthümlich gemeldet, nach Gotha, sondern nach Berlin überführt. Hier findet heute, Mittwoch, auf dem Dorotheenstädtischen Kirchhof die Beisetzung statt.

† Die Besetzung der Solopartien in der Mozart'schen C-moll-Messe, die am Charfreitag in der Martin-Lutherkirche zum dritten Male in Dresden aufgeführt wird, ist ziemlich dieselbe wie im vorigen Jahre; Frau Schmitt-Cianni, Frl. Rothauser (Berlin), Herr Franck werden wieder mitwirken; das Tenorsolo wird dagegen diesmal von Herrn Hofopernsänger Jäger übernommen. Das herrliche Werk in der Vervollständigung von Alois Schmitt gelangt unter dessen Leitung am 6. April in Berlin (Opernhaus) zum 3. Male zur Aufführung; auch in Paris wird es zur Aufführung vorbereitet. In Leipzig, Frankfurt, Mannheim, Basel, Glogau ꝛc. hat es, gleich wie in Dresden, glänzende Aufnahme gefunden.

† Das an dieser Stelle bereits erwähnte Ensemble-Gastspiel des „Deutschen Schauspielhauses" zu Hamburg im Central-Theater wird von Frl. Adelheid Bernhardt arrangirt und findet unter Zuhilfenahme künstlerischer Kräfte auch von anderen Bühnen vom 2. bis 15. Juli statt.

† Eine große Gesammtaufnahme der Mitglieder unserer Königl. musikalischen Kapelle ist augenblicklich im Schaufenster der Wohlrab'schen Kunsthandlung auf der Pragerstraße ausgestellt. Das Gruppenbild, eine ausgezeichnete Arbeit des photographischen Ateliers von Guido Schubert (Marschallstraße 46), ist auch in einer nach dieser Aufnahme hergestellten kleineren Reproduktion angefertigt, die verkäuflich ist. Da bis jetzt noch keine Gesammtaufnahme unserer berühmten Kapelle existirt, wird dieses Bild, auf dem auch sämmtliche Kapellmeister und Korrepetitoren der Hofoper zu sehen sind, gewiß zahlreiche Liebhaber finden.

† In der Kunsthandlung von Max Sinz (Pragerstraße) hat für kurze Zeit eine ebenso reizvolle wie eigenartige Ausstellung von künstlerischen Handarbeiten Platz gefunden, die von Frl. Margarethe Pfaff (Chemnitz) herrühren. Die mit großer Sauberkeit gearbeiteten Decken, Kissen, Wandbehänge ꝛc. sind in einer originellen Technik hergestellt, die, wenigstens theilweise, das Geheimniß der Künstlerin ist; besonders die Bemalungen von Velvet nehmen sich sehr apart aus und scheinen auch recht dauerhaft zu sein. Die Entwürfe, die sämmtlich von Frl. Pfaff herrühren und ihr u. A. einen Preis auf der Düsseldorfer Ausstellung eingetragen haben, verrathen großes dekoratives Geschick und hohen malerischen Blick, die Wahl der Farben überdies einen vornehmen Geschmack. Von besonderer Schönheit ist in dieser Hinsicht die große Tischdecke mit der Orangendekoration, die sich im Entwurf neben den besten Arbeiten ähnlicher Art unserer ersten Gewerbekünstler sehen lassen kann. Außer diesen bemalten Velvets ist noch eine Anzahl von Nadelarbeiten in Kreuzstichstickerei ausgestellt, die ebenfalls durch die Entwürfe ihrer theils ornamentalen, theils stilisirten Muster gefallen; bisweilen möchte man geradezu wünschen, derartig aparte künstlerische Entwürfe in einer weniger simplen Technik ausgeführt zu sehen. Namentlich unserer Damenwelt sei Ankauf wie Besichtigung dieser Arbeiten auf das Angelegentlichste empfohlen; bietet sich doch hier, noch dazu bei überraschend billigen Preisen, vielleicht für Manchen eine willkommene Gelegenheit, einen künstlerisch werthvollen und dekorativ wirksamen Schmuck für Haus und Heim zu erwerben.

† In Leipzig begannen die Verhandlungen des 12. Delegirtentages des Verbandes Deutscher Kunstgewerbe-Vereine. Man bemerkte von auswärtigen Delegirten u. A. die Herren Prof. Groß-Dresden, R. Jänichen-Chemnitz, Geh. Rath Kieschke und Architekt Flemming-Berlin, Direktor Dr. Volbehr-Magdeburg, Prof. Dr. Masner-Breslau, Prof. Hofacker-Karlsruhe, F. Moser-Kaiserslautern, Prof. Krüger-Stuttgart, die Professoren Thiersch und Gmelin, sowie Hofjuwelier Merck-München, Direktor Dr. Brinckmann-Hamburg, Dr. Haupt und F. Wallbeinecke-Hannover.

† Wien. Das musikalische Wien hatte am Palmsonntag sein Ereigniß: Unter des Komponisten Leitung wurde Massenet's Oratorium „Maria Magdalena" zum ersten Male aufgeführt und mit enthusiastischem Beifall aufgenommen. „Maria Magdalena" ist jenes Werk, dessen großer Erfolg Massenet, nachdem er schon in den Pariser Salons in die Mode gekommen war, in ganz Paris, also in Frankreich bekannt gemacht hat. Diese erste Aufführung fand am 11. April 1873 im Concert national im Odeontheater statt. Colonne dirigirte; Frau Biardot (Maria), Fräulein Bidal (Martha) und die Herren Bosquin (Jesus) und Petit (Judas) sangen. Tags vorher, am Gründonnerstag, war im selben Saale die ungleich größer, ernster angelegte „Rédemption" von Cesar Franck durchgefallen und wurde seitdem in Paris nicht mehr aufgeführt, bis sie Colonne im Jahre 1896 wieder, und zwar mit glänzendstem Erfolge gab. Massenet's Werk wurde gleich im nächsten Jahre wieder aufgeführt. Am 19. Februar im Odeon (mit Bosquin, Bouhy, Guebhard) als Solisten, am 24., 26. und 28. März in der Opéra-Comique (mit Carvalho, Fromt, Duchesne, Bouhy). Fragmente wurden in den Sonntagsconcerten gespielt: die Einleitung des dritten Aktes am 22. Februar 1874 im Chatelet und am 14. März im Cirque d'Hiver. Es war also ein Sensationserfolg; die Pariserinnen konnten sich an den frommen Bonbons, die ihnen ein junger Musiker anbot, nicht satt essen. Sein Oratorium behandelte einen Stoff, den ein moderner Salonnovellist nicht spannender erfinden könnte. Die Entführung der schönen Sünderin aus Magdala durch den Heiland. In einer der letzten Pariser Ausstellungen war ein Bild zu sehen, das eine Dame in dekolletirter Balltoilette vorstellt, die sich vor dem Heiland niederwirft: „Jesus und die Ehebrecherin". So modern empfinden die Franzosen die heiligen Novellen in den Evangelien, unter denen die von Jesus und Maria Magdalena die rührendste ist. Das weiche und tiefe Gemüth der Deutschen hängt mit Liebe an dem Bilde der jungfräulichen Mutter. Das Bild Jesus, der der Ehebrecherin verzeiht und dem ein Mädchen der Freude in frommer Demuth folgt, wird von den Franzosen hoch verehrt. Man kann sich denken, daß die Pariserinnen noch an keinem Charfreitag so fromm waren, wie an jenem, da sie das Massenet'sche Oratorium „Maria Magdalena" zur Andacht gestimmt hat. Die Töne einer zärtlichen, fast wollüstigen musikalischen Frömmigkeit, die in manchen Theilen der Massenet'schen Partitur herrscht, hat Gounod zuerst angeschlagen, der nur auf den feinsten Teppichen zum Beten niederkniet, den Weihrauch noch parfümirt und wenn er an seine Brust schlägt, es nur mit eleganten Glacéhandschuhen thut. Es ist eine echt französische Art von Frömmigkeit. Der Franzose ist auch seinem höchsten Herrn gegenüber homme du monde; während der fromme Deutsche die Welt vergißt, wenn er sich höherem Sinnen ergiebt. Welche Art von Frömmigkeit die echtere ist, zeigt der herrliche Oratoriensegen von Bach bis Brahms. „Marie Madeleine" ist also ein mondaines Oratorium. Man wird darin nicht Empfindung und Tiefe, sondern Geist, Sinnlichkeit, Pikanterie suchen. Das Ganze ist dem Theater stark angenähert, wie denn auch Theile einer älteren Oper „Le coupe du roi de Thule" in die Partitur verarbeitet sind. Manche Partien darin sind von wirklichem Reiz; die musikalische Erfindung Massenet's geht, wie man weiß, nicht sehr in die Breite, aber er weiß mit technischer Virtuosität und funkelnder Technik — vor Allem einer stets interessanten Orchestration — auch mittleren Einfällen einen gewissen Glanz zu geben. Genug, das Massenet'sche Werk hat in Wien nicht weniger gefallen, wie in Paris. Bevor Massenet im großen Musikvereinssaal vor das Dirigentenpult trat, wurde ihm das höchste Zeichen der Anerkennung künstlerischer Verdienste, welches es in Oesterreich giebt, nämlich das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft, das bisher nur Brahms, Verdi und Dvorak erhielten, vom Kaiser verliehen und vor Beginn des Concertes durch den Hofrath Baron Weckbecker im Auftrage des Oberstkämmerers Grafen Traun überreicht. Zugleich haben ihm die Mitglieder des Pensionsfonds der Hofoper, zu deren Gunsten das Oratorium aufgeführt wurde, als Ausdruck ihrer Dankbarkeit und ihrer Verehrung für den Meister einen kunstvoll gearbeiteten Dirigentenstab gewidmet, den der General-Intendant Baron Plappart dem Gefeierten übergab. Massenet war während des ganzen Concertes der Gegenstand stürmischer Ovationen. Zuerst versuchte er, die Beifallskundgebungen auf die Solisten zu lenken, indem er, auf diese weisend, selbst tapfer mitapplaudirte, dann aber dankte er nach allen Seiten hin mit beredten Gesten. Noch deutlicher drückte er seine Sympathie für Oesterreich aus, als ihm nach dem zweiten Theile des Oratoriums eine ganze Reihe von Lorbeerkränzen überreicht wurde: er hob eine schwarz-gelbe Schleife auf und führte sie zum Munde. Das brachte die Wiener ganz außer sich — es war schließlich nahe daran, daß man Massenet im Triumphe durch den Saal trug. — Am Montag dirigirte Massenet anläßlich der hundertsten Aufführung seiner Oper „Manon" im Wiener Hofopernhause den Kirchenakt und wurde bei seinem Erscheinen vom Publikum lebhaft begrüßt. Nach dem Fallen des Vorhangs bereitete man ihm eine glänzende Ovation: das gesammte Publikum erhob sich und jubelte ihm zu. Massenet hatte, um selbst einen Beitrag zum Pensionsfonds, für den die Aufführung stattfand, zu leisten, seinen Dirigentenplatz im Orchester mit 500 Kronen bezahlt. — Enthusiastisch wurde auch Mascagni in Wien gefeiert, der am Montag im großen Musikvereinssaal Rossini's „Stabat mater" mit italienischen Sängern zur Aufführung brachte.

† In London ist der langjährige erste Violinist des Mannschen Krystall-Palast-Orchesters, Konrad Stehling, 80 Jahr alt, gestorben. Er war ein geborener Frankfurter und hatte 1848 aus Deutschland flüchten müssen.

† In Moskau fand am 20. d. M. eine Mustervorstellung der „Walküre" unter der Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Wilhelm Kes statt. Die Inscene führte Herr Oberregisseur Moris-Dresden. Die Hauptrollen lagen in den Händen der Damen Lidwin-St. Petersburg (Brunhilde), Paula Doenges-Dresden (Sieglinde) und Marie Götze-Berlin (Fricka), sowie der Herren Burgstaller-Frankfurt a. M. (Siegmund), Perron-Dresden (Wotan) und Rebuschka-Dresden (Hunding). Die Aufnahme des Werkes wie der Darsteller war eine enthusiastische. Insbesondere waren die deutschen Künstler Gegenstand reicher Ehrungen. Ein von den ersten Familien der russischen Krönungsstadt veranstaltetes Festmahl vereinte sie am Tage nach der glänzend verlaufenen Vorstellung.

Neueste Drahtmeldungen vom 25. März.

* Paris. Kammer. Cochin fragt über die Tragweite der französischen Note betreffend Ostasien an. Der Minister des Auswärtigen Delcassé erwidert, die von ihm wiederholt dargelegte China-Politik Frankreichs bleibe unverändert. Frankreich handele nur, wenn französische Interessen durch die Beeinträchtigung der Integrität und Beeinträchtigung der Entwickelung Chinas bedroht würden. Frankreich und Rußland erstrebten nur, wie übrigens auch alle anderen Mächte, die Aufrechterhaltung des status quo und des Friedens. Cochin im Schlußwort bedauert, eine Aufklärung über die Verpflichtungen Frankreichs zu vermissen. (Beifall.)

Siehe auch gestrige Abend-Ausgabe:

Drahtberichte. Hofnachrichten, Armeeveränderungen, Gewerbevereine. „Der Pfarrer von Kirchfeld." Nervensystem und Berufswahl.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 25. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Stornow.	749	W	schwach bedeckt	0	Hamburg	747	SO	mäßig wolkig	+ 4
Blacksod	55	WNW	ziem. heiter	+ 4	Helder	40	SSO	leicht Regen	+ 5
Christiansd	50	O	leicht wolkenl.	+ 3	Scilly	56	NW	frisch wolkig	+ 7
Haparand	56	OSO	mäßig Schnee	— 6	Münster	43	WSW	mäßig bedeckt	+ 4
Stockholm	51	OSO	mäßig bedeckt	+ 3	Berlin	53	SO	leicht heiter	+ 2
Stockholm	53	NNW	leicht Schnee	0	Karlsruhe	50	SSW	mäßig wolkig	+ 6
Kopenhag.	52	SO	schwach Dunst	+ 3	Frankf. M.	48	S	mäßig wolkig	+ 5
Memel	49	SO	leicht Nebel	+ 4	Metz	49	SW	stark bedeckt	+ 6
Swinem.	52	SSO	leicht wolkenl.	+ 3	Paris	—	—	—	—
Skagen	52	SO	leichtNebel	+ 2	München	53	SO	schwach bedeckt	+ 1
Sylt	46	SO	leicht bedeckt	+ 4	Chemnitz	52	O	leicht halbbed.	+ 3

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Unter leichten bis mäßigen Westwinden verlief der 24. März vorwiegend trüb, mit zeitweisen leichten Niederschlägen, die stellenweise mit Graupelfall verbunden waren. Die Temperatur nahm weiter ab; am Fichtelberg traten im Minimum — 3 Gr. ein, die Mittelwerthe waren nur noch bis zu 2 Gr. übernormal, die Maxima erreichten in der Lausitz 10—11 Gr. Schneetiefe am Fichtelberg 130 Cmtr. Ein tiefes Minimum von 740 Mm. liegt über der südlichen Nordsee, eine Theildepression am Rigaischen Meerbusen. Am höchsten ist der Luftdruck im Nordosten und Südosten Europas. Südwestliche bis südöstliche, in West-Deutschland stellenweise starke Winde bringen wolkiges Wetter mit vereinzelten Regenfällen bei wenig veränderter Temperatur. Auch die bei uns am Morgen eingetretene Aufklarung dürfte nur vorübergehend sein.

Dresden, 25. März. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Bösold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr: 742 Millimeter, 6 gefallen. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 8 Gr. Wärme, niedrigste Eispunkt. Früh heiter, Vorm. und Mittags bedeckt, Nachm. Regen. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
24. März	+ 44	+ 78	+ 120	+ 102	+ 80	— 7
25. März	+ 46	+ 76	+ 136	+ 106	+ 84	— 7

Wiege Altar Grab.

Meine Verlobung mit Frl. **Fanny Rentzsch** in **Münchritz** bei Riesa erkläre ich hiermit für **aufgehoben.**

Otto König.

Infolge Gehirnschlags verschied heute Mittag gegen 12 Uhr unsere heißgeliebte, treusorgende Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Donate verw. Postdirektor Schmalz
geb. Eger

in Dresden. Schmerzerfüllt zeigen diese Trauerkunde **nur hierdurch** an

Dresden, Chemnitz, Gera,
25. März 1902

Die tieftrauernden Hinterlassenen:
Familien **Schmalz, Eger, Stephani.**

Die Beerdigung findet Charfreitag ½3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung!

Nur hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Clara Wilhelmine Anna Starke
geb. Beyer

am 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, plötzlich dem Leben entrissen wurde.

Im Namen aller Hinterlassenen:
Gustav Starke, Handlungsreisender.

Die Trauerfeierlichkeit findet am 27. d. Mts., Nachm. ¾5 Uhr, im Hause (Flemmingstraße 8, 4.) und die Beerdigung Nachm. 6 Uhr auf dem Lobtauer Friedhofe statt.

Sonntag abend 7 Uhr verschied sanft nach längeren schweren Leiden unsere inniggeliebte Mutter, Großmutter, Gattin, Schwester und Tante

Frau Sophie Frey
geb. Vorbrugg.

Moritz Frey
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Schäferstraße 79, aus statt.

Lieben Verwandten und Freunden hierdurch die Trauernachricht, daß meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter und Schwester,

Frau

Camilla Eisenbarth
geb. Täger

heute Abend ½8 Uhr sanft und selig entschlafen ist.
Im tiefsten Schmerze

Pillnitz, den 24. März 1902

Adolph Eisenbarth, Kgl. Hofgärtner.
Fritz Eisenbarth,
Alexander Eisenbarth,
Pauline Täger,
Bertha Täger.

Heute Dienstag, den 25. März, Morgens 1 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden sanft und ruhig meine inniggeliebte Frau

Therese Geisler geb. Sissel.

Dies zeigt tiefbetrübt hierdurch an

Mobschatz, den 25. März 1902

Bruno Geisler mit Töchterchen und Verwandten.

Für die überaus herzliche Theilnahme von nah und fern beim Heimgange meiner lieben Gattin, unserer guten Tochter und Schwester

Frau Marie Happle
geb. Fabian

sagen wir Allen unseren **tiefgefühltesten Dank.**

Heinrich Happle,
Familien **H. Fabian, Lehmann** und **Hamann.**

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute Morgen ½2 Uhr sanft unsere innigstgeliebte, gute, treue Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Christine Amalie Mathilde verw. Richter
geb. Richter

zu Wehrsdorf im 56. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme an

Die trauernden Kinder:
Paul Richter, Max Richter,
Fanny Mann geb. **Richter,**
Martha Richter, Elsa Richter,
Martha Richter geb. **Weber,**
Dr. med. **Ernst Mann,**
Annemarie und **Anneliese Mann.**

Beim Tode und Begräbnisse unseres theueren, unvergeßlichen Entschlafenen, des Herrn

Königl. Kommissionsraths

Anton Tanner

Ehrenpräsidenten des K. S. Militärvereinsbundes

sind uns durch tröstlichen Zuspruch in Wort und Schrift, durch eine überwältigende Fülle von kostbaren Blumenspenden, sowie durch das außerordentlich zahlreiche Geleit zur letzten Ruhestätte von allen Seiten und aus allen Kreisen so große Theilnahme und Liebe erwiesen worden, daß es uns drängt, Allen, Allen, die des lieben Heimgegangenen bis zum Grabe in Verehrung gedacht haben, unseren

tiefempfundenen Dank

dafür auch noch hierdurch auszusprechen.

Dresden, Chemnitz und **Einsiedel,**
am 24. März 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns beim Hinscheiden unserer theueren Entschlafenen in so reichem Maße bewiesene Theilnahme sprechen wir hiermit unseren

tiefgefühltesten, herzlichsten Dank

aus.

Dresden, am 24. März 1902.

Die Familien:
Zacher, Marx, Pfohl und **Nacke.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen Gatten sage ich nur hierdurch allen lieben Verwandten und Bekannten für die vielen trostreichen Beweise ihrer Antheilnahme meinen

innigsten Dank.

Dresden, Reißigerstr. 29, II., den 24. März 1902.

Die tieftrauernde Witwe
Ida Fischer geb. Hencker.

Die Beerdigung des Herrn

Karl Friedrich Ringel

findet nicht Donnerstag, sondern **Charfreitag** um 11 Uhr statt.

Kirchennachrichten
für Gründonnerstag den 27. März.

1. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Text: 1. Kor. 11, 23–29.

Hof- u. Sophienkirche. Vorm. 9 Uhr hält Hofprediger Klemm Beichte und nach der Predigt Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Rosenkranz. Abds. 6 Uhr hält Oberhofprediger D. Ackermann Beichte am Altare und darauf Kommunion.

Kreuzkirche. Vorm. ½9 Uhr halten die Pastoren Dr. Reubert, Beyer und Dr. Kölzsch Beichte; darauf am Altare Kommunion. Vorm. ½10 Uhr hält Superint. D. Tibelius am Altare Beichte und Kommunion. Abends 6 Uhr hält Pastor Rubert am Altare Beichte und Kommunion.

Frauenkirche. Vorm. ½10 Uhr: Sup. D. Benz. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Sup. D. Benz. Abds. 6 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Wedemann.

Dreikönigs-Kirche. Vormittags 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Winter. Abds. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Tischer.

Garnisonkirche. Vorm. 9 Uhr Beichte und Kommunion: Dienstuntepfarrer Schulze.

Annenkirche. Vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Rothberg. Abds. 6 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Helle.

Matthäuskirche. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor v. Seydlitz-Gerstenberg. Abends 6 Uhr gottesdienstliche Predigt: Pfarrer Peter, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

Johanneskirche. Vorm. ½10 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Wedigow. Mittw. ½12 Uhr Konfirmation: Pastor Koall. Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Jorgens.

Martin Luther-Kirche. Vorm. ½10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Lorenzen. Abds. 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Hillinger.

St. Pauli-Kirche. Vormittags 9 Uhr Abendmahlsfeier: Pfarrer Wolf.

St. Jacobikirche. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Pilchmann. Abds. 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Geisler.

Trinitatiskirche. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Blanckmeister. Vorm. 11 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Müller. Nachm. 3 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Reichel. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor D. Luchesi.

Kirche der Lukasparochie. Wilsdruffer Straße Nr. 4. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Lehmann. Vormittags 11 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Troeje. Abends 6 Uhr: Beichte u. Abendmahl: Pfarrer D. Kühn.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr Konfirmation mit darauffolgender Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Dr. Weile. (Chorgesang: „Der Herr hat seinen Engeln befohlen über dir", Motette für gemischten Chor von F. M. Bach.) Abds. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Martin. — Amt für Taufen und Trauungen: Pastor Lic. Reuberg; für Begräbnisse: Derselbe.

Versaal der Christusparochie (Vorstadt Striesen), Rockritzer Straße 19. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Lic. th. Richter. Hauptbeichte u. Abendmahlsfeier. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Lic. th. Dr. Schenke.

St. Markuskirche zu Dresden-Pieschen. Vorm. 9 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Pfarrer Mögelin.

Kapelle des Stadtkrankenhauses Friedrichstadt. Nachm. 3 Uhr Predigt mit anschließender Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Bonet.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Oehring.

Heilige Geist-Kirche zu Blasewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Leonhardi. Abds. 6 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Lerchner. An beiden Gottesdiensten und Abendmahlsfeiern kommen mit den Neukonfirmirten und deren Angehörigen alle Gemeindeglieder theilnehmend.

Himmelfahrts-Kirche zu Leuben. Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Neukonfirmirten, deren Angehörige und sonstige Gemeindeglieder: Pastor Kummerlöwe.

Vereinshaus in Heidemühle. Vorm. 9 Uhr Abendmahlsfeier für die Neukonfirmirten und die sich ihnen anschließen: Pfarrer Kaeser.

Kirche zu Leubnitz-Neuostra. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier für die Neukonfirmirten und deren Angehörige: Pastor Lotze.

Parochie Bannewitz. Vereinshaus zu Bannewitz. Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Friedenskirche in Löbtau. Vorm. 9 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Pastor Richter. Abds. 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Kretschmar.

Kirche zu Cotta. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Kradel.

Kirche zu Briesnitz. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Leidig.

Kapelle in Gorbitz. Vorm. 9 Uhr erste Abendmahlsfeier für alle Neukonfirmirten und deren Angehörige: Pastor Drechsler.

Kirche in Kaditz. Vorm. 9 Uhr Beichte und Kommunion: Pfarrer Heinrich.

Vereinshaus in Trachau. Vorm. 9 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Fischer.

Parenthesenhalle Rähnitz. Heute kein Gottesdienst, dafür in der Muttergemeinde Reichenberg.

Kirche zu Klotzsche. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier.

Kirche in Weißer Hirsch. Vormittags 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Ludwig.

Erlöserkirche zu Bühlau. Vorm. 9 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Jacob.

Kirche zu Loschwitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Beckmann. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Thenig.

Kirche zu Schönfeld bei Dresden. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Kretzschmar.

b. Andere Kirchen u. Religionsgemeinden.

Kapelle der separ. evang.-lutherischen St. Trinitatisgemeinde, Mauerstraße 41. Abds. 8 Uhr Predigt und Kommunion.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Restaurant od. Weinstube
sofort zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis und näheren Angaben unter **J. W. 477** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Kleines Restaurant
zu pachten gesucht. Off. unt. **O. N. 804** Exp. d. Bl.

Tapeten-Handlung
sofort zu verkaufen.
Offert. unt. **D. A. 1017** erbet. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutes Gasthaus
mit 19 Fremdenbetten, welche die Miethe doppelt tragen, mit gut. Bier- u. Branntweinumsatz, ist wegen schwerer Krankh. d. Mannes sofort billig zu verkaufen. Erforderlich ca. 6000 M. baar. Off. unter **O. Z. 871** Exped. d. Bl.

Kleine gutgehende
Fleischerei
in d. belebt. Straße Freibergs ist bei bill. Miethe ganz besond. Umstände halber sof. zu verk. Näheres bei **Robert Haupt,** Hilbersdorf b. Freiberg.

Milch- u. Butter-Geschäft,
altren., nachw. reell. Centr. Aktif., in großer verkehrsr. Lage, Tagesl. 70—100 M., ist plötzl. eingetret. Familienverh. h. i. d. günst. Preis v. 3100 M. wie es steht u. liegt sof. zu verk. Fachk. nicht nöthig. Näh. Sellergasse 16, 2.

Umstände halb. verk. sof. mein in einer Fabrik- u. Garnisonstadt geleg., gutgeh. u. altbek. Restaurant mit Speisewirthschaft (schlachte wöchentl. 2 Schweine), gr. Bierumsatz, Branntwein- und Kaffeeschank. Miethertrag außer meinem Restaurant 1200 Mark. Preis 47,000 Mark. Anzahlung 8—10,000 Mark. Offerten unter **G. T. 300 postlagernd Grossenhain.**

Für **Lohnkutscher.** Verhältnisse halber verk. mein sehr rentables Lohngeschirr (in einer Stadt von 30,000 Einw.). Off. unt. **L. 400** an die Annoncen-Exped. v. Gau's Wwe., Meißen, Gustav Grafstr. 3, erb.

Ueber
4000 Mk. Verdienst!

Wegen Hotelübernahme verkaufe m. 12 Jahre besteh., von mir 5 Jahre betriebenes, in jeder Hinsicht rentables Geschäft, für welches ich s. Zt. selbst 20,000 M. gezahlt habe, unter Inventurwerth für 13,500 Mk. **4000 Mark habe ich wenigstens effektiv. reinen Nutzen pro Jahr** damit erzielt. Angenehme Thätigkeit sowohl für Kaufmann, als wie auch für jeden and. Herrn. W. Anfragen unter **A. B. 25** Exp. d. Bl. erbeten.

Für einzelne Frau oder junges
Ehepaar
passend, ist in Blasewitz ein alt., besseres **Produktengeschäft** m. Drehmangelnutzung für 1600 M. zu verkaufen. Gefl. Off. unter **M. M. 100** postlag. Blasewitz.

Buch- u. Papiergesch.,
jährl. R.-Gew. c. 2000 M., sof. verk. Näh. kostenl. d. **Mauckisch,** Marschallstr. 10, p.

Barbier-Geschäft
wegzugsh. sof. bill. zu verk. Off. unter **O. K. 861** Exped. d. Bl.

Gutgehende
Pacht-Bäckerei
in Vorort Dresden veränderungshalber sofort zu verkaufen. Off. unter **O. J. 860** Exped. d. Bl.

Gutes
Cigarren-Geschäft
in **lebhafter Lage** Dresden-A. in mit eleganter Einrichtung und 1100 M. Waarenbestand billig für 3000 M. zu verkaufen. Tadellose Existenz für einen Herrn. Off. unt. **V. B. 956** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tischlerei
mit Grundst., Preis 75,000 M., Nähe Dr., sof. Verh. h. verk. d. **Mauckisch,** Marschallstr. 10.

Vorz., gutgeh. Produkten- und Grünwaaren-Geschäft
f. 1800 M. billig zu verkaufen, gut für Hausirer pass., wo die Frau im Laden verkaufen kann. Off. u. **O. G. 858** Exp. d. Bl.

Lederer's Eierhandlung,
Dresden, Am See 7, Hofniederl., verkauft jetzt wirklich frische, große Eier zu den wahrhaft. Spottpreis von 2,55 Mk. das Schock.

Gutes Restaurant
im Centrum f. 4500 M. bei 15000 M. Anz. zu verkaufen. Off. u. **P. T. 893** in die Exp. d. Bl.

Gastwirthschaft

mit **Spirituosen-**, Kolonialw.- und Getreidehandel i. d. Sächs. Vorstadt, für einen Bäcker besond. passend, da keiner vorhanden, für 16,000 Mk. bei 6000 Mk. Anz. zu verkaufen. Off. unt. **K. 10** postl. **Klein-Zschachwitz.**

Ein- und Verkauf:
Schulbücher,
neu u. antiquarisch.
Fr. Katzer, Postplatz,
Schulbuchhandlung.

Liebsch,
Gerichts-Aktuar a. D., und
Lehmann,
Gerichts-Exped. a. D.,
Dresden-N., Königsallerstr. 36. Bureau für Kaufs-, Dismembrations-, Hypotheken-, Testaments-, Nachlaß-Sachen u. s. w. Anfertigung v. Urkunden all. Art.

Angebrückter Gold-Gartenkies von selten schöner Farbe und aushaltend, wird billigst nach jed. Garten angeliefert. Näh. Ausk. erth. **Oscar Claus,** Katharinenstraße 8. Fernspr. Amt II. 2880.

100—200 Ltr. Vollmilch
gesucht. Offerten unt. **O. W. 873** in die Exp. d. Bl.

Alles echt Mahagoni!
Trumeau, Bücherschrank, Vertiko,
Buffet,
Damenschreibtisch, Schreibsekret., Sopha, Spiel- u. Waschtisch, Stühle, eine komplette
Herrenzimmer-Einrichtung,
sowie eine Schlafzimm.-Einrichtg. in hell u. echt Nußbaum. Alles sehr gut erhalten, bill. zu **verk. Joh. Georgen-Allee 1, 1.,** Ecke Johannesstr., nahe Pirnaisch. Platz.

Ein Pferd,
starker, mittelfähr. Rappe, steht ganz billig zum Verk. **Vorwerk Thiergarten, Stolpen.** n

---

Ein Paar wenig gebrauchte
Brustblattgeschirre
sind preiswerth zu verkaufen bei **Bruno Keil,** Georgplatz 7.

---

2 Pferde
sind auf's Land zu verleihen od. zu verkaufen. Off. unt. **P. Q. 890** Exp. d. Bl.

Möbeltransport-Rückladegelegenheit
am **2.** oder **3. April von Dresden—Meißen—Riesa—Oschatz u. s. w.** wünscht
Fr. Kirsten, Strehla, E.

In e. k. Landwirthsch. b. Lommatzsch w. e. pflegtem Pferd i. leichte Arbeit gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **N. 12182** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Halbverdeckter,
gebr., s. gut erhalten, leicht, Umstände halber sof. zu verk. Off. unter **F. A. N. 16** Exped. d. Bl.

Neue und gebrauchte
Restaurations-Stühle
sind billig zu verkaufen.
Blumenstr. 48, part.

350,000 Mauer-Ziegel
werden per Kasse Dr.-Reinstadt, an der Carolabrücke, gesucht. Off. mit Preisangabe erbitte unter **P. D. 878** Exped. d. Bl.

Pferde,
Rappe und Brauner, 6 u. 7 J., 1:67 gr., sch. g., sicher 1- u. 2-sp., Umstände h. preiswerth zu verk. Moszinskystraße 21.

Selten schöne echte
Oriental. Teppiche,
hochelegante, neue Mahagoni-Schlafzimmer-Einricht. mit masf. Bronce weg. Platzmangels bill. zu verk. **G. Büttner,** Struvestr. 16, I.

Schulbücher,
neu und antiquarisch.
Einkauf — Verkauf Tausch.
C. Winter,
8 Galeriestrasse 8.

Confirmandenhüte

sauberste Ausführung, kauft man gut und wirklich billig bei
Br. Köberlüng,
Wallstraße 12.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab **Martin Lutherstraße 37, II.**
Otto Schubert,
Pianoforteb. u. Stimmer.

Strümpfe
werden gut und billig angestrickt A. d. Dreikönigskirche 6, 3

Prachtv. Nussbaum-
Pianino,
kreuzsaitig, sehr billig, gebr. 295, 325, 340 Mk. unter Garantie zu **verkaufen.**
H. Wolfframm,
Victoria-Haus.

Stets das Neueste in
Wasch-
Tafel-, Kaffee- u. Theegeschirren, Küchensachen, Crystall zu
Brautausstattungen.

Königl. Hoflf.
CARL ANHÄUSER
König-Johann-Strasse.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte
Verträge, Kaufe, Testamente, Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc.
Rath und Auskunft!
Lit. Schneider, Schefflstr. 14, I.

Franz. Unt., Zirk. od. Priv. Waisenhausstr. 11, 3. Et.

Französische
Conversationsstunde
sucht junge Herr. Off. unter **F. C. 65** Fil. Exp. d. Bl., große Klostergasse 5.

Lehr-Fabrik.
Praktische Ausbildung von Volontären im Maschinenbau usw. usw. Kursus 1 Jahr.
Maschinenfabrik Paul Lehmann, Ingenieur, vorm. **G. Boos,** **Wurzen i. S.**

Königr. Sachsen.
Bauschule Freiberg
Fachsch. f. Hoch- u. Tiefbau. S.-S. **15. April.** Progr. d. Dir. **Scheerer.**

„Wachberg."
Lohnendster
Oster-Ausflug.

H. G. Dorn,
Dresden,
Weinhandlung,
empfiehlt folgende preiswerthe Partien:

Unter-Eller	70 Pf.	p. Flasche (vorzügl. Bowlenwein).
Zeltinger	1.—	p. Flasche
Uerziger	1.20	„
Piesporter	1.30	„
Reiler	1.50	„

Deutscher Sekt,
Hausmarke, 2.50 p. Flasche.
Einzelverkauf:
Moritzstrasse 1, part.
Fernsprecher Amt I. 3370.

Das vegetar. Speisehaus „Vegetarier-Heim",
Wettinerstr. 5, I.,
ist zu empfehlen.

Gose.
Restaurant
Kloss,
Concert- und Ball-Etablissement,
Königsbrückerstr. 10.
Echt Döllnitzer
Gosen-Schänke
(Kümmel-Apotheke)
Leipziger Speckkuchen.

Hotel Felsenburg
Weisser Hirsch
Rittweg, Bautzenerstraße, empfiehlt seine bill. Zimmer für Tage u. Wochen. Ruhigste Lage, vorzügliche Küche.
Pension nach Uebereinkunft.

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.

Kegelbahn
Montag Abend frei
Oberseergasse 10.

Gasthaus
Zur Glocke.
Heute grosses
Schlachtfest,
v. 10 Uhr an Wellfleisch. Abds. frische Wurst in bekannt. Güte. Hochachtungsvoll **M. Wünsche.**

Goldne Weintraube
Niederlößnitz.
Jeden Mittwoch
frische Eierplinsen.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben
Zum „Petzbräu,"
Königs-Johannstr. 11.
Heute wie jed. Mittwoch
Schweine-Schlachten.
Meine Brauerei hat für mich noch einen Sud
Bockbier
reservirt, welcher in einigen Tagen zum Ausschank gelangt.

Kurbad Hartha
bei Tharandt.
Empfehle für das Osterfest meine herrlichen Lokalitäten und Fremdenzimmer, mit und ohne Pension, den geehrten Herrschaften von Dresden u. Umgegend.
H. Lohmann.
Teleph.-Amt Tharandt Nr. 1.
Wagen stehen auf Wunsch Bahnhof Tharandt.

Victoria-Salon.
Heute Otto Reutter-Benefiz!

Hotel Wettin,
Stehbierhalle.
Specialität: Ausschank v. **echtem Bayrischen Schankbier.**

Neu! Der Neu!
„Neustädter Hof"
mit
Kellerschänke
direkt a. Bahnh. Dresden-N.
ist **eröffnet.**

Wilder Mann.
Heute sowie jeden Mittwoch **ff. Eierplinzen,**
wozu ergebenst einladet
G. Opitz.

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.

Was Politik u. Zoll-Skandal!
Uns Fröschchen ist dies ganz egal.
„Der Frosch",
Zahnsgasse 3.

Heute Abend muss man Otto Reutter hören!

Privat-Besprechungen

Schneider-Innung.
Der **Arbeitsnachweis** der Innung befindet sich **nur** im Innungshause Webergasse 28, 1., Abends von 7—8 Uhr.
Julius Arnold,
Obermeister.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise zu Dresden.
(Juristische Person.)
— Gegründet am 1. Dez. 1885. —
Mittwoch, d. 26. März, Abends 8 Uhr, **Carolagarten,** Gerokstraße 15, Herr Direktor **Otto Wagner**-Radebeul (Bilz' Sanatorium),
Herren-Vortrag:
„Die traurigen Folgen der Quecksilber- u. Jodkuren bei Syphilis."
Mit Erklärungen an großen Abbildungen.
Herren als Gäste 30 Pf., bei Anmeldung frei.

W.V. Donnerstag d. 27. kein Vereinsabend. 3. April Protokoll- und Kassenbericht.

Bäcker-Innung
(Zwangs-Innung)
zu Dresden.
Plötzlich und unerwartet verschied am 24. ds. Mts. die Gattin unseres lieben Kollegen Mehnert,
Frau
Lina Mehnert,
Louisenstraße 46.
Die Beerdigung findet morgen — Donnerstag — Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus auf dem St. Pauli-Friedhof statt.
Ehren wir ihr Andenken durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Ed. Biener, Obermeister.

Staatsbahn-Assistent
Otto N. N.
wird freundl. ersucht, seine Adr. unt. **J. O. 471 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

J — bin koa nutzig's Madl,
J — gab für Dich mei Bluat,
D — bist a harter Bua,
J — bleibt Dir ewig guat.
M. 1901.

Nichte Eva! Bitte um Adr. oder Chiffre unt. **V. K. 101** postlagernd **Trachenberge.**

Nichte Veilchen.
Brief liegt unter **G. F. 10** Postamt 1 Annenstraße.

Rothe Rose!
Warum peinigst Du mich durch Dein Schweigen? Schreibe, mein Lieb, bitte, sof. nach Ot. postlag. Innig, Gruß u. Kuß Dein ewig treuer **Zriny!**

Neffe Julius. Brief liegt u. **J. K.** Hauptpostamt.

Nichte Veilchen
wird v. tücht. Geschäftsmann um Ang. ihrer werthen Adr. u. **O. H. 859** Exped. d. Bl. erbeten.

Nichte Gottvertrauen. Brief liegt **A. B. 100** Hauptpostamt.

„Neffe vom Dorf". Brief liegt u. **H. V. 5** Hauptpostamt.

Neffe Julius (40 Pf.) Brief liegt hauptpostlagernd.

Einzige Liebe!
Brief erwartet **D.**

Neffe Otto! Brief liegt hauptpostl. **A. B. C. 1872.**

Unumstößliche Wahrheit.
Hocherfreut müssen alle die Menschen sein, die den 2stündigen schönen Vortrag des Herrn Dr. Hugo Winckler aus Berlin am 18. März im Vereinshause in Dresden gehört und am 20. März in d. Bl. gelesen haben, in dem er über die **gottbegabten Geister** vor 3000 Jahren vor Christi Geburt gesprochen hat. Diese stützten ihre Wissenschaft **auf die liebe Sonne, Mond und Sterne.** Wer wollte bestreiten, daß nicht alle Jahrhunderte **solche von Gott begabte, große Geister geboren werden, die in den weißen Sälen** und auf Eisen- und Stahlpostamenten **unsterblich bis in alle Ewigkeit fortleben,** und wozu dieselbe **göttliche liebe Sonne, Mond und Sterne leuchten werden.** Hierzu kann das 19. Jahrhundert Zeugen abgeben.

Bei
Johannes Schneider,
Wettinerstr. 2,
direkt am Postplatz,
kauft man die haltbarsten
Glacéhandschuhe,
eigenes Fabrikat, zu billigsten Preisen.
Cravatten
stets neueste Muster.
Herren-Wäsche.
Hosenträger.
Knöpfe, Nadeln.
Bitte genau auf die Firma zu achten. §

Schmerzlos!
erhält jede Dame ein gut passendes, vorzüglich zum Essen brauchbares künstliches Gebiß eingesetzt durch **Frau Kablinski,** Zahn-Künstlerin, **Amalienstraße 22.** §
R.

Liebende
schreibt mit der Geheimtinte **„Amor".** Völlig unsichtbare Schrift. Carton 1 M., b. Einf. von 1,20 M. Frankozusendung. Drogist **Herzog,** Demitz Sa. 5. §

Gehörne.
Eine prächt. Ausstell. aus Ost-Afrika: Gehörne wilder Thiere ist im Kolonial-Haus, Wettinerstraße 19, z. Verkauf ausgestellt. §
B. D.

Der
Total-Ausverkauf
der früheren Firma
Friedländer & Schnelle
befindet sich jetzt
Waisenhausstrasse 4
neben dem Centraltheater.
Osterkarten
Schreibzeuge
Briefkassetten
Gratulations- und Menukarten
Photographie- und Postkartenalbums
Poesie- u. Gästebücher
Lampenschirme
Schreibmappen
zum Selbstkostenpreis und darunter.

Das einzige Bier,
welches sich als **wirklich nahrhaftes** Produkt mit geringem Alkohol-Gehalt bewährt hat und nebenbei an Wohlgeschmack unerreicht dasteht, ist **Grohmann's Deutscher Porter** (Malzextrakt). Die Flasche kostet nur **30 Pfg.** excl. **Kreuzstraße 2.** §

Hugo Rückert's §
Kartoffeldämpfer
Gr. Brüderg. 8. Ecke Querg.

Wer **Alkohol** meiden will, **trinke** das **vorzügliche** §
Köstritzer Schwarzbier.

Für den häuslichen Bedarf
findet man die besten leinenen u. baumw. Bänder, Hemdenknöpfe ꝛc. in größter Auswahl bei **Ernst Götting,** Webergasse 25. **R.**

Reisetaschen.
Brief-, Markt-, Schul-, Touristen- u. Damentaschen, Koffer, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums ꝛc. gut u. billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. R.**

Silberwaaren
in reicher Ausw., zu Gesch. aller Art passend, nur Gelegenheitsk., äuß. billig zu verkaufen b. **Ed. Koppel,** Marschallstraße 22, 1.

Meyer's
Herren-Joppen.
Schlafrock-Meyer,
7 Frauenstr. 7.
M. & B.

„Sie kaufen"
Schultaschen, Tornister, Mappen, Bücherträger, überhaupt alle Lederwaaren dauerhaft u. billig, weil eigene Arbeit, bei **A. Schwarzer,** Sattlermeister, Grunaerstr. 20, gegenüber **Café Wettin.** **A.**

Schirme
werd. binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Pragerstraße 46** und **Amalienstraße 7.** **A. L.**

Buckskin- u. Arbeitshosen
Joppen, Fleischerjacken können Sie billig kaufen **gr. Kirchgasse 4** bei **G. Lambart.** **J. S.**

Reisszeuge
für Schule und Beruf findet man zu billigsten Preisen in großer Auswahl bei **Georg Zimmermann,** Pirnaischestr. 17. **H.**

Theater, Concerte, 26. März.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße Nr. 8, I.

Königl. Opernhaus.
Bleibt bis mit 29. März geschlossen.

Königl. Schauspielhaus.
Bleibt bis mit 29. März geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I. Nr. 3202.)
Gastspiel der Herren Felix Schweighofer und Gustav Staercke.
Zum letzten Male:
Der Pfarrer von Kirchfeld.
Volksstück in 4 Akten von L. Anzengruber.

Graf Peter v. Finsterberg	Marcell Waldek
Lux, dessen Kammerdiener	Carl Delb
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	* * *
Brigitte, s. Haushälterin	Marie Lerch
Vetter, Pfarrer	Carl Friese
Anna Birkmeier	Franz Huß
Michl Bernhofer	Emil Bauer
Thalmüller-Leist	Hellebor Löwler
Schummeier von Mitterling	Carl Bayer
Der Wirth	Ignatz Jordan
Sein Weib	Minna Hänsel
Hansl, beider Sohn	Hans Hofmann
Der Wurzel-Sepp	* * *
Erster / Zweiter } alte Bauer	Georg Felleger / Joh. Pfleiderer
Erster / Zweiter } junger Bauer	Franz Reisch / Edwin Minag

*** Hell — Herr Gustav Staercke a. Gast.
*** Der Wurzel-Sepp — Herr Felix Schweighofer als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10¾ Uhr.
Bleibt vom 27. bis 29. März geschlossen.

Concerte u. Vergnügungen.
Keller-Palast (Gärtner) Anfang 8 Uhr.
Palast-Restaurant (Mentzscher) Anf. ½8 Uhr.
Victoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.
Circus Beketow, Anfang 4 und 8 Uhr.

Wie Sonnenschein strahlen alle Metalle, nachdem sie mit

Meyers Putz-Cream

geputzt sind.
In Dosen (Extract) à 10 Pf.
in Flaschen (flüssig) à 10 Pf.

Gratis-Proben werden zur Zeit hier vertheilt.

Germania-Fahrräder

sind unstreitig die besten!

Seidel u. Naumann, Dresden.

Vertreter: **Hermann Niedenführ**, Dresden-A., Struvestrasse 9.

Grell's Weinstuben

Zahnsgasse 2, Ecke Seestrasse.

Gesellschaftszimmer.
Diners. Soupers.
Feinste Küche.

Dienhold's Hotel garni u. Restaurant,

Bautznerstraße 45 (Frankenbräu).

Heute und folgende Tage:

SALVATOR BIER
GABRIEL SEDLMAYR
BRAUEREI ZUM SPATEN
MÜNCHEN

Gleichzeitig halte meine eleganten

Hotel- und Gesellschaftszimmer

bestens empfohlen. Feinste Küche und Keller.

Hochachtungsvoll **Paul Dienhold.**

Engros. **Max Dorn** Endetail.

32 Schloss-Strasse 32,
dem Königl. Schloß gegenüber.

Modellhüte, Strohhüte, Trauerhüte,
garnirt und ungarnirt,
sämmtliche Putzartikel.

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

Vertreter:
Thiemig & Streubel,
elektrotechn. Bedarfsartikel engros.
Leipzig, Berliner Str. 7.
Assort. Lager von Fassungen, Schaltern, Sicherungen, Glühlampen, Reflektoren, isol. Draht, Kabel u. Schnüren, emaill. Reflektoren und sonst. Installations-Material.
Elektr. Handbormaschinen.
Muster und Preislisten stehen auf Wunsch gern zur Verfügung.

Echte **Straussfedern,** specielle Neuheiten in **Frühjahrs-Hutblumen**
offerirt zu Fabrikpreisen
C. Hörig, Blumen- und Federn-Fabrik, Wilsdrufferstrasse 29.

Silberbrautkränze, aus bestem Material hergestellt, verkaufe seit 25jährigem Bestehen der Fabrik **per Stück 1 bis 3 Mark.**
NB. **Getragene Federn** u. **Feder-Boas** werden gewaschen, gefärbt, gekraust u. wie neu hergestellt.

Geheime Leiden u. Folgen, selbst **hartnäckige** Fälle, **Ausfluß, Geschwüre, Drüsen,** chron. **Harnröhren-, Frauen-, Haut- u. Blasenleiden, Flechten, Schwäche,** ganz **alte Beinschäden** 2c. heilt d. **solide** Mittel **glänzend** bewährt., beau. Verfahr. Währ. **erfolgr.** Praxis. **Auch brieflich** schnell u. gewissenhaft. Sprechz. auch Sonntags. (Haltest. d. roth. Straßenb.) **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Häblerstr. 9, ptr. **C. Bräckleu.**

Zum Schulbeginn

Wilsdrufferstrasse 10

Otto Steinemann.

Schulranzen in Cloth	0.50, 1.10 Mk.
Plüschranzen	1.10, 2.25 Mk.
Seehundranzen, echt	3.75 Mk.
Rindlederranzen	3.00, 8.50 Mk.
Mädchentaschen in Cloth	0.50 Mk.
do. auch als Ranzen zu tragen	1.80 Mk.
do. do. in Rindleder	3.00 Mk.
Bücherträger	1.75 Mk.
Schulreisszeuge	1.25, 3.00, 500 Mk.
Federkästen	0.25, 0.35, 0.50 Mk.
Schiefertafeln	0.25 Mk.
Schiefergriffel in Holzkästchen	6 Stück 0.10 Mk.
Zeichenbleistifte, beste Qualität	Dtzd. 0.30, 0.35 Mk.
Bleistiftspitzer	0.50 Mk.
Reissbrettstifte	Dtzd. 6.00 Mk.
Schülertaschenmesser	0,50, 1.00 Mk.
Brotdosen	0.25, 0.35, 0.50 Mk.
Botanisirtrommeln	0.35, 0.50 Mk.

Knaben-Anzüge

ein großer Posten
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Knaben-Wäsche. Knaben-Mützen.

H. M. Schnädelbach,

Dresden, Marienstraße 3, 5, 7.

Gerettet!! Gerettet!!

werden getragene **Herren-** und bessere **Damen-Garderoben** durch gründliche, chemische Reinigung und

vollständiges Entfernen des Glanzes

unter Garantie. Höchste Leistungsfähigkeit dieser Branche. Fertiges in 6 Stunden. Karte genügt.

Wimmer, Dresden-A., Schnorrstrasse 54 b.

Inhaber: **F. Dimmroth.**

Erfinder und einziges Spezialgeschäft zur tragfähigen Wiederherstellung schmutzig und glänzend getragener Garderoben.

Jahr-, Ross- und Viehmärkte

in Colditz.

Die **diesjährigen Jahrmärkte** werden hier am **14. und 15. April** und am **13. und 14. Oktober** abgehalten.

An den **zweiten Jahrmarktstagen** findet gleichzeitig **Ross-** und **Viehmarkt** und eine **Verkaufs-Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen** statt.

Mittwoch den 26. März, Abends 8 Uhr im Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstrasse,

Ausstattungs-Vortrag

gehalten von **Alfred Weitner:**

Fünf Monate unter den Eskimos in Labrador

mit Projektions-Bild. (36 qm) nach eigenen Aufnahmen. Karten à 3, 2, 1,50 Mk. bei **F. Ries,** Königl. Hofmusikalien-Handlung und an der Abendkasse.

Matthäus-Passion

von **Joh. Seb. Bach**

in der **Kreuzkirche**

am Charfreitag, den 28. März 1902,

Abends 6 Uhr.

Leitung: Herr Königlicher Musikdirektor Professor **Oscar Wermann.**

Solisten: Frau **Julia Uzielli,** Oratoriensängerin aus **Frankfurt a. M.,** Fräulein **Charlotte Huhn,** Concert- und Opernsängerin, hier, Herr **Eduard Mann,** Concert- und Oratoriensänger, hier, Herr **Jos. Loritz,** Concert- und Oratoriensänger aus **München,** Herr **Léon Rains,** Kgl. Hofopernsänger, hier, Herr **Max Lewinger,** Kgl. Concertmeister, hier.

Chor: Der verstärkte Kreuzkirchenchor.

Orgel: Herr **Organist Birn.**

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikvereins.

Den Cantus firmus in Nr. 1 der Passion werden singen Schülerinnen des Herrn Dr. **Rich. Müller,** Seminaroberlehrer und Kantor an der Annenkirche.

Eintrittskarten zu 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. und 50 Pf., sämmtliche Plätze nummerirt, sowie Texte à 10 Pf. sind zu haben in der Kasse des Kreuzkirchenvorstandes An der Kreuzkirche Nr. 5, Erdgeschoß, Vormittags von 9—1 und Nachmittags von 4—6 Uhr.

Charfreitag den 28. März Abends 7 Uhr

Martin Luther-Kirche

Grosse Messe in C-moll

von W. A. Mozart,

aufgeführt vom

Kirchenchor der Martin Luther-Gemeinde

in Gemeinschaft mit dem hiesigen

Mozart-Verein.

Solisten:

Frau **Schmitt-Csányi,** Fräulein **Rothauser** (Berlin), Herren **Jäger** und **Franck.**

Leitung: Kantor **Römhild.**

Orchester verstärkt durch Mitglieder der Trenkler'schen **Gewerbehaus-Kapelle.**

Reinertrag zum Besten des Samariterfonds der Martin Luther-Gemeinde.

Eintrittskarten zu 5, 4, 3, 2, 1 Mk., 75 Pfg. sämmtlich numerirt) und 50 Pf. (Steh- und unnumerirter Sitzplatz), sowie Texte zu 10 Pf. und Musikführer zu 20 Pf. sind zu haben in den Kgl. Hofmusikalienhandlungen von **F. Ries** (Kaufhaus) von 9—1 und 3—6 Uhr und **Ad. Brauer (F. Plötner),** Hauptstrasse, sowie im **Pfarramte,** Lutherplatz 5.

Central-Theater.

Nur noch bis 31. März:

Robert Steidl

vom Apollo-Theater, Berlin.

The Manhattan,

Californische Strassensänger,

und das

glänzende März-Programm.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Sonntag 6. April, unwiderruflich letzte Vorstellung.

Grosser russischer

Circus Beketow,

an der Münchner Strasse.

Mittwoch den 26. März

2 Extra-Vorstellungen 2

Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Zur Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene ein Kind frei, jedes weitere halbe Preise. — In jeder Vorstellung Auftreten sämmtl. neueingag. Attraktionen. **Grand Potpourri** mit **30 Pferden,** vorgeführt von Dir. **M. Beketow.**

Donnerstag 27., Freitag 28., Sonnabend 29. März **keine Vorstellungen.**

Victoria-Salon.

Heute Mittwoch

Grosse Benefiz-Vorstellung

für den Matador aller Humoristen des deutschen Variétés Herrn

Otto Reutter.

Drittletztes Auftreten! Interessantester Abend der Saison!

Otto Reutter in seinen **neuesten** und wirkungsvollsten Vidcen! U. A.:

Neu! Die Prinz Heinrich-Fahrt nach Amerika.
Neu! Der Theater-Enthusiast.
Neu! Dresden in 100 Jahren.
Neu! Das ist zwar nur wenig, fällt aber auf.
Neu! Rundschau im Publikum.
Neu! Die neuesten Nachrichten aus Reutter's Depeschen-Bureau

u. A. m. u. A. m. Ferner:

Neu! Arie der Filine aus „Mignon", gesungen von der vorzüglichen Opernsängerin **Emmy Raabe-Burg.**

Neu! Ninoff, der wirkliche Gedankenleser, in seinen hochoriginellen und komischen Neuschöpfungen: **„Ein Heirathsvermittler"** und **„Der Mörder und sein Opfer".**

Neu: Der Kinematograph: Bilder von der **Prinz Heinrich-Fahrt.**

Ausserdem: Sämmtliche Artisten in ihren Glanzleistungen.

Anfang ½8 Uhr.

Morgen Donnerstag, Freitag und Sonnabend geschlossen!

Grand Restaurant Kaiser-Palast.

Heute Mittwoch

Grosses Richard Eilers-Concert.

Walzer- und Operetten-Abend.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach Schluß der Theater wird die Concertkasse aufgehoben.

Die Concerte finden **nur Mittwochs** und **Sonnabends** statt.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Palast-Restaurant.

Hotel Philharmonie.

Grosses Concert.

Nur noch einige Tage:

Anny Králik und das Wulfenia-Trio.

Anfang ½5 Uhr. Eintritt frei. Reservirte Plätze 30 und 50 Pf. **Ende 11 Uhr.**

Morgen und Sonnabend kinematographische Vorführung. — Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Pferde-Rennen

zu Dresden.

Oster-Montag, 31. März,

Nachm. 2 Uhr,

6 Rennen = M. 14,200.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge

zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle).

Hinfahrt: 1,15 Uhr bis **1,35** Uhr Nachmittags.
Rückfahrt: 5 Uhr bis **5,10** Uhr Nachmittags.

Die Züge **12,37** Uhr Mittags aus Pirna und **6** Uhr Abends aus Dresden halten zum Absetzen u. Aufnehmen von Reisenden in Reick (Rennplatz).

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen!

Das Secretariat des Dresdener Rennvereins.

Wiener Garten

Täglich von 5—11 Uhr

Concerte von 2 Kapellen.

Saal: Wiener Garten-Kapelle des Musikdirektors **Max Roth** und Concert-Sänger **M. Kehler.**

Gebirgs-Schänke: Instrumental- u. Gesangsterzett **„Blankora".**

Eintritt frei.

Täglich Spezial-Gerichte. Durch eigene Kühlanlagen fein gepflegte Biere. Gebirgs-Schänke Ausschank in ½ Liter-Krügen.

Mein **Hotel „Kaiserhof"** halte geneigter Beachtung bestens empfohlen. Kleiner Saal zur Abhaltung von Hochzeiten und anderen Familienfesten. **M. Cauzler.**

„TIVOLI."

Täglich

Gesangs- u. Instrumental-Concert

der **I. bayer. Oberlandler-Kapelle.**

Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr Ende 11 Uhr.

Ausschank von Märzenbier.

I.O.O.F.

Mittwoch den 26. März a. c.
Abends 8½ Uhr

Beamtenwahl.

Saxonia-Loge N. 1. v. S.

Panorama internat.,
Marienstr. 20, I. (3 Raden). Diese Woche:
Salzburg, Berchtesgaden,
Königsee u. Besteigung d. Watzmanns.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Elektr. Bahn Hauptbahnhof—Görlitzerstr. 10 Pf.
Heute **gr. Gala-Vorstellung.** Künstler-Spezialitäten 1. Ranges. Anfang 8 U. NB. Am 1. Feiertag 2 Vorstellungen. **C. Jul. Fischer.**

Stadtwaldschlößchen, Postplatz.

Täglich Gr. Gesangs- u. Instrumental-Concert

der **Compagnia italiano „Sirena"**

Direktion: **Francesco Colucci.**

12 Personen. Anfang 5 Uhr. 12 Personen.

König Albert-Passage.

Wilsdrufferstraße — Gr. Brüdergasse.

Grösstes Wiener Café.

Täglich **Concert** der **I. Ungarischen Magnaten-Kapelle** von 4—11 Uhr Abends ohne Entrée.

Fortsetzung der Auktion im Weise'schen Konkurs.

Es gelangen auf dem Weise'schen Holzplatze, hierselbst,

Mittwoch den 2. April 1902 von Vorm. 9 Uhr an

die **Restbestände** des **Holzlagers** (auch die bis dahin nicht abgeholten Hölzer) in **kleinen Posten,** ferner eine Partie Ernteseile, Wagenplanen, Handwagen u. A. m. gegen **sofortige Baarzahlung** an den Meistbietenden zur Versteigerung.

Wilsdruff, 23. März 1902.

Rechtsanwalt **Bursian,**
Konkursverwalter.

Verantwortl. Redakteur: **Armin Sendorf** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **28** Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Gambrinus-Böhmisch ist der beste Ersatz für Pilsner. ✕ Das beste Produkt der Gegenwart **Gambrinus-Lagerbier.**

Oertliches und Sächsisches.

— Da erfahrungsgemäß alljährlich eine größere Anzahl sächsischer Lehrer sich behufs weiterer Studien in der französischen Sprache nach der französischen Schweiz begiebt, so sei darauf hingewiesen, daß sich auch in diesem Jahre den Fortbildungsuchenden eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Erreichung ihrer Zwecke bietet in Gestalt von Ferienkursen an der Universität zu Lausanne. Diese Kurse finden in der Zeit vom 22. Juli bis 30. August statt und umfassen 16 Vorlesungen und Uebungen wöchentlich, die sich auf französische Litteratur, Sprachgeschichte, Stil- und Aussprachelehre, vergleichende Sprachwissenschaft, Uebersetzungs-, Vortrags- und Diskussionsübungen erstrecken. Nähere Auskunft erteilt M. le Prof. J. Bonnard, Lausanne, Avenue Davel 4.

— Das Hartholzpflaster, das vor Jahresfrist in den Fahrkörper der Pillnitzerstraße eingelegt worden ist, scheint sich doch bei Weitem besser zu bewähren, als der spröde Asphalt. Namentlich an den Schienen der Straßenbahn entlang sind keinerlei Risse und Ausbrüche zu erblicken, während der Asphalt in kurzer Zeit an derartigen Stellen brüchig wird. Da auch der lebhafte Lastverkehr dieser Straße an keiner Stelle eine erhebliche Abnutzung des Fahrkörpers herbeigeführt, so dürfte das Hartholzpflaster auch in Dresden eine Zukunft haben, obgleich die sehr hohen Transportkosten des Rohmaterials es zu einem ziemlich „theuren Pflaster" machen sollen.

— Im „Allgemeinen Hausbesitzerverein" sprach Herr Rechtsanwalt Schuricht in einer stark besuchten Mitgliederversammlung über die Beendigung des Miethverhältnisses. Diese erfolgt in der Regel durch Kündigung. Die Kündigung kann sowohl mündlich als schriftlich erfolgen. Die sicherste Art einer schriftlichen Kündigung ist die mittelst Zustellung durch den Gerichtsvollzieher. Sonst ist Kündigung durch eingeschriebene Briefe zu empfehlen. Redner erörterte in allgemein verständlicher Weise unter vielen Anderem noch das vorzeitige Erlöschen eines Miethvertrages durch Tod des Miethers, Konkurs, Versetzung von Beamten, Nichtzahlung der Miethe, Gesundheitsschädlichkeit der Wohnung ꝛc. An den Vortrag schloß sich eine interessante Fragezettelbedatte.

— Die Vorturnerschaft des Dresdner Turnvereins von 1867, das sind die zum Zweck ihrer Ausbildung eine in sich abgeschlossene Körperschaft der Vorturner und Vorturner-Anmänner, der zur Zeit 36 Vorturner und 18 Anmänner angehören, beging in Nitsche's Schankwirthschaft „Union" auf der Huttenstraße durch eine Festknelpe die Feier ihres 21jährigen Bestehens. Als Ehrengäste waren erschienen der 1. und 2 Gauvertreter, der Vereinsvorsitzende u. A. Der Vorsitzende der Vorturnerschaft legte in seiner Begrüßungsansprache das Gelöbniß treuer Arbeit und treuen Festhaltens am Verein und der deutschen Turnsache ab und forderte die einzelnen Mitglieder auf, das Gelöbniß zu halten. Manches gute, für die Ideale der deutschen Turnerei begeisternde Wort und Lied erklang. Zum Schluß wurden lebende Bilder aus dem Turnerleben gestellt, die viel Beifall fanden.

— Die Angestellten der hiesigen Ortskrankenkasse unternahmen am Sonntag Vormittag eine Exkursion nach dem neuen städtischen Krankenhaus in der Johannvorstadt. Die Theilnehmer wurden von zwei Aerzten geführt. Mehrere Krankenabtheilungen wurden eingehend besichtigt. Hochbefriedigt von dem Gesehenen trennten sich die Theilnehmer von dieser Stätte mit dem Bewußtsein, daß hier für die leidende Menschheit etwas Großartiges geschaffen worden ist.

— Am Oster-Sonntag und -Montag wird eine zweitägige Ski-Tour vom Verein Deutscher Skiläufer in Hohenelbe durch das Riesengebirge veranstaltet. Abfahrt am 30. d. M. früh 6 Uhr am Gasthaus „Zum Mohren"; Rückkehr am 31. d. M. Abends 6 Uhr.

— Der Männergesangverein „Stetzsch" feierte am Palmsonntag in Kubla's Gasthof in Stetzsch sein 13. Stiftungsfest durch ein Concert. Der stimmlich gut besetzte und mit Fleiß ausgebildete Männerchor sang eine Reihe Chorlieder in recht guter Ausführung. Großen Beifalls erfreuten sich die Sänger eines Quartetts mit Sopransolo und eines Doppelquartetts. Die Solistin des Abends, Frl. Frieda Rothe, mußte sich zu mehreren Zugaben verstehen; ein mit dem Liedermeister des Vereins, Herrn P. Stöcker, vorgetragenes Duett wurde Dacapo verlangt. Mehrere Vereinsmitglieder und deren Frauen brachten durch humoristische Vorträge angenehme Abwechselung in das Programm.

— Ein großer Theil der bei den Frachtschifffahrtsgesellschaften bediensteten Arbeitskräfte ist in diesem Jahre noch nicht wieder aus den Winterquartieren zur Aufnahme der Thätigkeit berufen worden. Der Geschäftsgang ist ein ziemlich flauer und viele Dampfer und Frachtkähne liegen in den Häfen oder an Stapelplätzen und warten auf Ladung.

— Langebrück, 24. März. Das bekannte Hotel und Restaurant „Zur Post" ist heute durch Kauf in den Besitz des Herrn Gemeindeältesten Kaufmann Hermann Zocher hierselbst übergegangen, dessen langjährige erfolgreiche kaufmännische Thätigkeit ihn nicht nur am Orte allgemein bekannt gemacht, sondern der auch durch sein gemeinnütziges Wirken, insbesondere im Interesse der Hebung Langebrücks als Kurort, Hervorragendes geleistet und ihn weit über die Grenzen der besuchten Sommerfrische hinaus bekannt gemacht hat. Die Neueröffnung des Etablissements erfolgt voraussichtlich am 30. März (1. Osterfeiertag).

— Eine der lohnendsten Tagespartien während der Osterfeiertage ist die durch den Tharandt-Grillenburger Wald nach dem Kurbad Hartha. Direkt am Waldesrande gelegen, bietet es mit seinem neu angelegten Waldpark eine herrliche Erholungsstätte. Im Kurhause ist man gut aufgehoben.

— Vor mehreren Wochen verunglückten in Schandau zwei auf einem Raddampfer der Deutsch-Oesterreichischen Elbschifffahrts-Gesellschaft angestellte Heizer, indem sie, Nachts aus der Stadt auf den Dampfer zurückkehrend, in die Elbe fielen und ertranken. Einer dieser Heizer, Namens Willy Beck aus Dresden, ist jetzt am Elbufer in Pötzscha unweit des Bahnhofes angeschwommen.

— In Gröditz bei Weißenberg ist das Wohnhaus des Häuslers Domaschke niedergebrannt.

— Annaberg, 25. März. Im benachbarten Frohnau hat sich nunmehr auch eine Versammlung der gesammten stimmberechtigten Gemeindemitglieder mit der Ausbezirkung gewisser Flurtheile in das Stadtgebiet Buchholz einverstanden erklärt. Gleichzeitig wurde aber der Wunsch lebhaft zum Ausdruck gebracht, die ganze Gemeinde Frohnau, die circa 2500 Seelen zählt, aufzugeben und deren Einverleibung nach einer der beiden Städte Annaberg oder Buchholz nachzusuchen. Seiner natürlichen Lage nach gehört der nach der Ausbezirkung nach Buchholz noch verbleibende Flurbezirk Frohnau nach Annaberg. Die nächste Gemeinderathssitzung in Frohnau soll darüber entscheiden, wem man sich anbieten will.

— Buchholz, 25. März. Ein hartnäckiger Selbstmörder ist ein Waldarbeiter in Neudorf. Vor Jahresfrist wollte er seinem Leben bereits durch Ertränken in einem Crottendorfer Teiche ein Ende machen, wurde damals aber, schon dem Tode nahe, wieder aus dem Wasser gezogen. Nunmehr hat er seinen Vorsatz doch noch ausgeführt. In einem Teiche in Cranzahl wurde sein Leichnam gefunden.

— Die Kohlenwerke des Zwickauer und des Oelsnitz-Lugauer Reviers werden am 1. April, wie bereits kurz erwähnt, eine weitere Reduktion der Preise um 6 bis 8 Mk. pro Doppelwagen, und zwar nur für Grobsorten, eintreten lassen. Dies wird die letzte Preisreduktion sein; dagegen soll vom 1. April ab eine allgemeine Einschränkung in den Förderungsverhältnissen platzgreifen, die, wie in Rheinland und Westfalen, von Zeit zu Zeit einer Regulirung unterworfen werden sollen.

— Im Gebiete der Ortschaft Planitz bei Zwickau, und zwar vornehmlich in der Nähe des Alexanderschachtes, haben sich in jüngster Zeit wieder starke, durch den Bergbau hervorgerufene Bodensenkungen bemerkbar gemacht. Die Lengenfelderstraße mußte in Folge dessen verlegt, ein besonders gefährdetes Haus schleunigst geräumt werden.

— In der Nacht zum Sonntag brannten in Elstra die zwischen Bahnhof und Rittergut an beiden Seiten der Mühlgasse stehenden 13 alten Scheunen nieder. Nur wenig Stroh und einige Wagen wurden vernichtet. Nach kurzer Zeit fing auch das ebenfalls mit Stroh gedeckte, dicht an den brennenden Scheunen stehende Wohnhaus des Seifenhändlers Hermann Hoppe Feuer und wurde in Asche gelegt. Leider wurde ein als Zuschauer anwesender Arbeiter durch die plötzlich einstürzende Esse des Hoppe'schen Hauses getroffen und am Arme verletzt.

— Der Vorstand der privilegirten Schützengesellschaft in Zittau versandte die Einladung zum 5. Wettinbundesschießen, verbunden mit dem 10. Stiftungsfeste des Wettinbundes und Bundesfahnenweihe vom 10. bis 15. August in Zittau.

— Vergangenen Mittwoch sind nun auch die beiden Knaben des Südfrüchtehändlers Jäger in Oybin aus dem Krankenhause zu Zittau entlassen worden. Die armen Knaben sind bezüglich ihrer Halswunden völlig geheilt, die Verletzungen an den Handgelenken sind aber derartige gewesen, daß Beide als bleibend geschädigt zu betrachten sind. Beide bedürfen beim Essen, Anziehen ꝛc. der Unterstützung.

— Am Sonntag hat auf dem Glockenboden der Kirche zu Großpostwitz beim Läuten eines Begräbnisses der Klöppel der großen Glocke den Knaben Pötschke aus Postwitz an den Kopf getroffen und so schwer verletzt, daß er wenige Minuten später verschieden ist. Pötschke, der erst am Vormittag daselbst konfirmirt worden war, hat, da er bisher bei dem Läuten mit geholfen hat, die neuen Läuteknaben unterrichten wollen.

— Amtsgericht. „Gnädiges Fräulein, Sie wollen sich wohl die Sachen ansehen?" Mit diesen Worten trat der 1864 in Pirna geborene Kommissionär Hermann Gustav Reinhold am 14. Dezember v. J. Nachmittags ¾5 Uhr auf der Markgrafenstraße an eine 18 Jahre alte Dame heran, die sich vor dem Laden einer Papierwaarenhandlung die zur Schau ausgelegten illustrirten Postkarten betrachtete. Die Angeredete ist die Ehefrau eines hiesigen höheren Polizeibeamten; sie hatte die Worte R.'s nicht verstanden, der mit einem Sprachfehler behaftet ist, sondern gackte ihn erstaunt an. Im selben Augenblick kam ihr Ehemann hinzu, der sich in Civilkleidern befand und in einem gegenüberliegenden Geschäft einen Einkauf bewirkt hatte. Er legitimirte sich schnell und übergab Reinhold dem Gendarmerieposten, worauf dem Festgenommenen ein polizeiliches Strafmandat über 2 Tage Haft zuging. Hiergegen beantragt R. gerichtliche Entscheidung, indem er bestreitet, die Dame belästigt zu haben; weiter macht er geltend, die Dame mit einer Verwandten verwechselt zu haben. Zur Person des Angeklagten ist zu bemerken, daß er Vorstrafen verbüßt hat, andererseits jedoch wird konstatirt, daß er seit seiner vor vier Jahren erfolgten Verheirathung mit der öffentlichen Ordnung nicht wieder in Konflikt gerathen ist. Als Zeugen werden vernommen: die Angeredete und ihr Ehemann, sowie zwei von dem Angeklagten als Verwandte bezeichnete, 16 bezw. 18 Jahre alte Damen, mit denen er die Angesprochene verwechselt haben will. Erstere beiden Zeugen schildern den Verlauf des Vorganges, während die beiden anderen Zeuginnen über ihr Verwandtschaftsverhältniß zum Angeklagten Aufschluß geben sollen. Darnach ist die Verwandtschaft eine sehr weitläufige und im eigentlichen Sinne als solche nicht mehr anzusehen. Bestätigt wird indeß, daß der Angeklagte mit ihren Eltern in Erbschaftsangelegenheiten vor Weihnachten vorigen Jahres zu thun und aus diesem Anlaß das elterliche Haus betreten hat. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Forkel, beantragt Freisprechung seines Klienten, da durch dessen Gebahren vom 14. Dezember die Thatbestandsmerkmale des groben Unfugs nicht erfüllt seien. Das Gericht hält den Angeklagten des ihm zur Last Gelegten schuldig und bestätigt die ausgeworfene Polizeistrafe. Zur Begründung des Urtheils führt der Richter u. A. aus: Auf Grund der Beweisaufnahme sei festgestellt, daß der Angeklagte am Nachmittag des 14. Dezember vor dem Schaufenster einer Papierwaarenhandlung die Zeugin in aufdringlicher Weise angesprochen habe. Der Angeklagte war ihr unbekannt; er hatte zu seiner Handlungsweise kein Recht und keinerlei Anlaß. Die Behauptung, er habe die Zeugin mit einem ihm bekannten Fräulein verwechselt, sei als widerlegt anzusehen. Die Damen, auf die der Angeklagte sich beziehe, stunden in keinerlei Beziehung zu ihm, und er habe auch kein Recht gehabt, diese anzusprechen. Ferner stehe fest, daß der Angeklagte früher als Zuhälter bestraft sei. § 360, Ziffer 11 des Reichsstrafgesetzbuchs erfordere einen Angriff auf die öffentliche Ordnung; dieser sei gegeben durch grundloses Ansprechen unbekannter Personen; das Publikum habe ein Recht, unbehelligt zu gehen und zu stehen. Gegen dieses Urtheil läßt der Verurtheilte sofort durch seinen Vertheidiger Berufung einlegen. — Der 26 Jahre alte Steinsetzer Gustav Hermann Kirchhof und der 22jährige Handarbeiter Ernst Heinrich Prisner ergriffen am 26. Januar auf einem Tanzsaal in Cotta die Partei einiger jungen Leute, die sich lästig gemacht hatten und infolgedessen aus dem Saale hinaus befördert wurden. Beide Angeklagte beschimpften den Saalaufseher und die Schutzleute; Kirchhof vergriff sich überdies thätlich an einem der Polizeibeamten und leistete Widerstand. Er erhält 2 Monate 1 Woche Gefängniß; sein Genosse Pr. wird zu 15 Mk. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Das 20 Jahre alte Dienstmädchen Anna Hedwig Hübner aus Neuendorf i. Schl. entwendete ihrer Dienstherrschaft Anfang November v. J. Bett- und Tischwäsche usw. im Gesammtwerthe von 34 Mk. Die Angeklagte ist vorbestraft; sie muß 6 Wochen Gefängniß verbüßen. — Dem 23 Jahre alten Kutscher Carl Oswald Wilhelm Nißler aus Braunau gab am Abend des 11. Dezember v. J. auf der Bautznerstraße der dienstthuende Gendarm Weisung zum Halten, da Nißler sich zwei Uebertretungen gegen die Verkehrsordnung zu Schulden kommen ließ. Der Kutscher beachtete anfänglich das Zeichen des Gendarmen nicht, später beleidigte er diesen auch noch. Das Urtheil lautet auf 1 Woche Gefängniß und 4 Tage Haft. — Der 34 Jahre alte Glasmacher Rochus Ezuba aus Oppeln, zuletzt in Löbtau wohnhaft, wird wegen Kreditbetrugs zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordneten am 27. März abends 7 Uhr. Die Wahl eines Mitgliedes für den Wahlausschuß und eines Ersatzmannes für den Gemeinden-Waisenrath im 6. Bezirke; die Wahl von drei Armenpflegern für den neubegründeten 58. Pflegeverein und eines Armenpflegers für den 46. Pflegeverein; die Errichtung von eisernen Hallenanbauten an das Ausstellungsgebäude zur Erweiterung der Ausstellungsräume und zur Einrichtung einer ständigen Gastwirthschaft daselbst; die Bewilligung einer Beihilfe von 300 M an die hiesige Barbier- und Friseur-Innung zur Neueinrichtung ihrer Fach- und Fortbildungsschule; die diesjährigen Haushaltpläne für die hiesigen evang.-lutherischen Kirchengemeinden; die Begründung einer Einnehmerstelle für die neuerrichtete 43. Hebestelle für indirekte städtische Abgaben auf dem Güterbahnhofe Dresden-Altstadt. Geheime Sitzung.

— Offene Stellen für Militäranwärter (Inhaber des Civilversorgungs-Scheines). Bei der Oberpostdirektion Dresden 11. Mai Landbriefträger, 904 M.; — beim Stadtrath zu Meerane 15. Juni Schutzmann, 1100 M. Gehalt, einschließlich Bekleidungsgeld, Gehalt steigt bis 1700 M.; — beim Stadtrath zu Hohenstein-Ernstthal 1. Mai Expedient für die Gasanstalt, 900 M., Höchstgehalt 1200 M.; — beim Stadtrath zu Markneukirchen 1. April Nachtschutzmann, 630 M.; — beim Stadtrath zu Adorf 1. M. 15. April Kassist, 600 M.; — beim Stadtrath zu Riesa 15. April Hilfsexpedient 700 M., Höchstgehalt 950 M.; — beim Stadtrath zu Döbeln baldigst Schutzmann, 1100 M.; — beim Amtsgericht Meißen sofort Lohnschreiber, 2 M. täglich, Lohnsatz kann nach dem 28. Lebensjahre auf 3,50 bis 4 M. erhöht werden; — beim Amtsgericht Schandau 1. Mai Dienergehilfe 1200 M., Höchstgehalt 1500 M.; — beim Amtsgericht Meerane 1. April Lohnschreiber, 3 M. täglich; — beim Gemeinderath zu Leitelshain spätestens 15. April Gemeindediener und Nachtpolizist, 900 M., 75 M. Bekleidungsgeld; — beim Stadtrath zu Dresden 1. April 10 Kanzleihilfsarbeiter bez. Lohnschreiber, 750 bis 1100 M. jährlich, ebendaselbst 1. Mai und 1. Juni 3 Kanzleihilfsarbeiter bez. Lohnschreiber.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Sonnabend, den 29. März. Dresden: Klara Ida verw. Sinde geb. Barth's und Genossen Grundstücke daselbst, Schankwirthschaft „Annaberger Hof" (3,4 Ar), Falkenstraße 2, 145 168 M., Bauland (0,5 Ar), 10 040 M. Großenhain: Ziegeleibesitzer Johann Karl August Leuschner's Ziegeleigrundstücke (4 Hektar 5,3 Ar) in Neu-Seußlitz, 64 040 M., ohne das bewegliche Inventar. Leipzig: Friederike Ernestine verehel. Zimmermann verw. gew. Otto geb. Seifert's Wohn- und Seitengebäude mit Holzschuppen (6,98 Ar) in Leipzig-Lindenau, Uhlandstraße 4b, 73 800 M. In dem Grundstück wird die Bäckerei betrieben. Mittweida: Karl Heinrich Wehner's Grundstücke in Wiederau bez. Göppersdorf: 1. Gartengut und Feld ꝛc. (3 Hektar 49,5 Ar), 16 315 M., einschließlich der Ernetvorräthe, des Viehes ꝛc. jedoch geschätzt auf 18 003 M.; 2. Flurstücke (1 Hektar 48,5 Ar), 1610 M. — Dienstag, den 1. April. Frankenberg: Karl Otto Pfeiffer's Wohnhaus mit Schuppengebäuden (7,1 Ar) in Niederwiesa, 19 045 M.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5	Miethgesuche u. Angebote	13
Privatbesprechungen	6	Pensionen	13
Unterrichts-Ankündigungen	6	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	5, 13, 14
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Behördl. Bekanntmachungen	14
Angebotene Stellen	12	Versteigerungen	14
Stellen-Gesuche	12	Kirchennachrichten	5
Geldverkehr	12, 13		

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelstheil, Technisches.

Börsenbericht der Zwickauer Bank, 25. März. Zubußreie Aktien: Bockwaer Eisenbahn 373 G., Oberhohndorf-Bernsdorfer Kohlen-Eisenbahn —, Aktien-Bierbrauerei Zwickau v. Pölitz 425 G., do. —, Concordiahütte zu Zwickau 245 G., Portland-Cementfabrik Götzsch 310 G., do. do. —, Zwickauer Bank 4% Zinsen v. 1. Jan. 1901 —, do. 106,50 G., Vereinsbank 4% Zinsen vom 1. Jan. 1902 155—154½ bz. 156 G., Crimmitschauer Maschinenfabrik 4% Zinsen vom 1. Jan. 1902 —, Zwickauer Maschinenfabrik 4% Zinsen vom 1. Mai 1901 70,50 G., Chemnitzer Holzstoff- und Papierfabrik 4% Zinsen vom 1. Januar 1902 —. Stammprioritäten: Bockwa-Hohndorf-Vereinigtes Kohlen-Aktien- u. Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtes Kohlen-Aktien- u. Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtes Kohlen-Aktien- u. Prioritäts-Aktien. Concordia —, do. do. II 2300 G., Concordia —, do. do. Prioritäts-Aktien A 2300 G., do. do. B 2300 G., Concordia —, do. do. Prioritäts-Aktien. Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktienverein 845 bz. 844 G., Gersdorf 155 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 905 G., do. do. Serie II. 816 G., Hoffnung Segen zu Vogtsgrün 1060 G., do. Prioritäts-Aktien 1210 G., do. Aktien Serie III 4100 bz., Zwickauer Kohlenwerk Lichtenstein 450 G., do. Prioritäts-Aktien 640 bz., Kaisergrube 200 G., do. Prior.-Aktien Serie I. 1000 G., do. do. Serie II. —, Zwickauer Steinkohlenbau-Verein 920 bz. 912 G., do. do. Prioritäts-Aktien 1050 G., Oberhohndorfer Kohlen 114 bz. 113 G., do. Schacht —, Oelsnitzer Vereinsglück 65 G., do. do. Prioritäts-Aktien Serie I. —, do. do. Serie II. 400 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 2500 bz., Zwickauer Reichenberg abgest. Vorzugs-Aktien 735—32 bz. 730 G., do. do. Gewerkschaft 2500 G., Zwickauer-Oberhohndorf —, Zwickauer Eisenbahnbauverein (Vereinsglück) 2065 G. — Diverse: Deutsche Reichsanleihe —, do. 3% —, Preuß. Consols —, Sächsische Rente —, Sächsische Staatsanleihe —, Sächsische Creditverein vorläufig Scheine —, do. do. —, Allenb. Landesbodenwirthsch. Creditverein vorläufig Scheine —, do. do. —, Chemnitzer Stadt-Obligationen —, Aktien-Bierbrauerei Zwickau v. Pölitz —, Chemnitzer Stadt-Anleihe —, Dresdner —, Leipziger Kolbenmaschinenfabrik —, Litterbacher Alb- und Kaolinfabrik —, Königsberg Marienhütte Obligationen —, Zwickauer Stadt-Obligationen —, do. 72 u. 76 —. — Kohlenwerks-Anleihen: Bockwa-Hohndorf-Vereinigtes Concordia —, Gewerkschaft Deutschland —, Erzgebirgischer Verein —, Hohndorf-Lichtenstein —, Kaisergrube —, Zwickauer Steinkohlenbau-Verein v. J. 1873 —, do. do. v. J. 1875 —, do. do. v. J. 1885 —, Crimmitzer Bergbau-Gewerkschaft Crz. I. —, do. do. Crz. II. 102,25 G., Oelsnitzer Vereinsglück 99,75 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 100,50 G., Zwickauer Gruhenberg 99,50 G. bz., Zwickau-Oberhohndorf 100,50 G. — Abschlags-Dividende pro 1901. Oberhohndorf-Bernsdorf Kohlen-Eisenbahn Tividenden-Sch. Nr. 20 45,— 21., Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) Tivid.-Sch. Nr. 113 10,— 20., Zwickauer Bürgergewerkschaft Tiv.-Sch. Nr. 27 80,— 29.

London, 25. März, Vormittags 11 Uhr 45 Min. Wetter: Sonnig.

2½% Cons.	91¼	4% Russen v. 1889	98½	Sp. 4% aug. A.	77¾	Chic.-Milw.	121¼
Do. do. v. Mai	91¾	4% Russen v. 1894	98½	Ital. 5% Rente	101	Louisville	103¼
2½% Argent. Gold-Anleihe	91¾	4% Russen v. 1901	89½	Lit. D.	25¾	North-Pac.	80¼
4½% Argent.	—	Jap. Anl.	64¼	Ottomanbank	12¾	Ver. Staaten Stahl	38¼
6% Brasilianer	94¼	4% Mex. fund.	66¼	Chartered	3¾	Northern Securit.	57¼
3% Chin. Anl.	99¼	4% Span. Inl.	100¼	Debeers	23¼	Rand Mines	—
3¾% Egypt.	102¾	Spring. 3%	28¼	Goldfields	9¼	Anaconda	—
4% unific. Egypt.	107¼	4% Russen 4%		Rio Tinto	42¾	Union Pacific	—
		Kons. 2. Anl.	100¼	Canada Pac.	118¼	Tendenz: Stetig.	

Liverpool, 24. März. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig. März 4 11/64, bis 4 10/64 Verkäuferpreis, März-April 4 10/64—4 9/64 do., April-Mai 4 9/64—4 8/64 Käuferpreis, Mai-Juni 4 10/64—4 9/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 9/64—4 8/64 Käuferpreis, Juli-August 4 11/64—4 10/64 do., August-September 4 10/64 do., September-Oktober 4 8/64—4 7/64 do., Oktober-November 4 7/64 Werth, November-Dezember 4 7/64—4 6/64 d. Käuferpreis.

New-York, 24. März. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 8 5/16, do. Lieferung per Mai 8,62, per Juli 8,68, do. New-Orleans 8 1/16. Schmalz Western steam 10,00, do. Rohe & Brothers 10,15. Mais per März 63 7/8, per Juli 63 3/4, per September 62 7/8. Rother Winterweizen loco 86 1/8. Weizen per März 78 3/4, per Mai 78 3/4, per Septbr. 78 3/4. Getreidefracht nach Liverpool 1 1/16. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 5 1/16, do. (Rio) Nr. 7 per April 5,15, do. do. per Juni 5,40. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,70—3. Zucker 3. Zinn 26,12 1/2. Kupfer 12,00—12,37 1/2.

Preis-Notirungen für Petroleum am 24. März (mitgetheilt von Wade & Kühne, Akt.-Ges., Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,20. Philadelphia 7,15. Rohes Petroleum 6,30. Pipe line Certificates per Februar 115. Standard white loco 6,50.

Dresdner Börse. Die gestern im Beisein des Königl. Kommissars Herrn Geh. Reg.-Rath Steglich unter Vorsitz des Herrn Kommerzienraths Mackowsky im Saale der Fondsbörse abgehaltenen Generalversammlung der Mitglieder der Dresdner Börse, zu welcher außer den Vorstandsmitgliedern 12 Herren erschienen waren, sprach einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstandes aus. Die turnusgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Konsul M. Arnhold, Kommerzienrath Konsul Palmié und Konsul H. Mende wurden wieder und an Stelle des im Laufe des vorigen Jahres ausgeschiedenen Herrn Kommerzienrath Horn Herr Bankdirektor Bergmann und für den auf seine Wiederwahl verzichtenden Herrn Geh. Kommerzienrath Konsul Menz Herr Bankdirektor V. Millington Herrmann neu gewählt. Zu ordentlichen Mitgliedern der Zulassungsstelle wurden die Herren Bankiers M. Gutmann und J. Heller an Stelle der ausgeschiedenen Herren neu-, Herr Konsul Klemperer wieder und als stellvertretende Mitglieder dieser Abtheilung die Herren Bankdirektor Oswald, Bankdirektor Ernst und Bankdirektor Deutschmann eingewählt. Herr Bankdirektor Schumacher hatte auf seine Wiederwahl verzichtet. Die statutengemäß ausscheidenden ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder des Schiedsgerichts nahmen sämmtlich ihre Wiederwahl an. In die Finanzdeputation wurde an Stelle des Herrn Geh. Kommerzienrath Konsul Menz Herr Konsul Mende gewählt. Auf Veranlassung des Herrn Bankier Mittasch dankte die Versammlung dem Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Kommerzienrath Mackowsky für das umsichtige Verwalten seines Amtes durch Erheben von den Sitzen. — In seinem Berichte über das Jahr 1901 schreibt der Vorstand u. A.: Der wirthschaftliche Rückgang, dessen bereits im Berichte für das Jahr 1900 gedacht ist, hat im verflossenen Jahre noch einen größeren Umfang erreicht und zwar ist der Grund dazu nicht so sehr in den Ereignissen der äußeren Politik, als in der Ueberanspannung der Produktion und des Kredits auf der einen und der verminderten Kaufkraft auf der anderen Seite, nicht zum geringsten Theile aber auch in den weiteren Wirkungen des Börsengesetzes zu suchen. Am hiesigen Börsenplatze erwies sich die zwischen der Kreditanstalt für Industrie und Handel und den Elektrizitätswerken Aktiengesellschaft (vorm. O. L. Kummer & Co.) bestehende Geschäftsverbindung für beide Gesellschaften verhängnißvoll und die Unmöglichkeit, das letztere Unternehmen zu sanieren, hatte die Liquidation der Kreditanstalt für Industrie und Handel und den Konkurs des Kummer'schen Unternehmens sowie einer Reihe von Tochtergesellschaften desselben zur Folge. Die meisten der mit dem mehrgenannten Bankinstitute arbeitenden industriellen Gesellschaften haben, wenn auch unter schweren Opfern, anderwärts Bankverbindungen anknüpfen können, und es ist zu hoffen, daß durch eine die innere Festigung ermöglichende Geschäftsleitung von den geschädigten Gesellschaften die Krise überwunden wird. So bedauerlich nun diese Vorkommnisse sind, so kann doch ein Gutes darin, daß Handel und das Gewerbe immer mehr durch Gesetze einzuschränken, nicht gut geheißen werden. Der beste Schutz ist und bleibt der Selbstschutz und die Selbstzucht, das Festhalten von Treue und Glauben. — Bei den zugelassenen Werthpapieren nehmen wiederum die festverzinslichen (Hypothekenpfandbriefe, Grundrentenbriefe, kommunale und industrielle Anleihen) die erste Stelle ein. Die Neueinführung von Aktien ist dagegen nur in beschränktem Umfange erfolgt. Gestrichen ist die Notiz für die alten nicht abgestempelten Aktien der Brauerei Eisenhaus, Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M., die Aktien der vorm. Aktienbrauerei zum Hopfengarten, Aschaffenburg.

„Urania", Aktiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung zu Dresden. Die heutige 11. ordentliche Generalversammlung, welche von 15 Aktionären mit 330 Aktien und ebensoviel Stimmen besucht war, genehmigte einstimmig und debattelos alle Punkte der Tagesordnung und wählte die statutengemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herren Dr. med. Klotz in Dresden und Fabrikbesitzer Maximilian Roetzold in Brieznitz per Akklamation wieder. Die auf 7 % festgesetzte Dividende ist sofort zahlbar.

Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meißen. Die Verwaltung sagt in ihrem Berichte für 1901: Unsere im Berichte für 1900 geäußerte Ansicht, daß das Jahr 1901 ein etwas besseres Resultat ergeben würde, hat sich bestätigt. Der Reingewinn hat sich auf 131 909 M gehoben, und während wir im Vorjahre die Dividende fast ganz aus dem Dividende-Sparfonds nehmen mußten, sind wir in der Lage, aus dem Gewinne des Jahres 1901 bei gleich hohen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 5 % vorschlagen zu können. Für das laufende Jahr haben sich die Aussichten noch wenig gebessert. Wenn auch Rohjute billiger ist, so sind die Preise für Garn und Gewebe in unserem Absatzgebiete in Folge starken Angebotes doch ebenfalls niedrig und lassen wenig Nutzen. Am 1. Juli 1901 ist nach langen Verhandlungen die Konvention zwischen den deutschen Jutefabriken in's Leben getreten, welche den Zweck hat, durch Regelung der Produktion Angebot und Nachfrage in ein besseres Verhältniß zu bringen. Bis jetzt hat die Konvention jedoch wenig oder gar keinen Einfluß auf die Gestaltung der Preise gehabt.

Halleische 4proc. Stadtanleihe. Bei der Submission auf 1 000 000 Mk. obiger Anleihe gab ein Konsortium unter Führung der Seehandlung das Höchstgebot mit 103,11 ab. Das Konsortium Nationalbank hatte 103,10, das Konsortium Deutsche Bank 103,— geboten. Die niedrigste Offerte betrug 102,17 Proc.

Expreß-Fahrradwerke, Neumarkt (Oberpfalz). Die gestern stattgehabte Generalversammlung genehmigte einstimmig alle Punkte der Tagesordnung den Anträgen der Verwaltung gemäß. Der seitherige Aufsichtsrath wurde wiedergewählt. Eine Dividende kommt bekanntlich nicht zur Vertheilung.

Landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft im Königreiche Sachsen. Der Vorstand konstatirt in seinem Jahresberichte für 1901, daß zwar die ungünstigen Zeitverhältnisse das Geschäft in seiner Entwickelung sowohl, wie hinsichtlich der Zahl der Schäden merklich beeinflußt haben, aber der Abschluß sich dennoch befriedigend gestaltet hat. Obgleich die Genossenschaft auf ihrem engbegrenzten Geschäftsgebiet der lebhaftesten Konkurrenz anderer Anstalten gegenübersteht und das Darniederliegen des gesammten Erwerbslebens, und besonders der Landwirthschaft, sowie die hinsichtlich der Aufnahme satzungsmäßig auferlegten Einschränkungen die Erwerbung neuer Versicherungen sehr erschweren, hat dieselbe doch 12 928 neue Policen über 101 926 099 M. Versicherungssumme (gegen 13 094 Policen über 96 229 674 M. im Vorjahre) ausgestellt und nach Abzug aller abgelaufenen und erloschenen Versicherungen einen Bestand von 678 849 254 M. Versicherungssumme (gegen 651 633 240 M. im Vorjahre) zu verzeichnen. Die Prämien- und Gebühren-Einnahme, die im Vorjahre 1 018 940 M. betrug, erhöhte sich auf 1 050 248 M., obwohl für Prämienfreijahre 67 968 M. entgingen. Die Prämienreserve er-

fuhr gegen das Vorjahr eine Verstärkung um 11 174 M. und stellt sich auf 422 688 M. für eigenen Antheil. Hinsichtlich der Schäden hat das Geschäftsjahr keine Besserung gebracht, denn die Genossenschaft hatte für 571 Fälle nach Abzug der von den Rückversicherungsgesellschaften erstatteten Antheile 356 963 M. (gegen 333 837 M. für 543 Fälle im Vorjahre) in Ausgabe zu stellen, wovon 29 961 M., weil die Jahresschluß noch nicht ausgezahlt, als Reserve vorzutragen waren. Die schwersten und meisten Schäden entfielen auf die letzten Monate des Jahres. Die Gesammtsumme der seit Bestehen der Genossenschaft ausgeworfenen Schadenvergütungen beträgt brutto 8 076 962 M. Die Ausgabe für Rückversicherungsprämie erfuhr eine Verminderung und betrug netto 349 145 M. gegen 358 536 M. im Vorjahre. Der Geschäftsüberschuß beläuft sich auf 154 516 M. Davon fließen nach Generalversammlungsbeschluß 6000 M. der Beamtenunterstützungskasse zu, während die verbleibenden 148 516 M. satzungsgemäß dem Spezialreservefonds zu überweisen sind. Da diesem ferner noch die Fondserträgnisse mit 53 140 M. zufließen, so stellt sich sein gegenwärtiger Bestand auf 458 857 M., gegen 368 200 M. im Vorjahre. Um nach dem Vorschlag des engeren Ausschusses auf die im Jahre 1901 dividendenberechtigte Prämie von 800 000 M. wieder 15 % Dividende zu vertheilen, sind aus dem Spezialreservefonds seiner Bestimmung gemäß 120 000 M. (gegen 111 000 M. im Vorjahre) zu verwenden, so daß er dann noch einen Bestand von 338 857 M. gegen 257 200 M. im Vorjahre ausweist. Der Hauptreservefonds ist mit 1 000 000 M. auf die satzungsmäßige Maximal-Höhe gebracht. In den beiden Reservefonds einschließlich Geschäftsüberschuß und Prämienreserve besitzt die Genossenschaft jetzt ein Gesammtvermögen von 1 881 545 M., gegen 1 785 715 M. im Vorjahre. Ueber die Vermögensanlagen ist zu bemerken, daß die Hypothekendarlehen nur an erster Stelle auf Dresdner Wohnhäuser in den besten Wohnungslagen eingetragen sind, und nach den gegebenen Grundsätzen die Beleihungsgrenze so niedrig gezogen ist, daß sämmtliche Hypotheken volle Mündelsicherheit gewähren.

Konkurse, Zahlungseinstellungen ꝛc.

Die Konkursverfahren über den Nachlaß der Handelsfrau Cypra Weisbaus geb. Pfefferbaum in Dresden und über das Vermögen des Kaufmanns Emil Löwenthal in Firma: „Emil Löwenthal, Schuhwaarenhaus zum gestiefelten Kater" hier, sind aufgehoben worden.

Mühlengutsbesitzer Siegesmund Hermann Rose, Witznitz (Nachlaß). — Aufgehoben: Kohlenhändler Otto Zimmermann, Limbach. Schuhfabrikant Friedrich Gustav Albin Grundig, Inhaber der Firma Albin Grundig, Barenstein. Firma J. G. Werner, Werdau. Schuhmacher Gustav Eduard Richter jun., Glashütte. Bandagist und Handschuhmacher Erdmann Ernst Reinhold Korge, Großenhain.

Nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": Handelsgesellschaft Degive & Bruders, Aachen. Heinrich Frantzen, Kaufmann, Aachen. Firma Geschwister Frintrop, Inhaber Elisabeth Frintrop, Sodingen. Th. Schmitz, Kaufmann, Inhaber der Firma Chemisch-Pharm. Gesellschaft, Frankfurt a. M. Felix Neumann, Kaufmann, Magdeburg. Sönke Sonnichsen, Kaufmann, Emmelsbüll. W. Schröder, Kaufmann, Gymark.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Schwarzwurzelsuppe. Ueberglänzte Kalbsmilch mit Sauerampfer. Lammrücken am Spieß gebraten mit Salat. Diplomatenpudding. — Für einfachere: Grüne Suppe. Eierkuchen mit Heidelbeeren.

Apfelsinengelée für fuße Ostereier. Man löst 30 Gr. rothe Gelatine in ¼ Ltr. lauem Wasser auf, legt die abgeriebene Schale von 2 Citronen und 12 auf Apfelsinen abgeriebenes Stückchen Zucker dazu. Dann giebt man noch 250 Gr. Zucker und 1 Liter Wasser dazu, läßt alles zusammen aufkochen, thut den Saft von 2 Citronen und 6 Apfelsinen dazu und gießt die Masse durch ein Haarsieb, um sie noch warm in die ausgelaufenen und ausgespülten Eischalen zu gießen.

Carola-Dessert-Eier mit ganz vorzüglicher Füllung, in feinstem Geschmack, werden zur Osterzeit von der wohlbekannten Firma **Lobeck & Co.**, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs, in ihrem Detailgeschäft, Altmarkt Nr. 2, geboten, jeder Käufer wird durch die wirkliche Feinheit dieser Eier gewiß voll befriedigt sein.

Täglich frisch geröstet: Bahmann's Weltkaffee Pfd. 140 Pf., sowie afr. Mocca-Mischungen I u. II. Pfd. 110 u. 95 Pf. bei Karl Bahmann, Waisenhausstraße 9, gegenüber dem Centraltheater.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfehlen **Roessler & Cie.**, Weinessigfabrik, Hoflief., **Meißen.**

Den **feinsten Cognac-Ei-Crême** u. **vorzüglichste Liqueure** fabriziren u. liefern **Gebrüder Lode**, Destillerie, Circusstr. 29.

Frische Sendung des beliebten rein lösl. Kamerun-Cacaos Pfd 2 M. (5½ Pfd. 10 M.) eingetroffen b. R. Bahmann, Waisenhausstr. 9

Härtig's Liqueur-Essenzen empf. **Herm. Roch**, Altmarkt.

Vermischtes.

** Zu der Unglücksfahrt des Fähnrichs zur See Paul v. Werner wird weiter aus Kiel gemeldet, daß dieser Tage der dortige Fischer Rühl, welcher das von dem Verunglückten benutzte Kajak und Ruder aufgefunden hat, von dem Gericht der Direktion der Marine-Akademie verantwortlich vernommen worden ist. Diese Vernehmung erfolgte im Interesse der üblichen gerichtlichen Feststellung der Todesursache des Verunglückten. Von der Bergung der Leiche verlautet bisher noch nichts.

** Die Festungshaft des Domänenpächters Falkenhagen, der in Weichselmünde die ihm vom Schwurgericht in Hannover zuerkannte sechsjährige Festungsstrafe angetreten hat, genießt jetzt, nachdem er die ersten Tage in strengerem Gewahrsam gehalten, die gleichen Freiheiten und Vergünstigungen, wie sie den übrigen Stubengefangenen auf der Festung bei guter Führung zu Theil werden. So hat auch Falkenhagen bereits zu wiederholten Malen einen kurzen Urlaub nach der nahegelegenen Stadt Danzig bewilligt erhalten. Einen Unterschied giebt es eben auf der Festung Weichselmünde nicht; es existirt dort nur eine Kategorie von Stubengefangenen, deren Lebensweise genau nach bestimmten Vorschriften geregelt wird, und demgemäß greift auch weder eine mildere noch eine strengere, sondern ausschließlich eine gleichmäßige Behandlung der Häftlinge Platz.

** Die 14jährige Clara Müller in Berlin war in der vorigen Woche eingesegnet worden und sollte am Sonntag das Abendmahl nehmen, wollte aber trotzdem am Sonnabend einen Ball besuchen, was ihr natürlich untersagt wurde. Darüber regte sie sich so auf, daß sie sich in der Nacht ihr Einsegnungskleid anzog und heimlich das elterliche Haus verließ. In der Nähe der Großbeeren-Brücke hängte sie ihren Umhang, nachdem sie einen mit ihrem Namen beschriebenen Zettel daran befestigt hatte, an das Untergitter und sprang in den Landwehr-Kanal. Die Leiche wurde am Morgen an der Möckernbrücke herausgezogen.

** Dem, wie gemeldet, zu einer längeren Gefängnißstrafe verurtheilten Notar Gustav Flatow in Berlin, der ein fleißiger und bescheidener Mann war, wurde zur Last gelegt, in den Jahren 1897 bis 1901 in 13 Fällen noch der Amtsunterschlagung, der Beihülfe zur Fälschung einer Urkunde und der Untreue schuldig gemacht zu haben. Er hat nach dem Inkrafttreten des neuen Stempelgesetzes in neun verschiedenen Fällen größere Geldsummen im Gesammtbetrage von 15 300 Mk., die ihm zu Stempelzwecken übergeben worden waren, dazu benutzt, um sich aus drängenden Schulden herauszureißen. Er hat dann als Notar wahrheitswidrig bekundet, daß bei den betreffenden Stammurkunden die erforderlichen Stempel kassirt seien. In vier Fällen hat er dann noch Gelder, die ihm in seiner Eigenschaft als Rechtsanwalt zu bestimmten Zwecken übergeben worden waren, zu anderen Zwecken verwandt. Der Angeklagte, der sich seinerzeit der Staatsanwaltschaft selbst gestellt und seine Löschung aus der Liste der Rechtsanwälte beantragt hatte, war im vollen Umfange geständig und erklärte glaubwürdig, daß er nur durch die bitterste Noth auf die schiefe Ebene gedrängt worden sei. Seit dem Jahre 1881, wo er sich verheirathet habe, sei er in Schulden gerathen, da seine Hoffnungen auf ein Aufblühen seiner Praxis sich nicht erfüllten. Er habe sich durch Darlehen seiner Freunde und durch Opfer seiner Verwandten ausgeholfen und sich über Wasser zu halten gesucht, es blieben aber immer noch genug Schulden bestehen, und die Praxis sei immer schlechter geworden, da er in mancher Nothlage gezwungen gewesen sei, einzelne seiner Klienten anzubetteln. In dieser furchtbaren Lage, wo schließlich auch seine Verwandten versagten, habe er sich zu den Unredlichkeiten verleiten lassen. Er habe ausnahmsweise immer viel fremdes Geld in Händen gehabt, weil er eine Schifferpraxis hatte und seine Klienten immer lange Zeit unterwegs waren. Er habe immer gehofft, die entnommenen Gelder rechtzeitig decken zu können, bis die Katastrophe eintrat. Er habe keinen Tag und keine Nacht mehr Ruhe gehabt und sich schließlich selbst gestellt. Staatsanwalt Braut erkannte an, daß dem Angeklagten Milderungsgründe zuzubilligen seien. Es sei ein trauriges, bemitleidenswerthes Menschenschicksal, das hier seinen Abschluß erhalte. Der Angeklagte habe Alles gethan, was Jemand, der gefehlt habe, thun könne, um sich einer milden Beurtheilung werth zu zeigen. Der Staatsanwalt beantragte 3 Jahre 6 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten mildernde Umstände zu, da er nicht aus ehrloser Gesinnung, sondern aus Noth gehandelt habe und bejaßte ihm deshalb die Ehrenrechte.

* Die Explosion einer Granate rief in Berlin in dem Hause Dalldorfer Straße 6 große Aufregung hervor. In dem Keller dieses Hauses wohnt u. A. ein Maurer Hollnack, dessen

Dresdner Bank.

Nach den in der heutigen 29. ordentlichen Generalversammlung erfolgten Wieder- bez. Neuwahlen besteht der Aufsichtsrath unseres Institutes aus folgenden Mitgliedern:

Herrn Wirkl. Geheimen Rath **von Tschirschky und Bögendorff**, Excellenz, in Dresden, Vorsitzender.
" Consul **Wilhelm Knoop** in Dresden, stellvertretender Vorsitzender.
" Oberbergrath a. D. Dr. jur. **P. Wachler**, Mitglied des Herrenhauses, in Berlin, stellvertretender Vorsitzender.
" Geheimen Commerzienrath **Eduard Arnhold**, in Firma Caesar Wollheim in Berlin.
" Senator **Joh. C. Achelis**, in Firma Joh. Achelis & Söhne in Bremen.
" Dr. jur. **H. Donnenberg** in Hamburg.
" Commerzienrath **Martin Fischer**, in Firma Creutznach & Scheller in Dresden.
" Hofkammer-Präsident, Kammerherr **von Frese** in Bückeburg.
" Generaldirector **Emil Guilleaume** in Mülheim a. Rh.
" **Max Gutmann**, in Firma B. Gutmann in Dresden.
" **Gustav Hartmann** in Dresden.
" **Emil Holländer** in Berlin.
" Geheimen Finanzrath **H. Jencke** in Essen.
" Geheimen Commerzienrath **H. Lueg**, in Firma Haniel & Lueg in Düsseldorf.
" **J. W. Lunau** in London.
" **Hermann Melchers**, in Firma C. Melchers & Co. in Bremen und Melchers & Co. in China.
" Wirkl. Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. jur. **Paul Wicke**, Ministerialdirector a. D., Director der Großen Berliner Straßenbahn in Berlin.
" **Marchese di Montagliari** in Florenz.
" **August Neubauer**, in Firma F. A. Neubauer in Hamburg und Magdeburg.
" **Gustav Pagenstecher**, in Firma Georg Faber & Schkhabe in Bremen.
" Geheimen Commerzienrath **Hermann Wilhelm Vogel** in Chemnitz.
" **Julius Wertheimber**, in Firma L. & E. Wertheimber in Frankfurt a. M.
" Dr. **K. Wilkens** in Dresden.
" Justizrath Dr. jur. **Eduard Wolf** in Dresden.

Dresden, den 24. März 1902. §

Direction der Dresdner Bank.
E. Gutmann. Arnstädt.

Dresdner Bank.

Die von der 29. ordentlichen Generalversammlung unserer Aktionäre für das Jahr 1901 auf **4 Proz.** festgesetzte Dividende kann gegen Einlieferung der **Dividendenscheine Nr. 29 resp. Nr. 14** mit

Vierundzwanzig Mark pro Actie à Mk. 600
und
Achtundvierzig Mark pro Actie à Mk. 1200

von heute ab
in **Dresden**
" **Berlin**
" **Hamburg**
" **Bremen**
" **Nürnberg**
" **Fürth**
" **Hannover**
" **Bückeburg**
" **Mannheim**
" **Chemnitz**
" **Zwickau i. Sa.**
" **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
" **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Vereinsbank,**
" " " Herren **L. & E. Wertheimber,**
" **München** " der **Bayerischen Vereinsbank,**
" **Stuttgart** " " **Württembergischen Vereinsbank,**
" **Cöln** " Herr **Sal. Oppenheim jun. & Co.**
" **Magdeburg** " dem **Magdeburger Bankverein,**
" " " Herrn **F. A. Neubauer**

an unseren Kassen,

erhoben werden.

Dresden, den 24. März 1902. §

Dresdner Bank.

Bassenge & Fritzsche,

Bankgeschäft,

Dresden,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung coulanter und sorgfältiger Bedienung. §

Zahnarzt Dr. Hendrich

Dr. chir. dent., Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.
Sprechz.: 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonntags: 10—12.
Einen großen **Fortschritt in der Zahnheilkunde** bilden die **künstl. Zähne ohne Gaumen- und Saugplatte.** Jeder, der ein künstl. Gebiß benöthigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein **Gebiß ohne Saugplatte** anfertigen lassen. Nicht allein, daß eine große Platte oft die **Schleimhaut des Gaumens reizt u. entzündet** und so die noch vorhandenen Zähne schädigt, auch die Geschmacksempfindung wird dadurch recht unangenehm beeinflußt. **Specialität: Zahnkronen** und **künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu. Kunstvolle Plombirungen! Zahnoperationen schmerzlos in Betäubung.** §

Selbmann's Hafer-Cacao. §
Neumarkt 1. Pfund 1 Mark. Frauenstr. 1.

Ein unabweisbares Bedürfniß

ist in jedem Haushalt ein guter Kaffeezusatz. Alle Anforderungen, die man an einen solchen stellen muß, erfüllt Kathreiners Malzkaffee. Er hat wirkliches Kaffee-Aroma, schmeckt delikat und bekömmt ausgezeichnet. Man verlange aber stets den ächten Kathreiners Kneipp-Malzkaffee in Packeten.

Die nächste Börsenversammlung findet statt:

Freitag den 4. April 1902.

Dresden, den 24. März 1902.

Der Vorstand der Produktenbörse zu Dresden.
Kommerzienrath **Otto Sieg,** Vorsitzender. §

Vorbereitungs-Institut
für Militär-Examina u. höhere Schulen.

Die Schüler werden in **kleinen Kursen** unterrichtet, die es ermöglichen, der **individuellen Eigenart** jedes einzelnen gerecht zu werden. — Der Unterricht ist von der obersten Schulbehörde **concessionirt** u. **staatlicher Aufsicht** unterstellt. Prosp. zu Dienst.
Sprechzeit 9—12. **Hepke,** Serrestrasse 11, II. §

Dresdner zahnärztl. Institut

(im Crefelder Sammet- und Seidenhaus) **Pragerstraße 28, 2.**
Als haltbarsten, reinlichsten und dauerh. Zahnersatz f. Art empfehle
Rein-Aluminium-Gebisse System Dr. Hamecher,
die sich seit Jahren vorzüglich bewährt haben, **Kautschukgebisse** von 2 M. an, **Schmerzloses** Zahnziehen in **Betäubung. Plomben etc.** Unbemittelte zahlen nur die Auslagen. Schonende Behandlung. n §
Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher.

Frau **Hedwig Beyer,**
König Johann-Straße 4, II.,
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Zahnersatz** in Gold, Aluminium und Kautschuk nach den neuesten Erfindungen. Garantie für sehr gutes Passen, schonendste Behandlung. **Mäßige Preise.** § n

Vorbereitungs-Institut
für das Einjährig-freiwill.-Examen, Abiturium und alle Klassen höherer Schulen,
Dresden, Moritzstrasse Nr. 17.
In der diesjährigen Frühjahrsprüfung bestanden von sieben Examinanden sechs das Einjähr.-Freiw.-Examen.
Anmeldungen für das Sommerhalbjahr nimmt entgegen
Prospekt frei. § **Dir. Paul Wiener.**

Wegen Geschäftsverlegung
Gardinen-Ausverkauf
enorm billig.
Vogtl. Gardinen-Fabrik-Niederlage
Gustav Thoss,
Wilsdrufferstraße 18, 1. Etage. Kein Laden. §

Braut-Wäsche.

Von einer großen, sich in Liquidation befindlichen auswärtigen Wäschefabrik kaufte ich ganz unter Preis: ca. 120 Dtzd. **Damen-Tag- u. Nachthemden, Beinkleider,** einfach. u. eleganten Genres, darunter eine Anzahl mit echten Madeirabandstickereien. Ferner einen großen Posten Maschinenstickereien, Handlanguetten und Hemdenpassen. Sämmtliche Waaren sind **fehlerfrei,** vorzügl. Qualitäten, bestens confectionirt, und gelangen **fast zur Hälfte** des regulären Preises zum Verkauf.

Weiter offerire:
600 Stück **Betttücher,** extra groß u. ohne Naht,
in Halblein Stück M. 1.75, 2.00, 2.30,
in Prima Dowlas Stück M. 2.60,
in Bielefelder Leinen M. 3.40,
sowie bei letzter Inventur bedeutend im Preise reduzirte einzelne Garnituren **Bettdamaste, Stangenleinen, bunte Bettbezüge, Handtücher, Inlets, Tischzeuge ꝛc.** — Sämmtliche Waaren sind zur allgemeinen **Besichtigung** in meinen Geschäftslokalitäten offen ausgelegt. §

F. A. Horn, Spez.-Wäsche-Ausstatt.-Gesch.,
Fabrik-Niederlage Dr. med. Lahmann'sRef.-Unterkleid.,
Dresden, Margarethenstr. 4, pt. u. 1. Et. (N. Postpl.)
Umtausch bereitwilligst. Versandt nach auswärts.

Frau mit altem Eisen, Lumpen und dergleichen handelt. Frau Hollnack hatte unter ihrem Vorrath auch eine Granate. Es wird vermuthet, daß die Frau mit Leuten in Verbindung steht, die nicht geplatzte Geschosse, sogenannte Blindgänger, von den Schießplätzen stehlen. Sie wollte auf dem Rost der Kochmaschine den Eisenmantel abschmelzen, um das Blei besonders zu verkaufen. Plötzlich flog die Granate mit einem gewaltigen Knall auseinander, mit ihr die Kochmaschine. Die Fensterscheiben der Wohnung gingen in Scherben, das ganze Haus erzitterte. Frau Hollnack wurde durch Geschoßsplitter, Blei und Steinstücke am Kopfe schwer verletzt, ebenso ihr 11jähriger Sohn. Zwei andere Kinder kamen mit leichten Verletzungen davon. Aus der Granate ist nur ein Stück herausgeflogen. Wahrscheinlich war der Explosionsstoff bei dem langen Herumliegen auf dem Schießplatze zum Theil unbauglich geworden.

** Ueber die Explosion des Pulvermagazins bei Bingen wird noch gemeldet: Der durch die Explosion verursachte Luftdruck war so gewaltig, daß in dem dem Schauplatz der Katastrophe zunächst gelegenen Stadttheil, besonders in der Mainzerstraße und dem Bahnhof, fast kein Fenster ganz geblieben ist; einige Häuser haben auch außerdem noch Schaden genommen. Die Detonation, die auf drei Stunden im Umkreise wahrgenommen wurde, sowie das gleichzeitige Klirren der zertrümmerten Fensterscheiben versetzte die aus dem Schlafe aufgeschreckten Einwohner in nicht geringe Aufregung. Ein altes Ehepaar, dessen Haus in der Nähe des Pulverhäuschens steht, wurde in den Betten förmlich mit Glasscherben überschüttet. Auch in einigen Häusern der inneren Stadt sind die Fensterscheiben zertrümmert worden. Die Explosion ist muthmaßlich auf eine böswillige That zurückzuführen. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Bei der Untersuchung des zweiten Pulverhäuschens stellte es sich heraus, daß die Angeln der Thür von böswilliger Hand gelockert waren, und zwar durch Lockern der Schrauben, welche die Scharniere halten.

** In Marienburg ist ein Haus in die Nogat gerutscht. Vor dem Marienthor neben den Baracken befand sich unmittelbar an der Nogat eine alte Mauer, auf welcher ein kleines Wohnhaus errichtet war und in welchem von dem Fleischermeister Ehrhardt eine Gastwirthschaft und Speisehaus betrieben wurde. Die Mauer ist bereits bei dem großen Eisgang im Jahre 1888 bedeutend unterspült worden und mehrfach reparirt. Nachmittags in der fünften Stunde nun fing die Mauer mit einem Male an zu rutschen und riß das auf ihr befindliche Haus mit. In ganz kurzer Zeit war Alles bis auf ein Stück Vordermauer des Hauses von der Erdfläche verschwunden und im Strom.

** Vor ungefähr einem halben Jahre ist in Mauer bei Wien eine förmliche Banknoten-Fabrik entdeckt und aufgehoben worden. Sie war mit Maschinen und einer ganzen Reihe von Apparaten und Utensilien in einer Villa untergebracht, die von einem Johann Besemer, der sich auch Freiherr von Besemer nannte, gemiethet worden war. Die Villa war wie eine Festung ausgestattet; ein Drahtgitter umzäunte sie, elektrische Läutewerke kündigten das Nahen jedes Unberufenen an, ein bissiger Hund umkreiste das Haus, und die Bewohner waren alle bewaffnet. Dennoch gelang der Polizei ein Ueberfall, bei dem Besemer und sein Schwager Kani verhaftet wurden. Besemer ist ein kroatischer Bauernsohn, der sein Zeichnertalent entdeckte und ein paar Bauern bewog, ihn zum Photographen ausbilden zu lassen. Später fand er Leute, die ihm Geld zum Ankauf von Maschinen und zur Einrichtung einer Werkstätte gaben. Die Fälschung von Banknoten betrieb er sozusagen wissenschaftlich, denn im Jahre 1899 reiste er mit Kani nach Frankfurt und absolvirte dort in der lithographischen Anstalt von Klimsch u. Cie. einen vollständigen Kurs, um sich in seinem Gewerbe gründlich auszubilden. In der ersten Ueberraschung des polizeilichen Ueberfalls gestand Besemer, falsche Banknoten fabrizirt zu haben; dann aber widerrief er sein Geständniß; die Fabrik sei nur für Lithographie und Photographie bestimmt gewesen; mit den falschen Banknoten habe er nur seine Geldgeber hinhalten, d. h. betrügen wollen. Jetzt steht er wegen Banknotenfälschung vor dem Schwurgericht, ebenso sein Schwager Kani, der behauptet, von gar nichts zu wissen; er habe nur das Photographiren lernen und dem Besemer helfen wollen, auch noch Ansichtskarten zu fabriziren. In der Verhandlung kommt Besemer auf Ermahnung des Vorsitzenden und auf Zureden seines Vertheidigers auf sein erstes Geständniß zurück und giebt zu, daß er die Absicht hatte, falsche Banknoten zu erzeugen und zu verbreiten. Die Sachverständigen haben ein Album mitgebracht, das Exemplare aller bisher vorgekommenen Banknotenfälschungen enthält und sie erklären, daß Besemer's Fälschungen zu den besten und gelungensten gehören.

** Bei einer Feuersbrunst in der Brauerei Ryland in Hernösand (Schweden), verbrannten der Besitzer der Brauerei, dessen Frau und drei Kinder.

* Zu den künstlerisch schönsten und volksthümlichsten Figuren, welche die Siegesallee in Berlin zieren, zählt das von der Meisterhand des Bildhauers A. Brütt ausgeführte Standbild des Markgrafen Otto des Faulen. In unübertrefflicher Weise ist hier ein Sinnbild der Faulheit und Trägheit geschaffen. Der Markgraf steht vor uns schlapp in seiner ganzen Haltung, man sieht, wie er nur mit Müh und Noth die Augen offen halten kann, der linke Arm stützt sich müde auf das Schwert; die Kleider selbst hängen schlaff herab; kurzum, man sieht einen Mann vor sich, der vor lauter Müdigkeit und Mattigkeit sich kaum noch aufrecht zu erhalten vermag. Diesem Standbild des letzten Wittelsbach'schen Herrschers in der Mark ist dieser Tage eine besondere Ehrung zu Theil geworden. Eine schöne Blumenspende, der in beredter Blumensprache die Vergißmeinnicht nicht gefehlt haben sollen, war an den Stufen des Standbildes niedergelegt worden. In Berlin will nun der Volksmund ganz genau wissen, daß diese sinnige Spende von einem braven Gymnasiasten herrührte, der angesichts der bevorstehenden Klassenversetzungen ein schlechtes Gewissen über den bisher von ihm in der Schule dargebotenen „Fleiß" hatte und an dem Standbilde dieses Markgrafen seine Hoffnung kundgeben wollte, daß auch aus ihm einmal etwas Großes werden könne.

* Aus Bamberg wird von bayrischen Blättern ein neuer Scherz des Fürsten Wrede, Leutnants im Bamberger Ulanen-Regiment, gemeldet: Wie seiner Zeit mitgetheilt, hatte Fürst Wrede nach einer Geburtstagsfeier im Kasino mit der ganzen Kapelle einen nächtlichen Umritt durch die Straßen gemacht und die schlafenden Bewohner durch die lauten Klänge des schönen Liedes: „Was blasen die Trompeten?" theils erfreut, theils geärgert. Der Fall kam auch im Reichstage zur Sprache. Hierfür war Fürst Wrede vom Oberkriegsgericht zu Zimmerarrest verurtheilt worden, den er Ende der vergangenen Woche „abriß". Aus diesem Anlaß ließ er in der Amalienstraße, wo sich seine Behausung befindet, eine Trauerflagge aufziehen, und auch sein Phylax mußte sich eine Trauerfärbung seines Pelzes gefallen lassen. Die Bamberger Polizei will nun gegen den Hausbesitzer den groben Unfugsparagraphen in Anwendung bringen.

* 14 Damen haben sich an den deutschen Universitäten im verflossenen Studienjahre 1900/1901 die Doktorwürde errungen, 5 in Halle, 3 in Heidelberg, 2 in Göttingen, je 1 in Berlin, Breslau, Freiburg i. B. und München. Ihre Studienfächer waren Medizin in 3 Fällen (sämmtlich in Halle promovirt), neuere germanische (1), romanische Philologie (1), Philosophie (2), Mathematik (1), Chemie (1), Geologie (1). Die Mehrzahl (8) waren Nordamerikanerinnen, die übrigen 6 Reichsangehörige.

* Einen unglücklichen Ausgang hatte eine vergnügte Automobilfahrt, die ein Angehöriger der Familie de Wendel mit einem Gaste des Hauses, Frau v. Balaincourt aus Paris, unternommen hatte. Als man in das Dorf Flöringen hineinfuhr, versperrte ein schwerer Lastwagen den Weg; das Automobil rannte dagegen und schlug um. Frau v. Balaincourt wurde ohnmächtig aufgehoben, in's Schloß gebracht und ist am nächsten Tag gestorben, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben.

Forman — vorzügliches Schnupfenmittel!

Wittig, Scheffelstr. 15, f. geheime Krankh. 9-5, Ab. 7-8.

Hitz-Schirme, hochelegant, größte Auswahl, jede Preislage. Leonhard Hitz, Fabrik gegr. 1839, **28 Wilsdrufferstraße 28.**

Sicher und schmerzlos wirkt das **echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel,** d. i. 10 Gr. 25 proz. Salicylcollodium mit 5 Centigr. Hanfextrakt. Fl. 60 Pf. Nur echt mit der Firma: **Kronen-Apotheke, Berlin.** Depot in den meisten Apotheken.

Monogramm-Schablonen in den modernsten und geschmackvollsten Dessins, findet man in tausendfacher Auswahl in der **Schablonenfabrik** von **Gebr. Protzen, Landhausstr. 11.**

DRESDNER BANK.

Bilanz für 31. Dezember 1901.

Activa.

		M	₰
Cassa-Conto:			
Bestand an Baar, Coupons und Sorten		34,952,433	15
Wechsel-Conto:			
Bestand abzüglich Zinsen		109,240,724	15
Conto-Corrent-Conto:			
Verfügbare Guthaben bei Banken und Bankiers		7,979,341	90
Effecten-Report-Conto		26,025,708	80
Waaren-Report-Conto		5,842,952	45
Lombard-Conto		8,859,084	85
Vorschüsse auf Waarenverschiffungen		16,619,767	80
Effecten-Conto		34,922,394	65
Conto-Corrent-Conto. Debitoren:			
a) Banken u. Bankiers, durch Effekten gedeckt	M. 19,864,779. 85.		
b) sonstige Debitoren, durch Sicherheiten gedeckt	„ 122,079,159. 50.		
c) ungedeckte Debitoren	„ 66,231,377. 30.	208,175,316	65
außerdem Aval-Debitoren	M. 12,553,600. 25.		
Consortial-Conto		39,093,861	80
Immobilien-Conto:			
Bankgebäude Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Mannheim	M. 7,945,000.—.		
Neubau-Conto Berlin, sowie Umbau in Hannover und Mannheim nach Abzug der aus dem Gewinne von 1900 entnommenen Abschreibung v. M. 600,000.—	„ 4,731,012.65.		
Diverse Grundstücke	„ 1,519,060.25.	14,195,102	90
Pensions-Fonds-Effecten-Conto		1,520,301	50
		507,426,993	60

Passiva.

	M	₰
Actien-Capital-Conto	130,000,000	—
Reserve-Fonds-Conto	34,000,000	—
Verzinsliche Depositen	77,559,272	50
Conto-Corrent-Conto. Creditoren	151,703,054	05
Accept-Conto	102,702,872	90
außerdem Avalverpflichtungen in Höhe von M. 12,553,600. 25.		
Dividenden-Conto:		
Unerhobene Dividenden	16,080	—
Pensions-Fonds-Conto	1,521,115	80
Uebergangsposten der Centrale und Filialen untereinander	31,895	05
Reingewinn	9,892,732	30
	507,426,993	60

Gewinn- und Verlust-Conto

für das neunundzwanzigste Geschäftsjahr, 1. Januar bis 31. Dezember 1901.

Verlust.

		M	₰
Handlungs-Unkosten-Conto		4,442,550	05
Steuern		1,161,575	45
Effecten-Conto		348,327	80
Abschreibungen:			
a) auf Mobilien-Conto	M. 129,846.60.		
b) „ Grundstücke	„ 6,647.85.	136,494	45
Reingewinn		9,892,732	30
		15,981,680	05

Gewinn.

	M	₰
Vortrag von 1900	53,298	20
Sorten-Conto	133,487	45
Zinsen-Conto	5,710,239	60
Wechsel-Conto	4,887,153	60
Provisions-Conto	5,087,968	30
Grundstücks-Conto	109,532	20
	15,981,680	05

Dresden, den 31. Dezember 1901.

Dresdner Bank.

E. Gutmann. Arnstädt. G. Klemperer. Dalchow. Mueller. L. von Steiger. Grimsehl.

Mittelrheinische Brauerei,

Aktiengesellschaft.

Der **Dividendenschein Nr. 6** der Aktien obiger Gesellschaft wird mit

Mark 5.00

von heute ab an unserer Kasse ausgezahlt.

Dresden, den 21. März 1902. 8

Eduard Rocksch Nachfolger.

Die Sparkasse
der
Creditbank f. Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden,
e. G. m. b. H.,
Gewandhausstrasse 1, I. Etage,
gegründet 1877.
verzinst Einlagen bis 4½ %.

Chemnitzer Handschuh-Haus
nur Prager Strasse 1, erste Etage
(kein Laden) 8

En gros.	empfiehlt	En détail.
Glacé-Handschuhe	für Herren	1.25, 1.50, 1.75,
	für Damen	90, 1.25, 1.50, 1.75,
Prima Ziegenleder		2.50, 3.—, 3.50,
Feinste Qualität **Juchten-Stepper**		3.—,
Waschleder		1.50, 2.—,

Damen-Strümpfe, Herren-Socken,
Fahr- und **Reit-Handschuhe 2.50** und **3** Mk.

Speise-Kartoffeln!

Domaine Milleschau bei Lobositz
in Böhmen
verkauft sehr preiswürdig 5—6 Waggons schöne, große Speisekartoffeln. 8

Beste Heilerfolge bei fast allen Krankheiten wie in der größten
Natur-Heilanstalt,
im Naturheilbad **„Zukunft", Plauen-Dresden,** Hohestr. 6. **Tageskuren** von 2–6 M., **Wochenkuren** von 14–42 M. Alle Arten **Bäder** u. **Massagen.** Krankenbesuche hier u. auswärts. Sprechzeit der Direktion 9–11 u. 2–4 Uhr. Kurberichte grat. u. franko.

Nur deutsches Fabrikat.

1½ Mk. ein guter Hut.
2 „ mit seidenem Futter.
2½ „ in vielen Façons.
3 „ Prima-Qualität.
4 und 4½ Mk. Extra-Qualität.

Guter deutscher Haarhut.

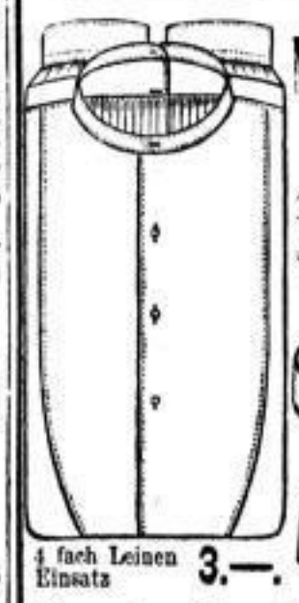
5 Mk. ein sehr feiner Hut.
6 „ ausserg. preiswerth.
7 „ ein federleichter Hut.

Wiener Hüte. Engl. Hüte. Italienische Hüte.

Wollfilz, 1½, 2, 2½, 3 und 3½ Mk.
Extra-Qualität 4 u. 4½ Mk.

Haarfilz, 5, 6, 6½ u. 7½ Mk.
Federleicht, 7½, 9 und 11 Mk.

Oberhemden Prima Leinen **3-6½ Mk.**



Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 2.

4 fach Leinen Einsatz **3.—.**

Kragen und Serviteure jed. Stück **95 Pf.**

Dutzend-Preis 3.75.

Bunte Oberhemden, garantirt waschecht **3** M.

Schnelle Hilfe in geheimen, Haut- u. Frauenleiden. **R. Held,** Spec. Haut- u. Frauenleiden, **Marschallstr. 39, II.,** Sprechz. 9–2 u. 4–½9, Sonnt. 9–3. **Schmerzlose Behandl. ohne Berufsstörung. Ausw. brieflich.** 8

Offene Stellen.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig. Stellenvermittelg. kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Bewerber u. off. Stell. stets in gr. Anzahl. Stellenliste wöchentl. 2 Mal, 10 Nummern 1 Mk. Abonn. zu jed. Zeit. Näh. Geschäftsstelle Dresden, Maximilianallee 5, I., Ecke Moritzstr.

Junger Mann von guter Erscheinung u. höfl. Umgangsformen sof. gesucht als

Vertreter

für die Schweiz zur leihweisen Aufstellung u. Incassos von Automaten mit der alleinigen Berechtigung für die ganze Schweiz. Stellung dauernd u. angenehm. Wohnsitz Zürich. Gehalt M. 120 u. 5 % Incassos. Unkosten vergütet. Zur Uebernahme sind mindestens M. 3000 **baar** erforderlich. 4 % Verzinsung. Rückzahlung bei Austritt, kaufm. Kündigung. Automaten im Werthe von ca. 10000 M. sind zu versichern. Gleichzeitig wird ein Vertreter für Bohnen ges. Ausführl. Off. u. **Z. 2277** Exp. d. Bl.

4 Wirthschafts-Mädchen,

10 Hausmädchen, 6 Stallmägde sof. gesucht. 10 Knechte, 2 ledige **Kutscher**, bevorz. v. Militär, nach Sachsen a. d. Ostsee. 20 Bursch. f. Schweizerei gesucht.
Bureau Alpenröschen, an d. Frauenkirche 8. Dresd., i. H. St. Petersburg.

Ein junger, ordentlicher u. gut empfohlener

Radfahrlehrer

wird zu sofortigem Antritt gesucht. Berücksichtigt wird nur Derjenige, welcher bereits in dieser Eigenschaft längere Zeit thätig war u. tadellose Zeugnisse vorlegen kann. Gefl. Offert. unt. **P. K. 884** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. April einen tüchtigen, zuverlässigen

Schweizer,

guten Melker. Nur solche mit langjahr. guten Zeugn. finden Berücksichtigung. Offerten Postgut **Schmiedefeld** bei Groß-Harthau.

Anständ. j. Mädchen

als Stütze und zum Bedienen der Gäste zum 1. April gesucht Christianstraße 34, v. r.

Gesunder, junger, gutsituirter Mann,

der die

Luftschifffahrt

bei tüchtigem, gebildetem Fachmann praktisch und theoretisch erlernen will und den Sommer mit auf Reisen geht, kann sich melden. Off. unter **K. 2939** erbeten in die Exped. d. Bl.

Ein **Lehrling**, welcher **Bäcker** werden will, gesucht.
Gerbergasse 10.

Tüchtige Verkäufer für Kolonialartikel bei hoh. Verdienst sof. gesucht. Off. unt. **J. J. 460 „Invalidendank" Dresden.**

Stallbursche wird sof. gesucht Moszinskistr. 21.

Verkäuferin,

äußerst tüchtig und in der Wäsch-Branche durchaus erfahren, sucht per 1. Mai
Erdmann Anders, Wallstraße 1.

Ohne Vergütung

wird von einem einzelnen Herrn zur alleinigen Führung seines kl. feiten schon gelegenen Haushaltes eine gut situirte alleinst.

gebildete Dame

in mittleren Jahren in dauernde und angenehme Position

gesucht.

Gefl. ausf. Anerb. erbeten unter **O. P. 1** postl. **Blasewitz.**

Suche per 15. April ein

junges Mädchen,

aus achtbarer Familie. Demselb. **bietet sich Gelegenheit, in allem Häuslichen sich auszubilden.** Kinderlose Familie. Gute Behandlung. Offert. unt. **O. Q. 867** Exped. d. Bl. erb.

Lehrling

gesucht.

Für eine Dresdner Maschinenfabrik wird ein Lehrling gesucht. Gef. Off. unt. **H. 192** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10 erb.

Mehlreisender-Gesuch.

Von bestrenommirter, leistungsfähiger Mühle des Dresdener Bezirks wird **per sofort** oder später ein im Verkehr mit der Bäckereikundschaft bewanderter, **tüchtiger, solider, thätiger**

Reisender

gesucht. Nur Herren mit prima Empfehlungen, denen an dauernder Stellung gelegen, wollen Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsanspr. u. **P. E. 870** Exp. d. Bl. einsenden.

Konkurrenzfähige Hafermühle sucht für ihre fein präparirten **Haferfabrikate** in loser Lieferung gut eingeführten

Vertreter

zum Besuche der Detailkundschaft im Dresdner Bezirk. Gefl. Angebote mit Aufgabe von Referenzen unter **D. 2977** erbeten in die Exp. d. Bl.

Ohne Vermittlungsgebühr gesucht:

10 Pferdeknechte mit guten Büchern, **20 Großmägde, 10 Mittel- u. Kleinmägde,** firm im Melken, **6 Haus- und Feldmägde, 10 Ostermädchen auf's Land** durch

Punte,
Kreuzstrasse 3, 2.

Ab 1. April Kreuzstraße 2, 2. im Hause d. Rest. „Zum Fuchsbau".

Tüchtige Dachdecker

werden gesucht
Meissen. Neumarkt 38.

Junger Mann,

14—16 J. alt, leichte Bureauarbeiten und Geschäftsgänge, sucht **Phototechn. Anstalt,** Grunaerstraße 47.

1 tüchtige zuverlässige

Büffetmamsell

gesucht **Bureau Meissner,** Gr. Brüdergasse 21.

Für Sommercetablissement

ausw. suche zum sofort. Antritt

jüngeren Bäcker,

der in dies. Feinbäck. thätig war. **E. Wielisch.** Breitestr. 16, 1., Centralbureau f. Gastwirthe.

Geübte Schirmnäherinnen

werden sofort gesucht. Schirm-Fabrik von **Jul. Teuchert,** Dresden-N., Hauptstraße.

Mamsell,

sowohl im Buffet als auch in der kalten Küche bewandert, zum 1. April gesucht. Vorstellung von 9 Uhr früh bis Abends 4 Uhr erwünscht. **Zacherlbräu,** Königl. Johannstraße 8, 1.

Verkäuferin

für Kolonialw. p. 1. April gesucht. Beweib. mit Gehaltsanspr. und nur guten Zeugn. an

Leo Lau, Dresden-Pieschen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, älteres **anständiges**

Mädchen,

welches perfekt kochen kann und Zimmer reinigen zu übernehmen hat, wird bei gutem Lohn in eine Villa

gesucht.

Zweites Mädchen zur groben Arbeit steht zur Seite. Nur solche, welche dergleichen Stellen bekleideten, wollen sich melden. Off. unter **A. B.** postlagernd **Schandau a. Elbe.**

Renommirte Fabrik Dresdens sucht für ihre eingeführten Touren in Sachsen, Thüringen und Schlesien eine

erste Reisekraft.

Branchekenntniß nicht erforderlich. Es wollen sich jedoch nur Herren melden, welche eine **langjährige Reisetour** mit guten Erfolgen nachweisen können. Off. unter **D. F. 703** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tüchtige Vertreter u. Reisende für Reklame-Cigarrenspitzen, Drucksachen, Papierwaaren 2c. sof. ges. Lohnendes Nebeneinkommen. Taschenmuster. Reichh. Musterkollektion gegen 80 Pf. **Oskar Bankwitz,** Papier-Cigarrenspitzen- und Reklameartikelfabrik, Buchdruckerei und Kunst-Anstalt, **Stollberg,** Erzgeb.

Suche zum 1. April saubere, tüchtige Aufwartefrau 8—10, 1—2. Näh. Sedanstraße 23, 1. Meldung Donnerstag 10—12.

Suche tüchtigen jungen

Mann,

welcher sich auch für kl. Reisen eign., geg. gut. Gehalt und feste Anstellung, event. spät. Betheiligung, wenn mir 20—25,000 M. gegen Hypothek und Sicherheit gegeben werden. Off. unt. **D. 694** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** erbeten.

Tüchtiger

Bautechniker,

guter Zeichner, von größerem Baugeschäft nach Dessau gesucht. Off. erb. u. **P. U. 894** in die Exp. d. Bl.

Brauer sucht zum 1. April **jungen Mann** mit 3000 M. Kapital zur selbstständ. Leitung einer Bier-Niederlage. Off. u. **M. O. 9** an die Annonc.-Exp. **Friedr. Eismann, Meißen.**

Frau

oder achtbare **Wittwe** findet bald lohnenden

Nebenverdienst

durch Uebern. meiner hygienisch., kosmetischen und tägl. Bedarfsartikel zum Verkauf in eigener Wohnung an Damen. Bedeutende Reklame mache selbst. Kaution 300 Mk. Gefl. Offerten unter **L. G. F. 26** postl. Dresden-N. 6.

Bureau Luther

sucht

2 Diener, 1 Kutscher, 1 Wagenmeister, led., m. Kaut., **2 Ackervögte,** verheirathet, **2 Schirrmeister,** ledig, **4 Pferdeknechte** mit Bücher, **1 Hausbursch., 1 Osterjung., 3 Landwirthschafterinnen, Hausmädchen, Mägde. Dresden, Töpferstr. 15, v.** (nächst Frauenkirche-Neumarkt).

Ein gewandter

Bandagist-Gehilfe

findet Stellung bei **Gustav Hähle,** Bandagist u. Orthopäd, Annenstraße 16.

Ein energ., unt. Fräulein als **Stütze** gesucht, desgl. einf. **Kinderfräulein,** welches etwas schneidern kann und in Stellung war. **Sommerfrische Honigbrunnen, Löbau i. S.**

Laufmädchen,

flink u. zuverlässig, sofort dauernd gesucht
C. Heinrich Barthel, Waisenhausstr. 30.

Einen tüchtigen Klempner

und **Installateur** für Wasser- und Gasanlagen 2c. nehmen sof. noch an **Döring & Fischer, Meißen,** Gerbergasse 4.

Ein **fleißiger**, in **seinem Fache tüchtiger**

Gärtner

wird für eine Villa gesucht. Lohnansprüche, Angabe bisherig. Thätigkeit und derjenigen Kulturen, in denen der Bewerber besonders erfahren ist, unt. **B. 2527** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Kochlehrling.

Zum Antritt per Ostern wird ein jung., strebsamer Mann, Sohn achtbarer Eltern, zur Erlernung der **feinen französisch. Küche** gesucht. **Savoy-Hôtel,** Dresden, Sedanstraße 79.

Hausmädchen zu einz. älterer Herrsch. in sehr gute Stelle sucht Frau Müller, Jakobsgasse 8, 1.

Stellen-Gesuche.

Gebild. jg. Mädchen erf. in allen häusl. Arbeiten, sowie Schneidern sucht z. 15. April Stellung als **Stütze.** Off. erb. unt. **O. S. 100** an **Haasenstein & Vogler, Pirna.**

Eine Waschfr. in Neurochwitz s. noch m. Wäsche z. Waschen und Plätten. Adr. **Ferdinandstraße 6, 3. Et.** erbeten.

Achtung für Musik!

Ein vorzügliches uniformirtes Musikkorps (36 Mann stark) mit tüchtigen Solisten, das in gr. Städten mit gut. Erfolg concertirte, empfiehlt sich den geehrten Herren Wirthen von Dresden und Umgebung für Monat Juni und Juli zum Engagement. (Blas- und Streichmusik.)
Gefällige Off. erbittet
F. Pilch,
städtischer Musikdirektor, Bernstadt i. Schl., Breslauerstraße.

Junger Mann,

17 J., sucht per 1. April dauernde Stellung als Hausdiener 2c., am liebsten in Dresden-N. od. Dr.-Striesen. Off. unt. **B. W. 200** postl. **Görlitz.**

Wirthschafterin,

bess. ält. Mädchen, welche einen Hausstand allein führen kann, f. bald. Stellung bei Herrn, Wittwer mit Kind nicht ausgeschl. Gefl. Off. erb. u. **P. S. 892** Exp. d. Bl.

Junger verh. Mann sucht mit etwas Kaution

Vertrauensstellung,

ev. würde f. e. Filiale übern. od. als Theilh. in ein Gesch. eintr. Gefl. Off. u. **O. E. 856** bis 1. April Exp. d. Bl.

Kaufmann, w. geübt i. Rundschr., w. sich in s. fr. Zeit z. theilweis. Schildreschreiben f. Geschäftsinh. bethei. Off. u. S. M. 100 Postamt 6.

Vertretungen

(künstliche Blumen 2c.) für Nord-, Centralamerika u. Mexiko übernimmt
William G. Preasner, Etzel Av. **St. Louis,** Mo. U. S. A. 5761 A.

Grosso-Haus empfiehlt

Commis,

gelernt. Kaufmann, gute Handschr., perf. Korresp. u. Stenogr., Alter 23 J. Letzter Gehalt 1300 M. Gefl. Offert. unt. **P. O. 888** Exped. d. Bl. erb.

Wäsche wird z. Waschen und Bleichen angen. **Bühlau,** Grundstr. 22d, Frau **Richter.**

Telephon I. Nr. 2260.

Hübsche Servir-Kellnerinnen

sowie **Aushilfen,** passend in jede Stellung, empfiehlt das **bestrenommirte**

Bureau Meissner,
Gr. Brüdergasse Nr. 21
Telephon I. 2260.

Jng. in New-York, reich u. m. 500 M. Gehalt, sucht deutsche Frau d. Marg. Heineck, Leipzig, Hainstr. 22. Ausk. 30 Pf.

Schweizer

militärfrei, tüchtiger Melker, sucht zum 1. April Frei- oder Unterschweizerstelle. **S. Mattusch, Weickersdorf** bei Bischofswerda i. Sa.

Wirthschafterin,

31 J., sucht selbstständ. Stellung in städt. od. landwirthsch. Hause. Gefl. Off. erb. unt. **S. M. 10** postl. **Teichennersdorf i. S.**

Suche f. m. Tochter (15 J.) m. ff. Handschr. u. gt. Schulzeugn. Stell. i. Kontor z. Ausbild. a. Buchhalt. Off. u. **U. R.** Postamt 17.

Verwalter, Ev. Landw., Gutsb.-Sohn, 23 J., s. z. 1. Apr. ev. iv. Stell., Zeugn. z. Seite. Off. u. **V. M. 100** postlag. Großenhain.

Eine Frau s. noch z. waschen od. scheuern. Plauen, Kaitzerstr. 21.

4 Wirthschafterinnen

für Ritter- oder größeres Landgut, 20—24 J., suchen 1. oder 15. April Stellung. **2 verh. Kutscher** empfiehlt sofort oder später
Bureau Alpenröschen,
An der Frauenkirche 8
und
Rampischestraße 8 und 10.
Tel. I. 6685 und 2110.

Kräftiger Osterknabe **sucht** Stelle auf's Land d. Bur. An der Drei Königskirche 7, 2.

Ein Hausmädchen

sucht Stelle für 1. April bei einz. Herrschaft od. Dame. Zu erfr. Teutoburgstraße 4.

Junges, sehr solides

Mädchen

sucht Stellung in bess. Restaurant m. Garten. Off. **W. W. 100** postlag. **Meißen** erbeten.

Achtb. kinderl. Leute suchen sofort

Hausmannsposten

oder Stellung als Portier, Kassenbote oder dergl. Off. unt. **O. J. 71** postl. **Mügeln** b. Wirna.

4 Oberschweizer,

Berner u. Sachsen, verheir., empfiehlt
Bureau **Alpenröschen,**
Frauenkirche 8, St. Petersburg.

Junges Mädchen,

Waise, aus guter Fam., 24 J. alt, im Haushalt erfahr., sucht für bald oder 1. Mai a. c., gest. auf gutes Zeugniß, Stellung als **Stütze** bei alt. Ehepaar oder einzeln. Dame. Näheres Hüblerstraße 4, pt. l.

Junge, flotte Kellnerin

mit guter Garderobe sucht Stellg. für hier od. auswärts. (Bier od. Wein.) Offert. unt. **O. L. 862** Exped. d. Bl. erbeten.

Bescheidenes 20jähr. Mädchen

sucht zum 15. April oder später Stellung auf dem Lande, am liebsten in Pfarrhaus (kinderl.) od. bei einz. Dame **zur Verrichtung der häusl. Arbeiten.** Gefl. Offerten unter **R. R. 55** postlag. Bautzen erbeten.

Suche per 1. oder 15. April

Stellung als Verwalter.

Bin 25 J. alt, mit allen in der Landwirthschaft vorkommenden Arbeiten vollständig vertr. u. im Besitze best., langj. Zeugn. Reflekt. nur auf dauernde Stellung. W. Off. u. **L. 2953** Exp. d. Bl.

Gewandt. Stubenmädchen, 18 J., ev. firm im Oberhemdenplätten u. Zimmeraufräum., sucht per 1. April Stell. in größ. Hause. Gef. Off. an **Ida Mai,** Jauer i. Schl., Breslauerstr. 1.

In **Huhn's Bur.,** Grunaerstraße 29 u. Markgrafenstr. 14, Grth. 1., ist tägl. v. 3—6 U. weibl. herrschaftl. Personal anzutreffen.

Commis,

18 J. alt, Christ, deutscher Nation, in der Kolonialw.-, Wein- u. Delikatessenbranche gut bewandert, sucht Posten in ein ähnl. Geschäft. Gefl. Anträge an **O. Dobrofsky, Teplitz** in Böhmen, Badegasse.

Fräulein von 16 Jahren sucht Stellung, möglichst als

Verkäuferin,

gegen kleine Vergütung, da sich selbe erst einlernen möchte. Gefl. Off. erb. u. **9455** an die Oberlausitzer Dorfzeitung, Neugersdorf.

Tüchtiger Conditor,

22 Jahre, selbstständiger Arbeiter in allen Fächern, sucht p. 1. April dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. unt. **„Conditor"** postlagernd **Warnsdorf, B.**

Wirthschafterin-Stelle.

Ein fleißiges, tüchtiges, 20 J. altes Mädchen sucht 1. April unter der Hausfrau Stelle, in Viehzucht gut bewandert. Off. erb. u. **M. W. P.** postl. **Löbau.**

Aeltere Oekonomie-Wirthschafterin,

tüchtig in ihrem Fach, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugn., sofort selbstständige Stellung. Gefl. Off. unt. **O. 100** postlag. **Colditz** i. Sachs. erbeten.

Junge gebild. Frau sucht Stellung als

Aushilfe

in einem **Badeort,** wo ihr Gatte die Führung d. Bücher 2c. übernehmen könnte. Off. unter **C. 2076** in d. Exp. d. Bl. erb.

Durch Verhältnisse gezwungen, sucht j. gebild. Währ. kinderlose Frau Stellung als

Wirthschafterin,

gleichviel an welch. Ort, bei ein. **Wittwer mit Kind.** Dies. verst. d. tadellose Führ. e. Haush., ist wirthsch., sparsl. u. sehr kinderlieb. Gefl. Offerten u. **B. 2975** bef. die Exped. d. Bl.

Ein Mädch. v. Lande, im 17. Jahre, w. schon gedient hat, s. bei kinderl. Herrschaft od. ält. Dame in Dresd. Stellg. Off. bel. man u. **M. 12481** Exp. d. Bl. niederzulegen.

4 Kellnerinnen,

jung, mit guter Garderobe, empfiehlt sofort oder später
Bureau „Alpenröschen, Frauenkirche 8, St. Petersburg.

Für Cigaretten-Fabriken!

Ein vorzüglich eingeführter

Agent

mit großer Kundschaft **sucht** für **Mannheim** und Umgebung die **Vertretung** einer **erstklassig. leistungsfähigen Cigarettenfabrik.** Off. u. **Q. 61070 b Haasenstein & Vogler, Mannheim.**

Herdmädchen

sucht Stellung durch **E. Wielisch,** Breitestr. 16, I., Centralbureau für Gastwirthe.

Zur Ausführung von Gartenanlagen, Umändern u. Instandhalten schon bestehender Gärten empfiehlt sich
Ed. Krell, Landschafts-Gärtner, Jakobistraße Nr. 21.

Geb. 22j. Mädch., in einf. Koch., Schneid., Weißn., weibl. Hand- und Hausarb. erf., sucht 1. Mai ev. spät. pass. Stell. bei Familienanschl. Geh. n. Uebereink. W. Off. **A. H. 22** postl. Oschatz.

Braumeister.

Ein in gef. Jahren steh., durchaus selbstst. Braumeister, w. s. w. arbeitet, sucht unt. beich. Anspr. Stellung. Gefl. Off. unt. **O. T. 870** in die Exp. d. Bl.

Junge, flotte Kellnerinnen

zu sofort. Antritt empfiehlt
Bureau Zum Adler,
Dresden, Frauenstr. 3, 1.
2 Fernspr. 3609 u. 7438.

Ein verheir. Oberschweizer

mit tücht. Frau, im Besitz bester Zeugn., sucht 1. Mai Stellung zu jedem Viehstand. Werthe Herrsch. wollen Briefe senden u. **Z. 10** postl. **Burgstädt i. S.**

Geldverkehr.

8000—9000 Mark

als 1. Hyp. zu 4 % per 1. Juli auf Dresdner Grundstück auszuleihen. Offerten u. **O. U. 871** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ca. 500,000 M.

sollen auf gute 1. Hypoth. sofort ausgeliehen werden a. Grundst. für Dresden zu 4 %, a. Vorortgrundstücke zu 4¼—4½ %. Näh. durch **C. Weber,** Pillnitzerstraße 60, 1.

10—12,000 M.

2. Hyp., 5 %, Vorort, **weit unt. Brandk.,** gesucht. Off. unter **D. H. 1024** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

3-5000 Mark

5 %, gute 2. Hypothek, voll in der Brandkasse, gesucht u. erb. Off. **J. C. 739** Exp. d. Bl.

Theilhaber gesucht.

Wegen Ueberbürdung von Aufträgen suche ich zu meiner patentamtlich geschützten, sehr praktischen, aus Holz bestehenden einfachen Erfindung, welche von den Herren Aerzten, sowie von Jedermann zur Förderung der Gesundheit empfohlen wird, auch eine Anzahl Anerkenntnisse über diese gute Eigenschaft vorliegen, zum Vertrieb weder Fachkenntnisse, Reisen, eigene Fabrikation, noch Lager- oder Arbeitsräume nöthig, kann von jedem Orte und Wohnung aus befördert werden, einen still. oder thätigen Theilhaber, Herr oder Dame, mit 5—6000 Mark Baareinlage oder gute Hypothek gegen größte Sicherheit. Offert. unt. **D. L. 1027** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Jg. Frau bittet edle Dame um ein Darl. v. **50 Mk.** bis 1. Oktober gegen Sicherheit und hohe Zinsen. W. Off. erb. unt. **O. S. 869** Exped. d. Bl.

Gesucht 100,000 Mk.

zu **5 %** als 1. Hypothek auf ein großes Fabrik-Etablissement mit bedeutender Wasserkraft in günst. Lage. Event. Amortisations-Hypothek mit 6 % Amortisation. Gefäll. Offerten erbeten unter **R. 3018** Exped. d. Bl.

1600 Mk.

auf 1 Jahr gegen Wechsel und hypothekarische Sicherh. gesucht. Off. unt. **K. V. 497** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ca. 20,000 Mk.

auszuleihen s. sof. auf gute und sichere 2. Stadthypothek. Off. m. genauen Ang. unt. **D. C. 1019 Rudolf Mosse, Dresden.**

Geldverkehr.

Suche 10,000 M. 2. Hyp.
Selma Füssel, Schnorrstr. 33, p.

Auf gute 2. Hypotheken bis zur Brandkasse zu 5 % suche ich **8000, 10,000, 12,000 15,000, 15,000, 18,000 20,000, 25,000, 30,000 40,000 u. 50,000 Mk.** für sofort oder später. Auskunft gewissenhaft sowie kosten- und spesenfrei durch **C. Weber,** Pillnitzerstraße 60, 1. Etage.

180,000 Mark
1. April oder **später** ganz od. getheilt gegen **gute 1. Hyp.** auszul. Nur direkte ausf. Off. u. **L. M. 794** Exp. d. Bl.

Gesucht sof. 250 Mk. Darlehn geg. mehrfache reelle Sicherheit. 50 M. Verg. u. hoh. Zins. Off. u. **M. L. 816** Exp. d. Bl.

300 Mk.
auf hohe Zinsen und gute Sicherheit sofort gesucht. Werthe Anerbieten unter **A. 2973** in die Exped. d. Bl. erbeten.

16-20,000 Mk.
auf 1. Hypothek bei 5 % Zinsen und etwas Damnum auf mehrere Jahre feststehend sofort zu verleihen. Off. u. **L. 12428** in die Exp. d. Bl.

Ein Herr, der in Rechtssachen etw. bewandert ist, kann sich mit
1000—2000 M.
an einem guten Geschäfte betheiligen. Monatseinkommen v. 100 bis 150 M. Off. u. **O. R. 868** in die Exp. d. Bl.

3000 Mark
auf nur gute 2. Hypothek bei kl. Verlust sofort auszuleihen. Ag. zwecklos. Off. erb. u. **J. S. 473 „Invalidendank" Dresden.**

20—30,000 Mk.
sind vom Selbstdarl. sof., auch getrennt, gegen etw. Courswerl. auszul. Näh. u. **J. F. 463 „Invalidendank" Dresden.**

20—40,000 Mk.
auszuleihen geg. sich. Hyp. u. bill. Zinsen aus Privathand. Gefuche von Hausbesitzern u. **P. J. 133 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Auf ein Mühlengrundstück wird für bald oder in einigen Monaten als erste Hypothek
12,000 Mk.
gesucht. Vermittler werden nicht berücksichtigt. W. Angebote u. **O. P. 866** Exp. d. Bl. erb.

5000 Mark
als Darlehn **gesucht;** nehme Staatspapiere zum **Nennwerth** und zahle in 5 Monaten prompt zurück. Off. unter **B. R. 328 „Invalidendank" Dresden.**

Stiller oder thätiger
Theilhaber
mit einigen Tausend Mark zur Vergrößerung eines bereits eingeführten Groß-Hauses gesucht. Nutzen 50%. Off. u. **J. Z. 478 „Invalidendank" Dresden.**

4000 Mark
4½ % 1. Hypothek, Nachbarstadt Dresdens, ohne Damnum, da prima, zu cediren gesucht. Off. unt. **P. W. 896** Exp. d. Bl.

Gutsituirter Besitzer sucht mit Bonitätsübernahme
20,000 Mark
zu 6 Procent,
ausgehend mit 60,000 Mk., auf sein nachweislich gutgehendes Fabrikgrundstück mit Landgut zu cediren. Brandkasse ca. 90,000 Mk., Kaufpreis 150,000 Mk., ca. 90,000 Mk. Anzahlung. Off. u. **U. 709** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

3—5000 Mark
auf ein halbes Jahr gegen hypothekar. Sicherheit und Verlust sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **J. U. 475** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

300 Mark
werden geg. vollste Sicherh. und gute Zinsen zu leihen ges. Off. u. **P. L. 885** Exp. d. Bl.

Junge Dame sucht **900 Mk.** Darlehn sofort gegen gute Zinsen aus distin. Hand. Off. unter **L'espérance** lagernd Postamt 25, **Dresden.**

50,000 Mark
Sparkassengelder sind im Ganzen oder in Theilbeträgen auf erstellige, sichere Hypotheken **auszuleihen.** Darlehnsgesuchen sind beizufügen: Footenabschrift, Brandkassenscheine, Besitzstandsverzeichniß. **Gemeinde-Sparkasse Erbisdorf** b. Brand i. Sa.

Theilhaber-Gesuch.
Bewährter Fachmann mit feinsten Referenzen sucht zur Uebernahme eines gutfundirten Fabrikgeschäfts der Buntpapier-Branche mit hoher Rentabilität einen Theilnehmer mit circa 120—150 Mille Mark. — Offerten unter Z. 712 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Gute sichere 2. Hypoth.
25,000 Mk.
auf mein Eckzinshaus in Vorzugslage Striesens p. Ostern gesucht. Gefl. Offerten von Selbstdarl. u. **K. G. 484 „Invalidendank" Dresd.**

4500 M.
gegen Vergütg. von **250 Mk.** auf **absolut garant. sichere** Stadtzinshaus-Hyp. sof. gesucht. Off. (ohne Agt.) unt. **D. J. 1025** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

8000 b. 8500 M.
werden sofort od. 1. April innerh. Brandkasse auf Zinshaus gesucht. Werthe Off. erb. unter **P. H. 9** postlagernd **Pirna.**

15,000 Mark
auf sichere Hypothek innerh. der Brandkasse auf Vorortgrundstück gesucht. Gefl. Off. u. **P. G. 881** Exp. d. Bl. Agenten verb.

300 Mark
geg. Verg. u. hohe Zinsen sof. ges. Off. u. **P. F. 880** Exp. d. Bl.

Unkündb. Staatsbeamter sucht
3-400 Mark
gegen Accept auf einige Monate. Pünktliche Retourirung. 60 bis 80 Mk. Vergütung. Off. unt. **P. P. 889** Exp. d. Bl.

Aus Privathand
6000 Mark
auf ½ Jahr sogleich gesucht. 600 Mk. Vergütung und 5 % Zinsen. Gefl. Adressen unter M. C. 808 an die Exped. d. Bl.

15,000 Mk.
zu 4 % als Hypothek, innerhalb der Brandkasse, von gut. Zinsz. aus der Provinz gesucht. Off. u. **H. 2987** Exped. d. Bl. erbet.

Arme Frau bittet um Darlehn von 30 Mk. Adr. Postamt Neumarkt u. **A. B. 100.**

Ges. sof. **250 Mk.** Darl. g. 50 Mk. Verg., hohe Zinsen. Mehrf. reelle Sicherh. vorh. Off. u. **P. N. 887** Exp. d. Bl.

Suche für sof. eine 2. Hyp. von
3000 Mark
innerh. Brandk. auf m. Bäckerei-Grundstück. Off. u. **P. V. 895** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Kasse
wünscht ihre Kapitalien unt. höchst günst. Bedingungen in der Umgeg. von Dresden elbaufwärts bis Pirna und elbabwärts bis Meißen geg. gute erste Hypotheken anzulegen. Nur Selbstsuchende belieb. ihre Off. u. L. C. 785 in die Exp. d. Bl. niederzl.

7000 Mark
2. Hypothek, 1½ Tausend unter Brandk., bei 4½ % Verzinsung werden sofort oder später zu cediren gesucht. Off. u. **J. 2989** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Mieth-Angebote.

Geräum. Laden
Werderstr. 10, mit Wasserl. und Abfallrohr, bisher Barbiergeschäft, äußerst billig zu verm. Frequente Lage. Näheres Werderstr. 6, 1.

Möblirte Zimmer.
ungenirt u. separat, mit u. ohne Pens. in ruhigem, feinen Hause zu verm. Sidonienstr. 23, Hochpart.

Eck-Restaurations-Lokalitäten
in **Johannstadt** (ohne Inventar) mit voller Schankkonzession, die zum 1. April leer werden, anderweit zu verpachten und zu beziehen. Adressen gelangen direkt an den Besitzer. Gefl. Off. unt. **D. Z. 675** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wachsbleichstraße 19
schöne **halbe 2. Etage,** 530 Mk., und eine schöne **Parterre-Wohnung,** 550 Mk., ev. 1 Zimmer mehr 650 Mk., per 1. April zu verm. Näheres b. **Steuzel,** Hinterhaus part.

Freibergerpl. 21
ist eine schöne Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, nebst reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Besitzer, daselbst.

Schössergasse 3
3. Etage sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Preis Mk. 580. Näheres im Pelzwaarengeschäft.

Güterbahnhof-Straße 18
ist eine kleine, neu vorgerichtete **Wohnung** mit Balkon in der 3. Et. sofort zu vermieth.; desgl. in der 2. und eine größ. in der 3. Et. zum 1. Mai zu vermiethen. Näh. 1. Et. bei **Kranz.**

Neue Fleischerei
Dresden-N., Fritz-Reuterstr. 14, sof. od. spät. billig zu vermiethen. Näher. daselbst Bäckerei. **Gute Absatzverhältnisse.**

Im lebhaftesten Vororte von Dresden ist ein sehr günstig gelegener
Eckladen
nebst geräumiger Wohnung und großen Hinterhauslokalitäten mit Eiskeller u. Stall für Fleischerei, Molkerei, Bierhandlung 2c. pass., per sofort od. später sehr billig zu vermiethen. Gef. Off. u. **M. O. 290** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Laden mit Wohng.
zu vermiethen in Dresden-Neust., Jordanstraße 13, 2. r.

Helle Fabrikräume,
44 Mtr. lang, 8 Mtr. tief, sowie Feuerwerkstätte sofort zu vermiethen Blasewitzerstraße 70 b. Hausmann.

I. Etage
in Villa **Priesnitzstr. Nr. 14,** nahe der Bautznerstraße, per sofort oder später zu vermiethen. Preis M. 700. Näheres Bautznerstraße 79, 1.

Halbetagen
in schöner Wohnungslage (nahe der Bautznerstraße), modern eingerichtet, per sofort oder später à M. 500 zu vermiethen **Priesnitzstraße Nr. 7.**

In erster Pa.-Geschäftslage von Chemnitz ist ein
Laden
mit 2 groß. Fenstern, höchst geeignet für Putz, Herrenartikel, Schuhwaaren und Juweliere, per Juli zu vermiethen. Off. an
Julius Grossmann, Chemnitz.

Laden,
für Barbier und Friseur passend, per 1. April zu vermiethen. Gef. Offerten an **Anna Rost, Bautzen.**

Hübsche Parterrewohnung,
große Stube, Kammer, Küche, Vorsaal, an pünktliche Leute billig per 1. April zu vermiethen. Näh. bei Frau **Petritz,** Bartholomäistraße 5, part., od. beim Besitzer **Hans Martin,** Berlinerstr. 23, im Kohlengeschäft. n

Neuer Laden in Dresden
zu vermiethen Ferdinandstraße 11, im **Centrum.** 4½ m breit, 8 m lang, geeignet für Comptoir 2c. Centralheizung. Näheres daselbst **Hahn Nachf.**

Mehrere Läden
an der lebhaft frequentirten Hauptstraße durch den **Plauenschen Grund** sind sofort oder später **zusammen oder einzeln** zu vermiethen. Dieselben eignen sich **zusammen** für ein größeres
Ausstattungs-Geschäft,
eventuell würde in einem der Läden ein
Produkten-Geschäft
guten Absatz erzielen. Gef. Off. unter **R. 706** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Freundl. möbl. Zimmer z. verm. Bischofsweg 46, 3. Kls.

Sehr schöne Logis.
Salon mit Balkon, 2 Zimmer, Küche, Vorsaal, Wasserkloset, gr. helle Räume, sofort od. 1. Mai billigst zu verm. Hertelstr. 21, 1.

In verkehrsreichem Kirch- und Fabrikdorfe schöner
Eckladen
mit Wohnung billig zu verm. Beziehbar 1. Juli, pass. f. Herrenschneider, welcher zugleich Lager fertiger Manufakturwaaren halten kann. Konkurrenz nicht am Platze. Offerten unt. **E. 2970** in die Exp. d. Bl.

Nähe des Postplatzes
möbl. Zimmer für Herrn bei kinderl. Leuten. Wettinerstr. 30, I.

Loschwitz
(Elbseite), **Carolastraße 23,** ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimm., Glasveranda, schön. gr. Garten nebst Terrassen sofort zu **vermiethen.** Näheres daselbst.

Zwei große Läden
mit Wohnung, beste Lage in Roßwein (Dresdnerstraße), sind sofort oder per 1. Juli d. Js. zu vermiethen. Die Läden sind jetzt im Bau begriffen. Näheres bei **Hermann Lindner,** Roßwein.

In Meißen, Thalstraße 20, 2 Min. vom Triebischthal-Bahnhof, ist geräum. Niederlage m. gr. Boden u. Stallg., bequeme Einf., gr. Hof, sof. preisw. z. verm.

Mieth-Gesuche.

Anständ. Herr sucht **möblirte Wohnung** mit Schlafstb., Nähe Hauptbahnhof. Separater Eingang erwünscht. Off. m. Preis unter **M. T. 824** Exped. d. Bl.

Werkstatt
hell, heizbar, wenigstens 3 Mtr. hoch, nahe Moszinskystraße, gesucht. Anerbieten unt. **A. 1593** Exp. d. Bl.

2 kl. möbl. Zimmer
incl. b. 18 M. z. 1. April gesucht oder 2 kl. leere. Off. unt. **S. B. 800** Postamt 6.

Schlafstelle od. bill. Logis
wird von einem jung. Mann per 1. April in od. nächst. Umgeb. v.
Radebeul
gesucht. Off. umgeh. erb. unt. **A. 12 Haasenstein & Vogler, Bautzen.**

In Dresdens Umgebung
auf gef. Wohng. (3 heizb. Zimm.), Kamm., K. 2c., thunl. m. Gärtchen, z. 1. Okt. gesucht. Anerb. (Lage, Zimmergr., Preis) bis 10. April an Ob.-Postd.-Sekr. **Meyer, Leipzig, Nostitzstraße.**

Eine Dame
sucht Sommerwohnung, 2 od. 3 Zim., Zubeh., Veranda, Elbthal od. höh. Adr. m. Pr. u. **K. M. 489 „Invalidendank"** Dresd.

Per Oktober
Wohnung gesucht. Preis 500 bis 600 Mk. Nähe d. Ferdinandplatz. Beding. Off. u. **K. U. 496 „Invalidendank"** erbeten.

Pensionen.

Töchter-Pensionat
von Frau Dr. **Schubert,** **Niederlößnitz** b. Dresden, Hohestraße 3. — Aufnahme jederzeit. Eigene Villa. Prosp. umgehend.

Familien-Pension.
Junge Mädchen finden zur prakt. u. gedieg. Ausbildung für Haus u. Leben jederzeit liebevolle **Aufnahme** bei Frau Amtmann **Miething, Meißen,** Schulstraße 7. Referenzen und Prospekte zu Diensten. n

Feingeb., musik. Dame mittler Alters wünscht gegen mäß. Pensionspreis **Aufnahme in gebildeter Familie auf dem Lande.** Bevorzugt waldreiche, schöne Gegend. Gefl. Offert. unt. **L. D. 2853** erb. an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Pension
auf dem Lande f. m. 16j. Tochter b. vollkomm. Familienanschl. u. mäßigen Anspr. per 15. April od. 1. Mai in der Umgeb. Dresdens oder Tharandts gesucht, wo selb. ihre Gesundh. kräftigen, sich im Haush. w. ausb. kann und bessere Umgangsformen lernt. Werthe Off. mit Preisangabe erb. unter **P. J. 883** Exp. d. Bl.

Pension.
Für einen jungen Mann von 17 Jahren (Lehrling) wird eine gute bürgerl. Pension mit Fam.-Anschluß gesucht. Off. u. **O. V. 872** Exp. d. Bl. erbeten.

Christl. gebild. Eltern
möchten gern ein Kind diskreter Geburt gegen eine einmalige Abfindung als eigen annehmen. Off. unt. **F. 2981** Exp. d. Bl.

Nur bessere kinderlose
Pflegeeltern
für 8 Wochen alten Knaben ges. Zu erfragen Mittwoch 3—7 Uhr Ehrlichstr. 1, pt. l.

Gute Pension
erh. 1 od. 2 Schüler bei besserer Beamtenfamilie. Gefl. Off. u. **L. J. 791** Exp. d. Bl. erb.

Damen find. streng diskr. Aufnahme. Hebamme **Ulrich,** Weinbergsweg 3, **Berlin.**

Damen f. g., liebev. Aufn. b. Fr. Streller, Großbardau-Grimma

Rath in allen Frauenleiden erth. Fr. **Obst,** Breslau, Verl. Auenstr. 190.

Dame i. dtsch. Wh. f. frdl. Aufn. Hebg. Albrecht, Schkeditz-Grimma

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Herrlich gelegene
Villenbaustelle
in Hosterwitz sehr billig (□m ca. 5 Mk.) zu verkaufen. Off. erbet. unt. **K. T. 495 „Invalidendank" Dresden.**

Baustelle
in Vorder-Striesen, sof. bebaubar, bei geringer Anzahlung an tüchtigen Unternehmer billig zu **verkaufen.** Rücktritt wird gewährt. Gefl. Off. u. **K. E. 482 „Invalidendank"** Dresd.

Fleischerei-Grundstück,
Mitte Altst., ist Umst. halb. sehr preiswerth zu verkaufen, ev. auch weiter zu vermiethen. Offerten unt. **K. W. 498 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zu verkaufen
oder zu **verpachten** ist b. wenig Anzahl. ein schönes, sich auch zu Hotel eign. **Grundstück** mit **gutbesuchtem Café.** Auch ist ein neu angeb. Laden, nur pass. für **Fleischer** od. **Produkten-Handlung** vorhanden. Nur ernstl. Reflekt. erfahren Näheres Struvestraße 1, part.

Für Fleischer
habe ich ein schönes Grundstück in der Neustadt, nahe Grenadierkasernen, unter sehr günstigen Bedingungen und äußerst billig zu verkaufen.
Arno Engelhaupt,
vorm. n
Handelsbank zu Dresden Abtheilung B. Breitestraße 6, II.

Altes, kleines Haus,
gr. Obstgarten, Umg. v. Dresden, zu miethen od. kaufen ges. Off. mit gen. Angaben Kreuzstraße 9, im Laden.

Gut
bei Wilsdruff,
70 Acker groß, ist Alters wegen bei 20,000 Mk. Anz. zu verkauf. Ag. verb. Off. u. **K. P. 492 „Invalidendank" Dresden.**

Gut,
nicht zu groß, gesucht, wenn meine 2 Häus., gut verm., mit ang. w. Agt. verb. Off. u. **K. R. 493 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurant
Albrechtshöhe,
Cossebaude bei Dresden, schöner Ausflugsort, Aussichtsthurm, Veranda 2c. zu **verkaufen.** Näh. das. od. b. Besitzer Baumstr. **Kropp, Dresden,** Oppellstraße 11.

Gasthof
od. Restaurant zu kaufen gesucht. Agt. verb. Off. u. **K. S. 491 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.
Nicht weit von Dresden ist ein gutgehender Gasthof mit neuen Gebäuden, part. Tanzsaal, groß. Stallung, verpachteter Fleischerei und schönem Garten, preiswerth für 60,000 M. zu verkaufen. Näheres erth. kostenfrei **Friedrich Riebe, Moszinskystraße Nr. 1.**

Einer der besten
Gasthöfe
der Umgeg. Dresdens Krankheit halb. zu verkaufen. Preis 185,000 Mark. Anz. 25,000 M. Off. unt. **K. 40** hauptpostl. **Dresden.**

Hotels,
Saal-Etablissements, Restaurants, Gasthöfe
mit Fleischerei, auch mit Feld, hier u. außerhalb, nur nachweisl. gute Objekte, bin ich beauftragt, bei 3—70,000 M. Anz. preiswerth zu verkaufen. **Moritz Klügel,** Brauerei-Vertreter, Radeberg i. S.

Ziegelmeister ist Gelegenheit geboten, eine
Dampfziegelei
mit aushaltendem Lehmlager nahe Stadt für 20,000 M. bei 6000 M. Anzahlung zu erwerben durch **Wilh. König** in **Wohoru.**

Mahlmühle
(Wasser- u. Dampfkraft), Nähe v. **Dresden,** seit **1897 neu gebaut,** Alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, ca. 40 Scheffel Land, ist bei ca. 25,000 M. zu verkauf. Umsatz ca. 120 Ctr. pro Tag. Event. kann ein Theilhaber mit 15—20,000 M. eintreten. Tausch auf Grundstück 2c. nicht ausgeschl. Off. erb. unt. **M. W. 116 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurations-Grundstück,
b. L. v. Löbtau, Ecke, 6% br., äußerst bill. m. Verl. b. 10,000 M. Anz. zu verk. Hyp. fest. Ev. an sol., tüchtig Wirth zu verm. Näh. Falkenstr. 1b, Ecke Ammonstr., Cigarrengeschäft.

In Pillnitz,
Dorfstraße 2, ein **Haus** mit Balkon u. Garten zu vermiethen. Zu erfragen im Nebenhaus 1, beim Gärtner.

Land-Gasthof
mit gr. Parkett-Saal, auf Wunsch mit Feld, an Hauptstraße, Bahn und nahe Stadt geleg., 300 Hektl. Bierumsatz, soll bei 8—12,000 M. Anz. für 38,000 M. verk. werden. **Oskar Heintze, Oelsnitz.**

Grundstück in
Coswig
sportbill. Verh. h. zu verk. d. **Maukisch,** Marschallstr. 10 v.

Dampfsägewerk
mit über 3 Hektar Areal, **vier Vollgatter** mit **Zubehör,** im königl. Sachs., **direkt an der Elbe** gelegen, ist sofort zu verkaufen. Erforderl. 80—100,000 Mk. Näheres durch **Oskar Heintze, Oschatz.**

Landhaus.
herrl. gel., pass. für fein. Gesch., Pens. 2c., in Kurort d. S. Schw. zu verk. Off. unt. **F. R. 2** postl. **Königstein.**

Gasthof oder Restaurant
zu pachten oder zu kaufen gesucht. Dresdner oder Meißner Gegend bevorzugt. Off. u. **B. L. 177** bis 30. März erbeten Postamt 1 **Meißen.**

Weinböhla.
Zu **verkaufen** eine schöne Villa, enth. 9 Zimm. m. Küche u. Zubeh. — 5 Min. v. Bahnhof entf. — und eine schöne, sof. beziehbare Etage, enth. 5 Zimmer mit Küche u. Zubeh., zu **vermiethen.** Näh. durch den Bes. **A. Schindler,** Reichsstr. 20.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bäckerei-Grundstück

nur **gutes, solides,** mit flottem Geschäft, hier oder auswärts, zu kaufen gesucht. Anzahl. nach Wunsch, wenn mein schönes Vorortgrundstück mit angenommen wird. Gefl. Offerten (nur v. Besitzern) unter **P. Z. 897** in die Exped. d. Bl. erbeten

In Loschwitz

ist ein freundliches **Landhaus,** ruhig gelegen mit **wunderschönem großem Garten** mit altem Baumbestand, herrlicher Fernsicht, nächste Nähe der Straßenbahnen, mit Gas- u. Wasserleitung, Bad, sofort beziehbar

äusserst billig

zu verkaufen oder zu vermiethen. Agenten zwecklos. Adressen unter **J. R. 753** Exped. d. Bl. erbeten.

Gutskauf-Gesuch.

Suche sofort ein Gut zu kaufen, wenn mein sehr schön. Grundstück und etwas Baar als Anzahlung genügen. Offerten unter **D. P. 1010** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gärtnerei-Verkauf.

In nächster Nähe Dresdens ist eine vollständig eingerichtete Gärtnerei, ca. 8000 Q.-M. groß, sofort oder später zu verkaufen. Offerten erbeten u. **O. 12029** Exped. d. Bl.

Verkäufl. hochherrschaftl. Landsitz.

Das Grundstück ist schloßartig gebaut, mit prächtigem Park, kleiner Gärtnerei mit Gewächshaus, Seitengebäude, eigen. vorzügl. Wasserwerk, Gasanlage, Centralheizung u. s. w., hat schöne Zufahrtstraßen, liegt in gesündester, ebener Höhenlage, größte und billigste Villengegend, nahe schöner Waldungen mit großartiger Fernsicht auf das Elbthal, nahe der Haupt- und Residenzstadt Dresden, welche per Bahn und Schiff ½ stündlich zu erreichen ist. Gefl. Off. erbeten an **Piskureck in Dresden,** Marschallstraße 13, 3.

Wegzugshalber verkaufe ich meine **Villa**

„Eichburg"

in **Cossebaude** b. Dresden, mittl. Bergstr., vis-à-vis d. Bahnh., mit 2 Eingängen, Haupteingang und Einfahrt oben. Das Grundstück ist in Ziegel-Rohbau und Sandstein sauber ausgeführt, hat 2 burgartige Thürme, 2 gr. Veranden mit der schönsten Aussicht nach der Schweiz und bis nach Meißen, in 1000 □m gr., parkart. Garten mit alten Obstbäumen, neu angel. Anlagen u. 1 Fontaine. Es ist Hochpart. u. 1. Etage, hat schöne, helle, breite Korridore und 8 hohe sonnige Stuben mit gr. Fenstern, je 2 m h., 1 m br., altdeutsche Oefen, Stuck, elektr. Licht in allen Räumen, 2 Bäder mit emaillirten Wannen, Waschtoiletten und Closets, 2. Etage Fremdenstuben, Mädchenkammern u. Trockenboden. Gr. ger. Keller. Preis 46,000 Mk. bei 6–10,000 Mk. Anzahlung. Alles Nähere beim Besitzer daselbst. **Börner,** Privatus.

Für Herrschaften!

In dem herrlich gelegenen Luftkurort **Bärenfels** bei Nipsdorf im sächs. Erzgeb. ist eine **herrschaftliche Villa,** besteh. aus 7 gr. u. 4 kl. Zimmern, Küche, Keller, Bad, Souterrain-Wohnung, Wirthschaftsgebäude, eigene Wasserleitung, herrl. groß. Garten und mit allem dazu gehörigen Inventar für kommende Saison zu **vermiethen ev. zu verkaufen.** Das Grundstück liegt direkt am Fichtenhochwald. Näh. Auskunft bereitwilligst. Off. an **H. M.** postlagernd **Bärenfels** bei Nipsdorf.

Pacht-Cession.

Wegen Uebernahme des väterlichen Gutes beabsichtige ich, mit Allerhöchster Genehmigung die Pachtung der Königl. Rittergüter **Helfenberg** und **Gönnsdorf** bei **Niederpoyritz-Dresden** mit lt. Flächenverzeichniß 209 Hekt. Felder, Garten, Wiesen, Teichen, Wegen 2c. unter Zugrundelegung des bestehenden Pachtkontraktes zu cediren. Pachtablauf den 30. Juni 1908.

Georg Winckler, Pächter.

Suche in guter Lage Dresdens gutgehende Fleischerei

oder dazu passenden **Laden.** W. Off. u. **S. N.** an **Haasenstein & Vogler, Freiberg i. Sa.**

Vorzügl. Existenz f. Gastwirthe.

Hotel m. gr. Rest. i. Dresden-A., ff. Lage, zu verpachten, zur Uebernahme sind 25,000 M. erforderlich.
Reise-Hotel in schöner Elbestadt Sachsens zu verkaufen, Preis 110,000, Anz. 10–15,000 M., Hypothek und Restkaufgeld 10 Jahre fest.
Hotel in Garnisonstadt d. Oberlausitz, 30 Jahre in einem Besitz, Preis 100,000, Anz. 15–20,000 M., Hypothek und Restkaufgeld 8 Jahre fest.
Kurhaus-Hotel in aufblühendem Badeort Sachsens, Preis 68,000, Anz. 15,000 M.
Sommerfrischen-Hotel d. Lausitzer Gebirges, gr. Umsatz, Preis 65,000, Anz. 15,000 M.
Restaurant m. Grundstck. i. Cottbus, Preis 57,000, Anz. 7000 M., Hypotheken fest für längere Jahre.
Näheres ertheilt über vorgenannte Objekte **C. F. Hofmann, Gastwirthsbureau, Rauvischestraße 1, Dresden.**

Gutgehende Fleischerei

mit schönem Grundstück in einer **Kreisstadt Sachsens** wegen Krankheit des Eigenthümers unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen

durch **Liebsch,** Gerichts-Aktuar a. D., und **Lehmann,** Gerichts-Exp. a. D., Bureau für Kaufs-, Hypotheken-, Testaments-, Nachlaßsachen u. s. w., **Dresden-Neustadt,** König Albertstr. 26, Fernsprecher II. 1485.

Sichere Existenz auf dem Gebiete der ausübenden Gesundheitspflege mit 3–6000 Mk. zu begründen. Jährliches Einkommen 4–8000 Mk. Offerten unt. **L. C. 1628** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut m. vollständig neuen Gebäuden incl. herrschaftl. Wohngebäude, enthält 110 sächs. Acker besten Klee- und Weizenboden, gute, ertragsreiche Wiesen, vollst. lebendes u. todtes Inventar inkl. sämmtl. landwirthschaftlichen Maschinen, in d. Nähe einer mittleren Provinzialstadt, soll Veränderung halber unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft durch

Heinrich Stockmann, Schweikershain.

In Klotzsche oder Langebrück

wird eine geräumige

Einfamilien-Villa

mit Waldgarten oder am Walde gelegen, Front nach Süden, zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. u. **P. R. 801** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ich bin gesonnen, wegen vorgerückten Alters mein

Cementstein-Geschäft

mit großer **Cementröhren-Fabrikation** aufzugeben und will dasselbe deshalb unter günstigen Bedingungen verkaufen. Offerten erbeten unt. **P. R. 200** an **Rudolf Mosse, Reichenbach i. V.**

Existenz.

Geschäfte aller Branchen weist Käufern völlig kostenfrei nach **E. Wilhelm,** Dresden, Töpferstr. 6

Sehr gutgehendes

Baugeschäft

in einem Vorort Dresdens ist mit ca. 10–15,000 Mk. Anzahl. **zu verkaufen.** Näheres durch

Heinrich Gebhardt, Dresden, Tippoldiswaldaerplatz 2. 1.

Böttcherei

mit guter Kundschaft ist billigst zu verkaufen. Off. u. **S. 12233** in die Exp. d. Bl.

Schönes

Restaurant

mit Garten, in guter Lage von Dresden-A., 4 gr. Gastzimmer u. Stehbierhalle, kann mit 3–4000 Mark übernommen werden. Auch für Konditoren passend. Offerten erbeten unter **H. H. 444** an **„Invalidendank" Dresden.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Junger Mann, 25 J., mittlere Statur, welcher seit 4 Jahren das väterl. Geschäft, gutgeh. Landfleischerei führt, sucht, da er das Grundst. selbst übernehmen will, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Ja Mädch. od. Wittw., die Lust z. Geich. haben u. über 4–6 Mille Mk. verfüg., werden gebeten, w. Adr. m. Angabe näh. Verhältn. unter **R. W. 100** bis 1. 4. postlag. **Riesa** einzus.

Heirath!

Zwei **junge** Damen mit Vermögen wünschen Ehe mit **höheren** Beamten, Dr. med. od. Rechtsanwalt. Näheres durch Frau **Linna Elias,** Johannesstraße 9, 1. Etage. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Aufrichtig gemeint!

Gebild. Kaufm. u. Fabrikbes., 36 J. alt, angenehme Erscheinung, mit gutem u. sicherem Einkomm., wünscht sich — des Alleinseins müde — mit jg. vermög. Dame, Fräulein oder Wittwe aus guter Familie, baldigst glücklich

zu verheirathen.

Werthe nicht anonyme Anträge mit näheren Angaben, möglichst unter Beifügung der Photogr., bitte vertrauensv. u **O. 12483** an die Exped. d. Bl. senden zu wollen. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Grundreell.

Sohn e. Mühlenbes., E. 20er J., welch. d. väterl., üb. 100 J. i. d. Fam. fortgeerbte Mühle übern. will, sucht Heirath m. wirthsch. Dame, w. e. Verm. v. 15–20,000 M. bes. Strengste Verschw. zuges. Off. unt. **A. M. 180** postlag. **Königstein.**

Versteigerung: 34 Marschallstrasse 34.

Donnerstag, den 27. d. M., Vorm. von 10 Uhr an, versteigere meistbietend im Auftrage: 1 seid. **Gobelin-Garnitur, 1 rothbr. Plüschgarnitur, 1 Taschengarnitur,** 1 Schlafsopha (Patent), 2 Taschensophas m. Paneelbrett, 6 Chaiselongues mit Decken, 14 neue u. gebr. Sophas; außerdem 6 echte u. 24 gem. Bettstellen mit Federmatratzen, echte u. gem. Kleider- u. Bücherschränke, Vertikos, Auszieh- u. Stegtische, 12 Dtzd. Rohrlehnstühle, Waschtische u. Nachtschränke, **8 Nußb.-Trumeaux,** 40 Pfeiler- u. Sophaspiegel, Konsolen, **5 Nußb.-Büffets** (reich geschnitzt), **20 Gebett neue Federbetten, Teppiche, Gardinen, Portièren.**

Tel. Amt I. 1225. **Max Jaffé,** Auktionator.

Ausverkauf wegen Konkurs

Große Brüdergasse Nr. 11.

Die zur Konkursmasse des Weinhändlers **Moritz Rankt** in Firma: **José Barris Nachf.** gehörigen Vorräthe an

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und spanischen Weinen, als: Tarragona, Portwein, Malaga, Madeira, Sherry, deutsche u. französische Champagner, Rum, Cognac, Arac etc.

werden zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Gerettet! **Geschäfts-Eröffnung!** **Gerettet!**

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich in **Dresden-Altstadt,**

Schnorrstraße 54b

eine der Neuzeit entsprechende

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt

eröffnet habe und bitte bei Bedarf um Zuwendung der geschätzten Aufträge, deren tadellose Ausführung nur mein Hauptziel sein wird. Ich werde bestrebt sein, durch gute fachmännische Arbeit und prompte Bedienung, wie bereits in anderen Großstädten, mich auch hier in Dresden einzuführen. Sämmtliche Aufträge werden schnell preiswürdig und gut unter Garantie geliefert.

Mit Hochachtung

Wimmer'sche Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt

Inhaber: **F. Dimmroth, Schnorrstraße 54b,**
Erfinder und einzige Anstalt zum vollständigen Entfernen des Glanzes aus Kammgarn und Cheviot.

Gleiche Geschäfte in: Aachen, Barmen, Bonn, Bremen, Düsseldorf, Dortmund, Duisburg, Elberfeld, Essen, Frankfurt a. M., Hannover, Cöln, Leipzig, Mannheim, Mainz, München, Münster i. W., Nürnberg, Osnabrück.

Für Frühjahr u. Sommer in enormer Auswahl:

Strümpfe, Handschuhe, Trikot-Hemden, Hosen, Leibjacken, Sweaters, Wäsche

für Kinder, Damen, Herren,

Schürzen, Unterröcke, Corsets,

billigste bis beste.

Clemens Birkner

Dresden,
Breitestraße 2, Ecke Seestraße,
Wilsdrufferstraße 46.

Aus **Privathand** sind ein Paar schöne

Dunkelfüchse,

(Wallachen), ca. 8 J. alt u. 1,68 Mtr. hoch, **auf's Land** billig zu verkaufen. Off. unter Chiffre **O. M. 863** Exp. d. Bl. erbeten.

Feinsten hellen

Scheiben-Honig

sowie

feinsten fränkischen

Blüthen-Schleuder-Honig,

garantirt rein, ausgewogen per Pfund M. 1,20 und in Gläsern à Mark 1.— und Mark 1,50, empfiehlt in bester Qualität

C. F. Gallasch,
5 Weissegasse 5.

Neubau des Ministerialgebäudes zu Dresden-N.

Die Zimmerarbeiten für die Dachkonstruktionen sollen auf dem Wege öffentlichen Ausschreibens vergeben werden. Angebote hierfür sind bis spätestens den **10. April 1902, Vormittags 10 Uhr,** bei der unterzeichneten Bauleitung, Arnimstraße 4, einzureichen, woselbst die Unterlagen gegen gebührenfreie Erlegung von 1 M. 15 Pf. entnommen und die Zeichnungen eingesehen werden können.

Jedwede Entschließung bezüglich Vergebung der Arbeiten bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Jeder Bewerber ist bis zum 10. Mai 1902 an sein Angebot gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält, hat dasselbe als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, den 24. März 1902.

Königl. Bauleitung des Ministerialgebäudes zu Dresden-N.
H. Auster, Landbauinspektor.

Ein schönes Reitpferd,

truppen- und straßenfromm, ist billig aus Privat zu verkaufen. Näheres bei **Th. Brenning, Strehlen.**

Gute rein-wollene Kleiderstoffe verkauft spottbillig **H. Elebler,** Schnorrstr. 13, pt.

2 gebrauchte eiserne Schiebe-Thüren

ca. 2 m hoch, 1,10 m breit, zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. K. L. 488 „Invalidendank" Dresden erb.

Landauer,

gut im Stande, gut lackirt, ist sofort zu **verkaufen. Radeberg, R. Zachmann.**

Zu Engros-Preisen:

Pack-Papiere,

fettdichtes **Pergamyn-Papier, von 5 Kilo an, farbige Prospekt-Papiere, chlorfreies Seiden-Papier,** im Ries und Ballen.

Leder-Pappen,

einzelne Tafeln zu Packzwecken, offerirt das Papierlager **Friedrich Schmidt junior Dresden.** Walpurgisstr. 1. Versandt nach auswärts.

Citronensaft-Kuren

mit Apotheker Peters sterilisirtem Medicinal-Citronensaft, aus ausgesuchten frischen Früchten, entsprechend den Anforderungen des Kaiserl. Gesundheitsamtes, klinisch erprobt u. vorzüglich bewährt bei Rheumatismus, Gicht, Gallensteinen, Frauenleiden, Herzleiden, Fettleibigkeit, Blutandrang, Katarrh, Verstopfung, sowie zur Blutreinigung 2c. Flasche 1, 2 u. 3 Mk. mit Kurvorschrift. — Alleinverkauf und Versandt nach auswärts.

Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

2 Paar wenig gebr. Geschirre sind wegen Todesfalls billig zu verk. **O. Giebler,** Georgplatz 10.

Heute wieder eintreffend:
Lebendfrischer Portions-Schellfisch, Pfd. **25** Pf.
Ausgesucht großer Schellfisch, Pfd. **35** Pf.
Prachtvolle zarte Kabeljau, Pfd. **32** Pf.
Dickfleischiger fetter Seelachs, Pfd. **32** u. **35** Pf.
Frische Back-Stinte, Pfd. **20** Pf.
Hochfeiner fetter Knurrhahn, Pfd. **28** Pf.
Frische Backfische, Pfd. **25** Pf
Große grüne Makrelen-Heringe
zum Braten, 5 Pfd. 80 Pf.
Lebendfrischer feinster Tafelzander, Pfd. 60 Pf.
Echt russischer Eiszander, Pfd. 55 Pf.
Prachtvolle fette Donau-Tafelkarpfen, Pfd. 50 Pf.
Lebendfrische, ca. 1½pfündige **Flußhechte,** Pfd. 60 Pf.
Rothschnittige, silberblanke Tafel-Lachse,
ca. 20pfündige, Pfd. nur 1 Mk.

E. Paschky.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Victoriastrasse
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Flaschenambulance-Wagen, auch zu jedem anderen Geschäft passend, sehr gut erhalten, u. ein **einspänniger Tafelwagen** m. **Pferd** und **Geschirr** billig zu verkaufen. Off. unt. **L. Z. 20** an die Ann.-Exped. **Friedr. Eismann, Meißen.**

Bilanz der Sächsischen Bank zu Dresden

am 31. December 1901.

Activa.

			Mark	Pf.
An Cassa-Conto, Bestand am 31. December 1901:				
a) Coursfähiges, deutsches geprägtes Geld		M. 19,737,511. 10.		
b) Reichs-Kassenscheine		„ 1,464,245. —.		
c) Eigene Banknoten:				
1. Abschnitte à 100 M.	M. 23,131,600. —.			
2. Abschnitte à 500 „	„ 19,103,500. —.	M. 42,235,100. —.		
d) Reichsbanknoten		„ 12,421,100. —.		
e) Noten anderer Banken		„ 449,800. —.		
f) sonstige Kassenbestände		„ 1,181,555. 64.	77,491,311	74
An Wechsel-Conto,				
a) Wechsel auf Dresden	Stück 4,909 betragend	M. 10,230,531. 19.		
b) Wechsel auf Annaberg, Chemnitz, Leipzig, Meerane, Plauen i. V., Reichenbach i. V., Zittau und Zwickau	„ 12,048 „	„ 26,629,608. 13.		
c) Wechsel auf Paris-Plätze der Sächs. Bank	„ 8,129 „	„ 7,283,156. 87.		
d) Wechsel auf andere deutsche Plätze	„ 3,080 „	„ 3,131,976. 27.	47,275,575	46
An Lombard-Conto, gegen Verpfändung von Effecten, Wechseln und Waaren der in § 13, Ziffer 3, Buchstaben b, c, d und e des Bankgesetzes bezeichneten Art sind ausgeliehen			31,489,420	—
„ **Effecten-Conto,** Bestand an: Sächsische Staats- und Stadt-Anleihen, Deutsche Reichs- und Preußische Staatsanleihen und inländische Pfandbriefe			9,717,667	30
„ **Conto der laufenden Rechnungen,**				
Guthaben bei den Correspondenten der Bank		M. 8,369,987. 75		
Guthaben gegen Faustpfand der in § 13, Ziffer 3, Buchstaben b, c, d des Bankgesetzes bezeichneten Art		„ 5,837,591. 74	14,207,579	49
„ **Immobilien-Conto,** Betrag, mit welchem die Grundstücke der Bank zu Buche stehen		M. 526,091. —		
Abschreibung		„ 26,091. —	500,000	—
„ **Inventar-Conto,** Betrag, mit welchem das vorhandene Inventar zu Buche steht		M. 486. 75		
Abschreibung		„ 485. 75	1	—
„ **Conto für fällige, aber unbezahlt gebliebene Wechselforderungen**		M. 8,679,922. 41		
Abschreibung		„ 1,700,000. —	6,979,922	41
„ **Conto für ausstehende Lombardzinsen**			75,523	67
			187,737,001	07

Passiva.

			Mark	Pf.
Per Actien-Capital-Conto, Stück 50,000 Actien à 200 Thaler = 600 M.			30,000,000	—
Per Conto des Reservefonds, Betrag desselben am 1. Januar 1901			6,060,241	88
Per Banknoten-Emissions-Conto, Betrag der zur Ausgabe fertigen Banknoten				
Abschnitte à 100 M. von der Emission vom Jahre 1871		M. 1,215,500. —.		
„ „ 500 „		„ 484,500. —.		
„ „ 100 „ von der Emission vom Jahre 1890		„ 52,850,000. —.		
„ „ 500 „		„ 40,100,000. —.	94,650,000	—
Per Conto der laufenden Rechnungen, diverse Creditoren			11,806,121	37
Per Conto für Baareinlagen,				
Depositen mit regulativmäßiger Kündigung* und 1½ % Zinsen		M. 19,048,030. —.		
„ „ 1 Monat Kündigung und 1¾ % Zinsen		„ 2,183,400. —.		
„ „ 3 „ „ „ 2 „ „		„ 4,637,690. —.		
„ „ 6 „ „ „ 2 „ „		„ 696,370. —.		
Gerichtsdepositen mit 1 Monat Kündigung und 1½ % Zinsen		„ 1,620,104. 01	28,185,594	01
* Das betreffende Regulativ stellt fest, daß Beträge bis zu 5,000 M. nach eintägiger, über 5,000 bis 10,000 „ „ achttägiger, über 10,000 „ „ halbmonatlicher Kündigung erhoben werden können.				
Per Giro-Conto, Guthaben unserer Giro-Interessenten			11,599,590	11
Per Conto für noch zu gewährende Zinsen auf Einlagebücher			480,204	31
Per Conto für noch zu bezahlende Notensteuer, Betrag der an die Reichskasse noch abzuführenden Notensteuer			10,053	10
Per Conto für Anfertigung der Banknoten			50,000	—
Per Conto für noch unerhobene Dividende,				
noch unerhobene Dividende pro 1898		M. 2,025. —.		
„ „ „ „ 1899		„ 2,385. —.		
„ „ „ „ 1900		„ 9,450. —.	13,860	—
Per Delcredere-Conto			523,224	50
Per Conto des Pensions-Fonds, Guthaben bei der Bank			42,754	18
Per Gewinn- und Verlust-Conto, Reingewinn im sechsunddreißigsten Rechnungsjahre			1,255,354	58
			187,737,001	07

Dresden, 31. December 1901.

Die Direction der Sächsischen Bank zu Dresden.

Mackowsky. Hegemeister.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Sächsischen Bank zu Dresden wird auf Grund der durch die Unterzeichneten vorgenommenen Revision hierdurch bescheinigt.

Dresden, 23. Februar 1902.

Die Revisionscommission des Aufsichtsrathes der Sächsischen Bank zu Dresden.

Theodor Hultzsch. Heuschkel. Fr. Jay. R. Koch. Dr. Graf von Koenneritz. Dr. Rudolph. Dr. Schwabach. Sieskind.

Gewinn- und Verlust-Conto

der Sächsischen Bank zu Dresden für das sechsunddreißigste Geschäftsjahr

vom 1. Januar 1901 bis zum 31. December 1901.

Debet.

		Mark	Pf.
Für bezahlte Zinsen auf Baar-Einlagen	M. 109,798. 39.		
„ noch zu bezahlende dergleichen	„ 480,204. 34.	590,002	73
„ Provision auf Geschäfte mit auswärtigen Häusern, für Courtage, Stempel, Porto, Depeschen u. Geldtransportspesen u. Kosten für Noten-Einlösung		92,462	55
„ Gehalte, Remunerationen, Gewinnantheil an die Filial-Vorsteher		453,317	18
„ Steuern, Lasten, Gerichts- und Anwalts-Gebühren	M. 207,374. 21.		
„ Localmiethen	„ 12,754. 80.		
„ Insertionsgebühren und Druckkosten	„ 14,020. 31.		
„ Feuerung und Beleuchtung	„ 15,808. 11.		
„ Reisekosten und Diäten an den Aufsichtsrath	„ 2,156. 40.		
„ Zeitungen, telegraphische Coursberichte und Coursblätter	„ 3,145. 69.		
„ Bücher, Bureaubedürfnisse und kleine laufende Ausgaben	„ 19,400. 37.		
„ Reisekosten, Diäten und Stellvertretungskosten	„ 2,745. 07.	277,405	29
„ an die Reichshauptkasse zu bezahlende Banknoten-Steuer		10,053	10
Abschreibungen:			
auf Conto für fällige aber unbezahlt gebliebene Wechselforderungen	M. 1,700,000. —.		
„ Immobilien-Conto	„ 26,091. —.		
„ Inventar-Conto	„ 485. 75.	1,726,576	75
Zur Ausgleichung als reiner Gewinn		1,255,354	58
		4,405,172	28

Credit.

		Mark	Pf.
Für Gewinn-Vortrag vom 31. December 1900		28,612	34
„ Gewinn und Zinsen auf Wechsel-Conto:			
a) von Wechseln auf unsere eigenen Bank- u. Pari-Plätze	M. 2,837,386. 51.		
b) von Wechseln auf andere deutsche u. auswärtige Plätze	„ 239,745. 42.	3,077,131	93
„ empfangene Zinsen im Lombardverkehr	M. 502,331. 97.		
„ noch zu empfangende dergleichen	„ 75,523. 67.	577,858	64
„ Gewinn, Zinsen und Provision auf Effecten-Conto		406,088	76
„ eingenommene Provisionen		129,389	30
„ Provision für Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depositen		100,951	45
„ eingenommene Zinsen	M. 584,252. 33.		
„ abzüglich bezahlte Zinsen	„ 499,115. 47.	85,136	86
		4,405,172	28

Dresden, den 31. December 1901.

Die Direction der Sächsischen Bank zu Dresden.

Mackowsky. Hegemeister.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Gewinn- und Verlust-Contos mit den Büchern der Sächsischen Bank zu Dresden wird auf Grund der durch die Unterzeichneten vorgenommenen Revision hierdurch bescheinigt. **Dresden,** 23. Februar 1902.

Die Revisionscommission des Aufsichtsrathes der Sächsischen Bank zu Dresden.

Theodor Hultzsch. Heuschkel. Fr. Jay. R. Koch. Dr. Graf v. Koenneritz. Dr. Rudolph. Dr. Schwabach. Sieskind.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Zum Osterfest

sind zu empfehlen:

Sehr guter amerikan. Caviar, Pfund Mk. 6.—.

Allerfeinster ganz milder und grauer **Beluga-Malossol-Caviar,** Pfund **12** u. **16 Mark.**

Feinste marinirte **Ostsee-Delikatessheringe ohne Gräten** in Bouillon-, Tomaten-, Wein-, Champignon-, Mixed-Pickles- und Remouladen-Sauce, Dose **75** und **105 Pfg.**

Hochfeine **Forellenheringe in Weingelée,** Dose **70 Pfg.** Allerfeinste **Delikatess-Bratheringe,** Dose **70 Pfg.** **Fürstenbricken** in vortreffl. Marinade, ½-Schock-Dose **170 Pfg.** **Aal in Gelée,** stärkste Stücken, 1 Pfd.-Dose **100 Pfg.**, 2 Pfd.-Dose **195 Pfg.**

Echte Christiania-Anchovis, Dose **50** und **70 Pfg.** Allerfeinster Stavanger **Delikatess-Sild.** Dose **40 Pfg.** Echte norweg. **Gabelbissen** (Matjes-Sild), Dose **80 Pfg.** **Sardines à l'huile,** feinste Marken, Dose v. **35 Pfg.** an. Hochfeine **Hummern** in Dosen à **100** und **190 Pfg.**

Vorzügliche süße **geräucherte Fluss-Aale,** Pfd. **180 Pfg.**

Feinste geräucherte **Pommersche Gänsebrüste,** Pfd. **200 Pfg.** im Ganzen.

Allerfeinster **geräuch. Rheinsalm und Silberlachs,** Pfd. von **280 Pfg.** an im Aufschnitt.

Echte **Strassburger Gänseleber-Pasteten** in Terrinen. Terrine von **130 Pfg.** an (mit Ostern Schluß der Saison für diesen Artikel).

Die beliebten zarten und milden **Osterschinken, Pfd. 115 Pfg.**

Echte Prager Delikatess-Schinken, Pfd. **125** Pfg.

Dieselben werden auf vorherige Bestellung auch gekocht oder in Brotteig gebacken geliefert.

Feinste zarteste Frankfurter Nuss-Schinken, Pfd. 180 Pfg.

Ganz milde, zarte Braunschweiger Lachsschinken, Pfd. 190 Pfg.

Lengefelder, Gothaer, Braunschweiger Cervelatwurst, Pfund von **160 Pfg.** an.

Unser Delikatessengeschäft **Pragerstr. 24, schrägüber Struvestr.,** empfiehlt besonders

Rennthier-Keulen, **Rennthier-Rücken u. Fricandeaux, Birkhähne, Schneehühner, Haselwild, Perlhühner.**

Junge 1902er Enten und Gänse. Steirische Poularden.

Echte Brüsseler Poularden. **Poulets, Brathühner, Kochhühner.**

Prachtvolle Truten. **Junge Tauben.**

Aspics von **Hummer-, Lachs-, Gänseleber-** und **Wild-Pastete** 2c., immer frisch.

Casseler Rippespeer, **Rouladen** und **Galantinen** von Kalbfleisch, Geflügel, Gänseleber. **Frisch gebratenes Geflügel.**

Ital. Salat, Pfd. **120** Pf. **Hummer-Mayonnaise,** Pfd. **250** Pf.

Platten aller Art werden schön garnirt und billigst berechnet, prompt und pünktlich geliefert.

Lebendige u. frisch gekochte Hummern.

Grosse holländische Austern, Dtzd. Mark 2,10.

Frische Pfahlmuscheln.

Frischer Pariser Spargel.

Frische englische Gurken, Stück v. 50 Pf. an.

Prachtvolle Pariser Artischocken, Bleichsellerie, frische Champignons, Pariser Kopfsalat, Endivien-Salat, engl. Rhabarber, canarische Tomaten, Radies. Erfurter Brunnenkresse, frische Schoten, grüne Bohnen, junge Carotten.

Hochfeine, frische St. Miguel-Ananas.

Frischer Bergsträßer Waldmeister.

Prachtvolle blaue Treibhaus-Weintrauben. Sehr schöner Almeriawein.

Feine Tafelbirnen und Aepfel. Tiroler Aepfel. Brasil. Bananen.

Circa 30 Sorten feinste Delikatesskäse. Pumpernickel. Salzbretzeln. Salzstangen. Salzbiscuits. Bussy-Biscuits mit Salz und Kümmel.

Schuh-Reparatur-Anstalt Johann Schneider.

Die Vortheile, welche meine Geschäfte bieten, dürften vielseitig schon bekannt sein.

Ausführung im feineren Style.

Trompeterstrasse 18,
Bautznerstrasse, Ecke Löwenstrasse,
Nicolaistrasse 8,
Zwingerstrasse 10,
Neustädter Markt 1,
Hertelstrasse 16.

Sopha 9 M., Bettst. m. Matr. 8 M., Kleiderschrank 12 M., Ruhestuhl 6 M., Bett 8 M. zu verk. Schösserstraße 21, 1.

Schrank 10 M., Bettst. m. Matr. 6 M., Ruhestuhl 4 M., Bett 8 M., Chaiselongue 15 M., Tisch 5 M. zu verk. Schösserstraße 21, 1.

Kaps-Pianino, schön im Ton, für 220 Mark zu verkaufen. Chliststr. 1, 1. Etage.

Oxydirende unschädliche Haarfarbe,
blond, braun, schwarz, Fl. 1 u. 2 M. nur **echt** bei
Friseur R. Freisleben, Dresden, 1 Postplatz 1.
Versandt direkt nach auswärts.

2pferd. Dampfmaschine
mit steh. Kessel, 3¼ Heizfläche, 4 Atm., mit Armatur, in bestem Zustand, billig zu verkaufen. Off. erb. u. **D. H. 361** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Kleiner Flügel,
Steingräber, wenig gebraucht, für 700 M., **Nußb.-Pianino,** kreuzsaitig, für 290 M. gegen Kasse zu verkaufen. **Moritzstr. 18, 2.**

Gebrauchte Schreibmaschinen,
nur erstkl. Systeme, u. A.: Underwood, Ideal, Halliograph, billigst zu verkaufen **Pirnaischestr. 15.** Fernsprecher I, 521.

Nur 8½ Mark!
franco jeder Bahnstation
kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von **Gartenzäunen,**

Hühnerhöfen, Wildgatter. Man verl. über alle Sorten Geflecht, Stachel- und Spalierdraht Preisliste No. 21 und Gebrauchsanleitung gratis von **J. Knoblein, Ruhrort a. Rh.**

Nickel-Kochgeschirr

Gala-Emaille-Kochgeschirr,
Gattarbeit garantirt.
Gebr. Oberstein
Altmarkt.

Alum.-Kochgeschirr

Asthma-Bronchiol-Cigaretten*),
ges. gesch., Nr. 43,751. Präparat nach Dr. **Abbot.** Erhältlich in vier Mischungen à 10, 20, 50 u. 100 Stück. Preis pro 10 Stück 50, 75, 100, 150 Pf.
General-Depot f. Dresden
Salomonis Apotheke,
Neumarkt 8.
Bronchiol-Gesellsch. m. b. H., Berlin NW. 7.
*) Bestandtheile: Blätter der Tabakspflanze, Cannabis indica, Datura stramonium, Anisöl, Salpeter. n

---

Kelle & Hildebrandt,
Eisengießerei,
Dresden und Großlugau-Niederfedlitz.

Stalleinrichtungen.

Rover gebr. von 25—90 Mark, auch **Damenrover,** zu verk. **Wettinerstr. 19, pt.**

Möbelwagen.
Für m. gr. geschloss. Möbelwagen suche ich nach d. 5. April Rückladegelegenheit n. **Leipzig, Halle a. S.** od. **Magdeburg.**
C. Hauptmann, Möbelfabrik, **Halle a. S.**

Gardinen
in **Tüll, Spachtel** etc.

Möbel-Stoffe
Damaste, Rips, Crêpe, Fantasie-Stoffe, Plüsch, Kameeltaschen.

Stores, Vitragen-Stoffe,
bunte Gardinen etc.

Portièren
aus **Woll-Stoff, Tuch, Plüsch** etc. **abgepasste Châlcs,** sowie vom Stück.

Teppiche
in **Tapestry, Velours, Axminster, Tournay, Velvet** etc.
in allen Grössen vorräthig.

Gelegenheitskauf.
Aus einer der bedeutendsten Gardinenfabriken des Vogtlandes ist es mir gelungen, einen
grossen Posten
einzelne Stücke und Fenster
Tüll-Gardinen
in weiss und crême, abgepasste Fenster, sowie vom Stück
wesentlich unter Preis zu erwerben,
und verkaufe diese Waaren, um schnell damit zu räumen, zu
selten billigen Gelegenheits-Preisen.
Der Posten umfasst sämmtliche Preislagen.

Tisch-Decken
in **Rips, Crêpe, Tuch, Plüsch** etc., sowie **Fantasie-Decken**
in allen Grössen vorräthig.

Matratzen-Stoffe.
Rouleaux-Stoffe.
Linoleum.
Illustrirter Katalog postfrei und gratis.

Divan-Decken.
Bett-Decken.
Läufer-Stoffe.
Billige Preise mit 3 Prozent Kassen-Rabatt.

Robert Bernhardt
Freiberger Platz 18—20.

Otto Steinemann,
Wilsdrufferstrasse 10 und Grosse Brüdergasse 9.

Damen-Schmucksachen.

Zieh-Armbänder,
Doublé, für jeden Arm passend, einfach **Mk. 2.00,** mit Steinverzierung, Auflage, **Mk. 4.50.**

Ketten-Armbänder,
Ia Doublé mit Sicherheitskettchen, einfach **Mk. 6.00 bis 8.50,** mit Steinverzierung, Auflage, **Mk. 10.00.**

Boaketten,
oxydirt oder vergoldet, **Mk. 0.40.**

Wachsperlketten
mit 4 Similispangen,
6 reihig **Mk. 3.75,** 8 reihig **Mk. 5.00.**

Ketten
mit Kreuz oder Herz,
vergoldet,
Mk. 1.00, 1.50, 2.25.

Ringe
mit Steinfassung von Mk. 0.50 bis 3.00, in Echt von Mk. 3.00 an.

Trauringe,
Mk. 0.50, 1.00.

Haarschmuck,
Celluloid,
von Mk. 0.10 bis 1.00.

Broschen,
modernste Ausführung, einfach oder mit Steinen, von **Mk. 0.50 bis 10.00.**

Uhrketten
neuesten Stils, für Damen und Herren.
Fantasie-Panzerketten in Nickel, vergoldet, Doublé, von **Mk. 0.30 bis 7.50.**

Perlschnüre
Mk. 0.25.

Berloques
für Damen und Herren in großer Auswahl von **Mk. 0.25 bis 1.50.**

Lange Damenketten
in schwarz Mk. 0.50, mit **Similischieber Mk. 0.75, oxydirt** oder **vergoldet Mk. 1.00, echt Stahl** mit **Steinen Mk. 3.00, Doublé** von **Mk. 2.00 bis Mk. 10.00.**

Böhm. Bettfedern und Daunen,
das Pfund von 1 Mark an bis zu den feinsten, **fertige Gebette** zu 18, 20, 23, 25 Mark usw., **Steckbettchen** von 2 Mark an. Für Ausstattungen, Lager und Anfertigung von **Stepp-Daunendecken, Plumeaux** empfiehlt sich bei reellster Bedienung zu bill. Preisen
Osmar Fröhner, vorm. **Oscar Heduschka,**
Dresden, Scheffelstr. 9, schräg über dem Rathhaus. Gegr. 1824.

Kein Asthma mehr.
augenblickl. behoben. Belohnungen: 100,000 Francs. Silb. und goldene Medaillen u. hors concours. Ausk. gratis u. frco. Man schreibe an Dr. **Cléry** in **Marseille.**

Zwei Ziegenböcke,
gut eingefahren, kräftig und gut gebaut, silbergrau, sind zu verkaufen **Rittergut Löthain** bei Meißen.

C. G. KÜHNEL
17 Webergasse 17.
In frischen feinsten Qualitäten empfehle:

Astrachaner Caviar,
feinste Qualität, milde Salzung, Pfd. 7, 10 u. 13 M.; **amerikan.,** Pfd. 6,40 M.; **Kronenhummer,** ½ Büchse 100 Pf., ¾ Büchse 160 Pf., ½ 190 u. 20 Pf.; **Appetitsild** (Ölsen), Dose von 45 Pf. an; **engl. Anchovis, Bloater-, Lobster-** und **Shrimps-Pasten,** Dose 60 und 115 Pf.; **Thunfisch** in Oel, Dose 100 Pf.; **Krebsbutter,** Dose 65 Pf.; **Sardellenbutter,** Dose 40 Pf., ausgesch. **Nordsee-Krabben** Pf. 50 u. 90 Pf.; **mar. Lachs,** hohe Dose 110 u. 125 Pf., flach Dose 80 u. 140 Pf.; **marinirte Makrelen,** Dose 120 Pf., **marinirte Sardinen,** Dose 100 Pf.; **marin. Anchovis,** Pf. 75 Pf.; **Sprotten in Oel,** Dose 40 u. 70 Pf.; **Makrelen in Oel u. Bouillonsauce,** Dose 100 u. 175 Pf.; **Delic.-Sild Halligren,** Dose 55 und 75 Pf.; **Kräuter-Sild,** Dose 120 Pf.; **nord. Gabelbissen,** Dose 100 u. 140 Pf.; **Ostsee-Delikatess-Heringe** ohne Gräten, in Tomaten-, Bouillon-, Wein-, Mixed-Pickles-, Senf- u. Champignon-Sauce, Dose 75 u. 120 Pf.; **Ostsee-Fettheringe** mit Gräten, ½ Dose 2,50 M., ¼ Dose 4,50 M. Dose (ca. 10 Stück) 140 Pf., **Bismarck-Heringe,** Dose 100, 120, 175 Pf., ½ Dose 275 Pf., ¼ Pf. 500 Pf., **gebratene Ostsee-Fettheringe,** Dose 80 Pf.; **Hering in Gelée,** 1 Pfd.-Dose 40 Pf., 2 Pfd.-Dose 80 Pf. 2c.; **Aal in Gelée,** extrastarker Fisch, 1 Pfd.-Dose 120 Pf., 2 Pfd.-Dose 220 Pf., starker Fisch, 1 Pfd.-Dose 100 Pf., 2 Pfd. Pf. 180 Pf., 4 Pf.-Pf. 340 Pf.; feine **Delikatess-Heringe in Gelée,** Dose 90 u. 140 Pf.; **Prinzess-Heringe,** Dose 90 Pf., **marin. Sprotten,** Dose 70 Pf.

Franz. Oelsardinen
Philippe & Canaud, ¼ Dose 110 Pf., ½ hohe Dose 160 Pf., ½ Dose 325 Pf.
Pellier frères, ¼ Dose 70 Pf., ½ Dose 110 Pf., 1/1 Dose 275 Pf., andere gute Marken: Dose 40, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100, 125, 240 und 300 Pf.; **Royans in Pickles,** Dose 100 Pf.; **Oelsardinen ohne Gräten** 90 Pf., **Oelsardinen mit Tomaten,** desgl. mit **Trüffeln,** Dose 110 Pf.; **ger. Lachs,** in Scheiben geschn., Dose 115 u. 125 Pf.; 6 Dos. **Sardinen in Tomaten, Navigot usw.,** per Block 300 Pf.; ia. hochf. **Christiania-Delikatess-Anchovis,** ¼ Dunk. 250, echte **Christiania-Anchovis,** per ¼ Dunker 90 Pf., ½ Dunk. 150 Pf., ½ Dunker 200 Pf., Dose 50 und 75 Pf.; **russische Sardinen,** 5 kg-Faß (120 Fische) 180 Pf., Glasbüchse 45 u. 75 Pf.; **nord. Kräuter-Anchovis,** per ½ Dunker 1 M., ¼ Dunker 180 Pf., Glasbüchse 45 Pf.; **Dorsch-Caviar,** ½ Pfd.-Dose 85 Pf.

Kaiserbricken,
Dose (6 Stück) 2 M. u. 2,20 M., ¼ Schockfaß 4,75 M., ½ Schockfaß 9 M.

Elbinger Bricken,
Dose (6 St.) 1 M. u. 1,40 M., ¼ Schockfaß 2,50 M. und 3 M., ½ Schockfaß 4,50 M. und 5,50 M.

Geräucherter
Rhein- und Weser-Lachs,
à Pfd. 5,50 M. u. 4 M., billigere Sorten von 160 Pf. an. Reichhaltige Auswahl in **Braunschw. Gemüse-Conserven** (äuß. preiswerth), rheinischen **Früchten** in Dosen und Gläsern, feinste **pommersche Gänsebrüste, westphälische** u. **Gothaer Cervelatwurst, Prager Schinken,** echte **Frankf. Brühwürstchen, Fleischextrakt, Ochsenzungen** in Dosen, **Gänseleber-Pasteten, Honig** in Gläsern, **Scheibenhonig, feinste Matjesheringe, Maltakartoffeln,** sowie täglich frische **Kieler Sprotten, Nordseesprotten, Pöklinge, Flundern, geräucherte Aale.**

C. G. Kühnel
Dresden,
Webergasse 17.
Versandt nach auswärts prompt unter Nachnahme.

Rover,
neu, erstklassig, hocheleg., leichtlauf. u. dauerh., auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen.
Paul Teichgräber,
Ostra-Allee 14, 1. Etage.

Wunsch der Hausfrau?

Guten Gaskocher!

Pöckel-Zungen
frisch eingetroffen,
empfiehlt
Otto Neumann,
Schreibergasse Nr. 10,
Telephon 71.

Gelben und weißen
Gartenkies,
Bau-, Cement- und Formsand, sowie rothen Granit für Hoch- u. Straßenbau empfiehlt **P. E. Gröschel,** Meißen, Fischergasse 5.

Prachtvolles Nußb.-Büffet Herrenschreibtisch, Vertiko, Schrank, Trumeau 45 M., gr. Spiegel 10 M., feine Plüschsophas 40 u. 60 M., Tisch, Stühle, Ausziehtisch, Chaiselongue, Bettst., Matr., Wasch- u. Nachttisch, Garderobenschr., Küchenschr., Tisch bill. zu verk. Weißegasse 4. 1.

Wegen Einführung eines neuen Glühlichtbrenner-Systems werden sämmtliche ältere
Kronleuchter
mit 30 % Nachlaß ausverkauft!
Günstige Gelegenheit für Umziehende.
Hermann Günkel,
Dresden, Weberg. 16.
Billigste Bezugsquelle von Gasglühlicht-Artikeln und Gaskochern.

20 Wagen:
Landauer, Landaulett, Jagdw., Selbstkutscherer, Dogcarts mit u. ohne Gummiräder, alle Sorten Amerikan., sowie kompl. Gespanne, Ambulance- u. Rollwagen billig zu verkaufen **Rudolfstraße 9,** direkt beim Leipziger Bahnhof.

Radfahrer,
verlangen Sie Prospekt über die neue Patent-**Freilauf- und Bremsnabe,** Modell 1902. **Großartigste Neuerung** sollte an keinem Rade fehlen, da dadurch das Radfahren erst zum Vergnügen wird. **Jetzt beste Zeit zum Einmontiren.**
Paul Schmelzer, Ziegelstr. Nr. 19.

Spezial-Gummi-
-|- Waaren, -|-
Suspensorien,
Spülkannen,
Clysopompen,
Mutterspritzen,
Leibbinden,
Unterlagen usw.
R. Münnich,
Dresden-Altstadt,
Zinzendorfstraße 30
und Gewandhausstraße 20.

Imperial
Harzer Sauerbrunnen
Salzgitter a. Harz.
Natürlich. Mineralwasser.
Wohlschmeckendes und erfrischendes Tafelgetränk
1. Ranges.
General-Vertrieb
für Dresden u. Umgegend:
Max Friedrich, Dresden
Falkenstrasse 1/3.

Pianino, neu,
Nußbaum, schöner Ton, gegen Kasse für **380** Mk. verkäuflich.
Ed. Menzer, Frauenstr. 14, 2.

Enorme Posten zurückgesetzte Handschuhe.
beispiellos billige

Confirmanden-H. 1.00, 1.25, 1.50.
Damen-Handsch. 3.50, 3.00, jetzt **1.90.**
Suède ff., franz. Fabrikat.
Damen-Handsch., gl. schw., fbg., weiss **1.50.**
Damen-Handsch., Glacé. **2.50,** jetzt **1.90.**
2 eleg. Drkn., ff. Ausstattung.
Reiz. Neuheit 3 eleg. Kn., s. **2.50,** j. **1.90.**
Neu: Secessionsh., sonst **3.50,** jetzt **2.50.**
Neu: Büffelhorndrkn., s. **4.50,** j. **2.80.**
Neuheit: Rococo, entzück., **3.25,** j. **2.50.**
Neuheit: Cameen, wunderv., **3.50,** j. **2.50.**
Damen-Handsch., Suède. **3.50,** jetzt **2.50.**
Handschuhwäsche vorzüglich und billig.

Soweit die einzelnen Sorten reichen:
Herren-H., Gl., schw., wss., frb., j. **1.90.**
Herren-H., Waschl. u. Suède, jetzt **1.90.**
Herren-H., Khiva, 3.50, 3, jetzt **2.50.**
Herren-H., Dogskin, 4.50, jetzt **3.50.**
Herren-H., Nappa, 4.50, jetzt 3.50
Stoff-H. aller Art, hochfeine Neuheiten, I. Fabrikate, à Paar **0.50, 0.75, 1, 1.50.**
Cravatten | **0.50, 0.75.**
Hosenträger | **1.–.**
Reiz. **Kinder-H.** 0.50, 1, 1.50.

8 Elisabeth Wesseler 8
Schloss-Strasse.

Zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei
Oscar Renner,
Dresden,
Bier-Grosso-Handlung und Flaschenbier-Geschäft,
Friedrichstraße 19.
Zwei Fernsprechstellen: I. 176 und I. 2025.
Versandt in Flaschen u. Gebinden.
1 Flasche (½ Liter) 25 Pf.

Konkurs-Ausverkauf.
Die Preise der für die Konkursmasse der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.), **Waisenhausstraße 22, Hintergebäude,** zum Verkauf gelangenden
elektr. Beleuchtungskörper
sind **von heute ab um 45 Prozent ermässigt.**
Das Lager enthält noch: **Reichhaltige Auswahl** in **Kronleuchtern, Ampeln, Pendeln, Wandarmen, Stehlampen, Figuren etc.**
Dresden, den 1. März 1902.
Der Konkursverwalter: Justizrath Dr. **Mittasch.**

Ausverkauf
Ausverkauf
Ausverkauf
Ausverkauf
Ausverkauf
Ausverkauf
von bemustertem
Linoleum
früher M. **7.50,** jetzt M. **4.50,**
früher M. **4.70,** jetzt M. **2.50.**
G. J. Schöne,
Dippoldiswaldaer Platz.

Augen,
genau nach der Natur u. beweglich, nicht nur bei schon entferntem Augapfel, sondern auch über dem erblindeten Auge leicht und schmerzlos zu tragen, werden in der Zeit vom **10. bis 13. April a. c.** hier angefertigt durch den als besten Augenkünstler rühmlich bekannten Herrn **L. Müller-Uri** aus Leipzig bei **Georg Rosenmüller, Dresden-N., Hauptstraße 18.**

Am See 33 Neuaufbronzirung Am See 33
v. Kronleuchtern, Hängelampen, Kandelabern etc.
Vergolden, Versilbern, Vernickeln.
Anfert. und Reparatur aller in das Fach einschlag. Metallarbeiten.
Am See 33 Willi Blume, Gürtlermstr. Am See 33
Ad. Lange's Nachf.

Oster-Eier,
leer und garnirt mit div. Spielzeug, Puppen, Hasen, kl. Gespann und Buden.
Geschmackvolle u. preiswerthe Neuheiten.
Anton Koch, Webergasse 13.
Aeltestes Spezialgeschäft f. Puppen u. Spielwaaren.

Kaufen Sie
Hutblumen
immer nur: **Scheffelstrasse 12, 1 Treppe.**
Manufactur künstl. Blumen
Hermann Hesse.
Größte Auswahl am Platze. Grosso- und Einzel-Verkauf. Putzmacherinnen erhalten hohen Rabatt.

Verlag von Rudolf Mosse

Billigste und verbreitetste Zeitung!
Berliner Morgen-Zeitung
mit täglichem Familienblatt
und dem Illustrirten Volksfreund.
Alles zusammen kostet nur
45 Pfennig monatlich
bei allen Postanstalten und Landbriefträgern.
Ein Probe-Abonnement wird Niemanden gewährt!
Gegenwärtig ca. **142,000** Abonnenten
Annoncen haben colossalen Erfolg!

Simplex,
der neueste Klavierspiel-Apparat
von Theodor P. Brown, Worcester, Mass.,
spielt jedes Klavier und jeden Flügel und ist auch ohne musikalische Vorbildung von Jedermann sofort zu spielen. Einfach in der Konstruktion und Handhabung, ist er der größte Künstler und feinfühligste Spieler von allen bisher offerirten mechanischen Apparaten.
Besichtigung erwünscht und gern gestattet.
Alfred Moritz, Dresden-A., Seestr. 1, 1. Et.
Generalvertreter für Deutschland.

Tranchirmesser für Köche und für Hausgebrauch.

Echt französische Messer „Marke Guyot", Aufschnittmesser, Schinkenmesser etc.
mit nickelplattirten Holzgriffen.
D. R. G. M. 130093.
Kein Springen der Griffe, leicht, sauber und elegant.
Geflügelscheeren | **Schleifen und Reparaturen billigst**
W. Moritz Kunde, **Rampischestr. 31,** gegenüb. d. Polizeigebäude.
Fernspr. Amt I. 7487.

Frau Helene Sommer,
gegr. Reitbahnstrasse 2, II. Etage 1880.
berühmt durch ihre **eigene trefflich.** Methode, welche **nie veraltet** und im Buchh. in 4. Aufl. erschien, lehrt die
Damenschneiderei
theor. u. prakt. in Vor- und Nachm.-Abth. Unterricht gewissenhaft, anregend und sehr leicht faßlich. Schnitte nach Maß 1 Mark. Für Ausw. Pension.

Damenrad
(Adler), Luxusmodell, verkäuflich Bismarckplatz 1a, Laden 8.

1 Partie eis. Gartenstühle
wird zu kaufen gesucht. Off. u. **L. U. 802** Exp. d. Bl.

Fracks,
Rock-, Salon- u. Gesellschafts-Anzüge, Smokings, Cylinder, Chapeau-claques (neu u. modern) verleiht und verkauft **Ca. 1 Bauer,** Landhausstr. **10.**
Telephon 6197.

Wichtig für Besitzer von Gärten, Garten-Restaurants, für Gärtner 2c.
Neu! Neu!
Gartenkies
von **gemahlenen Ziegelsteinen** hält Wege, Gänge, Garten-Restaurantsplätze 2c. rein u. trocken, bewährt sich gut u. wird von Abnehmern bestens empfohlen. Zu haben **Dr.-Plauen,** Räcknitzstraße 38. Tel. 4923.

Möbel
zu
Ausstattungen
in solider Ausführung u. bestem Material zu mäßigen Preisen empfiehlt in verschiedenen Formen echt und imitirt
H. O. Gottschalch,
Oberseergasse 1, I. u. II.

Gegen nasse Wände
Pat. Anstr.-Farbe
in Grau und Roth
empfehlen
Weigel & Zeeh
Dresden-A., Marienstr. 12.

Pianino prachtv., a. Kasse sehr billig Marschallstr. 53, 2. r.

Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 9.
Schaumweine
Gebrüder Hoehl
Geisenheim.
Cognac
Jas. Hennessy & Co.
Martell & Co.
Bisquit Dubouché & Co.
Meukow & Co.
Feinste Pansche
Joseph Selner, Düsseldorf.
Cederlunds Söner,
Stockholm.
Whisky.
Feinste Liköre.
Wiederverkäufer Rabatt

R. H. Gerdes
F. A. Lucas Nachflg.
Kinderwagen-Fabrik
Dresden-A.
Fabrik und Hauptgeschäft:
Falkenstraße 8.
Filialen:
Königsbrückerstr. 64.
Johannesstr. 23.
Kinderwagen,
Kinderfahrstühle
Kinderstühle,
Sportwagen.
Reparaturen prompt und billig. Kinderbettstellen billigst.

Günstigste 3 Mk.-Lotterie
III. Eisenacher Geld-Lotterie
Baar ohne Abzug
Ziehung schon 9. bis 12. April
10006 Geldgewinne
mit
120,000

5	Haupt-Gewinne	50,000
5	.	5,000
6	à 500 =	3000
30	à 100 =	3000
60	à 50 =	3000
200	à 20 =	4000
700	à 10 =	7000
9000	à 5 =	45000

im Ganzen
120000 Mark.
Loose à 3.00 M., Porto und Liste 30 Pf. extra, versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme das General-Debit
Gust. Seiffert
Eisenach
sowie alle durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
Wiederverkäufer gesucht.
Auf 10 ganze m. h. a/a 1 Gewinn

Hier bei:
Alexander Hessel,
Gustav Gericke,
Adolf Hessel und in
Wolf's Cigarren-Geschäften.

Permanente Ausstellung
von
Braut-Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Inh. der Sächs. Staats-Medaille.

Gegründet 1835.

Fernsprecher Amt I, 3062.

Ganz besonders mache ich das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß es bei mir aus **erster Hand kauft**, da ich durch meine, mit allen modernen Maschinen ausgestattete Fabrik mit elektrischem Betriebe in der Lage bin, bei exakter Durchführung jedes gewünschten Styles und erstklassiger Arbeit die billigsten Preise stellen zu können.

Selbst den kleinsten Aufträgen wird alle Sorgfalt gewidmet. Möblirungspläne, Kostenanschläge und Skizzen werden nicht berechnet. Interessenten bitte ich, meinen illustrirten Katalog kostenfrei einzufordern.

Möbelfabrik G. Ritter,
Marschallstr. 3, Elbberg 1.

Zum bevorstehenden **Wohnungswechsel** halte ich mich zum Moderniisiren von Polstermöbeln und Dekorationen, sowie zur Uebernahme der Neueinrichtung angelegentlichst empfohlen.

Aufzüge für Personen- Waaren- Speisen- Akten- } Beförderung.

Krähne, Flaschenzüge und sonstige Hebezeuge.

A. Kühnscherf jr.,
früher **F. Wachsmuth,**
Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik,
Dresden-Friedrichstadt, Vorwerkstr. 8.

Elektrische Hydraulische Transmissions- Hand- } **Aufzüge.**

Elevatoren für Kohlen, Getreide etc.

Staatsmedaille auf 2 elektrische Personen-Aufzüge Deutsche Bauausstellung Dresden 1900.

Konkurs-Wein-Ausverkauf.

An der Frauenkirche 1 und 2, Anton's Weinstuben,
gelangt das zur **Clemens Zschäckel'schen** Konkursmasse gehörige

grosse Weinlager

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Die Konkurs-Verwaltung.
J. A.: **Rudolf Winderlich.**

Diese Uhr, 96 cm lang, mit prima Werk, kostet nur **16** Mark.

Auf Konfirmanden-
Uhren

gewähre ich **10 % Rabatt** nach den Preisauszeichnungen im Schaufenster und im Laden.

Spezialität:

Goldene Damen-Uhren

von 18 Mark an.

Für jede Uhr leiste ich 2 Jahre streng reelle Garantie.

Hugo Treppenhauer,
Uhrmacher,
Scheffelstrasse 20,
part. und I. Et.

Deutsches Patentbureau
Stammhaus
Dresden
Struvestr. 2
Fernspr. 1, 7364.
Filiale Frankfurt a. M.
Filiale Berlin.

Erste Referenzen.

Erfrischende, Abführende Fruchtpastille
TAMAR INDIEN GRILLON
Gegen **VERSTOPFUNG**
Hemorrhoiden, Congestion, Leberleiden
Magenbeschwerden
Paris, 88, rue des Archives
in allen Apotheken

Excelsior-
Pneumatic
für Fahrräder und Motorwagen
anerkannt
Erstklassiges Garantirtes Fabrikat.
HANNOV. GUMMI-KAMM-Co ACT.-GES.
HANNOVER-LIMMER.

Billige
erstklassige
Pianinos!

Um Platz für neueingehende Modelle zu gewinnen, habe eine Anzahl neuer

vorzüglicher Pianinos,

zum großen Theil erstklassiger Firmen,

zu ganz bedeutend ermäßigt.

Kassapreisen

zum Verkauf gestellt.

Vortheilhaftest. Gelegenheit zur Anschaffung!

Piano-Haus
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.
Lieferant für Konservatorien, Musikschulen, Seminare u. s. w.

Mittel gegen
Würmer

für kleine Kinder 30 Pf.
„ größere Kinder 35 Pf.
„ Erwachsene 50 Pf.

Wurmzäpfchen
gegen Madenwürmer 50 Pf.
Versandt nach auswärts.

Königl. Hofapotheke,
Dresden, Georgenthor.

Neueste Handarbeiten
bei
Brühl & Guttentag,
20 Pragerstrasse 20.

Auswahlsendungen bereitwilligst gewährt.

Rackow, Altmarkt 15.
Schreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie,
Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.
Maschineschr., perf. Ausbild. 10 Mk. — 10 erstkl. Masch.
Auskunft und Prospekt kostenlos. Amt I 8062.

Alle wissen es
Metall-Putz-Glanz
Amor
ist das Beste.
In Dosen à 10 Pf. überall z. haben.
Fabrikanten: **Lubszynski & Co., Berlin NO.**

Auguste Rössler, Inh. Elisabeth Lantzsch,
Waisenhausstrasse 24, neben dem Victoria-Salon,
empfiehlt sämmtliche **Neuheiten in Original-Modellen,** sowie **eigenen Modellen** in allerseits anerkannten vorzügl. Geschmack.
Umarbeitung getragener Hüte zu civilen Preisen.

Rosen,

hoch-, halbstämmig und niedrig, veredelte Rosen, nur in den besten Sorten, desgleichen auch Trauer- oder Hängerosen, Laufrosen (Crimson Rambler) und div. andere Sorten Monatsrosen empfiehlt und versendet

B. Rossig,
Laubegast-Dresden.

28

Erstlings-Wäsche,
sowie alle Stoffe dazu
solid u. billig.
Ernst Venus,
Annenstr. 28.

Für das Osterfest

empfehle in bekannt grösster Auswahl zu niedrigsten Preisen:

Blousen.

Aus **baumw. Flanell** à **1.75, 2** bis **4** M.
Aus **Waschstoffen** à **1.60, 2** bis **8.50** M.
Aus **Wollstoffen** à **4, 5.50** bis **20** M.
Aus **Wasch-Seide** à **4, 5.50** bis **16** M.
Aus **reiner Seide** à **6, 8** bis **44** M.

Kinder-Kleider.

Aus **bedr. Flanell** à **60, 80** bis **350** Pf.
Aus **Waschstoffen** à **120, 160** b. **800** Pf.
Aus **Wollstoffen** à **280, 320** Pf. b. **14** M.

Damen-Wäsche.

Taghemden à **1, 1.25** bis **4.75** M.
Nachthemden à **2.50, 3** bis **6.50** M.
Négligé-Jacken à **1, 1.20** bis **5** M.
Beinkleider à **1, 1.25** bis **4.25** M.

Schürzen.

Tändel-Schürzen à **40, 50** bis **200** Pf.
Heben-Schürzen à **80, 100** bis **250** Pf.
Weisse Schürzen à **60, 80** bis **200** Pf.
Schwarze Schürzen à **75, 100** b. **300** Pf.

Teppiche.

Axminster à **5, 7.50** bis **90** M.
Tapestry à **10, 15** bis **44** M.
Velours à **15, 25** bis **50** M.
Vorlagen à **90, 125** bis **650** Pf.

Kleider-Röcke.

Aus **Alpacca** à **4, 5** bis **60** M.
Aus **Cheviot** à **5, 6.50** bis **42** M.
Aus **Homespun** à **5, 8** bis **22** M.
Aus **Satin-Tuch,** à **18, 22** bis **32** M.
Aus **Fantasiestoff** à **8, 10** bis **25** M.

Morgenkleider.

Aus **bedr. Velours** à **4, 6** bis **18** M.
Aus **Waschstoffen** à **4, 6** bis **22** M.
Aus **Wollstoffen** à **10, 12** bis **36** M.

Herren-Wäsche.

Oberhemden à **3, 4** bis **5.50** M.
Serviteurs à **25, 30** bis **120** Pf.
Lein.-Kragen à **25, 30** bis **50** Pf.
Manschetten Paar **40, 50** bis **70** Pf.

Unterröcke.

Aus **gestr. Stoffen** à **1.50, 1.80** b. **4** M.
Aus **Alpacca** à **3, 3.50** bis **15** M.
Aus **Moiré** à **4, 5** bis **13** M.
Aus **Seidenstoffen** à **6, 8** bis **38** M.

Tischdecken.

Aus **Crêpe** à **3.75, 5** bis **9** M.
Aus **Tuch** à **8, 10** bis **18** M.
Aus **Plüsch** à **6, 7** bis **35** M.
Gartendecken à **1.50, 1.75** bis **6** M.

Kostüme.

Aus **Fantasiestoffen 12, 16** bis **75** M.
Aus **Crêpestoffen 11, 18** bis **35** M.
Aus **Waschstoffen 5, 6.50** bis **40** M.
Aus **Cheviot 11, 18** bis **55** M.
Aus **Alpacca 12, 18** bis **45** M.

Matinées.

Aus **bedr. Barchent** à **2.50, 3.50** bis **6** M.
Aus **Waschstoffen** à **2.50, 3.25** bis **7** M.
Aus **Wollstoffen** à **6, 8** bis **16** M.

Kinder-Wäsche.

Hemden 50, 60, 80 bis **200** Pf.
Beinkleider 70, 80, 90 bis **190** Pf.
Nachtkleidchen 85, 100 bis **200** Pf.
Unterröckchen 90, 105 bis **280** Pf.

Diverses.

Schleier, Meter **30, 40, 50** bis **120** Pf.
Corsets, Stück **100, 125, 175** bis **400** Pf.
Gürtel, Stück **50, 60, 80** bis **400** Pf.
Spitzen-Kragen, 120, 160 bis **375** Pf.

Gardinen.

Engl. Tüll, Meter **25, 30** bis **160** Pf.
Congressstoffe, Mtr. **40, 50** bis **90** Pf.
Vitragen, Meter **10, 15** bis **80** Pf.
Portièren, Paar **3.75, 4.50** bis **16** M.

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16, Eckhaus Waisenhausstr.

Rollschutzwände.

Waschtische, Waschgestelle, Waschgeschirre in großer Auswahl, Handtuchständer.
Gebr. Eberstein, Altmarkt.

Bettschirme, 2, 3 u. 4theilig.

Feinsten hellen
Scheiben-Honig,
Pfd. 110 Pfg.
2. Qualität
Pfd. 90 Pfg.
Schleuder-Honig
in Gläsern, 1 Pfd. Inh., 120 Pf., ½ Pfd. Inhalt 65 Pf.
Albin Koellner,
Moritzstr. 2, gegenüb. d. Post.

Saat-Hafer,
Probsteier, Leutewitzer, Ligowo, Bestehorn's Ueberfluß u. s. w. empfiehlt billigst
Ernst Schubart
Dresden 20,
Dohnaerstraße 13.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren u. Fenster
Hausthür., Einfahrtsthore, gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13
bei **B. Müller, im Hofe.**

Pa. größte frischgelegte Eier, Schock 275 Pf., Mandel 73 Pf., St. 5 Pf., große Schock 255 Pf., Mandel 65 Pf., 2 Stück 9 Pf., kleinere Schock 230 Pf., Mandel 58 Pf., Stück 4 Pf.
Paul Schubert, Camelienstraße 11 und Pfotenhauerstr. 38.

Wenig gebrauchter
Landauer
zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unt. **F. 2913** bis zum 31. d. M. in die Exp. d. Bl. erb.

Suche für 1. Mai **160—180 l**
gutgekühlte Milch
nach Dresdner Bahnhöfen. Off. u. **U. V. 619** pstl. Dresden 22.

Kleiner, kreuzsaitiger
Kaps-Flügel
wie neu, sehr billig zu verkaufen bei **Jos. Kulb,** Rietschelstraße Nr. 15, 2. (Ecke Marschallstraße).

---

20 Schock schöne zweij.
Satzkarpfen
hat zu verkaufen
Rittergut **Oberau,**
Post Niederau.

Sofort zu verkaufen:
1 hocheleganter
Landauer,
1750 Mk., kaum 10mal gebraucht (Einkaufspreis 2400 M.), 1 hocheleganter Halbchaise mit Pariser Federn, 1000 M., 6mal gebraucht (Einkaufspreis 1500 M.). Gutes Geschirr, Regen-, Sommer- und Winterdecken, Geläute, Livree, Peitsche 2c. werden zu billigsten Preisen abgegeben. Offerten unt. **E. 2960** Expedition ds. Blattes erbeten.

Oberlausitzer
Satz-Karpfen
ein-, zwei- und dreisömmerig, hat abzugeben
R. Mierisch, Pulsnitz.

Rover, gebr., kauft stets Glacisstr. 18, Hauck.

Kräftiger Pony,
6jährig, ist mit oder ohne kleinen Kutsch- und Brettwagen und Geschirre **preiswerth zu verkaufen** bei
Friedr. Müller, Potschappel.

Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen.

Metallwaren,
versilberte und vernickelte

Niederlage, Dresden
Pragerstrasse Nr. 6, Ecke Centraltheater-Passage.

Fernsprecher I. Nr. 1891.

Reisszeuge
für alle Schulen
empfehlen in großer Auswahl
Grünberg & Co.,
Kl. Plauenschegasse 20, Seitengeb. II.
Kataloge gratis.

Jeder schütze seine Gesundheit

vor schädl. kalt. **Zug** u. lät übl. **Geruch** a. d. Abort. Diese Uebelstände beseitigt ganz mein verbessert.
Trocken-Closet
(ärztlich empfohlen)
mit eint. **Papiereinlagen,** auf **jeden Abort** passend und leicht anzubringen. Stück 7, 10—20 M.
Prospekt gratis, franco.
Otto Franz, Dresden.
Wintergartenstraße 7b.
Auch **Verkaufsstellen** bei:
Gebr. Eberstein, Altmarkt,
E. Schober, Marschallstr. 12,
M. Helbig's W., Baumeistr. 7a,
Gebr. Weinhold, Lindenaustr.,
E. Kirbach, Kaiser Wilhelmstr.,
Wilh. Waschke, Weißer Hirsch,
Friedr. Geißler, Klotzsche,
Emil Melzer, Striesen,
R. Baumann, Cölln Meißen,
Robert Kunze, Glauchau,
G. Langbein, Bischofswerda,
Wilh. Thiele, Strehla a. E.,
Richard Höra, Bad Elster,
August Böttner, Zwickau,
August Haase, Zittau,
E. H. Schmidt, Zittau,
u. in jed. größ. Klempnereigeschäft, Eisen-Hdlg. **hier u. allerorts.**

Patent-
Muster- und Marken-Schutz (Gebrauchsmuster, Waarenzeichen) in allen Staaten durch Patentanwalt
Rud. Schmidt, Dresden
Johannes-Straße 23, I. (am Pirnaischen Platz).

Fichten-Stangen
7 bis 13 cm stark, giebt ab
Forstverwaltung Stift Lungkwitz.

Küchenschränke
Aufwaschtische
Gemüseschränke
solideste Waare
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Neueste
Cravatten
empfiehlt
in großer Auswahl zu selten billigen Preisen
Julius Kaiser,
Wäsche-Magazin,
36 Pragerstr. 36.

Bäckerei-Inventar
nebst Ladeneinrichtung sof. bill. zu verkauf. Näher. Ammonstr. 20, I.

König Johannstrasse 6

Siegfried Schlesinger

König Johannstrasse 6

Fünf Anprobir-Räume

gestatten angenehmen Einkauf und genaue Besichtigung.

Täglich neue Eingänge. Kleidsame Façons.

Ines. Paletot aus schwarzem Corkscrew, mit verdeckter Leiste, ganz gefüttert ℳ **13.–**

Hilda. Paletot aus bestem Corkscrew, fein mit hellem Satin gefüttert, Rücken elegant mit Tuchblenden besetzt ℳ **20.–** bis **28.**

Susi Jacket aus schwarz. Corkscrew mit apartem Blendenbesatz und gest. Satin gefüttert ℳ **13.50**

Odin. Dasselbe mit Seidenbesatz und Sammetblenden, ganz mit Seide gefüttert ℳ **26.–**

Hanna. Deux faces. Neuester Paletot aus zweiseitigem, höchst praktischem Stoff ℳ **25.–** bis **35.–**

Para. Derselbe aus zweiseitigem Diagonalstoff und verdeckter Leiste ℳ **13.–** bis **20.–**

Eigene Arbeits-Stuben

lassen Maassbestellungen in schnellster Weise erledigen.

Beste Verarbeitung.
Billigste Preise.

Marga. Jacket aus schw. Corkscrew mit Sammtumlegekragen, ganz gefüttert ℳ **9.–**

Afra. Dasselbe aus bestem Corkscrew mit Taffetumlegekragen und Prima Seiden-Satin gefüttert ℳ **13.50**

Käthe. Paletot aus Pa.-Corkscrew, reichlich gestepptem Seidenrevers, ganz mit engl. brochirtem Seiden-Satin gefüttert ℳ **33.–**

Asta. Derselbe aus schwarz. Coating ganz gefüttert ℳ **24.–**

Knaben- und Mädchen-Confection

Special-Abtheilung

des Etablissements.

Vorzüglicher Sitz. — Elegante Schnitte.
Aus nur besten, tragbaren Stoffen angefertigt und für jedes Alter passend.

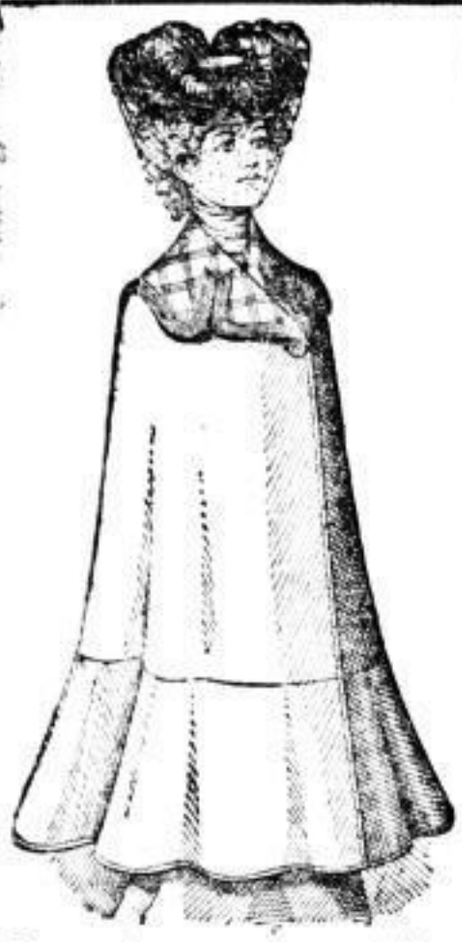
Paul. Pyjack aus prima blauem, reinwollen. Cheviot, mit bestem Cloth gefüttert ℳ **12.–**

Max. Dasselbe aus gutem, halbwollenem Cheviot ℳ **6.50**

Werner. Anzug aus vorzüglichem Kammgarnstoff ℳ **20.–**

Derselbe aus Cheviot ℳ **11.50**

Erich. Blousen-Anzug aus Prima-Diagonal, sehr preiswerth ℳ **5.50**



Irene. Capes aus prima zweiseitigem Diagonal, 125 cm lang ℳ **23.–**

Stendal. Capes aus zweiseitigem Ratinée, mit Tuchblenden, ohne Volant ℳ **7.50** bis **15.–**

Costüme

in allen modernen Façons von **10** bis **75** Mark.

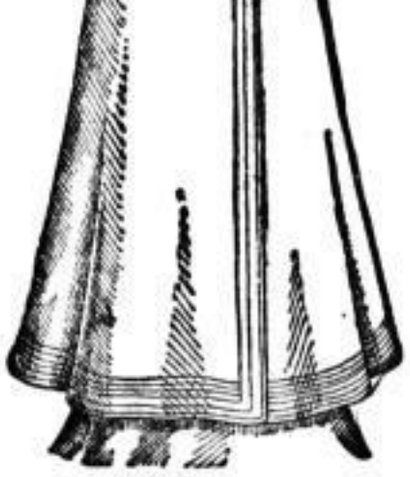
Blousen

von Mk. **1.50** an bis Mk. **60.–**

Zensl. Deux faces. Elegantes Costüm aus zweiseitigem Diagonal-Cheviot ℳ **30.–**

Blousen

von Mk. **1.50** an bis Mk. **60.–**



Lena. Elegantes Reise-Cape aus Prima-Zibeline, m. apart. Tuchblenden u. Sammetbesatz, 125 cm lang ℳ **28.–** und **36.–**

Parsifal. Cape aus zweiseitigem Zibeline, 115 cm lang ℳ **11.–** bis **16.–**

Costüm-Röcke.

Aus besten Stoffen angefertigt und für jede Figur passend.
Bei Bestellungen ist die Taillenweite und vordere Rocklänge anzugeben.

Deli. Sehr chiker Rock a. Prima-Lasting mit reichster Säumchenarbeit ℳ **40.–**

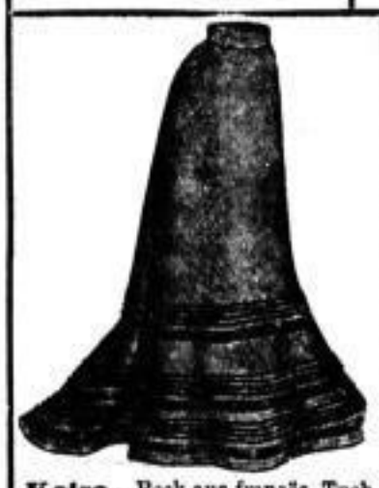
Rudi. Rock in ähnlicher Ausführung aus Homespun oder Diagonal ℳ **16.–** bis **25.–**

Tiflis. Rock aus gutem Lasting mit elegant Säumchenarbeit ℳ **24.–**

Wien. Derselbe Rock aus bestem reinwoll. Fischgrätenstoff ℳ **10.–**

Gummi-Capes und Paletots

in reichster Auswahl.



Kairo. Rock aus französ. Tuch mit reichem Atlasblendenbesatz ℳ **40.–**

Wettin. Rock aus Pa.-Alpacca, bis zur Hälfte mit Atlasblende ℳ **33.–**

Boleros

in allen Stoffarten und jeder Preislage.

Costüm-Röcke.

Reichste Auswahl modernster Formen in einfacher wie hocheleganter Ausführung.
Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Rom. Rock aus vorzüglichem Alpacca mit 2 Volants und Atlasblenden, hocheleganter Schnitt ℳ **39.–**

Nizza. Derselbe Rock aus Prima-Tuch mit 3 Volants ℳ **42.–**

Börsen- und Handelstheil.

Berlin. An der heutigen Börse war die Spekulation hauptsächlich durch das Prolongationsgeschäft zum Ultimo in Anspruch genommen bei einem Satze von 3¼ Prozent. Die Geschäftsthätigkeit war im Uebrigen beschränkt, die Tendenz nicht einheitlich. Wichtige Hüttenwerthe, sowie einige Kohlenbergwerke zogen etwas im Kurse an. Banken behaupteten meist ihren Kursstand. Fonds und Bahnen still. Oesterreichische Werthe wegen des Ausfalls der Wiener Börse anregungslos. In der zweiten Geschäftsstunde zeigte sich keine wesentliche Belebung, jedoch zogen Montanwerthe auf Ultimo an. Die Prämien-Erklärung blieb ohne Einfluß. Privatdiskont 2 Prozent. — Am Getreidemarkt war das Geschäft heute recht unbedeutend, die bevorstehenden Feiertage werfen ihre Schatten bereits voraus, und die Unternehmungslust ist deshalb sehr herabgestimmt, nur in Maiweizen einige Nachfrage vorhanden; Effektivwaare sehr knapp, und die Preise zogen ¼ Mk. an. Für Roggen war die Tendenz matt, die Preise bis eine halbe Mark niedriger; wie verlautet, soll etwas südrussischer Roggen gehandelt worden sein. Aus Oesterreich-Ungarn lagen, des katholischen Feiertags wegen, Meldungen nicht vor. Liverpool brachte ⅛ Proz. höhere Weizenpreise, die amerikanischen Börsen sandten niedrigere Meldungen. Mehl lag gegen gestern unverändert. Hafer war still und wenig verändert, begehrt waren nur beste Sorten; Mais war fast unverändert, ebenso Rüböl. Spiritus war gleichfalls unverändert; 70er Loco 34 Mk. — Wetter: Wolkig, etwas Regen. Südostwind.

* **Dresdner Börse** vom 25. März. Die heutige Berliner Börse eröffnete in fester Haltung, doch blieb das Geschäft im Allgemeinen sehr still. Montanwerthe besserten sich durchgehends, während Banken ihre Positionen behaupten konnten. Auf den übrigen Gebieten kamen wenig Veränderungen vor. Etwas lebhafter gestaltete sich heute das Geschäft an der diesigen Börse und besonders waren es Maschinenfabriken, Elektrische Unternehmungen und Fahrradfabriken, welche das meiste Interesse auf sich zogen. So kam Besitzwechsel vor in Schubert & Salzer + 0,25, in Hille + 1,75 %, in Jacobi — 1,75 %, in Sächsische Gußstahl zu 137 %, in Hartmann — 0,25 %, in Schönherr + 1 %, ferner in Bergmann + 4 %, in Seidel & Naumann zur gestrigen Notiz in Corona mit 1,50 % und in Wanderer mit 0,50 % Avance. Lauchhammer wurden 0,50 % höher. Zimmermann 0,50 % und Seck 0,75 % niedriger gesucht. Von Brauereien waren nur beliebt Kulmbacher Mölnerei ohne Veränderung und Reichelbräu mit 1,50 % Verlust. In Transportwerthen wurden umgesetzt Deutsche Straßenbahn mit 0,25 % Besserung und Dresdner Straßenbahn mit 0,25 % Verlust. Von Banken traten im Verkehr Leipziger Credit 0,75 % höher und Bankverein unverändert. Dresdner Bank konnten sich weiter um 1 %, Vorschußbank zu Freiberg um 3 % erholen. Aktien der keramischen Branche fanden Unterkunft in Meißner Ofen mit 2 % Avance. Zur Abwechslung blieben heute einmal die Aktien verschiedener Unternehmungen ohne bezahlte Notiz. Bei Papierfabriken konnten einigen Umsatz entwickeln Sebnitzer + 0,50 %, Vereinigte Strohstoff + 4,50 % und Weißenborner wie gestern. Chemnitzer Aktien und Scammporiitäten konnten sich 1 % resp. 0,75 % bessern. Von Baugesellschaften wurden Dresdner 1,50 % höher angeboten. Wenige Veränderungen weisen wiederum einheimische Fonds auf. Oesterreichische Banknoten 85,20 bezahlt.

* **Dresdner Bank.** Ueber den Verlauf der gestern stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung seien noch folgende Einzelheiten erwähnt: Auf Anfrage des Aktionärs Dietrich-München über Terraingeschäfte in Berlin erwidert Konsul Gutmann, daß solche im Verhältniß zum Aktienkapital der Bank nicht erheblich waren. Die Terrains lägen im besten Theile Berlins, am Kurfürstendamm und ihre Verwerthung verspreche sehr beträchtliche Gewinne. Von den Neuwahlen in den Aufsichtsrath ist besonders diejenige des Herrn Geheimen Finanzraths Jencke, Vorsitzender des Direktoriums der Firma Friedrich Krupp in Essen an der Ruhr von großer Bedeutung für das Institut. Geheimer Finanzrath Jencke gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten innerhalb der deutschen Großindustrie. Er hat seit seinem Ausscheiden aus dem sächsischen Staatsdienst in der Verwaltung der Krupp'schen Werke maßgebenden Einfluß ausgeübt und sein Rath pflegt in allen die Industrie betreffenden Fragen an erster Stelle gehört zu werden, was auch durch seine Berufung in den Volkswirthschafts- und Staatsrath zum Ausdruck gelangt ist. Der Eintritt eines solchen Mannes in die Verwaltung des Institutes bedeutet für dasselbe einen nicht hoch genug zu veranschlagenden Gewinn und wird überall den vortrefflichsten Eindruck hervorrufen. Auch Herr Ministerialdirektor a. D. Wicker von der Großen Berliner Straßenbahn bildet eine sehr zu schätzende Bereicherung des Aufsichtsrathskörpers der Bank. — In der allgemeinen Debatte äußerte sich Aktionär Goldstücker-Berlin: Ein Passus des Geschäftsberichtes ist es, der mich veranlaßt, Ihre Aufmerksamkeit für wenige Minuten in Anspruch zu nehmen. Es ist das die Stelle des Geschäftsberichtes, in welcher die Verwaltung von den unerhörten Angriffen und Anfeindungen spricht, denen sie zu einer Zeit im vorigen Jahr ausgesetzt gewesen ist, wo die wirthschaftliche Krisis noch nicht einmal den Höhepunkt überschritten hatte. Des Weiteren ist darauf hingewiesen, daß unsere Gegner bei diesen ihren Anfeindungen und Angriffen ein bestimmtes Relief in dem Hinweis gefunden haben, oder richtiger gesagt, in dem zufälligen Umstande, daß die Dresdner Bank fast in der Nähe des Mittelpunkts ihren Sitz hat, von wo aus (Leipzig) die wirthschaftliche Devise in das Land gegangen ist. Ich meine, wir sind es unserer Verwaltung schuldig, hier an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen, daß wir in der Abwehr dieser Angriffe Schulter an Schulter mit unserer Verwaltung kämpfen! (Bravo). Ich meine fernerhin betonen zu sollen, daß auch wir diese Angriffe unerhört finden — unerhört schon deshalb, weil ein Zusammenhang zwischen der Leipziger Bank und der Dresdner Bank nie bestanden hat und nicht besteht, unerhört weiterhin deshalb, weil die starken Wurzeln unserer Kraft auch in der Industrie dieses Landes liegen und die sächsische Industrie es wohl verstanden hat, durch die Vorzüglichkeit ihrer Anschauungen in Bezug auf die kaufmännische Art und Weise ihres Verkehrs, durch ihre Betriebsamkeit und die ganze Art und Weise, wie sie es vermocht hat, ihren technischen Betrieb auf die Höhe zu bringen, die Achtung der Welt auf dem Weltmarkte erworben hat und diese Achtung auch noch heute besitzt. Ich meine sagen zu können, daß diese Angriffe um so ungerechtfertigter gewesen sind, als die Verwaltung getragen ist von dem Vertrauen der Aktionäre. (Bravo). — Hierauf führte Herr Kommerzienrath Grumbt-Dresden aus: Der Herr Vorredner hat in treffender Weise die Situation geschildert, in welcher unser Institut sich derzeu befand, und vor allen Dingen dem Gedanken Rechnung getragen, daß es trotzdem die schwere Zeit, in welcher wir uns jetzt befunden haben und noch befinden, überstanden und sich vollkommen das Vertrauen erhalten hat, welches es stets verdiente. Ich kann auch diesen Ausführungen voll und ganz anschließen und habe, nachdem ich 30 Jahre lang die Ehre habe, mit diesem Institut zu thun zu haben, heute zum ersten Male in der langen Zeit es für richtig befunden, nach hier zu kommen, um anzuerkennen, daß die Bank in jeder Form und Weise Dem nachgekommen ist, was sie sein soll und was sie immer war; das heißt, sie verdient den Dank der sächsischen Industrie und des sächsischen Handels in ausgesprochenem Maße! Wir haben nach dem heutigen Nachweis zwar eine geringe Dividende zu verzeichnen, allein, meine Herren, wer kann denn in solchen Zeiten erwarten, daß das legitime Geschäft noch höhere Dividenden bringt, wo es galt, eine ganze Masse unserer Kunden, unserer legitimen Verbindungen zu halten in schwerer Zeit. Es war auch eine Zeit, wo irgendwelche neue Engagements, Gründungen oder sonst etwas ganz entschieden nicht am Platze gewesen wären. Wenn unsere Verwaltung demnach in weiter Voraussicht von solchen Unternehmungen fern geblieben ist, so müssen wir ihr das danken in der Krisis, die vorges Jahr hier eintrat. Der Herr Vorredner meinte, daß wir dem Centrum nahe ständen, wo die ganzen Entwickelungen so trüber Art vor sich gegangen sind. Ja, meine Herren, die Dresdner Bank hat bewiesen, auf welchen Fundamenten sie steht, und alle diejenigen Andeutungen, die gemacht wurden, und das Mißtrauen, was in einer so krassen Weise zum Ausdruck kam, ist in einer so vornehmen Art und Weise zurückgewiesen worden, daß wir nur unsere Freude darüber aussprechen können, daß diese Prüfung an uns herangetreten ist. Ich glaube, die Bank hat damit bewiesen, daß ihr Fundament fest steht, und ich hoffe, daß es auch ferner so bleiben wird und gebe dem Herrn Vorredner vollkommen Recht: es ist jedenfalls sehr richtig, wenn wir vorläufig nicht an neue Unternehmungen denken, wenn wir im Gegentheil Dasjenige, was wir haben, in der bewährten Art fortführen und ruhig die schlimmen Zeiten überstehen, sie werden auch wieder besser werden. Dies auszusprechen habe ich für meine Pflicht gehalten. Es ist sonst nicht meine Sache, in solche Versammlungen zu kommen, mein heutiges Erscheinen soll der Bank meinen ganz speziellen Dank in solchen Zeiten zum Ausdruck bringen. (Bravo.)

* **Sächsische Bank zu Dresden.** Aus der gestrigen Generalversammlung ist noch nachzutragen daß nach Schluß derselben vom stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsraths, Wirklichen Geheimen Rath Dr. von Könneritz-Lossa Excellenz, darauf hingewiesen wurde, daß ein Zeitraum von 25 Jahren verflossen sei, seitdem der Vorsitzende des Aufsichtsraths, Herr Geheimer Kommerzienrath Hultzsch, Mitglied desselben sei und während dieser Zeit die Interessen der Bank unentwegt vertreten habe. Die Aktionäre brachten ihren Dank durch Erheben von den Sitzen zum Ausdruck. Herr Geheimer Kommerzienrath Hultzsch dankte für diese Anerkennung, indem er ausführte, daß er stets nur gestrebt habe, seinen Pflichten nachzukommen.

* **Deutsche Bank.** In der heutigen ordentlichen Generalversammlung wurden die Herren Kommerzienrath Franz Mackowsky, Direktor der Sächsischen Bank, und Geh. Kommerzienrath Theodor Menz, Beide in Dresden, in den Aufsichtsrath gewählt.

* **Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden.** Die heute unter Vorsitz des Herrn Justizrath Georg Schubert stattgehabte 12. ordentliche Generalversammlung, welche von 17 Aktionären mit 1865 Aktien und ebenso viel Stimmen besucht war, genehmigte einstimmig und debattelos alle Punkte der Tagesordnung. Die auf 6½ % festgesetzte Dividende ist sofort bei Herren Günther & Rudolph und der Dresdner Bank hier zahlbar. Das turnusgemäß ausscheidende Mitglied des Aufsichtsraths Herr Kaufmann Robert Eisenreich in Dresden wurde durch Zuruf wiedergewählt.

* **Trebertrocknungsprozeß.** Im heutigen Prüfungstermin des Konkurses der Aktiengesellschaft für Trebertrocknung wurden von der ursprünglich 75 000.00 Mark betragenden Forderung der Leipziger Bank 56 000 000 Mark anerkannt. Nachträglich angemeldete anderweitige Forderungen in Höhe von 8 000 000 Mark wurden von der Konkursverwaltung bestritten.

Bank-Diskonto: Reichsbank 3 Proz. Lombardzinsfuß 4 Proz. Amsterdam 2½ Proz. Brüssel 3½ Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 4 Proz.

Berlin, 25. März.	G.
Wechsel.	
Amsterd. kurz	—,—
London kurz	—,—
London lang	—,—
Paris kurz	—,—
Wien kurz	85,15
Wien lang	—,—
Italien kurz	79 45
Petersburg kurz	215.60
Napoleons	—,—
Oest. Noten	85,15
Russ Noten	216.15
Deutsche Fonds	
3½ % R.-A. 1905	101 90
3½ % do.	101 90
3 % do.	92.50
3½ % Pr. A. 1900	101,70
3½ % Pr. Konl.	101 70
3 % Pr. Konl.	92,30
3 % Sächs. Rente	90.60
Ausländ. Fonds	
4 % Argentinier	89,90
6 % B.-Aur. St.	36.30
4½ % Chin. 1898	89.—
4 % Ital. Rente	100,80
5 % Merik. 1899	100 50
4 % Oest. Gold-R.	102.70
4½ % Oest. Silb-R.	101 60
4½ % Portug.	44,20
5 % Rumänier	97.10
4 % do. ann. 1890	84,50
4 % Russ. R. 1880	100,25
4 % Russ. v. 1889	101,25
4 % Russ. St.-A.	96,75
5 % Serb. Gold	98.25
4 % do. ann. 1895	66,40
4 % Span. Anl.	78.—
Türkenloose	113,10
4 % Ung. Golde.	100 90
4 % do. Kr.-R.	98 20
4½ % U. CBR	101,60
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	176,75
Döbeckr	—,—
Marienburger	71.—
Ostpreußen	69,50
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	144,25
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	18,10
Canada Pacific	115,20
Mittelmeerb	88.—

	G.
Simplon	—,—
Luxb. Heinrichsb.	96,30
Northern Pac.	—,—
Schweiz. Nordost.	—,—
do. Unionbahn	90,50
Banken.	
Berliner Bank	94.40
Berl. Hdelsges.	156 60
Darmst. Bank	140 10
Deutsche Bank	215 50
Disc. Comm.	194,25
Dresdner Bank	139,20
Dresd. Bankv.	106.—
Dresdn. Kredit	7 50
Leipziger Bank	1,20
Leipz. Kredit	178,—
Mitteld. Bkv.	85,—
Nationalbank	111,—
Oesterr. Kredit	219 75
Reichsbank	153,80
Sächs. Bank	127,50
Industrie.	
Böhm. Brauh.	192,—
Höcherlbrauerei	85,25
Reichelbräu	190 75
Schöfferhof	181,50
Erlanger Br.	—,—
v. Tucher'sche Br.	220,25
Berl. Maschin.	193 —
Boch. Gußstahl	188,50
Brüxer Kohlen	—,—
Waggf. Busch	—,—
Kartonn. Lobsch.	140,—
do. junge	83,75
Cass. Trebertr.	1,50
Färberei Körner	23,50
Chemn. Werke	1[illegible],60
Chemn. Wirkw.	128,50
Dannenbaum	49,75
D.-Oe. B.-G.	137,80
D. Gasglühlicht	250,—
D. Thonröhren	139 —
Donnersmarck	191,25
Dortm. Union	54.40
Dresd. Bauges.	164.—
Dresd. Gard.	—,—
Gebr. Seck	154 25
Dr. Straßenb.	172,—
Dux. Kohlenw.	170 50
Dynamit Trust	177 80
Elektra. Akt.	50,75
Kummer	—,—
Gelsenkirchen	165,60
Görlitz Masch.	159,20
Gr. Berl. Strb.	204,25

	G.
Hannov. Strb.	39,—
Hamb Packetf.	112 40
Harpener	167,50
Hartmann	132 25
Hibernia	165,10
Hörderhütte	122 —
Hutties	123 50
Kahla Porzellanf.	260,10
Kette	79,—
Laurahütte	105 10
Laurahütte	203,40
Lüne & Co.	256.—
Masch. Kappel	212 —
Nordd. Lloyd	111,50
Nürnb. Velocip.	82 50
Orenstein & Koppel	123,—
Sächs. Gußstahl.	185,—
Sächs. Kamm.	77,—
Sächs. Nähfaden	80.—
Sächs. Webst.	167,50
Schimmel	69 50
Siemens	248.—
Hanfschlauch	140,25
Riebeck-Mont.	—,—
Zellstoff-Ver.	—,—
Still.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	219 75
do. Staatsb.	144,25
do. Südb.	18 10
Berl. Hdl.-Ges.	156 40
Darmst. Bank	140 25
Deutsche Bank	215.40
Disk.-Komm.	194,—
Dresdner Bank	139,10
4½ % Chinesen	89,—
Italiener	100,90
Spanier	77,90
Türkenloose	113,—
Lübeck-Büchn.	159,75
Gotthardbahn	167,80
Schweiz. C.-B	—,—
Canada-Pac.	115,—
Northern-Pac.	—,—
Bochumer	197,90
Dortm.	54,25
Laurahütte	202,90
Harpener	167,50
Hibernia	165 25
Dynamit Trust	178,—
Hamb. Packetf.	112 30
Nordd. Lloyd	111.30
Gr. Berl. Strb.	204 25
Glasgow	52,11½
Still.	

Frankfurt a. M., 25 März (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 219 60 Staatsbahn 144 50 Lombarden 18 10 Silberrente 101,60 4proc. Ungar. Goldrente 101,10 Dresdner Bank 139.10 Egypter 108,90 Oesterr. Goldrente 102.60 Wechsel aus London 20.46. Wechsel aus Wien 85,12.5. Disconto 194,40 Ausbg.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. März 1902.

Aktiva. Metallbestand	M.	1,072,680,000	Zug. M.	7,642,000
Bestand an Reichskassenscheinen	„	27,530,000	Abg. „	370,000
Bestand an Noten anderer Banken	„	2,159,000	Abg. „	1,253,000
Bestand an Wechseln	„	720,887,000	Zug. „	893,000
Bestand an Lombardforderungen	„	61,485,000	Abg. „	3,543,000
Bestand an Effekten	„	4,341,000	Abg. „	9,488,000
Bestand an sonstigen Aktiven	„	84,456,000	Zug. „	2,306,000
Passiva. Grundkapital	„	150,000,000	Unv.	
Reservefonds	„	44,539,000	Unv.	
Betrag der umlaufenden Noten	„	1,124,429,000	Zug. M.	29,276,000
Sonstige tägl. fäll. Verbindlichkeiten	„	645,282,000	Abg. „	29,440,000
Sonstige Passiva	„	16,578,000	Zug. „	941,000

Berlin 25 März. **Getreidebericht.** **Weizen:** per Mai 167,25, per Juli 166,50 per August —,— etwas fester. **Roggen:** per Mai 145 25, per Juli 143,75 per August —,—, matter. **Hafer:** per Mai 155,—, per Juli 153,25 wenig verändert. **Mais:** per Mai 115,50, per Juli —, still. **Rüböl:** per Mai 55,—, per Oktober 53,60, fester. **Spiritus** 70er loco: 34,—. Umsatz 24,000.

Leipzig, 25 März (Produkten-Börse.) Weizen inländischer loco M. 171—177, do. fremder —,—, ausländ 177—178 sehr still. Roggen loco M. 144—148 still. Rüböl loco M. 55,75, fest. Spiritus 70 M. Verbrauchssteuer 70er loco: —,— 50er loco: —,—.

Hamburg, 24 März (Getreidemarkt.) Weizen flau, holstein. loco 170—174. Hard Winter Nr. 2 133. Roggen flau, russischer flau, cif. Hamburg 108, do loco — mecklenburgischer 142—148 Mais fest, 132, runder 37 Hafer ruhig Gerste ruhig Rüböl ruhig, loco 57, Spiritus still, per März 13⅝ B. 12⅝ G. per März-April 12½ B. 12 G., per April-Mai 12½ B 12 G., pr. Mai-Juni 12½ B. 12 G. — Kaffee ruhig. Umsatz 1000 Sack. — Wetter veränderlich.

Hamburg, 25 März (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 30½, per Mai 31, per September 32, per Dezember 32¼. Tendenz: Ruhig, aber behauptet.

Hamburg, 25. März (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per März 6,37½, per April 6.40, per Mai 6,50 per August 6,80, per Oktbr. 7,07½, per Dezember 7 20. Tendenz: Behauptet.

Magdeburg 25. März. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% — — Kornzucker ohne Sack 88%, 7,40—7,70. Nachprodukte ohne Sack 75% 5,25—5,60. Tendenz: Ruhig stetig. Krystall-Zucker I. mit Faß 27,95. Brod-Raffinade I ohne Faß 28 20 Gem. Raffinade mit Sack 27,95. Gem. Melis mit Sack 27,45. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker 1 Prod. Transito frei an Bord Hamburg per März 6,35 G. 6.42½ B., per April 6,37½ G. 6,42½ B., per Mai 6,50 G. 6 52 B per August 6 77½ G. 6,82½ B., per Oktober-Dezbr. 7.10 bz. 7.15 B Tendenz Ruhig.

Dresdner Bankverein.

Aktien-Kapital 18,000,000 Mark.

Dresden, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Pragerstr. 12,

Waisenhausst. 21. Peterstrasse 28. Kronenstrasse 24. Zweiganstalt: **Heb. Wm. Bassenge & Co.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Beleihung von börsengängigen Effekten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

unter Kontrole der Ausloosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.

Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung.

Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.

Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Annahme von Geldern zur Verzinsung.

Vermiethung von Schrankfächern (in verschiedenen Grössen) unter eigenem Verschluss des Miethers in **feuer-** und **diebessicheren**

Stahlkammern

zur Aufbewahrung von **Werthpapieren, Dokumenten** und sonstigen **Werthsachen.**

Gardinen,

Stores und **Vitragen** empfiehlt in enormer Auswahl zu **auffallend billigen Preisen (Fenster von 3 M. an** bis zu den hochelegantesten)

Eduard Doss aus Auerbach i. V.,

Dresden, Waisenhausstr. 26, im Victoria-Salon.

m = in Sachsen mündelsicher.
Alle Kurse lauten auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 25. März.

Alle Kurse lauten auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe m	92,60 bz B
3½	do. alte m	101,75
3½	do. unkündb. b. 1908 m	101,75
3	Sächs. Rente à 5000 m	90,55 bz
3	do. à 3000 m	90,55 bz
3	do. à 1000 m	90,55 bz
3	do. à 500 m	90,60
3	do. à 300 m	91,25 B
3	do. à 200 m	91,25 B
3	do. à 100 m	91,25
3	Sächs. Staatsanl. v. 68 m	95,70 bz G
3½	do. 1852/68 große m	100,70 bz G
3½	do. 1852/68 kleine m	100,65
3½	do. 1867 große m	100,70 bz G
3½	do. 1867 kleine m	100,65
3½	do. 1869 große m	100,70 bz G
3½	do. 1869 kleine m	100,65
3½	Leips.-Dresden. Obl. m	100,10
3½	Lob.-Bautz. Eisenb. gr. m	100,—
4	do. kl. m	102,50
3½	Lausitz.-Br. gr. m	100,—
3½	Landeskult.-A. à 6000 m	97,— bz
3½	do. à 1500 m	97,— bz B
3½	do. à 300 m	97,30
4	do. à 1500 m	103,30
4	do. à 300 m	—,—
3	Preuß. Konsols m	92,—
3½	do. alte m	101,80 bz G
3½	do. unkündb. b. 1905 m	101,80 bz G
3½	Bayerische Anleihe m	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871 m	100,10 bz G
3½	do. 1876 m	100,20 bz
3½	do. 1898 m	100,20 B
3½	do. 1899 m	100,20
3½	do. 1900 m	105,25 bz B
4	Auwiger Stadt (Aleind.)	98,50
3½	Bautzner m	99,—
4	Zittauer	101,20 B
3½	Chemnitzer v. 1863 m	99,75
3½	do. 1874 m	99,75
3½	do. 1879 m	99,75
3½	do. 1883 m	99,75
3½	Freiberger v. 1896 m	99,—
3½	Löbauer m	—,—
3½	Meißner m	103,—
3½	Plauensche v. 1892 m	103,25
3½	Pulsnitzer m	—,—
3½	Reichenbacher v. 1898 m	103,25
3½	Riesaer m	—,—
	do. m	103,25 bz G
3½	Zittauer m	—,—
	do. m	104,50

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	99,—
	do.	102,10
4	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Comm.-U.-A. Sächs. m	99,—
	do. m	102,90
4	Dr. Grdcr.-u. Hyp.-A. I m	101,10
4	do. Grundrentenbr. I m	—,—
3½	Leipz. Bankpat.-Obligat.	97,80
4	Landw. Pfandbr. m	89,75 bz G
4	do. do. m	99,— bz
4	do. do. m	101,90
4	do. Kreditbr. m	89,75 bz G
4	do. do. m	99,— bz
4	do. do. m	102,90
3½	Sächs. Pfandbr. m	90,25
3½	do. do. m	100,25 bz G
4	Leipz. Hyp.-Bank m	—,—
4	do. Serie VII m	97,25 bz G
4	do. Serie VIII m	101,70
4	do. Serie IX	100,90
4	Meim. G.-B.-Pr.-Em. VI	100,60
4	do. Em. VII unk. b. 1906	101,50
4	do. Em. VIII	102,50
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	94,50
4	do. Pfandbr. unk.	98,75
4	do. do. Reihe III	99,—
4	do. do. Serie IV	100,—
3½	do. Pfd.-Pfbr. Reihe II	94,80
3	do. do. Reihe I	86,50
4	do. do. Reihe III	99,—
4	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 1890 unk. b. 1900	—,—
4	do. 1899 unk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	do. Comm.-Oblig.	—,—
3½	do. 1886 unk. b. 1906	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	—,—
4	do. do. Serie VI	—,—
3½	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
	S. I unk. b. 1906 m	99,—
	S. II „ „ 1908 m	99,—
	S. III „ „ 1909 m	103,10
	S. IV „ „ 1910	102,10
	S. V „ „ 1910	98,50
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	100,40 B
	do. m	—,—
	Kronsfirchen-Anleihe	—,—
	Dresd. Freimaurer-Anl.	101,—

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Oesterr. Papierrente	—,—
4	Oesterr. Silberrente	101,50
4	do. Goldrente	102,75
4	Ungar. Goldrente	101,10 bz
4½	do. Staatsb.-Anl.	101,30 bz
4	do. Kronenrente	98,20 bz
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	85,— B
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	97,50 B
5	do. Eisenbahnrente	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1889	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	95,20 bz
3½	do. kl.	95,25
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader Eisen	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	99,50 B
4	Bautzner Brauerei	96,—
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Kom. Feldschlößch.	99,75
3½	L. Kulmbacher	96,50 B
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	92,50 B
4	Gambr.-Br. m. 105 rz	100,—
4	Gretzer Vereinsbr.	98,—
4½	Hadmersbrau	93,50 bz G
4½	Hahnenkamm	101,—
4½	Hansa, Lübeck	100,25
4	Hofbrauhaus	—,—
4	Homburger m. 105 rz	97,50
4	Kemnoff'sche Brauerei	99,— bz
4½	Kieler Br. m. 105 rz	—,—
4	Löbauer Brauerei	92,—
4	Br. Schöfferhofm. 105 rz	100,75
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	—,—
4½	Schloßbr. Kiel, 105 rz	101,— B
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurter m. 105 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	91,50
4	Malzfabrik Pirna	101,—
4½	Sächs. Malzfabrik	100,—

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 105 rz	—,—
4	Gröllwitzer Papierf.	99,75
4	Dresdner Papierf.	101,—
4	Hentzer m. 105 rz	102,50 B
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	84,—
4	Thode'sche Papierf.	64,— B
4	Bautzner Papierf.	—,—
4½	Ver. Strohstoffabriken	—,—
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	100,— B
4	Weißenborner v. 1899	97,75 B

Maschinenfabriken.

%		Geld*
4½	Bernburg. Masch.-F.	—,—
4	Ed. Wirkw.-Masch. m. 105 rz	100,—
5	Sondermann & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1895	—,—
4	Dr. Böhm. Hille m. 105 rz	100,—
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	C. W. vorm. H. Pögem. 105 rz	93,— B
5	Elektrizit.-Ges.-A.-G.	—,—
pr	Kummer & Co. 4½ %	53,—
pr	do. m 102 rz. 5½ %	20,— B
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	99,25
4	Germania	—,—
4	Görl. Masch.-W.-A. abg.	—,—
4½	do. do. 1906 rz	103,—
4	Hanaus m. 105 rz	98,50 B
4½	Königin Marienhütte	99,— B
4	Lauchhammer	98,—
5	do.	103,75
5% M.	do.	—,—
4	Jacobswerk	98,50
4	Nadeb. Guß- u. Emm. 105 rz	96,—
4	Schl. Guß. Döhlen v. 99	98,40 bz G
4½	Sächs. Masch.-F. Hartm.	104,50
4½	Ver. Eisenb.-W. (105 rz.)	104,25
4	Vetschke & Gl. m. 105 rz.	87,50

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Reichsbahn 105 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	99,25
4	Deutsche Straßenbahn	101,50
4	do. v. 1903 n. rz	101,50 bz
4½	Dresdner Straßenbahn	104,75
4	Tramw. Co. of Germ.	101,50
4	Dresdner Fuhrw. 105 rz	97,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 105 rz	96,—
4½	Elbe D. Elbschiff.-A.	97,—
4½	Sächs.-Böhm. Dampfsch.	—,—

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G. f. Gart.-Ind. 105 rz	94,50 B
4½	Bank für Bauten	98,25
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	99,75 B
4½	Chem. F. v. Heyden (105 rz.)	101,25
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	99,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4	Deutsche Thonröhrenf.	99,— B
4	Dresdn. Baugel. Prior.	99,50
4	Dresdn. Schlachthof I	101,75
4	do. II	101,75
4	Dresdn. Gardinenfabrik	99,50
4½	Dresdn. Preßh. Bramsch	103,75
4	Gl. Jutesp. Böhm. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	94,50
4	J. vd. App. Hültig 105 rz	—,—
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
5	Kalliope	103,50
4	Lehmann, Flanellfabrik	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Norw. Jutesp. m. 105 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	100,50
4½	Porz.-F. U.-Weißb. (105 r.)	101,—
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 105 rz	97,50
4½	Schles. Holzindustrie	101,— B
4½	Spinn.- u. Spez. Niela	100,50
4	Ver. Fränk. Schuhf. 105 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glasb.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Westfäl. Aktienspinn.	98,50 B
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	99,—

Wechsel.

Geld*	
—,—	Amsterdam, kurze Sicht
—,—	do. 2 Monate
—,—	Brüssel, kurze Sicht
—,—	Antwerpen, 2 Monate
—,—	London, kurze Sicht
—,—	do. 3 Monate
—,—	Paris, kurze Sicht
—,—	do. 2 Monate
—,—	Wien, kurze Sicht
—,—	do. 3 Monate

Sorten und Banknoten.

Geld*	
85,20 bz	Oesterreich. Banknoten
—,—	Russische Banknoten

Transport-Aktien.

Z. D.	L. D.	Inst.		Geld*
8	—	Jan.	Deutsche Straßenbahn	150,25 bz
9	—	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	172,50 bz
7	1½	April	Dresdner Fuhrwesen	—,—
10	—	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffen	—,—
6½	—	Jan.	Kette	79,40 B
9	—	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
3	—	Jan.	Sächsische Straßenbahn	—,—
5	1½ %	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

Z. D.	L. D.	Inst.		Geld*
9	—	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	177,75 bz G
5	—	Jan.	Berliner Bank	—,—
9½	8	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
0	—	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	40,50 B
6½	—	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
7½	—	Jan.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	7,50 B
7	6	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	9	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
9	8	Jan.	Dresdner Bank	139,—
8	—	Jan.	Dresdner Bankverein	105,— bz G
9	—	Jan.	Leipziger Bank	—,—
8	—	Jan.	Löbauer Bank	85,25
6½	—	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
7½	7	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
9	—	Jan.	Sächsische Bank	128,— B
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	127,25 bz
8	5	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	102,25
8	—	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	93,—
8	—	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

Z. D.	L. D.	Inst.		Geld*
3½	3	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	72,—
6	6	Juli	do. St.-Pr.	111,—
6	1	Okt.	Chromo A.-G.	—,—
10	18	Juli	Gröllwitzer Papierfabr.	—,—
8	—	Jan.	Dresdn. Albumin I, Lit. A	160,—
5% M.	—	—	do. Genußscheine	580,— B
7	7	Juli	Dresdner Papierfabr.	118,—
9	—	Jan.	Emmermann, Kameral	—,—
10	—	Jan.	Fabr. phot. Apparat. v. Hüttig	122,—
10	—	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	142,— B
8 M.	—	—	do. do. Genußscheine	155,—
7	—	Jan.	Hafferberg, abgest.	—,—
3	3	Jan.	Lyckum-Hotelthal	—,—
11	—	Jan.	Niederschlemaer	—,—
9	9	Juli	Penigner Patent	137,50
0	0	April	Sebnitzer	65,— bz G
12	—	Jan.	Sächs. Papierpapier	120,— B
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	—	Jan.	Vereinigte Bautzner	120,—
15	—	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
47½ M	—	—	do. Genußscheine	475,— B
6	—	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	60,— bz
8	—	Jan.	Weißenborner	123,90 bz G
4	0	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Weißenborn	—,—
10 M.	—	—	do. Gemischt. ausl. m. 200 M	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
10 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

Z. D.	L. D.	Inst.		Geld*
10	6	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Reich. Dresd.	169,—
11	—	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	165,— B
11	—	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

Z. D.	L. D.	Inst.		Geld*
10	3	Juli	Maschinenf. Zimmermann	115,75
3	0	Juli	Chemnitzer Fullan	—,—
13	3	April	Wirkw. Schub. & Salzer	125,75 bz G
4	—	Juli	Wiede's Maschinenf.	—,—
7	0	Juli	Sondermann & Stier	—,—
21 M.	8½ M.	—	do. Genußscheine	—,—
10	—	Jan.	Dresd. Gasm. Hille L.-A. A	107,— bz G
10	—	Jan.	do. do. A. B	—,—
10	—	Jan.	Fader & Schleicher	—,—
7	—	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	126,50
15	12	Juli	Görlitzer Maschinenf. Bz.-A.	—,—
0	0	April	Grobend. Webst.-u. Masch.	23,—
5½	4	Juni	Hartguß	—,—
9	0	Juli	Jacobi-Werk	105,— bz G
12	8	April	Friedrich August-Hütte	125,—
7	2	Juli	Lauchhammer	107,50
7	7½	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
5	5	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
17	13	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
10	—	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Taschen	—,—
6	—	Jan.	Meyer, Luckau & Steffens	—,—
10	8	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	153,75
0	—	Jan.	Ponnicia, A.-G. Görlitz	35,50
9	2	Okt.	Radebeul. Gus.-Emaillirw.	—,—
11	5	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	137,— bz G
16½ M	5 M.	—	do. Genußscheine	145,— B
9	6	Juli	Maschinenf. Hartmann	132,25 bz
0	—	Okt.	Metall-Ind. v. Görlitz	—,—
15	0	Juli	S. Wehle, Schönberg	168,— bz G
5	1	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
8½	8½	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwk.	—,—
15	—	Jan.	Verein. Eichebach'sche W.	200,—
50 M.	—	—	do. Genußscheine	560,— B
4	—	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	—,—
0	0	Juli	Vetschke & Glöckner	—,—
3	—	Juli	Werkzeug. Union St.-Pr.	63,50
12	12	Juli	Zittauer Masch. Fließler	186,—
0	4	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	76,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

Z. D.	L. D.	Inst.		Geld*
6	—	Jan.	Böhmann	—,—
23	—	Jan.	Bergmann, El.-Werke	273,— bz G
4	3	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	50,—
0	—	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	—,—
10	0	inc.	Elektr. vm. Kummer & Co.	1,—
4	0	inc.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	0,30
0	—	Okt.	Erprech. Fahrr.-Fabrik	—,—
5½	—	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
20	—	Jan.	Meblich. Nähm.-Appar.	230,—
16	—	Jan.	Seidel & Naumann	215,— bz G
80 M.	—	—	do. Genußscheine	836,—
5	5	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	96,— bz G
0	0	März	Gußstahlkugel u. Masch.	—,—
0	—	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	—,—
8	0	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
6	12	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	156,50 bz G

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

Z. D.	L. D.	Inst.		Geld*
8	8	Okt.	Fürth. Grüner	129,—
10	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	151,— B
6½	—	Okt.	Bautzner Br. Bz.-A.	100,—
5	5	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
7	1	Okt.	Feldschlößchen	113,25
8	8	Okt.	Braunschw. (Jürgens)	156,—
4	5	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	—,—
4	1½	Sept.	Brunner Brauerei	90,—
30	22	Okt.	L. Kulmbacher	—,—
9	0	Aug.	Kulmbacher Gilgi	—,—
5	0	Aug.	do. do. B	—,—
15	—	Jan.	Kulmbacher (Ilgi)	—,—
5	6	Juli	Kulmbacher Mälzerei	108,— bz G
6	—	Okt.	Ebert-Habersbräu Bz.-A.	—,—
4	—	Okt.	Elsphaus-Brauerei	—,—
4	—	Sept.	Eslinger	—,—
10	10	Jan.	Exportbrauerei Reisen	142,—
25	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	870,—
50	50	—	do. Genußscheine	1015,—
8	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	130,—
25	15 M.	—	do. Genußscheine	—,—
0	—	Okt.	Gerner Bierbrauerei	70,— B
7	4	Okt.	Gretzer Vereinsbrauerei	108,—
5	—	Okt.	Hadmersbräu in Straßburg	—,—
8½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	135,—
7	6	Okt.	Höcherlbräu	80,— B
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz.-A. I	175,—
10	6	Okt.	do. do. II	121,75
9	8	Sept.	Kemnoff'sche Brauerei	133,50
12	12½	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	185,—
10	10	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	170,—
6	6	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	12	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	183,— B
8½	6	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	—	Okt.	Mittelrhein. Brauereigel.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	204,—
4½	3	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
4	3	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	102,—
12½	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	190,— bz G
14	10	Okt.	Reisewitzer Brauerei	120,50
25	25 M.	—	do. Genußscheine	640,—
18	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
16½	10	Okt.	Societäts-Brauerei	227,75
0	0	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
6	5½	Okt.	Verein. Frankfurt, Br.	101,— B
14	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
3	0	Okt.	Dresdner Malzfabr. Bz.-A.	—,—
10	9	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	145,—
6	0	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

Z. D.	L. D.	Inst.		Geld*
30	30	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	—	Jan.	Porzellanf. N.-Weidbach	—,—
17½	—	—	do. Genußscheine	162,—
10	—	Jan.	do. Rosenthal & Co.	—,—
5	—	Jan.	do. Tettau	110,50
11	—	Jan.	Deutsche Thonröhren	140,—
3	4	Jan.	Meißner Ofenfabrik	103,— bz
15	—	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	200,—
6	2	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
18	—	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
18	—	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
0	—	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

Z. D.	L. D.	Inst.		Geld*
10	—	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
5	6	Juli	Dänischener Steinkohlen	88,—
0	—	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	—	Jan.	Aktien-Färb. München	—,—
8	—	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
8½	—	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
5	—	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
14	—	Jan.	Gerner Jutespinn. Lit. A	—,—
8	—	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	—	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
6	1	April	Meißthaler Aktienspinn.	—,—
0	—	Jan.	Meißdeutsche Jutespinn.	—,—
0	—	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
0	—	—	do. Genußscheine	—,—
9	5	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	—,—
4	4	April	Leisniger Mühlen	—,—
7½	4	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	80,— B
0	—	Jan.	Dittersb. Kratzentabf.	197,— B
0	0	Juli	Engl. Wollw.-Manufak.	—,—
0	1 Kr.	Juli	Möbelstoffabr. Haas	28,25
15	—	Jan.	Lederfabrik Thiele	214,— B
20 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
9½	—	Jan.	Lod S., Mitt.-Ausrüst.	—,—
10	—	Jan.	Meckan. Treibr. Weberei	—,—
12	—	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
4	—	Jan.	Europ. Hof, Hotelgel.	—,—
3	—	Jan.	Hotel Bellevue	95,—
6	—	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
6	2	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
9	7	Juli	Schles. Holzindustrie	111,— B
6	—	Jan.	Dresdn. Nähm.-Swimf.	100,— B
7	—	Jan.	Sächs. Näh. Heydenreich	—,—
11	—	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
5	0	Juli	Kartonn.-Industrie	82,50
25 M.	0	—	do. Genußscheine	200,— B
9	8	Jan.	Chem. F. Heyenbers	144,—
15	—	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	—,—
15	—	Jan.	Comp. Laferme, Cattl.	185,— B
9	—	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	115,—
12	—	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	—,—
11	7½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
8	—	Jan.	Kalkhoe Munitionswerke	—,—
10	—	Jan.	Kunstdruckerei vm. Brecher	—,—
6½	—	Jan.	Meckan. Kratzenfabrik	—,—
10 M	—	—	do. Genußscheine	—,—
10	—	Jan.	Plauensche Spitzenfabrik	137,50
12	6	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
7	—	Jan.	Speich.- u. Spez.-A.-G.	113,75
13	—	Jan.	Zementfabrik Groschwitz	—,—
10	—	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	140,— B
10	—	Jan.	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	139,50

Brautkleider-Special-Artikel

Stoffe in Seide, Halbseide und Wolle bilden einen Special-Artikel der Kleider-Stoff-Abtheilung.

Braut-Schleier. Braut-Kissen. Braut-Röcke.

König-Johann-Strasse Nr. 6. Siegfried Schlesinger König-Johann-Strasse Nr. 6.

Pirnaer Anzeiger

Amtsblatt der königlichen, städtischen und vieler Gemeinde-Behörden.

Gegründet 1809.

Mit täglicher Unterhaltungsbeilage, belehrender Wochenbeilage, illustrirtem, humoristischem Wochenblatt.

Einzig wöchentlich sechsmal erscheinende Zeitung in der Amtshauptmannschaft Pirna.

In allen Schichten der Bevölkerung des südöstlichen Sachsen verbreitet und gelesen, daher wirksamstes Insertionsorgan.

Eigene Berliner Redaktionsstelle: Berlin SW. 61, Lankwitzstrasse 10.

Spaltezeile 18 Pfennige.

Magdeburgische Zeitung

Unter den besten Zeitungen Deutschl. in erster Linie stehend

Politische u. Handelszeitung I. Ranges

Hauptblatt Mitteldeutschlands

Für Inserate seit Alters bevorzugt

Abonnementspreis vierteljährlich Mk. 7.50

Victoria-Haus, Ecke Seestrasse, Carl Weisse, König Johann-Strasse, Ecke Altmarkt,

empfiehlt als ganz besonders feine 6 Pfennig-Spezialitäten:

„Meine Hand darauf"

und

„Stolz des Hauses"

Allerlei für die Frauenwelt.

Eine Osterfreude. (Schluß.) Ich stellte Christinchen vor, daß doch das Weihnachtsfest noch nicht lange vorüber sei und sie da ja erst Alles gründlich durchgenommen und daß wir die Osterfeiertage so wie so nicht zu Hause wären. — Aber mein wohlgemeintes Zureden konnte ihr Herz nicht erweichen! — Drei Tage hatte ich nun schon das gräßlichste Märtyrerthum durchkostet; auch das viel verheißende Wetter war plötzlich umgeschlagen und vereitelte mir die Zuflucht zur Natur. Am vierten meiner Leidenstage, — das Osterfest war nun schon in allernächster Nähe — da ereignete sich das Schrecklichste, Unbeschreiblichste! — Um mich ja recht vorsichtig über die frisch gescheuerte Stube zu meinem Schmollwinkel beim Ofen zu bewegen und um der theuren Gattin keinen Grund zu Aergerniß zu geben, ziehe ich die Filzlatschen von den Füßen, nehme sie in die Hand und hopse so auf einem Bein meinem Ziele entgegen; fast hatte ich's erreicht, — da auf einmal verliere ich das Gleichgewicht und bums! fliege ich an den Ofen, von da, platsch! auf die Erde. In dem Moment höre ich wie im Traume erst ein unheimliches Knistern, dann einen Krach und zugleich einen markerschütternden Schrei. — Den Schrei hatte meine Frau ausgestoßen, das gewahrte ich, als ich wieder zu mir kam und mein Christinchen mit über dem Kopf zusammen geschlagenen Händen vor mir stand und mich entsetzt anschrie: „Um des Himmels willen! Aber, Mann, was machst Du denn?!" Eine Antwort darauf zu geben war mir unmöglich, der Schreck über das, was ich um mich her erblickte, legte sich momentan auf meine Sprache. Denn was mußte ich sehen? Der Ofen war eingestürzt! Und ich saß in Ruß und Scherben. Eine nette Bescherung! — Liebe Leserinnen, haben Sie's schon einmal mit erlebt, wenn der Ofen einstürzt? Ich bin nicht schadenfroh — aber ich wünsche diese Ueberraschung Denen, welche dieselbe noch nicht kennen, damit sie erfahren, was solch' ein „Umsturz" zu bedeuten hat, denn in Worten kann ich den Wirrwarr nicht schildern; das muß erlebt sein! Mein Lebtag hab' ich nicht so viel Schmutz bei einander gesehen, als da, wo unser Ofen einen Ohnmachtsanfall erlitten. — Doch die lieblichste Entdeckung sollte noch kommen! Auf dem Sopha, das nahe beim Ofen stand, hatte meine Gattin kurz vor der Katastrophe das eben angekommene frisch gereinigte und modernisirte Brautkleid zur Parade ausgebreitet und zu allem Ueberfluß meine neue weiße Weste dazu gelegt, denn die Frau Müller und die Frau Schulze aus dem Hause hatten den lebhaften Wunsch geäußert, die Herrlichkeit dieser Bekleidungsstücke bewundern zu dürfen. Und die Damen konnten jeden Augenblick erscheinen! — Was hatte nun der unglückselige Ofen aus dem Brautkleid und der Weste gemacht! Wie sahen diese Verschönerungsmittel aus?! Nicht wieder zu erkennen! Das blendende Weiß an ihnen war futsch! — Mein Christinchen schluchzte vor Aerger und wollte mich mit den bittersten Vorwürfen überschütten. Da belehrte ich sie aber eines Besseren; ich sagte zu ihr: „Mein liebes Kind, hättest Du mir vor einem halben Jahre gefolgt und hier diese alte Baracke damals umziehen lassen, dann wäre das Unglück nicht geschehen, aber Deiner Meinung nach hielt der Ofen ja noch eine Ewigkeit! Du wolltest sparen —" wir sind nämlich Hauswirthe — „aber an der falschen Stelle! Sei nun zufrieden, daß kein Feuer mehr im Ofen brannte, denn sonst wären wir in die Luft gegangen! Und hättest Du mir ferner gefolgt und dies große Reinemachen unterlassen, dann brauchte ich nicht so vorsichtig über die Stube zu gehen und wäre infolgedessen nicht hingefallen. Danke dem Himmel, daß ich noch so mit dem blauen Auge davongekommen bin!" — Meine Frau sah dies Alles zwar schweren Herzens ein, aber erst so nach und nach gab sie mir Recht. — Dieser Unglückstag schien auserseien, uns mit Ueberraschungen zu bombardiren. Am selben Abend erhielten wir eine Depesche, welche uns ankündigte, daß die bewußte Hochzeit aus gewissen Gründen nicht stattfände! Das war war sehr verblüffend, — aber — modern! Den Schmerz um das verunglückte Brautkleid und die neue Weste konnten wir nun wenigstens etwas leichter ertragen. — Die Zeit heilt alle Wunden! Auch das Malheur, welches der umstürzende Ofen damals anrichtete, hat sie wieder gut gemacht, und keine Spur zeugt vom Vergangenen mehr. Aber eine Gänsehaut überläuft mich jedesmal, wenn ich an jenes Osterfest denke und von „großem Reinemachen" höre!

Gerhardt Sieber.

Lenzlied.

Verträumt auf Flur und Heide
Liegt noch das letzte Weiß;
Die zitternde Märztagsfreude
Wird bald der Sonne Preis.

Das Veilchenbeet verstohlen
Entschleiert sein Gesicht;
Im Strauchwerk der Magnolien
Die schwellende Knospe bricht.

Auf kahlem Zweig der Linde
Pfeift sich der Fink ein Stück,
Es tragen die lustigen Winde
Vorüber das Lied vom Glück.

Auf allen den grauen Wegen
In's tief versteckte Haus
Zieht ein der Sonnensegen,
Der Winterfrost zieht aus.

Verträumt ruht auf den Fluren
Der Rest einer trüben Zeit; —
Bald weicht auch er den Spuren
Der lachenden Herrlichkeit!

Helene Tränkner.

Lösung der Aufgabe in Nr. 67.
Odem — Mode.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 70 Mittwoch, den 26. März. **1902**

Marianne Wildenberg.

Roman von Hans Karlsen.

(Fortsetzung.) (Nachdruck untersagt.)

„Was wollen Sie hier, Irene?" fragte er finster. „Ich wollte mich nach Ihrem Befinden erkundigen . . . Gut scheint es Ihnen, nach dem Entschluß zu urtheilen, den Sie die Güte hatten, uns vor einigen Tagen mitzutheilen, nicht zu gehen . . . Offen gestanden . . . ich zweifelte an Ihrem Verstande, Günther, und bin so liebevoll, mich persönlich davon zu überzeugen, ob . . ." „Lassen Sie Ihre ewigen Spöttereien . . . Sagen Sie, weshalb Sie hierher gekommen sind, und was Sie von mir wollen? Es kann sich doch nur um Geschäftliches handeln."

„Sie meinen, etwas Anderes hätten wir zwei nicht mit einander zu verhandeln?" versetzte sie bitter. „Bei Gott, viel Anderes haben wir zwei auch nie miteinander zu besprechen gehabt." Er blickte sie erstaunt an, zog einen Stuhl herbei und setzte sich ihr gegenüber. „Reden Sie," sagte er rücksichtslos. „Sie sehen, ich bin verstaubt, müde, und möchte mich noch vor dem Abendessen umziehen." Wieder lächelte sie ihn mit herausforderndem Spotte an.

„Ihr Männer seid und bleibt doch die rücksichtslosesten Vertreter der Herrenmoral und spielt Euch uns Frauen gegenüber immer als die Uebermenschen auf, an deren geistige und körperliche Ueberlegenheit wir glauben sollen." Günther klopfte ungeduldig mit den Fingern auf den Tisch. „Das haben Sie mir schon oft gesagt, aber gleichzeitig hinzugefügt, daß Ihnen nur solche Männer imponiren." Ein heißer, aufflammender Blick traf den Sprecher aus ihren Augen. Sie antwortete nichts darauf. Nach einer Weile fragte sie: „Ich komme Ihnen wohl recht ungelegen in Ihre zarte Schäferidylle hineingeschneit?"

Ueber Günthers Züge flog eine Röthe des Unwillens. Er wollte scharf erwidern, als die Schriftstellerin, die ihn mit spöttischer Gelassenheit musterte, fortfuhr: „Ereifern Sie sich nicht, bester Doktor. Ich gönne Ihnen die kleine Abwechselung von Herzen. Sie darf nur nicht zum Wahnsinn ausarten . . . Günther," fuhr sie dann plötzlich im verändertem Tone fort, „ich bitte, wie können Sie auf den absurden Gedanken kommen, Ihre Zeitschrift, Ihr Werk, Ihr Organ, in dem Sie der Welt Ihre Ueberzeugungen frank und frei verkünden durften, in andere Hände geben zu wollen? Wie ist das möglich? Um Sie davon zurückzuhalten, kam ich hierher . . . Sie müssen doch an dem Werke, Ihrem Geisteskinde, das Sie mit Opfern und Mühen groß werden sahen, hängen . . ."

„Nein," sagte Günther kalt. „Ich hänge nicht daran, ich habe in der letzten Zeit stets gefühlt, daß ich nicht mehr meine vollste Ueberzeugung aussprach, sondern mich nach dem Geschmack des Publikums richtete. Ich fühlte mich innerlich unfrei werden. Der Zwang war mir zuerst lästig, jetzt ist er mir verhaßt. . . Ich tauge nun einmal nicht dazu, mich Anderen zu fügen und unterzuordnen, am wenigsten der großen Masse, die ich im Grunde meines Herzens verachte." „Sie sprachen das mir gegenüber niemals aus."

„Nein . . . Man läßt sich nicht gern in's Konzept sehen. Ich betrachte das Publikum als zahlende Masse. Ich brauchte sein Geld . . . Heute kommt mir diese Denkungsbeziehentlich Handlungsweise unfein, abscheulich, widrig vor . . . Ich werde München, so bald ich kann, den Rücken kehren, und im sonnigen Süden nur meinen Studien leben . . . Endlich ein freier Mann . . . frei . . . frei!" Er dehnte sich. Sein Auge blitzte. Ihre Züge hatten sich bei seinen Worten verfinstert.

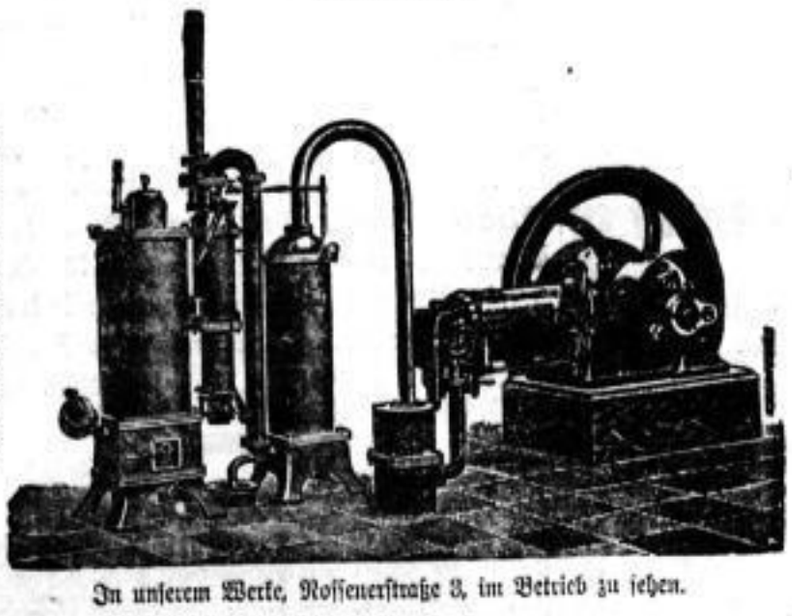
„Frei?" wiederholte sie spöttisch. „Abhängiger denn je, hätten Sie besser sagen sollen . . . abhängig von den Launen einer Frau, die Sie bethört hat. Ich wußte sofort, als ich Ihren Brief erhielt, daß man hier fragen mußte: „Où est la femme?" . . . Günther, ich beschwöre Sie, wachen Sie auf . . . Merken Sie denn nicht, daß dieser wahnsinnige Entschluß die Folge einer verliebten Laune ist? . . . Und Liebe, hören Sie, Günther, was ist das? Wir Beide hatten in diesem Punkte stets die gleichen Anschauungen . . . Liebe ist der Trieb, den das Gesetz der Kausalität, der Nothwendigkeit in den Menschen gelegt hat zum Zwecke der Fortpflanzung . . ."

„Günther erhob sich. Ueber diese Dinge hatte er ehemals mit der nichts weniger als prüden Schriftstellerin tausend Mal frei und unverblümt gesprochen, ohne Anstoß daran zu nehmen. Heute trafen ihn diese Worte wie ein Schlag. Der Ton, auf den die Podotzky die ganze Unterredung stimmte und den er früher amusant gefunden hatte, verletzte sein Gefühl und schaffte ihm ein seelisches Unbehagen. „Wenn Sie mir nichts Anderes zu sagen

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik
vormals Moritz Hille,
DRESDEN-A.

Neueste Sauggas-Anlagen
für Motorenbetrieb, vollständig unabhängig von Gasanstalten. — Ueberall aufstellbar. —
Geringste Betriebskosten.
D. R.-P. a.

Telegramm-Adresse: Maschinenfabrik Hille, Dresden.



Telephon-Ruf Amt I, Nr. 114.

In unserem Werke, Rossenerstraße 3, im Betrieb zu sehen.

Ferner empfehlen wir unsere anerkannt vorzüglichen Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzin-, Petroleum- und Naphtha-Motoren, Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Locomobilen, Spiritus- und Benzin-Locomotiven.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Für meinen
Total-Ausverkauf
habe ich sämmtliche Waaren nochmals im Preise bedeutend ermäßigt und verkaufe jetzt das ganze Lager
zu und unter den Einkaufspreisen aus.

Pariser Corsets in der neuen geraden Form, in den besten Schnitten u. Stoffen, hochelegant:

früher	33,	28,	27,	18 Mark
jetzt	23,	18,	16,	10 Mark.

Brüsseler Corsets P. D., beste Marke, ebenfalls hochmodern, in weiss, grau und schwarz:

früher	28,	25,	23,	18,	14 Mark
jetzt	14,	15,	13,	10,	8½ Mark.

in Atlas roth und schwarz, früher 30 Mark, jetzt 18 Mark.

Deutsche Corsets in nur soliden, dauerhaften Qualitäten:

früher	18,	15,	13,	9,	6,	4 Mark
jetzt	12,	9,	8,	5,	3,	2 Mark.

J. C. Louis, Friedrichsallee
gegenüber Victoriahaus.

Bandwurm
mit Kopf wird schnell u. garantirt sich. vertrieb. d. Medizinalrath
Dr. Küchenmeister's Bandwurmmittel, Preis 3 Mark, mit Vorkur, leicht einzunehmen.
Alleinverkauf und Versandt
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

Unerreicht
sind an Verbesserungen, Leistungsfähigkeit und feiner Ausführung die anerkannt besten
Meissner Nähmaschinen
Neu! Neu!
Afrana und Wettina,
für Kunst- u. Monogramm-Stickerei. Für Damen höchst lohnender Erwerb.
M. Eberhardt, Dresden, Marienstr. 14,
Hauptniederlage von Biesold & Locke, Meissen.

Diamant- „Fahrräder"

(Gebr. Nevoigt, Reichenbrand)
empfehlen und laden Interessenten zur Besichtigung der
hochfeinen Modelle 1902
ergebenst ein
Eduard Mebius, Dresden-A., Borsbergstr.
Arthur Menzel, Dresd.-A., Gerokstr. 48.

Montreux: (Genfer See) Moderner Komfort.
Hotel de la Paix, Deutsches Haus, beim Bahnhof. Vortreffliche Küche. Mäßige Preise.
H. Martinoni, Besitzer.

Pianinos
verleiht billig f. 6, 7, 8 bis 12 M. per Monat Sykre, Moritzstraße 18, 2. Etage.

haben, so hätten Sie in München bleiben können. Im Uebrigen ersuche ich Sie, diese Frau — Frau Wildenberg, nicht wieder in die Sache hineinzuziehen. Die Dame hat mit der Angelegenheit nichts zu thun. Sie kennt und ahnt nicht einmal meine nächsten Zukunftspläne." „Ah . . ."

Ein Erschrecken ging über das eckige Gesicht der Schriftstellerin. Sie fühlte sofort, daß die vermeintliche Gefahr dann für Günther um so größer war, daß er dieser Frau ein Gefühl entgegenbrachte, viel tiefer, als sie es ihm zugetraut. „Sie bleiben also bei Ihrem Entschlusse bestehen?" „Ja." „Und es wäre Ihnen angenehm, wenn ich so bald als möglich diese . . . diese Idylle verließe?" Er zuckte die Achseln.

„Sie meinen: Der Mohr kann gehen — der Mohr hat seine Schuldigkeit gethan —" „Ich meine gar nichts . . . Seien Sie doch vernünftig, Irene . . . Sie betonten stets, mir eine wirkliche Freundin sein zu wollen . . und nun dieser Ton . ." „Wollen, wollen . . . Es giebt keine Freundschaft zwischen Mann und Weib. Diejenigen, die daran glauben, sind betrogen oder betrügen sich selbst," sagte sie brüsk. Er sah ihr offenbar überrascht in's Gesicht. „Na nun! Das möchte ich doch nicht unterschreiben. Ich wenigstens hegte wirkliche freundschaftliche Gefühle für Sie, und ich hoffe, Sie doch auch für mich. Leugnen Sie es nicht, Irene. Sie haben mich so oft redlich bei meiner Arbeit unterstützt," sagte er, wärmer werdend. „Ich danke Ihnen heute dafür."

Er streckte ihr die Hand hin, die sie zu übersehen schien. „Danken Sie mir nicht. Denn es war nicht Freundschaft, was mich dazu trieb . . . Ich wiederhole Ihnen, es giebt keine Freundschaft zwischen Mann und Weib . . ." „Das sagen Sie, die Sie noch vor kaum einem Vierteljahr in einem Artikel haarscharf das Gegentheil bewiesen. Sie sagten damals, daß die Freundschaft das einzig Achtung gebietende Verhältniß zwischen Mann und Weib sei." Sie lachte hart auf.

„Sagte ich das? . . . Mag sein, daß ich damals etwas Aehnliches aussprach . . . Ich habe Stunden, wo es mir eine wilde Freude ist, mit meinem Verstande etwas zu beweisen, wovon mein Herz nichts weiß . . . Ich höhnte mich damals selbst . . . denn ich wußte schon damals, daß in mir neben der besonnenen Freundschaft jenes andere Gefühl lebte, jenes giftig süße Gefühl, das den Menschen den Göttern und den Thieren gleichmacht." „Ich verstehe Sie nicht, Irene," sagte Günther langsam, die graue Gestalt, die durch die Anlagen des Gartens neben ihm herschritt, scharf fixirend. „Oder . . . oder . . . Nein, es ist nicht möglich! Jetzt belügen Sie sich selbst."

„Nein, vorher belog ich Sie und mich. Jetzt bin ich wahr." „Irene!" „Günther, ich flehe Sie an," sagte sie leise und eindringlich, während sie ihre Hand auf seinen Arm legte, „lassen Sie mich Ihre Freundin bleiben, mich weiter in Ihrer Nähe leben. Ich will nur Weib sein, nichts Anderes . . . Ich weiß ja, ich habe Ihnen nur wenig zu geben, denn ich bin häßlich, und zum ersten Male verursacht mir diese Häßlichkeit ein zorniges Schmerzgefühl. Ich will mit Ihnen nach Rom gehen, will mit Ihnen leben, Ihnen Alles, Alles opfern. Ich will für Ihr leibliches Wohl sorgen, will Alles, jede pekuniäre Sorge von Ihnen fernhalten, so daß sie ruhig und ungestört arbeiten können . . . Nehmen Sie mich mit."

Er war stehen geblieben. Sein Gesicht zeigte eine starke Erregung. „Irene, Sie wissen nicht, was Sie sprechen . . Ich sage Ihnen nochmals, Sie belügen sich selbst mit Ihren Worten. Sie, die ewig spottende, vernünftig, fast cynisch denkende Frau, Nietzschianerin vom Scheitel bis zur Sohle . . . und nun das! . . . Ich will es glauben, daß Sie sich mit Ihren Worten selbst belogen oder daß Sie dieselben nicht ernst gemeint haben. Denn, so edel Ihr Anerbieten auch ist, ich könnte und würde es nie, niemals annehmen." „Dieser Frau wegen?"

Sie sagte es verächtlich. „Günther, was kann Ihnen diese Frau sein? Was ist sie? Kennt sie eine redliche Arbeit, ein festes Wollen, Pflichten, ein geistiges Streben? Gewiß nicht . . . Sie ist in meinen Augen eine Drohne des gesellschaftlichen Lebens, eine Müßiggängerin, die man rücksichtslos zertreten . . ." „Nicht weiter! Sie kennen diese Frau nicht, und ich dulde nicht, daß Sie in dieser Weise von ihr sprechen," versetzte er, auf's Höchste erregt. „Tant de bruit pour une omelette, oder besser gesagt, wegen eines schön aufgeputzten Frauenleibes, der Sie gerade reizt," höhnte sie wieder.

„Schweigen Sie," rief er zornig. „Gehen Sie zu ihr und lernen Sie von ihr, wie das Weib sein muß, das einen Mann dauernd zu fesseln vermag . . . Mit frivolen Redensarten gewiß nicht." „Was Ihnen jetzt frivol deucht, war Ihnen früher selbstverständlich." „War, aber es ist nicht mehr. Doch zu was diese unliebsame Unterredung fortsetzen? Dort sehe ich schon Frau Wildenberg und Heinz zurückkommen, und ich bin noch immer im verstaubten Touristenanzug." „Das heißt, ich soll gehen." „Sie können uns auch Gesellschaft leisten." „Nein, gewiß nicht. Seien Sie ruhig, ich werde Sie nicht länger stören, werde mir aber dafür morgen vor meiner Abreise nicht die Gelegenheit entgehen lassen, Ihren Rath zu befolgen und Ihre schöne Tugendhafte näher kennen zu lernen."

Ein Angstgefühl bemächtigte sich plötzlich seiner. Er hätte gern ein Wort gesagt, um sie von der geliebten Frau fernzuhalten, doch er war zu stolz dazu. Was hatte er auch zu fürchten? Eine Intrigantin war die Podofsky nicht. Sie war im Gegentheil ehrlich und wahr bis zur Rücksichtslosigkeit. Zudem kannte ihn Marianne ja nun genugsam und mußte ihm, wenn sie ihn wirklich liebte, mehr Vertrauen schenken, als der

Fremden. Er sagte darum kalt: „Wie Sie wollen . . . Lassen Sie uns jedoch in Frieden auseinander gehen, Irene. Ich danke Ihnen nochmals für Alles, für jeden Freundschaftsdienst, den Sie mir erwiesen." „Es bleibt also bei Ihrem Entschluß? Ich kann Herber keine andere Nachricht bringen?" „Nein." Es bleibt dabei, und in den allernächsten Tagen kehre ich nach München zurück, um Alles zu ordnen." „Gute Nacht denn."

Sie wandte sich zum Gehen, sagte aber dann, nochmals zurückkehrend: „Sie haben Recht, ich belog mich vorhin selbst mit meinen Worten, denn eigentlich . . . hasse ich Sie, Günther." Kopfschüttelnd sah er ihr nach. Er bemühte sich, die unerfreulichen Gedanken, die quälenden Zweifel, die diese Unterredung in ihm heraufbeschworen, zu bannen, und unbefangen und heiter zu erscheinen, als er zu Marianne und dem Bruder trat. Doch er merkte an dem fragenden, besorgten Blick, mit dem die junge Frau sein Antlitz streifte, daß sie sich nicht von der äußeren Maske der Unbefangenheit täuschen ließ. Er entschuldigte sein langes Ausbleiben mit ein paar heiterklingenden Worten und bat noch um zehn Minuten Urlaub, um sich, wie er sagte, noch etwas salonfähiger zu machen.

Marianne sah noch immer fragend und mit stiller Sorge in sein Gesicht. Als hätte sie seine Worte nicht gehört, fragte sie plötzlich: „Haben Sie unangenehme Nachrichten erhalten?" Er blickte sie an. „Unangenehme? . . . Das gerade nicht . . . Es waren geschäftliche Nachrichten, und die sind nicht immer erfreulich."

Und während er das sagte, füllte ein unendliches Frohgefühl sein Herz, das Unruhe und Zweifel verscheuchte. Sie verstand ihn, fühlte mit ihm und nahm an seinen Sorgen theil. Einer plötzlichen Eingebung folgend, beugte er sich zu ihr nieder und sagte leise, während sein Auge mit inniger Bitte das ihre suchte: „Gnädige Frau, ich stehe vor einer schwerwiegenden Entscheidung, die tief in mein künftiges Leben eingreift. Darf ich mich Ihnen anvertrauen, rückhaltslos anvertrauen? Darf ich es? Die Zeit drängt. Darf ich Sie morgen auf dem geplanten Spaziergang mit meinen Zukunftsplänen bekannt machen?"

Marianne neigte, von einer süßen Erregung erfaßt, zustimmend das Haupt und reichte ihm die Hand, auf die er einen heißen Kuß drückte. „Dank . . . tausend Dank." Dann schritt er rasch dem Hotel zu. Marianne sah ihm klopfenden Herzens, mit heißen Wangen nach, während Heinz, der sich während dieses kurzen Gespräches diskret hinter ein mächtiges Zeitungsblatt verborgen hatte, allmählich wieder auftauchte.

Sein stets lustiges, lachendes Gesicht in ernste Falten legend, sagte er: „Ich bin nur froh, daß das Greuel, die Podofsky, von der Bildfläche verschwunden ist." „So dürfen Sie nicht von einer Dame sprechen," verwies ihn Marianne in liebenswürdig ernstem Tone. „Die Aermste kann ja nichts dafür, daß sie häßlich ist. Außerdem wiegen ihre Kenntnisse und ihr Verstand jedenfalls das Schönheitsmanko reichlich auf." Er machte ein Gesicht, wie ein gescholtener Schulknabe.

„Gewiß. Die Podofsky ist unheimlich gescheidt . . . für meine geringen Bedürfnisse viel zu gescheidt. Mit der kommt nur Einer wie Günther aus. Ich habe in Ihrer Nähe immer das erhebende Gefühl, als mache sie sich über mich lustig . . . Außerdem kommt man ja im Gespräch mit ihr gar nicht aus dem Erröthen heraus. Die kennt kein Geniren . . . und mit Nietzsche, Schopenhauer, Häckel und wie die alten Herren alle heißen mögen, ist sie noch einmal so vertraut, wie unsereiner mit dem neuen deutschen Reichsgesetzbuch . . . Das ist kein Umgang für sittsame Pastorentöchter . . ." Und er schnitt eine scheinheilig fromme Grimasse, so daß Marianne wohl oder übel lachen mußte. „Sie sind ein unverbesserlicher Sünder," schalt sie lächelnd.

12. Kapitel.

Am folgenden Tage verließ Günther schon am frühesten Morgen, als die meisten Hotelgäste noch schliefen, das Haus, um draußen in der köstlichen, frischen Morgenluft, der erwachenden, erfrischten Natur die hochgehenden Gefühle in seinem Innern zur Ruhe, zur Klarheit zu bringen. Er wollte die Wildniß des Hochwaldes, den tosenden Gebirgsbach aufsuchen. Das Rauschen der Bäume, das Brausen und Tosen des Wassers sollte ihn beruhigen, die frische Morgenluft ihm die erhitzte Stirn kühlen, hinter der sich die Gedanken rastlos drängten.

Er wußte, die Stunde der Entscheidung war gekommen. Ueber sein Leben, sein Lebensglück sollte heute der Spruch gefällt werden. Was würde dieser Tag ihm bringen? Wie würde es um ihn stehen, wenn die Sonne, die jetzt die Bergspitzen vergoldend, den Himmel rothfärbend, emporstieg, heute Abend zur Ruhe ging? Würde er ihr zujubeln als der Glücklichste aller Sterblichen oder würde er, ein Unglücklicher, Verschmähter das Haupt von ihr wenden? Denn der vom Glück Ausgestoßene vermag nicht den blendenden Glanz hellen Sonnenlichtes zu ertragen. Es verschärft die Qual und den Schmerz des kranken Herzens.

Wenn er an Mariannens holdes, weiches Wesen dachte, so wie sie sich gestern Abend gegen ihn gezeigt, war ihm der Ausgang der Unterredung mit ihr nicht zweifelhaft. So holdselig, so stillglücklich, so weich und hingebend bei aller Zurückhaltung hatte er sie noch nie gesehen. Das hatte im Verein mit ihrem vornehm sicheren, ruhigen Wesen etwas unendlich Liebliches, Rührendes.

(Fortsetzung folgt.)

Um Raum zu gewinnen
verkaufen wir einen großen Posten **vorjähriger**
Gardinen, Vitragen nebst Volants
mit einem Rabatt von **20%.**
Diese Bestände sind separat in der **1. Etage** unserer Geschäftsräume ausgelegt.
Steigerwald & Kaiser,
Pirnaischer Platz.

Portièren
Gardinen u. Stores
Vitragen
Diagonal, Leinenplüsch, Tuch etc., glatt mit Kante, Stickerei ꝛc., in großer moderner Auswahl.
Engl. Tüll, Spachtel, Madras etc., weiß, crême und bunt.
Aparte Neuheiten.
crême, weiß, oliv, altgold, roth ꝛc. in verschiedenen Ausführungen.
C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. — Kein Geheimmittel. — **M. Falkenberg, Berlin, Fidicinstraße 10.** Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.

Damen theile auf Anfrage mit, wie ich üppige Büste erlangte.
Frau v. Dollfs in **Charlottenburg 14,** Stuttg. Pl. 16.

Ernst Zscheile,
Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaren,
gegr. 1872. Dresden, Seestrasse, gegr. 1872.
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof".
Täglicher Eingang von Frühjahrs-Neuheiten!
Aparteste Gürtel bis 50 Mk.
Gürtel-Schlösser von 50 Pfg. bis 30 Mk.
Haarschmuck — Agraffen — Hutschmuck.
Neuheiten in Damen- und Herren-Uhrketten.
Herren-Châtelaines — Cavallerketten,
Lorgnon-, Wachsperl- und Fächer-Ketten.
Fächer von 1½ bis 100 Mk.
Reizende Neuheiten in massiv goldn. Ohrringen.
Armreifen, Kettenarmbänder in echt Silber.
Reichhaltigste Auswahl in
Damen- und Herren-Berloques, echt Gold und echt Silber.
Pompadours, eleganteste Façons, von 1.50 bis 40 Mk.
Anhängetaschen von 50 Pfg. bis 50 Mk.
Photographie- u. Familien-Rahmen.
Photographie-Albums v. 3—100 Mk.
Poesie- und Tagebücher.
Postkarten-Albums von 1—50 Mk.
Gleichzeitig empfehle mein reichsortirtes Lager sämmtlicher **Reiseartikel.**
Spazierstöcke von 1 bis 30 Mk.

Elegante Damen- u. Herren-Schirme.
Reisetaschen in grosser Auswahl
in allen Größen und Preislagen.
Reise-Necessaires
für Damen und Herren von 3 bis 75 Mk.
Portemonnaies,
Brieftaschen — Banknotentaschen,
Cigarren- und Cigaretten-Etuis,
Aktenmappen — Musikrollen — Schreibmappen.
Ernst Zscheile,
Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaren,
gegr. 1872. Dresden, Seestrasse, gegr. 1872.
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof".